General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 326. W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.20 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 208 — 31. Jahrgang | Samstag/Sonntag, den 4./5. September 1937 | Einzelpreis 20 Pfennig

Mussolini besucht den Führer

Ein Ereignis von einzigartiger Bedeutung

Berlin, 3. September. (Drahtb.) Das Deutsche Nachrichtenbüro teilt mit: In der zweiten Hälfte des September wird der italienische Regierungschef Benito Mussolini dem Führer und Reichskanzler auf dessen Einladung einen Besuch in Deutschland abstatten. Es ist ein Ereignis von einzigartiger, überragender Bedeutung, daß sich der Schöpfer des faschistischen Italiens und der Schöpfer des nationalsozialistischen Deutschlands in dieser Weise persönlich begegnen. Die Zusammenkunft soll und wird dazu dienen, aufs neue die enge ideelle Verwandtschaft und Verbundenheit der gewaltigen revolutionären Bewegungen zu bekunden, die in den beiden Ländern zu einer Neugestaltung des gesamten völkischen und staatlichen Lebens geführt haben. Mit seinem Führer weiß sich das ganze im Nationalsozialismus geeinte deutsche Volk eins in der tiefempfundenen Freude, den Duce des faschistischen Italiens demnächst auf deutschem Boden begrüßen zu können.



Die Mitteilung von dem bevorstehenden Besuch des italienischen Regierungschefs Mussolini wird in ganz Deutschland begeisterte Zustimmung und Freude auslösen, hat sich doch im Laufe der letzten Jahre zwischen Deutschland und Italien eine feste Freundschaft und eine innige Zusammenarbeit in allen politischen und wirtschaftlichen Fragen entwickelt. Mehrfach ist diese Freundschaft auf beiden Seiten harten Proben unterzogen worden, aber mit Genugtuung läßt sich heute feststellen, daß sich die Freundschaft in allen Fällen als fest und dauerhaft erwiesen hat. Die Achse Berlin-Rom hat Europa ein neues Gleichgewicht verschafft, sie hat eine Stabilität zur Folge gehabt, die nicht nur zum besten der beiden Staaten und der ihnen befreundeten Nationen, sondern auch zum Wohle der europäischen Politik ist. Denn die Freundschaft zwischen Deutschland und Italien, um es aufs neue zu sagen, ist eine Garantie für den Frieden und ein Schutzwall gegen jene Wogen der Unruhe und Unsicherheit, die von Zeit zu Zeit Europa zu überschwemmen drohen. Deshalb wird der Besuch Mussolinis beim Führer und Reichskanzler in Deutschland herzliche Sympathie und freudige Zustimmung finden.

Als Adolf Hitler am 14. und 15. Juni 1934 zu Besuch bei Mussolini in Venedig weilte, begann für Deutschland und Italien und auch für die europäische Politik ein neuer Abschnitt. Damals begegneten sich die führenden Männer zweier verwandter Weltanschauungen, die beide ihre Völker zu einem neuen Leben auf autoritärer Grundlage erweckt hatten. Damals wurde in persönlicher Aussprache jene gegenseitige Wertschätzung gewonnen, die sich in der folgenden Zeit auf dem Felde der Politik oft bewahrt und die ihren stärksten Ausdruck gefunden hat in dem gemeinsamen Vorgehen gegen die kommunistische Weltgefahr und, im Zusammenhang damit, in der gemeinsamen Freundschaft zum nationalen Spanien. Damals in Venedig waren Adolf Hitler und Mussolini übereingekommen, auch in Zukunft die zwischen ihnen aufgenommene persönliche Fühlungnahme aufrechtzuerhalten". Jetzt soll die Vereinbarung des Jahres 1934 in die Tat umgesetzt werden, und Adolf Hitler und Mussolini werden gewiß Gelegenheit nehmen, die im Jahre 1934 geknüpften persönlichen Bande noch fester zu knüpfen.

Wenn sich die Führer Deutschlands und Italiens, zweier Länder, die in der Weltpolitik ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben, nun zum zweitenmal zu herzlicher Aussprache begegnen, dann wird sich, das ist anzunehmen, die Achse Berlin-Rom, diese unschätzbare Garantie für den europäischen Frieden, nur noch mehr festigen. Dies vorauszusagen ist nicht schwer, wenn man sich einiger Worte Hitlers und Mussolinis erinnert, die sie kurz nach ihrer Unterredung in Venedig gesprochen haben. Der Führer und Reichskanzler erklärte, gerade aus Italien zurückgekehrt, am 17. Juni 1934, auf dem thüringischen Gauparteitag u. a.: „Je mehr die Welt von Blockbildungen redet, um so klarer wird uns, daß man besorgt sein muß um die Erhaltung der eigenen Kraft. Wir haben keine Komplotte geschmiedet, haben aber besorgt zu sein dafür, daß nicht Komplotte anderer eines Tages das deutsche Volk vernichten und es um den Segen seiner inneren Arbeit bringen. Ich kann der ganzen Welt nur das eine versichern: so bedingungslos unsere Friedensliebe ist, so wenig Deutschland einen Krieg will, so fanatisch werden wir für die deutsche Freiheit und für die Ehre unseres Volkes eintreten." Mussolini führte am Tage zuvor in Venedig aus: „Wir haben uns hier vereinigt zu dem Versuch, die Wolken zu verscheuchen, die den Horizont des politischen Lebens Europas verdunkeln. Noch einmal sei gesagt, daß eine schreckliche Alternative vor dem Bewußtsein aller europäischen Völker steht: entweder finden sie ein Mindest-



Photo: Hoffmann (2)

Der Führer Adolf Hitler und der italienische Regierungschef Mussolini begrüßen sich beim Besuch des Führers in Venedig im Juni 1934.

maß politischer Einheit, wirtschaftlicher Zusammenarbeit und moralischen Verstehens, oder das Geschick Europas ist unwiderruflich vorgezeichnet." Aus diesen Worten der beiden Staatsmänner klingt so viel Gemeinsames in den politischen Grundanschauungen, daß ein Sichfinden eigentlich nur eine Frage der äußeren Form ist.

Adolf Hitler, der Führer des deutschen Volkes, fuhr im Juni 1934 nach Venedig; Mussolini, der Führer des italienischen Volkes, kommt im September 1937 nach Deutschland. Für beide Völker waren und sind diese freundschaftlichen Besuche Festtage von hoher Bedeutung; Festtage, denen auch alle gutmeinenden europäischen Länder ihre aufrichtige Anteilnahme zuwenden werden, weil es für den Bestand Europas keine bessere Sicherung geben kann als ein gutes Einvernehmen zwischen dem Führer des Nationalsozialismus und dem Führer des Faschismus

K. S.

Deutschland begrüßt den Duce

Presse-Stimmen zur Ankündigung des Mussolini-Besuches

Berlin, 4. September. Die Meldung über den bevorstehenden Besuch Mussolinis in Deutschland wird von der gesamten Presse in großer Aufmachung gebracht und ihrer Bedeutung entsprechend eingehend gewürdigt.

Der „Völkische Beobachter" unterstreicht, daß es sich um mehr als einen politischen Höflichkeitsakt handele und führt dann aus: Deutschland erwartet den Chef der italienischen Regierung, es wird in Benito Mussolini aber auch den Führer und Schöpfer des Faschismus begrüßen und den Mann, der durch eine zielklare Außenpolitik und eine weitschauende innerpolitische Führung das heutige Italien zur stärksten Mittelmeermacht und zum Träger eines kolonialen Kaiserreiches gemacht hat. Damit sind die geistig-politischen Umrisse gezeigt, die die Deutschlandreise des Duce haben wird. In ihrem Programm ist vorgesehen, daß Mussolini nicht nur Gelegenheit haben wird, die deutsche Wehrmacht kennenzulernen, sondern ebenso die Organisation der nationalsozialistischen Bewegung und das deutsche Volk in seiner Allgemeinheit. Wir kennen sehr wohl die Skepsis, mit der einzelne ausländische Kreise gerade die Dauerhaftigkeit des deutsch-italienischen Verhältnisses beurteilen. Jene Auslandszirkel, die täglich ihre Berechnungen anstellen, wann der eine Partner der „Achse" den anderen „betrügen" werde, zeigen damit nur, daß sie noch keineswegs den Stand des Verhältnisses zwischen den beiden Nationen begriffen haben.

Die Zeit ist vorbei, wo es noch gelingen konnte, die europäischen Fragen von außen her, mit reinen Formänderungen, zu lösen. Die Zeit fordert

den Neubau Europas

Aus dieser letzten Wurzel politischer Betrachtung entstammt die Gemeinsamkeit nationalsozialistischer und faschistischer Politik.

Der „Berliner Lokalanzeiger" schreibt unter „Deutschland grüßt Italiens Erneuerer" u. a.: Mussolini hat von dem Gesicht des geeinten Deutschland durch viele Unterredungen und Begegnungen einen klaren Eindruck. Aber das persönliche Kennenlernen des deutschen Volkes, der deutschen Wehrmacht, der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, an deren Spitze Adolf Hitler das Reich aus dem Chaos emporriß, wird dem großen politischen Menschen Mussolini erst

den letzten Einblick in das gegenwärtige Sein Deutschlands

geben. Adolf Hitler und Benito Mussolini tragen beide in ihrer Person das Schicksal ihrer Länder. Ihnen beiden ist während des Krieges in der Hölle der Schlachten der Mythos ihres Volkes aufgegangen. Die beiden Männer, die sich nun zum zweiten Male begegnen werden, haben den Kampf mit dem Schicksal in der Tiefe ihrer Seele durchgefochten. In dem Duce Benito Mussolini grüßt das deutsche Volk die italienische Nation, die in hartem Ringen ihren Aufstieg fortsetzt, so wie Deutschland an seinen eigenen Aufstieg durch Adolf Hitler wieder geglaubt hat und ihn immer mehr vollendet. Ein hochgeehrter Freund einer friedlichen und aufbauenden Politik, ein Beschützer aller großen aus dem Blut des Volkes gewachsenen Ideale, eine Persönlichkeit, die Weltgeschichte schuf, betritt den deutschen Boden.

In der „Berliner Börsenzeitung" heißt es: Das deutsch-italienische Einverständnis ist ein unvergleichlicher Friedensfaktor dadurch geworden, daß die beiden Führer Deutschlands und Italiens nach der inneren Wiederherstellung ihrer Völker und Staaten sich der Verfolgung des Zieles hingegeben haben, durch Ausräumung von Ungerechtigkeiten, die ihre Länder bedrückten, die allgemeine Atmosphäre von gefährlichen Spannungen zu befreien. Das deutsche Volk wird den Duce als den Führer der befreundeten italienischen Nation, als den Schöpfer des Faschismus, als den Mann begrüßen und herzlich willkommen heißen, der, als Gast Adolf Hitlers und in freundschaftlicher Aussprache mit diesem, sich zugleich als

Gast und Freund des ganzen deutschen Volkes

fühlen mag.

Im „Berliner Tageblatt" wird u. a. ausgeführt: Die Nachricht, daß der Führer des Faschismus und das Haupt der italienischen Regierung, Benito Mussolini, seine erste große Auslandsreise nach dem Reich macht, wird im ganzen deutschen Volk freudigen Widerhall auslösen. Wird doch dadurch, weithin sichtbar, bestätigt, was der Führer in seinen Reichstagsreden, der Duce in seiner letzten Ansprache in Palermo, über Wesen und Ziel der deutsch-italienischen Zusammenarbeit gesagt haben, die bereits auf eine stattliche Reihe von Begegnungen und guten Wirkungen in den letzten Monaten zurückblicken kann. Zum zweiten Male werden die Führer und Erneuerer zweier Völker Gelegenheit haben, sich von Mann zu Mann auszusprechen. Das ist umso wichtiger, als beide Staatsmänner gegen eine allgemeine Auflösung, unter der das deutsche und das italienische Volk besonders zu leiden hatten, und gegen eine aktive Bedrohung im Innern durch den Bolschewismus

eine neue Ordnung

gesetzt haben, deren Wirkungen tiefer reichen, als es die praktische Zusammenarbeit zweier Staaten vermöchte, deren Interessen nur ein Stück Weges miteinander zu gehen vermögen. Auch für die gleiche Artung von Nationalsozialismus und Faschismus hat die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Rom wirksam Zeugnis abgelegt. Damit ist kurz der Umfang der Unterhaltungen abgesteckt, die der Besuch Mussolinis im nationalsozialistischen Reich ermöglicht.

„Zwei Führer – zwei Völker"

Begeisterte Aeußerungen der italienischen Presse

„Von entscheidender Bedeutung für den Frieden und das Gleichgewicht Europas"

Rom, 4. September. Die Nachricht über den bevorstehenden Besuch des italienischen Regierungschefs in Deutschland wird von der römischen Morgenpresse unter großen Schlagzeilen veröffentlicht und in ihrer außerordentlichen Bedeutung gewürdigt. Gleichzeitig werden Bilder des Duce und des Führers veröffentlicht.

„Messagero" schreibt in einer seiner Schlagzeilen, die Begegnung verstärke gewaltig die

Einheitsfront gegen die bolschewistische Barbarei.

„Popolo di Roma" hebt in einer seiner Ueberschriften hervor, daß die tiefe Freude, mit der das deutsche Volk die Nachricht von der Zusammenkunft der beiden großen Staatsmänner aufgenommen habe, vom italienischen Volk auf das herzlichste erwidert werde. Unter der Losung „Zwei Führer — zwei Völker" erklärt die Zeitung, die Zusammenkunft der beiden Staatsmänner, die in diesem ereignisreichen Jahr auf die europäische Geschichte einen so großen Einfluß ausgeübt hätten, werde in der ganzen Welt stärksten Widerhall finden.

Das ganze faschistische Italien werde im Geist den Duce auf seiner Reise begleiten und an dem Jubel des nationalsozialistischen Deutschlands teilnehmen.

Die größte Bedeutung des Ereignisses liege in der Bekräftigung der vollkommenen Wirksamkeit der Achse Berlin—Rom, von der Mussolini wieder in Palermo in so unmißverständlicher Weise gesprochen habe. Das nationalsozialistische Deutschland und das faschistische Italien, die mit ihrer engen geistigen Verwandtschaft unter der Führung dieser beiden großen Staatsmänner die Richtung der europäischen Politik beeinflußten, seien auf dem Trümmerfeld haltlos gewordener Ideologien der stärkste Ausdruck einer neuen Kultur.

„Messagero" ist überzeugt, daß die Begegnung Mussolini—Hitler für den Frieden und das Gleichgewicht Europas von entscheidender Bedeutung sein wird. Die Sache des Friedens werde wie noch niemals zuvor mit aufrechter Entschlossenheit gefördert werden. Deutschland und Italien seien die beiden einzigen Länder, die in der allgemeinen europäischen Verwirrung eine klare Zielsetzung hätten. Mit dem Schutz und der Verteidigung der gemeinsamen Kultur gegen die verhängnisvollen Anschläge der Moskauer Barbarei und ihrer grundsätzlichen Verneinung alles Bestehenden leiste die deutsch-italienische Verständigung allen Völkern, die eine gesunde Lebensauffassung haben, einen unschätzbaren Dienst. Gerade diese Tatsache, der sich heute niemand verschließen könne, mache alle Angriffe und Verdächtigungen auf die Achse Berlin—Rom zu Schanden. Mussolini und Hitler, so schließt „Messagero", verkörpern nicht nur Italien und Deutschland, sondern das Kulturbewußtsein, das der bolschewistischen Gefahr trotzen und in Freiheit, Würde und Ehre leben will.

„Corriere de la Sera" (Mailand) schreibt, die Begegnung zwischen den beiden großen Erneuerern und Verteidigern der europäischen Zivilisation werde zwischen Italien und Deutschland eine aufbauende Freundschaft besiegeln, die dem Lauf der Ereignisse einen mächtigen Impuls verliehen habe.

Der amtliche „Popolo d'Italia" sagt, schon jetzt müsse man feststellen, daß es sich nicht um einen gewöhnlichen diplomatischen Höflichkeitsbesuch zwischen zwei befreundeten Regierungschefs handele, sondern um ein greifbares Ereignis der Weltpolitik. Seit dem überlebten Locarno sei es das erste Mal, daß Mussolini die Grenze überschreite, und das erste Mal seit der Gründung des Imperiums, daß er persönlich einen fremden Staatschef aufsuche. Zwei Revolutionen schlössen einen engen Block zum Schutz des Friedens und der Zivilisation.

Erstes Echo in England

London, 4. September. Die Nachricht vom bevorstehenden Besuch Mussolinis in Deutschland wird von den Spätausgaben der Londoner Morgenblätter an hervorragender Stelle, jedoch vorläufig ohne eigene Kommentare, wiedergegeben. „Daily Telegraph" meldet aus Berlin, es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß eine Hauptwirkung des Besuches die sein werde, der Welt die Stärke der Achse Berlin-Rom und die Entschlossenheit Deutschlands und Italiens zu zeigen, ihre Zusammenarbeit im Kampf gegen den Bolschewismus fortzusetzen.

„Daily Expreß" veröffentlicht die Ankündigung des Besuches als Hauptmeldung auf dem Titelblatt und unterstreicht, daß der Besuch in Deutschland als ein Ereignis von außerordentlicher Bedeutung betrachtet werde.

Engländer in Leningrad verhaftet

Wieder einmal Angst vor Spionage . . .

London, 4. September. Wie „Daily Telegraph" aus Moskau meldet, ist der 28jährige Engländer Robert Bell am vergangenen Dienstag von der sowjetrussischen Geheimpolizei in Leningrad verhaftet und der „Spionage" beschuldigt worden. Er befindet sich zurzeit im Leningrader Gefängnis. Bell wurde in der Wohnung eines englischen Arztes verhaftet, die von der Polizei eingehend durchsucht wurde. Die britische Botschaft in Moskau hat bereits energische Maßnahmen ergriffen, um von den Sowjetbehörden Aufklärung über die Verhaftung zu erhalten. Bell war bis Juli dieses Jahres in einer Leningrader Fabrik für Telephon- und Telegraphenapparate beschäftigt. Nach siebeneinhalbjähriger Tätigkeit wurde er — angeblich wegen seiner britischen Staatsangehörigkeit — entlassen. Wenige Stunden vor der Verhaftung Bells waren zehn Beamte derselben Fabrik durch ein Kriegsgericht abgeurteilt und als „Saboteure" erschossen worden.

Die Nürnberger Proklamation des Führers im Rundfunk

Berlin, 4. September. Die Proklamation des Führers wird vom deutschen Rundfunk Mittwochabend zwischen 20,10 und 22,00 Uhr gesendet. Unmittelbar wird die Uebertragung vom Sender Nürnberg und von dem deutschen Kurzwellensender vorgenommen.

1000000fach bewährt

in Groß- und Kleinbetrieben haben sich Welü-Durchschreibe-Bücher und Durchschreibe-Sätze. Machen auch Sie einen Versuch! Verlangen Sie unverbindlich Angebot von der

Spezialfabrik für Durchschreibebücher

Fr. Wernaburg, Lübbecke i. W.

Das Zeichen für lohnarbeitsparende Qualitätsarbeit

65503

Deutschland zeigt Leistungen

Beginn der deutschen Kulturwoche in Paris

Drahtbericht unseres nach Paris entsandten Sonderberichterstatters

Am Freitag begann in Paris die unter dem Protektorat von Staatssekretär Funk stehende und organisatorisch vom Propagandaministerium vorbereitete deutsche Kulturwoche. Ein erlesenes künstlerisches Programm, das in seinen Einzelheiten aus früheren Veröffentlichungen schon bekannt ist, wird Spitzenleistungen deutschen Schaffens auf dem Gebiet der Musik, des Tanzes und des Films bringen. Schon seine technische Durchführung bedeutet eine einzigartige Leistung, denn nicht weniger als 1200 Personen, die zum Teil in Sonderzügen und in Flugzeugen nach Paris befördert wurden, teilen sich in seine Ausführung.

Die besten Sänger, Musiker, Kapellmeister, Tänzer und Tänzerinnen, über die Deutschland verfügt, der Kölner Männergesangverein, der Bruno-Kittel-Chor sowie das technische Personal der Berliner Staatsoper wurden in den Dienst der ehrenvollen und verpflichtenden Aufgabe gestellt. Acht Tage lang werden nun die Pariser und mit ihnen das zur Weltausstellung anwesende internationale Publikum Gelegenheit haben, sich von dem Leistungswillen des jungen nationalsozialistischen Deutschlands zu überzeugen.

Wie man hört, ist von dieser Gelegenheit in erfreulich hohem Maße Gebrauch gemacht worden, denn trotz der sommerlichen Hitze, die augenblicklich über Paris brütet — nur das sich färbende Laub in den Tuilerien erinnert einen an den nahen Herbst —, ist das Interesse für die Veranstaltungen der Woche, deren riesenhafte, mit den Köpfen von Beethoven und von Wagner ausgeschmückten Plakate einem allenthalben entgegenleuchten, außergewöhnlich groß. So darf man erwarten, daß die aufgewandte künstlerische Arbeit ihre Früchte tragen und der Sinn dieser Woche richtig verstanden wird.

Sie will, wie dies Staatssekretär Funk anläßlich eines Empfanges der deutschen Presse in der deutschen Botschaft am Freitagvormittag ausführte — am Nachmittag fand ein Empfang der französischen Presse statt —, keine kulturpolitische Kundgebung sein, sondern sie bezweckt nichts anderes, als deutsche Kunst so zu zeigen, wie sie in der Heimat gezeigt wird, um auch denen, die keine Möglichkeit haben, nach Deutschland kommen zu können, einen Begriff von dem kulturellen Gesicht des Landes zu vermitteln und so den im deutschen Pavillon der Ausstellung verkörperten Willen zu schöpferischer Aktivität in lebendiger Weise zu ergänzen.

Die Reihe der Veranstaltungen eröffnete am Freitagabend eine Filmvorführung im Filmtheater der Weltausstellung, in deren Mittelpunkt die Aufführung der beiden Filme „Deutschland" und „Patrioten" steht. Beide Werke haben bereits in Venedig ihre Feuerprobe vor einem internationalen Publikum erlebt. Ist der Kulturfilm „Deutschland", ein nach dem Siemens-Berthon-Verfahren von Svend Noldan hergestellte Farbfilm, im Thema besonders geeignet, den Ausländer in die Erlebnissphäre des deutschen Menschen, seiner Landschaft und Kultur und damit in das Verständnis seines Wesens einzuführen, so dürfte der von Karl Ritter inszenierte Spielfilm „Patrioten" im besonderen durch seine Problemstellung interessieren.

*

WG. **Paris**, 4. September. (Eig. Drahtb.) In dem unmittelbar zu Füßen des Eiffelturms gelegenen Filmtheater der Weltausstellung erlebte man am Freitagabend den festlichen Auftakt der Deutschen Kulturwoche. Ein elegantes und sichtlich interessiertes Publikum aus aller Herren Länder füllte das Theater bis nahezu auf den letzten Platz und zeichnete Kammersänger Heinrich Schlusnus und die beiden persönlich anwesenden Hauptdarsteller des Films „Patrioten", Lyda Baarova und Matthias Wiemann, mit herzlichem Beifall aus. Neben dem Farbenfilm „Deutschland" hinterließ offensichtlich der hinter den französischen Linien während des Weltkrieges spielende Film „Patrioten" wegen seiner objektiven und würdigen Haltung, die dem deutschen und französischen Ehrenstandpunkt in gleicher Weise gerecht wird, starken Eindruck. Staatssekretär Funk und der Vizepräsident der Reichsfilmkammer, Hans Weidemann, wohnten neben anderen geladenen Gästen der französischen Regierung der Veranstaltung bei.

Dr. Otto Baumgard.

Deutschland erhielt drei Pokale auf der Filmschau in Venedig

Venedig, 3. September. (Drahtb.) Die 5. Internationale Filmkunstschau fand mit der Verteilung der Preise ihren offiziellen Abschluß. Deutschland erhielt für seine auf der Schau vorgeführten Filme drei Pokale. Als bester Dokumentarfilm wurde der Film „Mannesmann" mit dem Pokal der faschistischen Partei ausgezeichnet. Den Volpi-Pokal für die beste schauspielerische Leistung gewann Emil Jannings für seine Darstellung der Titelrolle im Tobisfilm „Der Herrscher". Der Pokal des Instituts für Erziehung und Kinematographie für den besten Kulturfilm wurde der Ufa für die Gesamtheit ihrer wissenschaftlichen Filme unter Berücksichtigung des Filmes „Röntgenstrahlen" zugesprochen. Dem deutschen Kulturfilm brachte die Filmschau somit die verdiente Anerkennung seiner überragenden Stellung auf diesem Gebiet.

Der Präsident der Reichsfilmkammer, Prof. Dr. Lehnich, richtete an Emil Jannings, die Ufa und den Regisseur des Filmes „Mannesmann", Walter Ruttmann, herzliche Glückwunschtelegramme.

Joachim Sattler, der jetzt der Hamburger Oper angehört, wird in der neuen Spielzeit eine Reihe von Gastspielen in der Staatsoper Wien geben, u. a. wird er den Tristan, den Siegfried und den Kaiser in „Frau ohne Schatten" singen.

Furtwängler und Toscanini

Ein Nachspiel zu den Salzburger Festspielen

Die Aufführung von Beethovens Neunter Sinfonie, die Staatsrat Prof. Dr. Wilhelm Furtwängler im Verlauf der Salzburger Festspiele leitete, hat zu einer Auseinandersetzung zwischen Toscanini und Furtwängler geführt, die, wie aus einem Brief, den Furtwängler an einen seiner Wiener Freunde schrieb, hervorgeht, Weiterungen nach sich ziehen könnte. Toscanini, über die Tatsache verstimmt, daß Furtwängler in Salzburg dirigierte, machte in einem Privatgespräch Furtwängler den Vorschlag, eine Teilung der gegenseitigen künstlerischen Einflußsphären vorzunehmen. „Wer in Bayreuth dirigiert", meinte Toscanini, „dürfe nicht in Salzburg dirigieren." Wilhelm Furtwängler hat nun das Nicolai-Konzert der Wiener Philharmoniker, das er im Oktober in Wien dirigieren sollte, auf einen späteren Termin verschoben, weil Toscanini gerade diese Zeit für sich reserviert wissen wollte. Furtwängler wird also im Oktober nicht nach Wien gehen und daher nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, im Oktober am Dirigentenpult der Staatsoper erscheinen.

Dr. Ernst Nobbe Generalintendant in Altenburg. Als Nachfolger des nach Berlin berufenen Dr. Drewes ist Dr. Ernst Nobbe mit langjährigem Vertrag als Generalmusikdirektor und Operndirektor an das Landestheater Altenburg verpflichtet worden. Auf besonderen Wunsch der Regierung wird er außerdem in der Spielzeit 1937-38 noch die Geschäfte des Generalintendanten führen. Dr. Nobbe ist bekanntlich Wuppertaler.

Sudetendeutsches Kinderorchester in Paris. Im Pavillon „Mutterschaft und Kindheit" der Pariser Weltausstellung veranstaltete vor kurzem die bekannte Musikkapelle der 67 Kinder im Alter von 10—15 Jahren aus dem sudetendeutschen Notstandsbezirk Neudeck ein Konzert, das bei den zahlreich versammelten Zuhörern, unter denen sich viel Jugend befand, einen großen Erfolg fand.

WG. **Siegener Ehrenmal.** Im Wettbewerb um ein großes Ehrenmal in Siegen erhielt der bekannte Düsseldorfer Bildhauer Karl Moritz Schreiner gemeinsam mit Siegener Architekten den zweiten Preis.

Bombenwürfe und Landungsversuche

Immer heftigere Kämpfe in der Umgebung von Schanghai

Von unserem Berichterstatter

× **Schanghai, 3. September.** (Eig. Drahtb.) Im Mittelpunkt der Kampfhandlungen am Freitagnachmittag stand ein heftiges chinesisches Bombardement auf das japanische Generalkonsulat im Gebiet von Putung, auf der Stadtseite des Wangpu-Flusses gegenüber der internationalen Niederlassung, und auf die in der Nähe gelegenen japanischen Kriegsschiffe. Diese erwiderten das Bombardement. Die japanischen Flugzeuge warfen Bomben über den chinesischen Stellungen ab.

Wie festgestellt worden ist, hat eine japanische Radiostation in Schanghai Meldungen in englischer Sprache aufgenommen, in denen Lageberichte gegeben wurden. Der Platz, an dem sich der Sender befindet, ist noch nicht bekannt, es wird aber angenommen, daß er sich im Stadtteil Hongkiu befindet.

Die Kämpfe nahmen gegen Mitternacht, insbesondere bei Putung, an Heftigkeit zu. Die japanischen Flieger belegten ständig die chinesischen Stellungen mit Bomben, wobei es nach den Schätzungen militärischer Kreise in kurzer Zeit zu nahezu 500 Bombenabwürfen gekommen sein soll. Das chinesische Abwehrfeuer war nicht in der Lage, die starken Luftstreitkräfte der Japaner zu vertreiben und die Bombenabwürfe zu verhindern. Die internationale Niederlassung wurde durch das Bombardement stark in Mitleidenschaft gezogen. Eine Bombe tötete in der Niederlassung allein zehn Menschen. Andere Bomben fielen auf den „Bund" (Hauptstraße) nieder, wobei der ungeheure Luftdruck der Explosionen die Fenster und Türen zahlreicher Gebäude eindrückte. Im deutschen Generalkonsulat wurden durch in der Nähe einschlagende Bomben einige Fensterscheiben zertrümmert. Eine Bombe explodierte in der Nähe des britischen Konsulates, wobei jedoch nur geringer Sachschaden durch Bombensplitter entstand. Auch das sowjetrussische Konsulat wurde mehrmals getroffen; die Ausmaße der angerichteten Schäden sind noch nicht bekannt. Während der Kämpfe um Putung soll eine von dem japanischen Zerstörer „N 16" abgeschossene Granate einen Dampfer einer britisch-amerikanischen Tabakgesellschaft getroffen haben.

In den frühen Morgenstunden hatten die Japaner versucht, bei Putung Truppen zu landen, doch verlautet, daß nur wenige hundert Mann an Land gesetzt werden konnten, da das chinesische Abwehrfeuer zu stark war. Nicht minder stark war die Kampftätigkeit bei Lotien und bei Paoschan. Auch hier versuchten die Japaner, Truppen zu landen, was ihnen jedoch wegen des starken chinesischen Abwehrfeuers nicht gelang. Eine Flugzeugbombe der Chinesen fiel auf das Deck eines der japanischen Transportschiffe und hat offensichtlich eine verheerende Wirkung gehabt.

Sämtliche Reserven eingesetzt

× **Schanghai, 4. September.** (Eig. Bericht.) Die überaus blutigen Kämpfe an allen Fronten vor und um Schanghai wurden in den frühen Morgenstunden des Samstags nach einer kurzen Pause während der Nacht wieder aufgenommen. Offensichtlich haben beide Parteien sämtliche Reserven eingesetzt. Insbesondere müssen die Chinesen ihre Truppen erheblich verstärkt haben; wie es heißt, ist es ihnen gelungen, nicht nur an der Front Liuho-Lotien-Wusung, sondern auch bei Putung an mehreren Stellen die Japaner zurückzudrängen. Jedenfalls haben die Japaner einen schweren Stand und müssen mit Einsatz aller Waffengattungen ihre etwa 40 Kilometer lange Front um Schanghai halten, wenn nicht erhebliche Truppenkontingente von den Chinesen in den Yangtse und in den Wangpu abgedrängt werden sollen.

Schanghai, 3. Sept. (Drahtb.) Die deutschen Ärzte des Paulun-Krankenhauses mußten sich am Freitag entschließen, den bei der Bombenexplosion auf der Nanking-Straße verwundeten Deutschen Jakoby wegen ungenügender Blutzufuhr in den Unterschenkel das verletzte Bein abzunehmen. Die Operation ist glatt verlaufen. Die Genesung des durch chinesisches Maschinengewehrfeuer verwundeten Deutschen Rudolf Berg macht zufriedenstellende Fortschritte.

An der finnisch-sowjetrussischen Grenze auf der Karelischen Nase erfolgte bei Rajamäki eine neue sowjetrussische Grenzverletzung. Drei sowjetrussische Bombenflugzeuge überflogen die Grenze und drangen 2½ Kilometer tief über finnischem Gebiet vor.

Ein Ultimatum Francos

Die Nationalen fordern sofortige Uebergabe Asturiens

Sevilla, 4. September. General Queipo de Llano teilte in seiner Rundfunkansprache am Freitagabend mit, daß General Solchaga, der Befehlshaber der nationalen Truppenverbände an der Nordfront, die bolschewistischen Machthaber in Asturien in einem Ultimatum zur sofortigen Uebergabe des noch nicht besetzten Teiles der Provinz Asturien und des Hafens Gijon aufgefordert habe. General Queipo de Llano erklärte ferner, daß einige Abgesandte der Valencia-Bolschewisten mit dem General Solchaga Verbindung aufgenommen hätten, um über die Uebergabe Asturiens zu verhandeln.

Weiterer Vormarsch

Der nationale Heeresbericht

Salamanca, 4. September. Der nationale Heeresbericht vom Freitag lautet wie folgt:

Asturien: Infanterie- und Artilleriefeuer.

Leon: Unsere Truppen haben im Abschnitt Riano den Ort San Glorio besetzt und sind auf der von Riano nach Portilla de la Reina führenden Straße vorgedrungen, wo außerdem von den Bolschewisten mit Dynamit hervorgerufene Sprengungen beseitigt wurden.

Santander: Am Donnerstag wurde um 16 Uhr Potes von unseren Truppen besetzt und dort ein großes Waffenlager erbeutet. In dieser Ortschaft ermordeten die bolschewistischen Horden vor ihrer Flucht sämtliche national gesinnten Gefangenen. Unsere Truppen wurden von der Bevölkerung mit unbeschreiblichem Jubel empfangen. Auf dem Vormarsch am Freitag wurde auch das letzte Dorf des Potes-Tales und darüber hinaus der Ort Pendes besetzt. Andere Streitkräfte haben die Höhen von Santa Olalla und von Candenos genommen. Das erbeutete Material ist sehr umfangreich. Darunter befinden sich acht 10.5-Zentimeter-Geschütze.

Aragon: Im nördlich des Ebro gelegenen Abschnitts haben unsere Truppen wichtige Stellungen besetzt, wodurch sich die Lage unserer Streitkräfte an dieser Front ganz wesentlich gebessert hat. Im Süden des Ebro sind unsere Truppen weiter vorgedrungen und haben den Widerstand des Feindes überall gebrochen. Dieser griff wiederum mi Abschnitt Belchite an, wurde aber zurückgewiesen.

Südarmee: Nach intensiver Artillerievorbereitung griff der Gegner im Abschnitt Penarroya an und brach an einer Stelle in unsere Linien ein. Bei unserem Gegenangriff wurde er jedoch wieder vertrieben und erlitt starke Verluste. In der vergangenen Nacht wurde auch in der Sierra de Lanjaron eine unserer Stellungen angegriffen, aber auch hier wurde der Gegner mit erheblichen Verlusten zurückgewiesen.

Alibi für Francos U-Boote

Neue nationalspanische Feststellungen

Salamanca, 3. September. Zu den heute in einem Teil der Weltpresse wiederholten Behauptungen, daß der Angriff auf den englischen Zerstörer „Havoc" von einem nationalspanischen U-Boot unternommen worden sei, wird von nationalspanischer Seite nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die nationalspanische Regierung in den Gewässern um Spanien nur über zwei U-Boote verfüge, die in der Biscaya stationiert seien. Ein nationalspanisches U-Boot könne daher keinesfalls für den Angriff in Frage kommen. Dagegen sei die Anwesenheit von fünf roten Unterseebooten in unmittelbarer Nähe der Stelle, wo sich der letzte Zwischenfall ereignete, einwandfrei festgestellt worden.

London, 4. September. (Eig. Drahtb.) „Daily Mail" erklärt heute, daß man im Zusammenhang mit dem Angriff auf den britischen Zerstörer „Havoc" nunmehr in gut unterrichteten Kreisen Londons nicht mehr daran zweifle, daß das Unterseeboot, das den Torpedierungsversuch auf die „Havoc" unternahm, rotspanischer Herkunft sei.

In einen englischen Hafen gerettet

London, 3. September. Der bolschewistische Zerstörer „José Luis Diaz" lief mit ernsten Beschädigungen den englischen Hafen Falmouth an. Preß Association meldet, daß der Zerstörer ins Dock gekommen sei. Die Mannschaft behauptet, daß ihr Schiff schwere Beschädigungen bei einem Luftangriff nationaler Flugzeuge aus Gijon erlitten habe. Die englische Regierung hat heute dem Kommandanten des bolschewistischen Schiffes mitgeteilt, das Schiff dürfe solange im englischen Hafen bleiben, bis es soweit repariert sei, daß es wieder als seetüchtig gelten könne. Der Kommandant ist auch um Auskunft ersucht worden, wie lange er zu bleiben beabsichtige und welche Reparaturen notwendig seien, um das Schiff seetüchtig zu machen.

Paris, 4. September. Das bolschewistische U-Boot „C 4" ist unvermutet in Verdon bei Bordeaux eingetroffen. Der Kapitän des Schiffes erklärte den französischen Hafenbehörden, daß sein Schiff durch Bombenabwurf beschädigt worden sei und eine Reparatur vorgenommen werden müsse. Ein diesbezüglicher Antrag wurde an das französische Marineministerium weitergeleitet, das allerdings bis Freitag abend noch nicht geantwortet hat. Da außer dem U-Boot auch der bewaffnete Dampfer „Biscaya" und ein unbewaffneter Frachtdampfer „Guippuzcia" eingetroffen sind, hat die französische Hafenbehörde den Zerstörer „Vauquois" beauftragt, die Ueberwachung der drei bolschewistischen Schiffe solange zu übernehmen, bis ein Beschluß des Marineministeriums vorliegt.

Er unterzeichnete 1500 Todesurteile

Santander, 4. September. Die nationalspanische Polizei hat den Bolschewistenführer Ricardo Alvarez, der während des roten Regimes in der Provinz Santander als „Präsident des Volksgerichts" fungierte, in der Nähe von Santander verhaftet. Während seiner dortigen „juristischen" Tätigkeit unterzeichnete Alvarez über 1500 Todesurteile gegen nationale Spanier.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie

(Ohne Gewähr)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

88 Gewinne zu je 500 RM.: 222 23 430 27 367 50 268 57 159 63 959 78 969 92 104 102 622 104 971 106 126 107 633 115 864 124 780 127 236 151 468 154 653 157 099 167 246 167 327 173 378 175 078 183 165 200 187 206 465 216 264 217 548 223 607 223 643 239 602 242 605 246 866 258 053 281 133 304 463 318 146 339 629 365 531 373 604 381 443 385 484 391 413 395 101 395 927.

Nachmittags-Ziehung vom 3. September:

4 Gewinne zu je 10 000 RM.: 64 792 231 484.

8 Gewinne zu je 5000 RM.: 17 346 94 680 302 345 179 468.

10 Gewinne zu je 3000 RM.: 72 762 167 336 212 800 243 037 265 305.

20 Gewinne zu je 2000 RM.: 34 866 39 535 66 126 83 712 127 151 187 724 227 738 251 851 253 362 310 785.

46 Gewinne zu je 1000 RM.: 11 069 52 035 85 259 90 258 95 895 96 740 97 107 119 873 122 366 127 756 140 821 151 360 152 990 170 719 206 752 262 344 277 310 281 815 302 390 304 556 327 259 333 159 348 946.

74 Gewinne zu je 500 RM.: 2728 5928 7243 23 631 32 062 34 389 39 629 41 235 51 405 63 796 68 532 78 277 81 530 82 545 83 546 111 874 113 082 181 916 201 224 205 098 211 426 222 779 227 360 233 942 246 825 274 190 295 249 299 738 320 954 330 570 338 438 356 524 358 428 359 313 361 678 377 390 396 486.

Vormittags-Ziehung vom 4. September:

2 Gewinne zu je 500 000 RM.: 214 008.

2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 361 470.

8 Gewinne zu je 5000 RM.: 66 123 72 020 156 313 254 811.

4 Gewinne zu je 3000 RM.: 161 569 263 884.

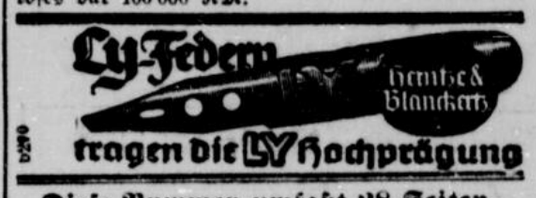
20 Gewinne zu je 2000 RM.: 4703 17 110 64 542 139 940 214 059 220 176 287 056 296 096 327 813 347 281

64 Gewinne zu je 1000 RM.: 5459 25 879 48 816 59 524 59 618 70 731 100 000 104 240 119 309 128 770 132 925 143 212 147 557 157 737 169 297 202 644 215 164 216 898 223 230 223 392 252 131 255 881 281 551 305 284 316 156 318 627 348 045 355 534 364 496 382 075 382 605 396 856.

500 000-RM.-Gewinn gezogen

Berlin, 4. September. In der heutigen Vormittagsziehung wurde bei der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie ein Gewinn von 500 000 RM. auf die Losnummer 214 008 gezogen.

Das Los wird in der ersten Abteilung in Achtelteilung in einer Braunschweigischen Lotterie-Einnahme, in der zweiten Abteilung in Vierteilung in einer Bremer Lotterie-Einnahme gespielt. Alle glücklichen Besitzer eines Achtellooses erhalten bar 50 000 RM. ausgezahlt, die Besitzer eines Viertellooses bar 100 000 RM.



Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Fritz Goedecker (verreist).
Verantwortl. Schriftleiter (für Text u. Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker, i. V. Hans Christian Meyer; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen u. den volkswirtschaftl. Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42 Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. VIII. 37: über 50 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

b370

Sonntag, den 5. Septbr., 14½ Uhr
Mittwoch, den 8. Septbr., 14½ Uhr

RENNEN ZU DORTMUND

5. 9.: Aug.-Klönne-Rennen Agl. II Ehrenpreis und 4500 M. - 1800 m — Preis von Dortmund - Jagdrennen - Ehrenpreis und 3000 M - 4200 m
8. 9.: Hopfen u. Malz - Ehrenpreis u. 3000 M - 2400 m
— Volkstümliche Eintrittspreise —

Hautkrankheiten hoffnungslos? Mixtura Vonderbecke 22
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisb. unter ärztl. Kontrolle auch bei schweren Fällen Erfolg hatten. Lesen Sie, was Geheilte sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. — Alleiniger Hersteller R. v. d. Becke, Essen 15, Grusonstr 1

Behandlung
von Nerven- und Gemütsleiden, Asthma, Lähmungen, Gicht, Herz- u. Altersschwäche durch
Naturkraft-Uebertragung
13jährige Praxis. Behandlungen vorerst außer dem Hause auf Bestellung
ERNST DZULKO
Magnetopath u. Homöopath
Wuppertal-Elberfeld, Distelbeck 24.



Anerkannt preiswert u. gediegen:
Qualitäts-Uhren
Moderner Schmuck
Trauringe
Uhrenhaus 219b
Karl Doll
Wuppertal-Ba., Mittelstr. 4

Neues **Federbett**
m. 2 Kopfkissen, 1½schläfr., aus rot, dicht. Inlett, 25 M., frei Nachn.
Betten-Hoffmann, Würzburg u215

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld, Wuppertstraße 2.6, Tel. 264 61/62.


Ist's die Brille? Dann zu
Brillen-Kratzmann
Elbert., Mariastr. 2 (am Bommelsgäßl)
Krankenkassenlieferant 1554

Sag es durch die Klein-Anzeige, wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt

Sie versäumen manches,
Sie kommen überall zu spät, Sie verzichten auf viele Vorteile, auf Unterhaltung und Bereicherung Ihres Wissens, wenn Sie nicht den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.


Dauerwellen
mit dem modernsten Apparat der Welt
drahtlos - stromlos - gefahrlos.
Meine
Haar-Färbungen
gehen jeder Dame die gewünschte Farbe naturgetreu wieder.
Blondieren in allen Nuancen.
KARL ENDRES
W.-Elberfeld, Bahnhofstraße 4. Ruf 24054.

10000.- Mk. Fewa-Preisausschreiben

Warum soll man empfindliche Stoffe neutral waschen?

Jede Hausfrau weiß, daß Woll- und Seidensachen beim Waschen sehr empfindlich sind. Wenn man aber mit Fewa neutral wäscht, so bedeutet das äußerste Schonung der Fasern, denn Fewa enthält nichts, was empfindliche Gewebe in irgendeiner Form angreifen könnte. Dieser große Vorzug wirkt sich meist so aus, daß die mit Fewa gepflegten Stücke eine größere Lebensdauer haben und ihr schönes Aussehen länger behalten.



Achtung! Ausschneiden und sammeln!

Preisfrage Nr. 1:
Warum schont Fewa Fasern und Gewebe?

Nächste Anzeige in 3 Tagen! Teilnahmebedingungen und Preise in der letzten Anzeige

ZOO WUPPERTAL

Am 5 September 1937

Billiger Sonntag

von 16 bis 22 Uhr

Großes Konzert

ausgeführt von d. Zoo-Orchester, Leit. A. Kaufmann

Eintrittspreise: **Erwachsene 30, Kinder 20 Rpf.**

Jeden Dienstag **billiger Familientag**

Täglich Konzert J158

Besuchen Sie zur **Heide- u. Herbstblumenblüte** die im idyllischen Scheidebachtal gelegene

Mahnertmühle bei Haan

Jeden Sonntag KONZERT und TANZ

z1042

HAUS JULIANA

Voranzeige: Mittwoch, 8. Septbr., nachm. u. abends, nochmal Gastspiel der

6 frohen Sänger

— Eintritt frei. — Morgen Sonntag: **Konzert** abends Tanz.

z961

Olympia-Reisen

Ruf 57846

Montag, 6.9. (Halbtag): Heimatfahrt ins Niederbergische, einschl. erstkl. Kaffee mit Zutaten, Kind. 2.—, Erw. **3.50**

Dienstag, 7.9. (Halbtag): Fahrt mit unbekanntem Ziel, einschl. erstkl. Kaffee u. Zutaten, Kinder 2.—, Erw. **3.50**

Mittwoch, 8.9. (Halbtag): Kaffeefahrt durchs Oberbergische nach Habenichts — Kürten — Wipperfürth, einschl. erstkl. Kaffee und Zutaten Kinder 2.— Erw. **3.50**

Donnerst., 9.9. (Tagesfahrt): Die wunderschöne Rhein- u. Lahnfahrt nach Bad Ems über Koblenz, zurück Rot. Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen Kinder 5.— Erw. **9.00**

Donnerstag, 9.9. (Halbtag): Schloß Burg — Altenberger Dom — durch den herrl. Frankenforst — Bensberg — Neu-Frankenforst (Gelegenh. zum preisw. Kaffeetrink.) **— Königsforst — Köln** (Ab'laufth.) Kind. 2.—, Erw. **3.50**

Sonntag, 12.9. (Tagesfahrt): Durchs Oberbergische — Aggertal — Westerwald zum Rhein, einschl. erstklass. Mittagessen, Kinder 3.75, Erw. **6.50**

Verlangen Sie bitte kostenlos meine Wochen-Programme!

Auskunft (besond. über Abfahrtszeiten) und Vorverkauf: In **Langerfeld:** Verkehrsverein; P. Schweisfurth, Markt; **Oberbarmen:** Pfeifenhaus Riemann, Heckinghauserstr., **Barm.:** Hapag-Reisebüro W. Kronenberg, Adolf-Hitlerstr. 642; **Elberf.:** Zigarrenhaus Eugen Robda, Kerstenplatz; Verkehrsver. Schwebebahnpassage; **Vohwinkel:** General-Anzeiger (Mabucke).

Olympia-Expreß Hans Kluthe

W.-Oberbarmen, Heckinghauserstr. 245.

Ruf 57846

Hölter-Reisen

Ruf 53553 W.-Barmen Ruf 27575

Montag, 6.9.: Nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk" . . . **1.80**

Dienstag, 7.9.: Gruga-Park, Baldeney-See, Flughafen . . . **2.75**

Dito: Harkortsee, Hengstey-See, Hohensyburg . . . **2.75**

Donnerstag, 9.9.: Nach Schloß Burg, Widdert, abends zum Winzerfest im Ittertal, Märchenwald, einschl. Ia Kaffee mit Zutaten . . . **3.50**

Freitag, 10.9.: Gruga-Park, Baldeney-See, Flughafen . . . **2.75**

Samstag, 11.9.: Nach Schloß Burg, Widdert, abends zum gemütlichen Abschluß nach **Ittertal (Winzerfest),** einschl. Ia Kaffee mit Zutaten . . . **3.50**

Sonntag, 12.9.: Zum Winzerfest nach Linz. Abf.: B. Alterm. 8, E. Schwanenstr. 9 8.15 Uhr, nur noch einige Plätze frei. **5.00**

Abfahrt: Halbtagsfahrten: Barm. Alterm. 1.30, Elbf. Schwanenstr. 9 1.45 Uhr.

Ihre Ferienreise!

10 Tage Oberbayern (Benediktbeuren) . . 76.00

einschließl. Sonderfahrt nach **Innsbruck, Meran und Bozen . 105.00**

Zum 8. Sept. nur noch zwei Plätze frei!

Zum München. Oktoberfest 22. Sept., 6. u. 20. Okt.

Anmeldung u. Kartenverkauf: Hölter-Reisebüro, Barm., Höhne 104, Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barm., Altermarkt, und Elberf., Neue Fahrstr., Reisebüro A. Baumgarten, Barm., Langemarkstr. 8, Reisemittler C. Viehmann Elberf., Schwanenstr. 9. 281b

---

Lichtes Reisen! u25

(Die schönen und beliebten FERIEN-REISEN im Wuppertaler Expreß.)

Sonntag, 5.9. (Halbtag): Eine ganz neue Fahrt über Sprockhövel zur Burg Blankenstein (Irrgarten), dann durch das schöne Ruhrtal zum Harkortsee und Hohensyburg **3.50**

Montag, 6.9. (Halbtag): Achtung! Achtung! Die billige Kaffeefahrt! Eine hübsche Fahrt durch das Oberbergische mit anschl. großen Kaffeeklatsch im **Jägerhof b. Halzenberg,** einschl. dem bekannt guten Kaffee mit reichl. Zutaten . . . **nur 2.80**

Für diese Fahrt Anmeldung nur bei Auto-Lichte, Ruf 72352.

Dito (Halbtag): Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf, einschl. Eintritt . . . **2.90**

Dienstag, 7.9. (Halbtag): Unsere immer ausverkft., romantische Sauerlandfahrt, zur Versetalsperre u. Nordhelle, höchster Berg des Sauerlandes . 3.50

Dito (Halbtag): Unsere wunderbare bergische Heimatfahrt nach Altenberg, Schloß Burg mit Kaff.-Trinken in Widdert, abends lustige Stunden mit Tanz im **Ittertal,** einschl. dem bekannt guten Kaffee mit reichl. Zutaten . . . **3.75**

Mittwoch, 8.9. (Halbtag): Zur Dahlienschau im Grugapark, Flughafen und Baldeney-See . . 2.75

Donnerstag, 9.9. (Halbtag): Unsere unübertreffliche Berg. Land-Fahrt, üb. Hartegasse, Lindlar, Sülzbachtal zum **musik. Wirt in Kürten,** einschl. dem bekannt guten Kaffee mit reichl. Zutaten im Jägerhof bei Halzenberg **3.75**

Samstag, 11.9. (Halbtag): Zur Dahlienschau im Gruga-Park, Flughafen und Baldeneysee . . 2.75

Dito (Halbtag): Unsere fabelhafte Sauerlandfahrt zum Ehrenmal des Sauerl. Gebirgsvereins auf dem Kohlberg, zurück über **Altena,** durch das herrliche **Lennetal zur Hohensyburg . . . 3.50**

Sonntag, 12.9. (Halbtag): Unsere wunderbare Fahrt durch das Sauerland, Volmetal und Aggerschwarzwald zur Aggertalsperre, zurück über **Gummersbach, Marienheide 3.50**

Verkaufsstellen: Elberfeld: Verkehrsver. Schwebebahnpassage; Tabak-Dienst Adolf-Hitlerstr. 1; **Barmen:** Verkehrsver. Wuppertaler Hof; Zigarr.-Haus Beckers, **Langerfeld,** Markt; Zigarr.-Haus Köster, **Wichlinghausen,** Oststraße; Zigarr.-Haus Hein, Berlinerstraße.

Abfahrten: Halbtag: Langerfeld 1 Uhr, Wichlinghausen 1.15 Uhr, Altermarkt 1.30 Uhr, Rataus Elberfeld 2 Uhr.

Auto-Lichte, Wuppertal-Ronsdorf, Ruf 72352.

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Morgen, Sonntag, 5.9.: Noch einmal Gruga, Essen, Flughafen, Mülheim, Ausstellung Düsseldorf . . . . . Fahrpreis **3.25**

Montag, 6.9.: Große berg. Kaffeefahrt nur **3.50**

Donnerstag, 9.9.: Sechs Tage Erlangen bei Nürnberg Noch einige Plätze frei. Fahrpreis **23.00**

Abfahrt: Barm. 6, Elb. 6.15 Uhr.

Sonntag, 12.9.: Zum Winzerfest nach Linz a. Rh. . . . . . Fahrpreis nur **5.00**

„Frohsinn, Freude, edler Wein, Kommt mit „Wupperstolz" nach Linz a. Rhein!"

Abfahrt: Barm. 7, Elb. 7.35 Uhr.

Voranzeige: Immer wie alljährlich zum Winzerfest nach Bacharach a. Rh. und zum **Ernte-Dankfest am Bückeberg.**

Halbtag: 1.45 Uhr B., Altm., 2.00 Elb., Neum.

Steuer ist in den Preisen eingerechnet. 289b

Anmeldung telefon. W. Vogelsang 59586

Deutsche Heimatreisen

Ruf 26388 Wuppertal u256

Friedr. Finkenrath, Dönberg.

Sonntag, 5.9.: Zum Teutoburger Wald und Herm.-Denkmal mit Besuch der **Externsteine,** einschl. Ia Mittagessen **11.50**

Sonntag, 5.9.: Zur Dahlienschau in der Gruga mit Besuch von Baldeney-See und Flughafen . . 2.75

Dienstag, 7.9.: Sauerlandfahrt — Versetalsperre u. Nordhelle (höchster Berg im Sauerland) . . **3.50**

Donnerstag, 9.9.: Zur Dahlienschau, Schloß Berge und Schloß Horst . . . . . **3.—**

Samstag, 11.9.: Müngstener Brücke, Widdert, Ittertal, einschl. Ia Kaffee und Zutaten . . . **3.25**

Sonnt., 12.9.: Grugapark, Bald.-See, Flughafen 2.75

Abf. der Tagesfahrt.: Elb. Rath. 7.45, Barm. Alterm. 8 Uhr; **Halbtagesfahrt.:** Elb. Rath. 1.45, Barm. 2.

— Preise einschl. V.-Steuer. —

„Deutsche Heimatreisen" sind wegen ihres Fahrkomforts bekannt und beliebt. Moderne Luxus-Autob. fahren Sie zu den schönst. Plätz. Dtschl.

„Deutsche Heimatreisen", der Ruf ist 26388, Wuppertal. Vergessen Sie es nicht!

Verkaufsstellen: Elb.-Döppersberg: Zigarrenpavill. Aufgang Kaffee Meurer; A. Hartmann, Ecke Süd- u. Weststr. und Werner-Hanemannstr. 69; **Barm.:** Riemann, Heckinghauserstraße 163; Röllinghoff, Werth und Kl. Werth; **Neviges:** E. Hebbinghaus.

Zur Waldlust W.-Laaken

Marscheidertal - Ww. B. Motte - Fernruf 56681

Tägl. die große Port. Kaffee mit den reichlichen Zutaten und Aufschnitt Mark 1.50

Gepflegte Biere - Gute preiswerte Schnittchen

z881

Ueberall bekannt

ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal beste Wirkung haben

---

Knipperdolling | Max Lamwers

Josef Kurtess Tel. 34144 45 W.-Elberfeld, Brillerstr. 20

Telefon 20716 W.-Elberfeld, Albrechtstr. 11/13

Gemeinschafts- J153 b283

AUTOBUS-REISEN

Dienstag, 7.9. (Halbtag): Die beliebte Aggertalsperren-Fahrt, Volmetal — Sauerland — Aggerschwarzwald (Kaffeepause Rummenohl) **3.50**

Dienstag, 7.9. (Halbtag): Herrliche Sauerland-Fahrt zum **Kohlberg, SGV.-Ehrenmal** **3.50**

Mittw., 8.9. (Halbtag): Schöne Kaffeefahrt m. neuem Ziel mit Ia Kaffee und Zutaten **3.50**

Mittwoch, 8.9. (Halbtag): Zur Dahlienschau im Gruga-Park (Flughafen, Baldeney-See) **2.75**

Donnerst., 9.9. (Halbtag): Zur Dahlienschau im Gruga-Park (Flughafen, Baldeney-See) **2.75**

Samstag, 11.9. (Halbtag): Zur herrlichen Dahlienschau im Gruga-Park, Flughafen, Baldeney-See **2.75**

Abfahrtszeit: 2 Uhr Neumarkt, W.-Elb.

Kartvk.: Knipperdolling Brillerst. 20, Lamwers Albrechtst. 11/13

Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern

m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM, u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück

Willy Mantouffel, Gänsemästerei. Neutrebbin (Oderbr.) 47 d

Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858.

b364

Teppiche mod. Must., verich. Preislag., günstige Bed. Verlangen Sie Bemust. A. Röbl & Co., Bremen 39

u248

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 57 Pfg. (Rotwein 65 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368

Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Wieder Hühnersuppe in bekannter Güte in den **Bolsstuben, W.-Elberfeld, Poststraße**

Kirmes in Radevormwald 5.–7. Septbr. 1937

gr. Kirmes-Trubel

PARK-RESTAURANT

Barmer-Lufthurhaus TOELLETURM

W-BARMEN T.: 60295

Mittwoch, 8. September 1937, nachmittags 4 Uhr:

Werbe-Veranstaltung der Städtischen Bühnen Wuppertal

TANZ-TEE

Die neuverpflichteten Mitglieder stellen sich vor

Eintritt frei — Tischbestellungen erbeten unt. Fernruf Nr. 60295

Elba-Reisen AUTO-HENGST

WUPPERTAL-ELBERFELD, BANKSTRASSE 14.

RUF: 33333 U. 22223

Montag, 6.9.: Ein neues, ideales Ziel! Einschl. Kaffee mit Zutaten **3.50**

Dito: Zum Kaffeetrinken — über Burg Hohenscheid — Schloß Burg — nach Widdert, einschl. Kaffee m. Zutat. **3.50**

Dienstag, 7.9.: Die beliebte Fahrt durch das Sauerland zum Kohlberg (SGV.-Ehrenmal) **3.50**

Dito: Zur Dahlienschau d. Volmetal nach Rummenohl (Aufth. i. Sommerlok. Dressel) **2.75**

Mittwoch, 8.9. (Tagesfahrt): Ins schöne Ahrtal (durchs Oberberg. — Aggertal zum Rhein) einschl. Morgengetränk und erstkl. Mittagessen **8.50**

Nachmittags: Durch das Land der „Roten Erde" nach Burg Blankenstein, einschl. Kaffee mit Zutaten **3.50**

Freitag, 10.9.: Durchs Ruhrtal zum Rhein, einschl. Kaff. m. Zut. (Haus Litzebrück) **3.50**

Dito, 10.9.: Die wunderschöne Dahlienschau im Gruga-Park, Aufenth. i. Flughafen), abends Abschluß am Bald.-See **2.75**

Dito: Zum Kaffeetrink. üb. Burg Hohenscheid — Schloß Burg — nach Widdert, einschl. Kaffee mit Zutaten **3.50**

Sonntag, 12.9.: Durch das herrliche Lahntal nach Bad Ems (Aufenth. am Deutschen Eck in Koblenz — Roter Hahn), einschl. erstkl. Mittagessen **9.50**

Voranzeige! Donnerstag, 16.9.: Fahrt zur Feldparade der 26. Division bei Lommersum, an d. Straße Köln-Euskch. **3.50**

Ein Sprung aus dem Alltag!

13.9.: 6 Tage **Schwarzwald-Titisee** Freiburg — Baden-Baden, einschl. Verpflegung und Unterkunft **61.50**

Eine Fahrt, die wirklich Freude und Erholung bringt! Noch einige Plätze frei! Anmeldung eilt!

Herrlichs Reisen

Nur Mittwoch, den 8. 9.: Kaffeefahrt . . . **3.70**

Donnerstag u. Freitag: Zur Ausstellg. Düsseldorf Fahrt, Eintritt und Steuer **3.25**

Dienstag, 14. u. Mittwoch, 15.9. nach Waldeck. Steuer 1.30, Fahrt 9.—

Sonntag, 26. u. Montag, 27.9. Mosel-Winzerfest mit Verpfleg. **16.—**

Sonntag, 2. u. Montag, 3. Okt. (Winzerfest) Bacharach m. Steuer **9.—**

Reisebüro Auto-Becker, W.-Ronsdorf, Tel. 72672, in den bekannten Verkaufsstellen in Elberfeld und Barmen. 18b

---

R&B-Reisen

vormals: Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

5. 9. Sonntag, Halbtag: **Gruga-Park, Flughafen und Baldeney-See** . . . . . 2.75 Mk.

5. 9. Sonntag, Halbtag: Zur **Ausstellung „Schaffendes Volk" Düsseldorf** . . . . . 2.50 Mk.

Täglich: Flughafen, Gruga-Park, Baldeney-See 2.75 Mk.

Montag, nachm.: **Lustige Kaffeefahrt ins Blaue** einschl. erstkl. Kaffeetrinken . . . . . 3.50 Mk.

Dienstag, nachm.: Ins **Volmetal, Sauerland** 3.— Mk.

Dienstag, nachm.: Zur **Ausstellung „Schaffendes Volk" Düsseldorf** . . . . . 2.50 Mk.

Mittwoch, Ganztag: Durch den herbstl. **Westerwald nach Rengsdorf,** einschl. erstkl. Mittagessen . . . . 9.— Mk.

Mittwoch, nachm.: Zum **Kohlberg** durchs **Sauerland** (SGV.-Ehrenmal) . . . . . 3.50 Mk.

Donnerstag, nachm.: **Durchs Oberbergische nach Bensberg-Frankenforst** . . . . . 3.50 Mk.

Donnerstag, nachm.: **Zum Kaffeeklatsch nach Habenichts** einschl. Kaffeetrinken . . . . . 3.50 Mk.

Freitag, nachm.: **Gruga-Park** (herrl. Dahlienschau) **Flughafen — Baldeney-See** . . . . . 2.75 Mk.

Sonntag, Ganztag: Unsere große **Moselfahrt bis Kochem** einschl. erstkl. Mittagessen . . . . . 11.50 Mk.

Sonntag, Ganzt.: **Durch den Westerwald n. Bad Ems, Lahntal u. Rhein** einschl. erstkl. Mittagessen 9.50 Mk.

Sonntag, Halbtag: Unsere beliebte Fahrt zur **Aggertalsperre bis Rummenohl** (Kaffeepause) . . . . 3.50 Mk.

Sonntag, 3. 10.: Zum Erntedankfest zum Bückeberg . . . . . Fahrpreis 10.50 Mk.

Wochenendfahrt zum Winzerfest nach Bacharach 16. und 17. Oktober . . . . . Fahrpreis 11.— Mk.

5 Tage **Schwarzwald-Bodenseefahrt,** 13. 9. . . . . 65.— Mk.

7 Tage zur **Weltausstellung** nach **Paris,** 4.10., eilt sehr 125.— Mk.

2 Wochen **Riviera,** 25. 10. . . . . 165.— Mk.

2 Wochen **Fünfländerfahrt,** 4. 10. . . . . 185.— Mk.

Reisebüro Rüger & Brücher, Wuppertal

Herbst im deutschen Süden!

Gesellschaftsreisen im „Mittag-Expreß"

Mercedes-Benz-Omnibus der letzten Konstruktion.

Jeden Sonntag ab Düsseldorf nach **Zell am Harmersbach im Schwarzwald Nähe Titisee**

8 Tage, alles einbegriff., **RM. 67.-** und RM. 3.— Bef.-Steuer

Jeden Montag ab Düsseldorf durch den Schwarzwald zum **Bodensee** nach **Ueberlingen,** *7 Tage Ferien am „Schwäbischen Meer", das im Herbst wundervolle Tage u. beständig. Wetter bietet. Ausflüge ins Allgäu, in die Schweiz u. nach Oesterreich*

12 Tage, alles einbegriff., **RM. 89.-** und RM. 4.— Bef.-Steuer

Veranstalter: **Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf** Pressehaus am Martin-Luther-Platz Ruf 20471. a22

Prospekt u. Anmeldung **Reisebüro Mittag** Düsseldorf · Köln · Duisburg · Essen · Dortmund · Bielefeld · Wuppertal · Aachen

---



Dazu ein auserlesenes

Programm:

Ernest, Yvonne und Marion, Van de Velde Co., Margaret Wolfram, Edith Hafenstein, 2 Bellis.

Rio-Rita Intime Bar-Nachtkabarett

Düsseldorf a322

Mit D-Zug: Jeden Donnerstag: Eine Woche nach

PARIS

(5 volle Tage in Paris) inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotel, Verpflg., Stadtrundf., Versailles, Führungen **RM 108.** Eintritte usw. Devisen gesich. Prospekt durch b39

Knipper's Reisebüro, Köln a. Rh. Komödienstraße 7, Ruf 22210

Heimatfreunde Köln

Herrliche Gesellschaftsreisen! Reise Nr. 2

Oberbayern

(Schwabenland — Frankenland) Eine Fahrt durch Deutschlands schönste Gaue in erstklassigen Reisewagen.

Reiseweg: Köln — Stuttgart — Ubern. — Umm — Oberammergau - Garmisch - Krün - Mittenwald - Rothenburg-Würzburg-Ubern.-Spessart — Frankfurt — Köln.

Erstklassige Verpflegung und Unterkunft. Reiseleitung, Rundfahrten, Kurtaxe, Bedienung usw. 1 Woche 98.-, 2 Wochen 138.- 3 Wochen 178.-, 4 Wochen 218.-

Abfahrten jeden Sonntag.

Verlangen Sie bitte Spezialprospekt Nr. 2

Köln, Unter Fettenhennen 19 Ruf 223030/31

b365

Für Bandweberei und Stückfärberei

Fertige aus Ia best. Kammzwirnen Garnaugen-Kämme in Sonderausführung, Maillons-Kämme in jeder gewünschten Art; außerdem Drahtlitzen bis zu den allerfeinsten und hieraus komplette Kämme in sauberer, mustergültiger Ausführung. **Remy Wilms, W.-Barm., Helgoländerstr.** 15, Fernruf 537 91 (Gründung 1889). †

Patentex

dient der FRAUENGESUNDHEITSPFLEGE. Sein wirksames Antiseptikum ist auch in der Patentex Damenbinde „Angela" enthalten. Sie wirkt antiseptisch und geruchverhütend. Verlangen Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder bei der

PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 208 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 4./5. Sept.



Manöver in der Eifel

In diesen Tagen beginnen in Westdeutschland die großen Herbstmanöver des Heeres, die sich in der Hauptsache im Bergland der Eifel abspielen. Auch unsere Wuppertaler Garnison, die Panzerabwehr-Abteilung 34, nimmt daran teil. Wir haben zur Berichterstattung ein Mitglied unserer Schriftleitung in das Manövergelände entsandt.

I.

Wenn der Wind über die Stoppeln geht und in goldbraunem Fließen die ersten Blätter von den Bäumen fallen, wenn die Gänse allmählich schlachtreif werden und der Himmel seidenblau in traumverlorener Ferne über der Erde hängt, dann gibt's im ganzen deutschen Vaterland aufgeregte Männer, aufgeregte Jugend und neugierig kichernde Mädel. Denn da sind die Manöver überall, und da ziehen mit klingendem Spiel die Truppen aus den Standorten in das herbstliche Land. Und es gibt einen bildschönen „Krieg" nach ein paar harten Marschtagen, die eine harte Erziehung des Soldaten sind.

Auch Westdeutschland fiebert den Manövern entgegen, die in diesem Jahre in der Eifel abgehalten werden. Das rauhe Bergland, das sich von den Rebhängen der Mosel bis zu den heißen Quellen von Aachen hinzieht, liegt, das muß man bedauernd sagen, für den breiten Strom des Fremdenverkehrs abseits und in der Stille. In weiten, grünen Hängen laufen die kurzen Kuppen bergauf und bergab, und wo einst die Vulkane rauchten, steilen die Basaltkegel in den hier schon weicheren blauen Himmel, und über den Wäldern thronen die Eifelburgen, und in den tief eingeschnittenen Tälern ducken sich die kleinen Eifelstädtchen. Oben aber, wo das Hohe Venn in weltabgeschiedener Einsamkeit die blauen Wälder bis hinüber über die Grenze streckt, da weiten sich endlose Heideflächen, und es ist, als wenn das große Vaterland hier vor dem Scheiden von uns noch einmal die besinnliche Ruhe vor die Grenze gelegt hat.

*

Und hier wird nun Manöver sein! Kaum ein anderes Gebiet eignet sich so außerordentlich dazu. Die Stäbe haben wochenlang fieberhaft gearbeitet, die strategische Lage überdacht und nach langen Erwägungen den Einsatz der Truppe festgelegt. In diesen Tagen sind die feindlichen Armeen „blau" und „rot" bereits im Anmarsch. Sie erhalten die Lage, und dann entwickelt sich langsam nach dem Aufmarsch die „Schlacht". Aber vorerst sausen die Kübelwagen mit den Erkundungsstäben im Gelände herum. Offiziere tauchen an Waldlichtungen auf, verschwinden wieder, haben große Kartentische vor sich, oder tragen um den Hals das aufklappbare Kartenbrett, Buntstifte werden in Bewegung gesetzt, und langsam, ganz langsam schält sich der Entschluß heraus, der in den Truppenführern auf Grund des Studiums von Lage, Aufgabe und Gelände entstanden ist.

Der Feldwebel vom Quartierstab ist indessen mit seinen Leuten unterwegs und verzeichnet schmunzelnd, daß jetzt schon überall in den Eifelstädtchen und -Dörfern eine herzliche Vorfreude auf das Kommende besteht. Spruchbänder begrüßen die manövrierenden Truppen, und wo er vorspricht und prüft, wo er die Männer, die Bagage, seine Schreibstube, die Pferde und die Autos unterbringen kann, findet er das herzlichste Entgegenkommen. Dann wird mit Kreide die Belegung des Hauses auf die Tür geschrieben, und die Bauern rüsten in Scheuer und Küche, um die Soldaten mit der etwas zurückhaltenden, aber umso herzlicheren Gastfreundschaft der Eifel zu empfangen. Denn herb, wie das Land, sind zuerst die Menschen, aber das rheinische Blut bricht, wenn man sie näher kennen lernt, durch, und ebenso wird den Soldaten die Eifel lieb werden, mögen sie noch so sehr auf dem Marsche dorthin fluchen.

Denn nach den wochenlangen Vorbereitungen ist das Regiment endlich mit Mann und Roß und Wagen unterwegs. Die Leute sind von einer frohen Erwartung erfüllt, denn nun gibt es endlich einmal etwas, was der Soldatenseele entspricht. Im Felde ist heute auch noch der Mann etwas wert. Jetzt wird es sich zeigen, was in den Leuten steckt und ob die langen Monate der Ausbildung Erfolg haben. Denn alle kasernenhofmäßige Schulung ist wertlos, wenn draußen der Mann im richtigen Augenblick nicht das richtige Handeln findet. Mehr denn je wird heute der Unterführer und selbst der Soldat zur Selbständigkeit erzogen, denn im Falle des letzten Einsatzes hat jeder eine Führerrolle zu erfüllen. Gerade die Einzelleistung brachte im Kriege vorn im Graben oft die wichtigste Entscheidung. Und daraus hat man gelernt und hat die Erziehung des Soldaten von heute in diese Bahn gelenkt.

Vor allem lernt der einzelne Mann, wenn er auch von dem großen Zusammenhang des Kampfes nichts mitbekommt, etwas von der Zusammenarbeit mit den anderen Waffen. Er sieht die Artillerie, er marschiert über die Brücken, die nachts die Pioniere geschlagen haben, er weiß, daß die Panzerabwehrkanonen am Dorfausgang seine Ruhe bewachen und daß die Fliegerabwehr auf der Hut ist.

Zuerst zeigt sich das Manöver nur auf den Landstraßen. Es wird marschiert, daß den Männerchen der Schweiß am Rücken herunterläuft. Uebereinstimmend sagen die Truppenführer, daß sich die sportliche Erziehung dieser Generation besonders auf dem Marsche spürbar macht, und mehr und mehr zeigt sich die andere Einstellung der soldatischen Einstellung von heute: viel Sport, individuelle Körperertüchtigung, sorgsame Körperpflege, bedachte Hygiene.

Und abends dann das erste Quartier! „Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren, öffnen die Mädel die Fenster und die Türen, ei warum, ei darum . . .!" Ja, dieses „darum" ist heute wieder da wie es war, als unsere Väter ins Manöverquartier zogen. Auch in der Eifel herrscht überall, wo wir hinkommen, eine herrliche Aufregung. Jeder bekommt „seinen Soldaten" ins Haus, als nun nach dem Einzug der Truppe in das Dorf der Oberfeldwebel die Quartierzuweisung vornimmt.

Am Dienstag beginnt der „Krieg"! Nachts schon tritt die Truppe auf der Dorfstraße an, und dann beginnt der Einsatz, und es wird hart auf hart hergehen.

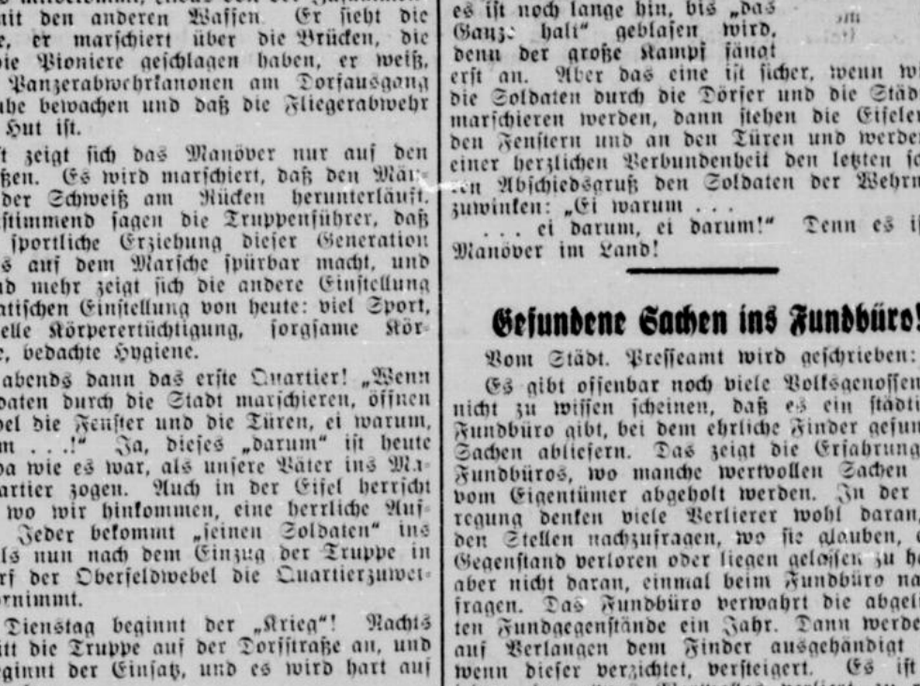
Natürlich wird die ganze Bevölkerung im Manövergelände sein. Die Schulen sind mit ihren Lehrern schon jetzt unterwegs gewesen, aber da war noch nicht viel zu sehen. Unter uns ganz leise gesagt: es ist überhaupt nicht viel in der modernen „Schlacht" zu sehen. Nur die Stäbe wissen Bescheid, wie sich der feinnervige Gang der Dinge abwickelt. Am Dorfausgang tackt ein leichtes MG. Im Kappesfeld sieht man vielleicht durch ein Glas ein paar Stahlhelme, und im Straßengraben geht ein LMG.-Trupp der Infanterie vor.

Ist das alles? In der vorderen Linie ja, aber weiter hinten sieht die Sache denn doch etwas anders aus, denn da sind die Straßen von Motorlärm erfüllt, und in den Wäldern steht die Artillerie, und fliegersicher getarnt wartet eine Brückenkolonne der Pioniere auf die nächtliche Arbeit. Die Krad-Fahrer preschen auf ihren Maschinen wie der Deubel über das Gelände, Motoren, Motoren, das scheint die Losung zu sein! Wenn aber eine bespannte Abteilung der Artillerie vorüberzieht, dann lacht dem Bauern das Herz im Leibe, weil er selber einmal auf dem Handpferd gesessen hat, damals, als seine Batterie über die Maas nach Frankreich zog. — —

Die Manöver-Bummler stehen den halben Tag festgemauert im Gelände. Sie haben sich der blauen Partei verschworen, weil die Panzerabwehrleute bei ihnen im Quartier gelegen haben. Und deshalb sind sie auch unterrichtet, wo die Tankschlacht stattfinden wird, denn nach der und der Richtung sind ihre Soldaten heute ausgezogen. Einmal wird es in der Manöverstille von heute doch hoffentlich noch ein großes Ereignis geben! So wartet man denn, bis die Sonne hinter den Eifelbergen versinkt und der Sommerabend sein letztes Leuchten in die Wälder abschickt.

Manöver in der Eifel — es ist noch lange hin, bis „das Ganze halt" geblasen wird, denn der große Kampf fängt erst an. Aber das eine ist sicher, wenn wieder die Soldaten durch die Dörfer und die Städtchen marschieren werden, dann stehen die Eifeler an den Fenstern und an den Türen und werden in einer herzlichen Verbundenheit den letzten schweren Abschiedsgruß den Soldaten der Wehrmacht zuwinken: „Ei warum . . .

. . . ei darum, ei darum!" Denn es ist ja Manöver im Land!



Ein l. M.-G.-Trupp geht im Straßengraben vor

Photos: Hans Heiling (3)



So begrüßt man überall die Wehrmacht

Gefundene Sachen ins Fundbüro!

Vom Städt. Presseamt wird geschrieben:

Es gibt offenbar noch viele Volksgenossen, die nicht zu wissen scheinen, daß es ein städtisches Fundbüro gibt, bei dem ehrliche Finder gefundene Sachen abliefern. Das zeigt die Erfahrung des Fundbüros, wo manche wertvollen Sachen nicht vom Eigentümer abgeholt werden. In der Aufregung denken viele Verlierer wohl daran, bei den Stellen nachzufragen, wo sie glauben, einen Gegenstand verloren oder liegen gelassen zu haben, aber nicht daran, einmal beim Fundbüro nachzufragen. Das Fundbüro verwahrt die abgelieferten Fundgegenstände ein Jahr. Dann werden sie auf Verlangen dem Finder ausgehändigt oder, wenn dieser verzichtet, versteigert. Es ist also jedem, der etwas Wertvolles verliert, zu raten, nötigenfalls beim städtischen Fundbüro, Kleine Klotzbahn 10, Eingang Ecke Friedrichstraße, nachzufragen.

Glossen vom Tage

Des Sommers rote, leuchtende Beeren

Zwischen dem satten Grün des Laubwerkes an den Weg-, Wald- und Wiesenrändern rund um Wuppertal leuchten sie wieder hervor, die roten Beeren des Sommers. Von den Preiselbeeren an, die sich dicht am Boden zwischen den glänzenden Blättern nun schon zur zweiten Ernte rüsten, und dem roten Fruchtstand des Aronstabs, der irgendwo im Schatten heimlich siehend den Sommer verträumt, bis zu den roten Ebereschendolden, die hoch im Wipfel der Bäume die gefiederten Gäste anlocken, findet man überall an den Sträuchern die rote Frucht. Hier ist es ein Heckenrosenstrauch mit glänzenden Hagebutten, und dort die Ueberfülle der Berberitzen. Das Waldgeißblatt ist nicht so verschwenderisch mit seinen roten Beeren, als der wilde Schneeball und der üppige Weißdorn, und der einsame Stechpalmbusch hilft auch nach besten Kräften mit. Alle tragen in diesen Tagen rote, leuchtende Beeren.

Solange noch das dunkle Grün der Blätter seine Farbe behält, heben sich die roten Beeren noch gut ab, wenn aber erst die Künstlerhand des jungen Herbstes mit gelb-rot-braunem Pinselstrich das Sommergrün verdrängt, dann tauchen sie unter in der leuchtenden Farbenpracht, wenn nicht inzwischen ihre rote Farbe einen unwiderstehlichen Reiz auf irgendeinen Vogelschnabel ausgeübt hat, denn den menschlichen Gaumen können die meisten dieser Beeren nicht befriedigen. Doch sind wir schon damit zufrieden, wenn sie uns auf unseren Spaziergängen entgegenleuchten mit ihrer dunklen, satten Farbe, die roten Beeren des Sommers.

*

Morgendliche Stille . . .

Der Frühaufsteher, der durch die Stadt zur Arbeit geht, wundert sich im stillen über die Ruhe, die in den Straßen herrscht. Kein Vogel ist zu hören, selbst die sonst so lebenslustigen Spatzen — ja, tatsächlich, straßauf und -ab ist kein Spatz zu hören, geschweige denn zu sehen. Wo mögen sie bloß sein? Der Bauersmann im Dönberg und in der Meitmanner Gegend sind im Bilde. Kaum graut der Morgen, bekommt er bzw. seine Felder Besuch aus der Stadt. Die Spatzen kommen in Scharen, um sich ihren Tribut an der Ernte zu holen. Besonders die Haferfelder müssen manches Korn an die hungrige Gesellschaft abgeben. Rundum vollgefuttert fliegen sie, wenn die Sonne höher sieht, zur Stadt zurück, wo sie sich an warmen, sonnenbeschienenen Stellen von der anstrengenden Reise erholen.

So geht das tagelang weiter, und wenn die ersten kalten Tage kommen, hat Familie Spatz unter dem Federkleid eine warme Fettschicht angesetzt, die hilft, dem Winter einen Teil seiner Unannehmlichkeiten zu nehmen.

Qualitäts-Kaffee stets frisch erhalten Sie, wie bekannt, in der Kaffee-Quelle Spezial-Kaffee-Rösterei Schwanenstr. 7, gegenüber der Hauptpost.

Städtebauer tagen in Düsseldorf

Die Deutsche Akademie für Städtebau, Reichs- und Landesplanung, westdeutsche Landesgruppe, hatte zu einer Arbeitstagung nach Düsseldorf geladen. Am Freitag sprach im Ratskellerhaus der Ausstellung zuerst der Beigeordnete des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Dr. Hansing-Essen, über Verkehrsplanung als Grundlage für die städtische Planung. Der Vortragende ging davon aus, daß für die Einstellung des Städtebauers gegenüber Verkehrsfragen die seelische Wandlung des deutschen Menschen, der aus der Steinwüste heraus auf eigene Scholle strebt und Bodenverbundenheit sucht, richtunggebend sein müsse. Dies setze billige schnellfahrende Nahverkehrsmittel voraus. In Lichtbildern vorgeführte Beispiele über unzweckmäßige Lage von Bahnhöfen und am Stadtrand eingeführte Kleinbahnen ließen die Belastungen der Berufstätigen mit weiten Wegen zur Arbeitsstätte oder mit erneuten Kosten für den Uebergang auf städtische Verkehrsmittel erkennen.

Prof. Dr.-Ing. Wentzel-Aachen sprach über „Rücksicht auf Stadt und Landschaft bei Aufstellung der Eisenbahnanlagen". Harmonische Einfügung in Landschaft und Stadt solle auch für alle Aufstellungen und Neubauten der Reichsbahn mit maßgebend sein. Allgemein sei es zu bedauern, daß so mancher schöne Ort in den Stromtälern durch vorgelagerte Eisenbahnkörper beeinträchtigt sei. Hier Fehler früherer Zeit gutzumachen wäre eine dankbare Aufgabe. In der Gegenwart gelte das besonders für den Ort Rüdesheim. Hier solle eine Unterstützung seitens des Reiches einsetzen. Die Akademie für Städtebau, Reichs- und Landesplanung unterstütze diese Erwartung wärmstens.

Stadtbaudirektor Dr.-Ing. Kunze-Wuppertal referierte über die Vielgestaltigkeit des Großstadtkreises als Aufgabe des Städtebaues. Die große Zielsetzung des Städtebauers sei die richtige Zuordnung von Arbeiten, Wohnen und Erholen, wobei der Verkehr die bindende Rolle spielt. Das Wesen unserer Zeit sei der Wille zur Totalität. Nicht Teile würden gesehen, sondern die Gesamtheit. Aufgabe eines großen Städtekreises sei es deshalb, die Verschiedenartigkeit dort zu unterstreichen und herauszustellen, wo sie das natürliche Wachstum fördert, und dort zu unterbinden, wo sie es stört. Wesentlich dabei aber müsse es bleiben, daß die einzelnen Siedlungsstufen unvermischt bleiben. Die Städteordnung, die Deutsche Gemeindeordnung und fast die gesamte städtebauliche Gesetzgebung nehmen auf diese Gesichtspunkte noch keine Rücksicht.

Sondersprechstunden des Arbeitsamtes

Um den Einsatz und die Arbeitsvermittlung für die in Beschäftigung stehenden Volksgenossen, die sich verändern oder verbessern wollen, zu fördern, hat das Arbeitsamt Wuppertal, Gronaustraße 12, folgende Sondersprechstunden eingerichtet:

1. Für berufstätige männliche kaufmännische und technische Angestellte jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr, Erdgeschoß, Zimmer 226.

2. Für weibliche Berufstätige: kaufmännische und soziale Berufe jeden Freitag von 19—20 Uhr, 1. Obergeschoß, Zimmer 312.

3. Für Kellner und Musiker jeden Sonntag von 11—13 Uhr, unteres Geschoß, Zimmer 115—117.

4. Für in berufsfremder Arbeit stehende und berufstätige Metallfacharbeiter jeden Sonntag von 11—13 Uhr, Erdgeschoß, Zimmer 206.

5. Für in berufsfremder Arbeit stehende und berufstätige Baufacharbeiter jeden Sonntag von 11—13 Uhr, unteres Geschoß, Zimmer 118.

6. Für kurzarbeitende Kräfte der Textilindustrie jeden Freitag von 18—20 Uhr, Erdgeschoß, Zimmer 221.

7. Für Hausfrauen und Hausgehilfinnen: Für Barmen: Kohlgarten 18, Eingang 2a, Donnerstags von 15—16 Uhr; für Elberfeld: Platenius-Str. 24-26, Montags von 15—16 Uhr.

Allgemeine Sprechstunden täglich von 7,30 Uhr bis 11 Uhr. Tel. 519 21.

Dünen und Blüten

Ausstellung von Fritz Hafner-Juist im Städt. Museum Elberfeld

Vor Jahren hat der schleswig-holsteinische Maler Groß im Kupferstich-Kabinett des Städt. Museums eine ganze Reihe von Dünenbildern ausgestellt. Die Aquarelle ließen denjenigen, der die Inselwelt nicht kannte, staunen, denn diese „Hochgebirge im Kleinen" strömten eine starke dramatische Kraft aus. Der auf Juist lebende Maler Fritz Hafner, der in diesem Monat an der gleichen Stelle Zeichnungen und Aquarelle vorlegt, sieht die seltsame Welt der Nordseeinseln ganz anders. Er ist Lyriker, und jedes seiner auf kostbarem Papier festgehaltenen Motive ist ein Gedicht. In der Einsamkeit der Hohen Düne, im Ablauf von Ebbe und Flut oder im weiten Wattenmeer ist es das Erlebnis des unendlichen Raumes, das leise mitschwingt. Dieser Raum unter der ungeheuren Himmelsglocke weitet sich, indem Hafner den Horizont ganz tief verlegt. Schiffe, Häuser und Menschen werden winzig klein, aber die Einheit von Land, Wasser und Himmel wird überzeugend klar. Auch die eigentümliche Atmosphäre — das Gramm Jod in der Luft ist zu spüren.

Von der Weite der Seelandschaft richtet der Künstler den Blick auf die Blütenwelt der Inseln, die sich im Sand der Dünen tapfer behauptet. Und da gelingt es ihm erst recht, den Duft und die liebenswürdige Erscheinung einzufangen. Den Sanddorn und die Grasnelke holte er nahe ans Auge, aus betauten Brombeeren und leuchtenden Hagebutten formte er eine herbstliche Strophe, der üppigen Gladiole, der bescheidenen terrakottaroten Montbretie und der letzten Blume im Garten, der Aster, spürte er im Wachsen und Blühen nach: Ein unverwelklicher Strauß, dem nichts vom Herbarium anhaftet, sondern der die geheimen Lebenskräfte in ihren tausendfachen Formen offenbar macht. Man braucht nur die goldenen Pollen oder die silbernen Kätzchen der Salweide anzuschauen, um zu erkennen, daß Hafner mit tiefer Liebe und scheuem Entzücken die Natur künstlerisch auszudeuten und uns einen Hauch von dem Sommerferienglück in den Dünen der Nordseeinseln schenkt, das nun hinter uns liegt.

Dr. Ludwig Lindner.

Vor dem Strafrichter

Das Pfingstunglück am Mäuerchen-Gefahrenpunkt

Fehlende Sicherungsmaßnahmen ein Strafmilderungsgrund

Der folgenschwere Zusammenstoß zwischen einem mit zwei Personen besetzten Motorrad und einem Linienomnibus am zweiten Pfingsttage ds. Js. auf dem Straßenkreuz Wall-Mäuerchen, bei dem die Begleiterin des Motorradfahrers tödlich und er selbst schwer verletzt wurde, hatte gestern sein Nachspiel vor dem Wuppertaler Schöffengericht. Angeklagt waren sowohl der Autobusfahrer, ein 33jähriger Wuppertaler, als auch der Motorradfahrer, ein 27jähriger Mann aus der Iserlohner Gegend.

Der Unfall ereignete sich gegen 8 Uhr abends, als noch lebhafter Fußgängerverkehr an der als sehr gefährlich bekannten Straßenkreuzung herrschte. Die unbeteiligten Zeugen des Zusammenstoßes glaubten sagen zu können, daß beide Fahrzeuge — der Autobus vom Wall, das Motorrad vom Mäuerchen her — ungefähr gleich schnell, jedoch mit mäßiger Geschwindigkeit an das Straßenkreuz herangefahren und in der Kreuzungsfläche der rechten Fahrbahnen zusammengestoßen seien. Infolge des Anpralles wurde die Begleiterin des Motorradfahrers etwa fünf Meter weit fortgeschleudert; Rad und Fahrer dagegen blieben vor bzw. unter dem Autobus hängen. Erst Feuerlöschpolizei konnten den zwischen seinem Rade und dem Autobus eingeklemmten und mit einem Bein unter einem Vorderrad des Autobus liegenden Motorradfahrer aus seiner furchtbaren Lage befreien. Er wie auch seine Begleiterin wurden besinnungslos ins Krankenhaus eingeliefert; während das Mädchen nach wenigen Stunden seinen Verletzungen, einem schweren Schädelbruch, erlag, konnte der Motorradfahrer einigermaßen wiederhergestellt werden.

Obgleich der Motorradfahrer als Benutzer einer Fernverkehrsstraße und als der von rechts kommende Verkehrsteilnehmer zweifellos das Vorfahrtsrecht gehabt hatte, glaubte die Anklagebehörde ihm den Vorwurf machen zu können, daß er mitschuldig an dem Unglück sei; sie sah sein Verschulden darin, daß er nicht genügend auf das Verhalten des Autobusfahrers geachtet habe, obwohl dessen Fahrzeug bei seiner Annäherung an den Wall schon in bedrohlicher Nähe des Kreuzungspunktes gewesen sei.

Der angeklagte Autobusfahrer, dem mangelnde Aufmerksamkeit und Verletzung des Vorfahrtsrechtes eines anderen Verkehrsteilnehmers vorgeworfen wurde, wollte ebensowenig wie der Motorradfahrer ein Verschulden zugeben. Er behauptete, vor der Kreuzung abgestoppt und sich sorgfältig davon überzeugt zu haben, ob sich auf dem Mäuerchen ein Fahrzeug nähere. Er habe jedoch niemand gesehen und müsse deshalb annehmen, daß der Motorradfahrer vorschriftswidrig auf der linken Fahrbahnseite herangekommen sei, die er nicht habe übersehen können. Der Motorradfahrer erklärte, daß er den Autobus zwar rechtzeitig gesehen, aber nicht weiter auf ihn geachtet habe, weil deutlich zu erkennen gewesen sei, daß er seine Fahrt stark verlangsamt habe, und weil er, der Motorradfahrer, sein Augenmerk vor allem auf den von rechts kommenden Verkehr habe richten müssen.

Polizeihauptmann Vomberg erklärte in seinem Sachverständigengutachten, daß er nur dem Autobusfahrer ein Verschulden beimessen könne; er habe sich nicht an das unbedingt zu beachtende Dreieckzeichen gekehrt und sei in die Kreuzung hineingefahren, ohne sich vorher vergewissert zu haben, ob er während der Ueberquerung der Fernverkehrsstraße mit seinem langen Fahrzeug kein anderes Kraftfahrzeug behindere. Das Motorrad sei offenbar vorn vor den Autobus geraten, aber selbst wenn er seitlich gegen ihn gefahren wäre, könne die Schuldfrage nicht anders beantwortet werden. (Anmerkung der Schriftleitung: Auch uns ist aus eigener Kenntnis und vielfachen Zuschriften bekannt, daß an der gefährlichen Kreuzung die vorfahrtsberechtigte Straße Mäuerchen durch Zeichen ganz auffallend bekannt gegeben werden muß. Das übliche Dreieckzeichen genügt bei dem starken Verkehr und der Unübersichtlichkeit der Kreuzungsverhältnisse keineswegs.)

Der von der Verteidigung gestellte Verkehrssachverständige Dipl.-Ing. Mergenbaum vertrat die Ansicht, daß doch ein gewisses Mitverschulden des verunglückten Motorradfahrers vorliege; er habe sich angesichts des in die Kreuzung einfahrenden Autobusses nicht auf sein Vorfahrtsrecht verlassen dürfen. Zu berücksichtigen sei auch noch, daß es sich um die gefährlichste Kreuzung der Stadt handele und daß diese Kreuzung nicht gesichert gewesen sei.

Staatsanwalt und Gericht schlossen sich im wesentlichen dem Gutachten des ersten Sachverständigen an; auch sie hielten nur den Autobusfahrer für schuldig. Das Gericht verurteilte ihn wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängnis.

In der Urteilsbegründung hieß es, das Gericht habe zugunsten des Angeklagten berücksichtigt, daß er noch unbestraft sei, einen schweren Dienst habe und vielleicht durch andere Verkehrsteilnehmer abgelenkt worden sei, ferner, daß es sich um eine sehr gefährliche Kreuzung gehandelt habe, die damals weder durch einen Verkehrsschutzmann noch durch eine Verkehrsampel gesichert gewesen sei.

Neue Bühnenmitglieder stellen sich vor

Tanz-Tee im Barmer Luftkurhaus

Die neuverpflichteten Mitglieder der Städtischen Bühnen Wuppertal stellen sich in einer Werbeveranstaltung vor, und zwar am kommenden Mittwoch, dem 8. September, nachm. 4 Uhr, im Rahmen eines Tanz-Tees, der im Parkrestaurant Barmer Luftkurhaus am Toelleturm stattfindet.

Kriegserklärung an die Wuppertaler Ratten

Da ist nun gestern wieder einmal der „Generalstab" beisammen gewesen, der schon seit geraumer Zeit mit den Plänen zum Feldzug gegen die Wuppertaler Ratten beschäftigt ist. Der „Generalstab" setzt sich zusammen aus dem Kreistierarzt und den Polizeitierärzten, aus dem Vertreter der Städtischen Gesundheitspolizei, der NSV.-Kreisamtsleitung, der Fachgruppe Gesundheit der DAF., dem Vertreter der Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung, den Vertretern der Deutschen Apothekerschaft und der Deutschen Drogistenschaft sowie einem Zool. Desinfektor, wie sich der Obmann der Fachgruppe Kammerjäger nennt. Und durch diesen „Generalstab" ist nun gestern den Ratten Wuppertals in aller Form der Krieg erklärt worden. Sonst, wenn eine Kriegserklärung erfolgt, dann wird nicht lange gefackelt, sondern so schnell wie möglich drauflosgehauen. In diesem Fall aber ist das nicht nötig. Da kann man in aller Ruhe den Tag festlegen, an dem die Feindseligkeiten eröffnet werden sollen, unterdessen mit derselben Ruhe aber recht gründlich alles vorbereitet wird, damit das erste Losschlagen sofort ausschlaggebend gründlich wirksam ausfällt.

*

Der „Generalstab" hat drei Kampftage angesetzt, und zwar den 27., 28. und 29. September. Es gibt im Kreisgebiet Wuppertal rund 32 000 Häuser. Sie wie aber auch die Kippen, die Straßengräben, die Bachläufe, das Wupperbett, die Grünflächen werden das Kampfgebiet abgeben. Zu Kombattanten sind bestimmt in der Regel die Hausbesitzer (oder deren Vertreter), sofern sie in den Häusern wohnen, sonst die Unterhausbewohner. Soll die Rattenbekämpfung wirksam durchgeführt werden, dann ist es zwingende Notwendigkeit, auch dort gegen die wirtschaftlich und vom volksgesundheitlichen Standpunkt schädlichen Ratten vorzugehen, wo sie sich seither nicht gezeigt haben. Ratten sind scheu und schlau. Sobald sie merken, daß etwas gegen sie im Schilde geführt wird, dann verziehen sie sich in eine harmlosere Gegend, und abgewanderten Tieren ist nachher dann umso schwerer beizukommen. Es hat also jeder mitzuwirken, und da schützt keine Bequemlichkeit und Böswilligkeit, auch nicht die Einrede, nicht Bescheid gewußt zu haben. Die Kontrolle ist lückenlos und scharf. Wer nicht mitmacht, hat Strafe zu gewärtigen, die unter Umständen ein Zwangsgeld von 50 RM. ausmachen kann. Die Handhabe zur Bestrafung bietet eine Polizeiverordnung, deren Erlaß unmittelbar bevorsteht.

*

Die NSV. ist mit im Spiel. Was die Helfer der NSV. in die Hand nehmen, das wird gründlich besorgt. Die Blockwarte der NSV. haben die Kontrolle, soweit die Wohnhäuser in Frage kommen. Ansonsten wird die Kontrolle durch die Polizeibeamten ausgeführt.

Am 27. September wird also kontrolliert, ob allenthalben die Giftköder ausliegen. Das Rattenvertilgungsgift beschafft man sich in den Apotheken oder Fachdrogerien. Es kommen nur amtlich zugelassene Gifte in Frage. Am besten sind solche flüssiger Art. Genaue Gebrauchsanweisungen werden mitgegeben. Die Kontrollorgane stellen fest, ob die Ankaufsbescheinigungen über die Vertilgungsmittel in Ordnung sind, z. B. ob sie den Zulassungsvermerk tragen. Sie prüfen ferner, ob die Mittel ordnungsmäßig und an den geeigneten Stellen (Keller, Heizungsanlagen, Ställe, Schuppen usw.) in ausreichenden Mengen ausgelegt sind. Die Menge ist genau berechnet. Sie beträgt: bei kleinen Wohnhäusern eine halbe Packung, bei Wohnhäusern, die von mehreren Familien bewohnt sind, eine ganze Packung, bei großen Wohnhäusern mit Seiten- und Hinterhäusern oder Ställen zwei Packungen, bei landwirtschaftlichen Wohnhäusern mit bis zu zwei Wirtschaftsgebäuden zwei Packungen, für jedes weitere Wohn- und Wirtschaftsgebäude je eine halbe Packung. Wichtig ist, daß die Ankaufsbescheinigung den leserlichen Stempel einer Apotheke oder Fachdrogerie trägt. Wenn die Bescheinigung eines Kammerjägers vorgelegt wird, dann muß sie ordnungsmäßig ausgefüllt sein und die Bestätigung aufweisen, daß der Kammerjäger seit dem 1. 1. 37 sein Gewerbe bereits betreibt.

So wird die Kontrolle am 27. September verlaufen. Wird ein Versäumnis festgestellt, dann soll veranlaßt werden, daß unverzüglich eine Nachauslegung des Giftes erfolgt. Es sind dann Termine anzusetzen. Sie sind innezuhalten. Ergibt sich, daß den Anweisungen der Kontrollorgane keine Folge gegeben wird, dann hat der Kontrollierende die Polizeibehörde zu benachrichtigen. Es wird weiter darauf geachtet, daß nach Beendigung der Aktion die Zugänge der Ratten mit einer Mischung aus Zement und Glasscherben geschlossen werden. Am Donnerstag, dem 30. September, ist das übriggebliebene Rattengift zu beseitigen, und zwar durch Verbrennen oder Vergraben. In Großgrundstücken (Fabriken usw.) wird es nicht möglich sein, innerhalb drei Tagen die restlose Vernichtung der Ratten zu erreichen. Dort sind die Verantwortlichen gehalten, weitere Tage für die Bekämpfung anzusetzen. Es ist selbstverständlich dafür gesorgt, daß auch die öffentlichen Anlagen, die Bachläufe und Kippen und ähnliche Rattenschlupfnester mit Gift belegt werden.

*

Millionenwerte werden durch Ratten vernichtet. Man hat den jährlichen Schaden, den die Ratten in Deutschland anrichten, auf mindestens 200 Millionen RM. errechnet. Auch in gesundheitlicher Beziehung richten die Tiere unermeßlichen Schaden an. Sie sind die schlimmsten Krankheitsübertrager. Es ist wichtig, gegen die Ratten von allen Seiten schlagartig zu gleicher Zeit vorzugehen. Alle behördlichen Maßnahmen sind erfolglos, wenn nicht alle mitmachen. Es ist hier für jedermann Gelegenheit geboten, Gemeinnutz über Eigennutz zu stellen. Vor allem haben sich die Hausgemeinschaften zusammenzufinden, z. B. indem sie die an sich geringen Kosten gemeinsam aufbringen.

Berlin 738 00
ist das Postscheckkonto der Hindenburg-Spende!

Ab 6. September Herbstverkehr auf dem Rhein

Noch zahlreiche Verbindungen rheinauf wie rheinab

Am 6. September tritt im Rheindampferdienst der „Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt" der eingeschränkte erste Herbstfahrplan in Kraft, der bis zum 26. September gilt. Während dieser Zeit verkehren noch zahlreiche Dampfer rheinauf- wie rheinabwärts. So bestehen z. B. ab Köln neben der Schnellfahrt nach Mainz noch vier weitere Möglichkeiten, nach Rüdesheim, Koblenz usw. zu fahren. Ferner gibt es von Bonn, Koblenz und den Zwischenstationen aus noch mehrere Schiffsverbindungen rheinaufwärts. Rheinabwärts werden außer der Schnellfahrt Mainz — Köln weitere vier Fahrten durchgeführt. Innerhalb der Lokalstrecken und Sonntags ist ein verstärkter Schiffsverkehr vorgesehen. Am Niederrhein, z. B. ab Düsseldorf, sind ebenfalls noch täglich Fahrtmöglichkeiten gegeben.

Am 27. September setzt dann der Schlußfahrplan ein, der bis zum 17. Oktober gilt.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Otto Tückmantel, verw. Finette, geb. Fänger, Hochstr. 97, wird am heutigen Samstag 81 Jahre alt. — Herr Wilhelm Berger, Wuppertal-E., Roßstr. 14, wird Montag den 6. September 81 Jahre alt. Er ist noch recht rüstig. — Frau Wwe. Urban Michel, Ruhrstraße 5, begeht heute, 4. September, ihren 88. Geburtstag. Sie ist geistig noch sehr rege.

e.— **Jubiläum.** Am Montag, dem 6. September, begeht der Brennmeister bei der Firma Carl & Herm. Köhler, Gut Eichholz, Herr Bernhard Stratmann, Wuppertal-E., Langestr. 18, in bester Gesundheit seine 40jährige Berufstätigkeit.

e.— **Verkehrsunfälle.** In der Cronenberger Straße setzte sich ein Lastwagen, der dort abgestellt war, in Bewegung und rollte die abschüssige Straße hinunter in einen Hausgarten. Es wird vermutet, daß spielende Kinder den Wagen in Bewegung gesetzt haben. Der hierdurch entstandene Sachschaden beträgt etwa 100 RM. — Gestern gegen 14,25 Uhr stießen in der Friedrich-, Ecke Karlstraße zwei Personenwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt und konnten die Fahrt fortsetzen. Personen wurden nicht verletzt. — Gestern gegen 19,30 Uhr stießen an der Kreuzung Neumarkt und Adolf-Hitler-Straße ein Personenwagen und ein Omnibus mit Anhänger zusammen. Der Personenwagen wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Der Omnibus blieb fahrbereit. Personen wurden nicht verletzt.

e.— **Festgenommen** wurden drei Personen wegen widernatürlicher Unzucht, vier Personen wegen Beihilfe zur Abtreibung und ein 37jähriger Mann wegen Widerstands und Beamtenbeleidigung.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Der Pflegling des Ref. Gemeindestifts an der Hugostraße, Daniel Schäfer, feiert am heutigen Samstag seinen 81. Geburtstag. Sein Gehör ist schwach, aber sonst ist er körperlich noch regsam. — Am Montag, 6. September, wird Karl Lichtenwaller, Fischertal 69, 87 Jahre alt. Er erfreut sich noch geistiger und körperlicher Frische. — Ernst Windgassen, Heidterberg 32, wird am 7. September 80 Jahre alt.

b.— **Die Staatsregierung gratuliert.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Gustav aus den Erlen und Frau Adeline geb. Henkels, Stieglitzstraße 19, zur Feier ihrer am 3. September 1937 stattgefundenen Diamantenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und Glückwunschschreiben überreichen lassen.

b.— **Zusammenstöße.** An der Kreuzung Werth und Lindenstraße stieß ein Personenauto mit einem Radfahrer zusammen. Das Fahrrad wurde leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. — An der Ecke Berliner- und Wichlinghauser Straße stieß ein Kraftradfahrer mit einem Radfahrer zusammen. Beide Fahrer stürzten und erlitten leichte Hautabschürfungen im Gesicht und an den Händen. Der Radfahrer mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Das Motorrad wurde leicht beschädigt.

b.— **KdF.-Tanzgemeinschaftslager auf der Bundeshöhe.** Nach Beendigung der Sommerferien führt die Abt. Volkstum-Brauchtum der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" am Sonntag, dem 5. 9. 1937, eines ihrer beliebten Tanzschulungslager auf der Bundeshöhe durch. Dieses Lager, das morgens um 8 Uhr mit einer frohen Sport- und Tummelstunde beginnt, wird neben Vorträgen der praktischen Einübung neuer Gemeinschaftstänze gewidmet sein. Nachmittags finden sich, wie üblich, alle beim frohen Klang der Handharmonika zum Tanz zusammen.

Vohwinkel

Appelle der Luftschutz-Hauswarte der Reviergruppe 8 (Vohwinkel)

Die Reviergruppe 8 hält mit Rücksicht auf die bevorstehende Vollübung und den Vierjahresplan untergruppenweise Appelle für sämtliche Hauswarte und Amtsträger ab, und zwar:

Montag, 6.9.: Untergruppe 1, 2, 3 und 6, „Hotel zur Post" (Brüwer),
Mittwoch, 8.9.: Untergruppe 4 und 5 (Halbenberg), Schule Gebhardstraße,
Montag, 13.9.: Untergruppe 9 und 10, Schule Porkstraße,
Mittwoch, 15.9.: Untergruppe 11, 12, 13a (Bahnstraße), Schule Tesche,
Freitag, 17.9.: Untergruppe 7 und 8 (Hammerstein), Lyzeum.

Beginn 20.00 Uhr.

Thema: Pflichten der Luftschutz-Hauswarte unter Zugrundelegung des Vierjahresplanes.

Wuppertaler Filmbühnen

„Der Mann, der Sherlock Holmes war"

Modernes Theater, Elberfeld, Ufa-Palast, Barmen

„Der Mann, der Sherlock Holmes war." Schon der Titel verrät die Besonderheit des Films, den Karl Hartl inszeniert hat und der eine geistvolle Parodie auf alle Kriminal- und Detektivschlager einer längst vergangenen Zeit darstellt. Ein Film, dessen künstlerische Größe in der Originalität der Idee, in der dramaturgisch geschickten Durchführung der Fabel, im Reichtum der regielichen Einfälle und in der treffsicheren Besetzung der Hauptrollen liegt. Ein Film, der in der Einzigartigkeit des stofflichen Vorwurfs und in der blutvoll lebendigen Darstellung dieser Kriminalsatire wegweisend wirken dürfte für das Lustspiel dieser Prägung, ein Bildstreifen, der in der Geschliffenheit seines Dialogs und in der humorvoll überlegenen Haltung einer amerikanischen Filmkomödie in nichts nachstehen dürfte. Sherlock Holmes, die Phantasiegestalt des englischen Schriftstellers Conan Doyle, das Wunschbild menschlicher Gerechtigkeit und Sauberkeit, der Rächer der Armen und Enterbten, Sherlock Holmes wird in bunten Szenen lebendig. Und bei jedem Bild verspürt man bei aller Spannung der Handlung den Schalk, der hinter dem detektivischen Treiben des Helden und seines Freundes Dr. Watson hervorlugt. Immer wird die Ueberlegenheit deutlich erkennbar, mit der Regisseur und Autor das spannende Spiel um die phantastische Figur dieses Meisterdetektivs ersannen und durchführten. In der Hauptrolle Hans Albers. So ganz Draufgänger, Sieger und Held, und doch anders als in seinen sonstigen Schöpfungen, denn sein ganzes Spiel wird von einer bislang fremden, überlegenen Geistigkeit durchleuchtet und erhält dadurch eine besondere Note. Heinz Rühmann, wie immer, von jener rührenden Unbeholfenheit, von jener sympathischen, zugleich draufgängerisch jungenhaften wie hilflosen Art. Beide Künstler in ihrer so großen Verschiedenheit, in ihrer Ungleichheit trotz allem ein Paar von seltener Harmonie. Zwei köstliche Meisterleistungen! Auch die übrigen darstellerischen Kräfte fügen sich geschickt in das launige Spiel ein und tragen für ihr Teil ebenfalls zum Riesenerfolg des Films bei.

Dr. Josef Hundt.

„Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit"

Capitol-Theater, Elberfeld, Odin-Palast, Oberbarmen

Daß von diesem Film starke Spannung ausgeht, verrät schon sein Titel „Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit". Das Thema ist eigentlich nicht neu, aber mit allem Raffinement wird hier der Zuschauer über einen Mord im unklaren gelassen. Da ist eine Frau, die mit Gatten und Tochter in harmonischer Familie lebt. Schatten der Vergangenheit tauchen auf, als ein Mann in ihr Dasein tritt, der ihre Jugend zu verbrecherischen Plänen ausnützte und nach vielen Jahren mit erpresserischen Forderungen an sie herantritt. Als er in seiner Villa tot aufgefunden wird, fällt alsbald der Verdacht, ihn ermordet zu haben, auf sie. Aber der Verteidiger (Erich Ziegel) findet eine Lücke in der Kette belastender Indizien, obwohl sie sich selbst der schweren Schuld zeiht. In der Hauptrolle sehen wir Olga Tschechowa, die mit starker schauspielerischer Gestaltungskraft die seelische Verfassung der unglücklichen Frau malt. Fesselnde Bilder aus dem Gesellschaftsleben ziehen sich durch den ersten Teil des Films, später konzentrieren sich alle Vorgänge nur noch auf die Gerichtsverhandlung, in der die Tochter Ina Sparrenberg unter Ausschluß der Oeffentlichkeit ihre Aussage macht — eine Rolle für Sabine Peters, ähnlich ihrem Spiel in „Mädchen Irene". Paul Wegener als Regisseur — auch das spricht für den hohen künstlerischen Wert dieses Bildstreifens. — Dazu läuft dann noch ein gutes Beiprogramm.

Friedrich Heuschen.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Togger"

Union-Theater, Elberfeld

Der nach einem preisgekrönten Manuskript von Heinz Bierkowski gedrehte Syndikat-Film „Togger" beleuchtet in eindringlicher Weise die Mißstände, die sich vor der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus häufig im Zeitungswesen breitgemacht hatten, in der Zeit also, wo allerlei Sonderinteressen und verderbliche Machenschaften einem Teil der Presse zum Schaden der deutschen Volkswirtschaft und Volksgemeinschaft das Gesicht gaben. Im Rahmen einer geschickt aufgebauten Spielhandlung sind hier lebenswahre Bilder gezeichnet, und unter der Regie von Jürgen von Alten in den tragenden Rollen Paul Hartmann, Mathias Wiemann, Renate Müller und andere bekannte Filmkräfte eingesetzt.

„Die graue Dame"

Odeon-Theater, Elberfeld, Lichtburg, Barmen

In beiden Theatern ist in dieser Woche der Terra-Film „Die graue Dame" auf dem Spielplan. Von den Mitwirkenden sind zu nennen Hermann Speelmanns und Trude Marlen. Alle Szenen sind mit einer außerordentlichen Spannung geladen. Aber der Humor kommt auch in besonderem Maße zur Geltung. Ja, man weiß nicht recht, ob es die Spannung oder der Humor ist, worüber man sich bei diesem Filmwerk am meisten freut. Verraten wollen wir nichts weiter, denn es wäre zu schade, die schönen Einzelheiten vorwegzunehmen. — Außer diesem fesselnden Film läuft noch ein umfangreiches Beiprogramm, das ebenso interessant wie unterhaltsam ist.

„Sieben Ohrfeigen"

Modernes Theater, Oberbarmen

Mit dem großen Ufa-Film „Sieben Ohrfeigen" wurde gestern nach vollständigen Renovierungs- und Umbauarbeiten das Moderne Theater Oberbarmen, wieder eröffnet. Lilian Harvey und Willy Fritsch haben die Hauptrollen in diesem, überall mit größtem Beifall aufgeführten Film übernommen. Ebenbürtige Partner sind Alfred Abel in der Rolle eines großen Finanzgewaltigen, Oscar Sima als Reporter, Erich Fiedler als junger Lord und Ernst Legal in der Rolle eines Juristen. An dem Erfolg dieses Filmwerks ist vor allem auch Kurt Götz entscheidend beteiligt, der die unterhaltsamen und spritzigen Dialoge verfertigte. — Im Vorprogramm gefällt besonders gut das Film-Lustspiel „Vom Regen in die Traufe" mit Paul Heidemann, Friedl Haerlin und Ewald Wenck. Ueber die neuesten Ereignisse berichtet sodann die Ufa-Tonwoche.

*

Das Moderne Theater in Oberbarmen stellt sich jetzt, wie schon bemerkt, dem Publikum in verändertem Gewande vor. Die gesamten Räumlichkeiten wurden renoviert und sind nun in warmen Tönen gehalten. Während Eingangshalle und Vorraum in blau abgestimmt sind, präsentiert sich das Innere des Theaters in orange, beige und grüner Tönung. Die Bühnenumrahmung (wobei besonders hervorzuheben ist, daß die Bildwand vergrößert wurde) ist mit Zierleisten umgeben und wirkt in ihrer goldenen Farbe ganz unaufdringlich. Ein neuer Teppichbelag paßt auch den Fußboden dem Ganzen an. Zur Erzielung einer besseren Akustik wurden im Saal und auf dem Balkon die Seiten- und Rückenwände bespannt. Als bauliche Veränderung ist zu erwähnen, daß man die Kasse auf die rechte Seite des Eingangs verlegt hat, um damit die Garderobenablage besser zugänglich zu machen. Nur durch Einlegung von Doppelschichten (Tag- und Nachtarbeit) war es möglich, die gesamten Arbeiten innerhalb einer Woche fertigzustellen. Auch hier wieder ein Beitrag zur Arbeitsbeschaffung!

„Das Hofkonzert"

Hansa-Theater, Barmen

Der Ufa-Tonfilm „Das Hofkonzert" mit Martha Eggert als Hauptdarstellerin führt in das Zeitalter des Rokoko. In humorvoller Weise erlebt man eine Begebenheit, die an einem kleinen Fürstenhof in Indelfingen spielt. Die Rolle einer jungen Künstlerin, die durch ihren Charm und zugleich durch ihre Herzhaftigkeit den ganzen Hofstaat durcheinander zu bringen droht, wird von Martha Eggert vorzüglich gestaltet. Gleichfalls gefallen recht die von der Künstlerin dargebotenen Lieder. Ein ebenbürtiger Partner ist ihr Johannes Heesters

„Krach und Glück um Künnemann"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Eine überaus lustige Eheepisode wird in dem Film „Krach und Glück um Künnemann" geschildert. Es ist das Erlebnis eines kleinen Beamten, dessen Frau alles andere ist als ein liebevolles Eheweib. Jeder Tag bringt neuen Unfrieden, und so ist es selbstverständlich, daß sich der Mann aus seinem bescheidenen Dasein hinaussehnt. Nach mancherlei Erlebnissen findet er zu seiner Frau zurück, die inzwischen auch ihrerseits eine „züchtige Hausfrau" durch den verlorenen Ehegatten geworden ist. In den Hauptrollen sind beschäftigt Willi Dohm, Inge List, Hilde von Stolz, Jessie Vihrogh und andere bekannte Schauspieler. — Das Beiprogramm bringt neben der Wochenschau den Kulturfilm „Der Schornstein muß rauchen" und den lustigen Eugen-Rex-Film „Klein, aber mein".

Ernst-Gottfried Riech.

Ein deutscher Fliegerfilm

Dieser Tage wurden die ersten Aufnahmen zu dem deutschen Verkehrsfliegerfilm „Gewitterflug zu Claudia" gedreht, dessen Handlung zum Teil auf der Luftlinie Berlin—London spielt. Die Spielleitung hat Erich Waschneck. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Freundschaft zwischen einem deutschen Piloten und seinem Kollegen von den Imperial Airways. Die ersten Aufnahmen zu dem Film, den die Ufa gemeinsam mit der Deutschen Lufthansa dreht, galten dem Gewitterflug. Die Aufnahmegeräte werden in die Tür einer „Ju 52" eingebaut. Diese und die zu filmende Maschine stiegen dann zu einem Flug auf, der durch riesige Gewitterwolken und schwere Böen in 3500 Meter Höhe führte. In diesem „Filmatelier der Lüfte" wurden eindrucksvolle Aufnahmen eines Fluges in gigantischen Gewitterwolken gemacht. Weitere Aufnahmen werden in Holland und England durchgeführt werden. Die Hauptdarsteller dieses Fliegerfilms sind Willi Fritsch und Karin Hardt.

In memoriam Adele Sandrock

Nun bist du tot -- und dreiundsiebzig Lenze
Verschwanden hinter jenem letzten Tor,
Doch durch den Hügel und des Abschieds Kränze
Bleibt lebensvoller Nachlaß dein Humor.

Auf jenen Brettern, die die Welt bedeuten,
Entquoll er grollend-heischend deinem Mund,
Du hast's verstanden, uns das Herz zu weiten,
Tat'st uns so manche Lebensweisheit kund.

Wir sahen dich in heiter-frohen Szenen,
Die herzerfrischend-köstlich uns erfreut,
Und wir verspürten auch der Wehmut Tränen,
Gabst du ein Bild aus längst verklung'ner Zeit.

So lebensecht und wirklich war dein Spielen,
In Wort, in Gesten, und in deinem Blick
Lag eine ganze Skala von Gefühlen,
Vom tiefsten Schmerze bis zum höchsten Glück.

In Rührung, Freude, Wehmut und im Grimme,
Stets warst du Meisterin in deinem Fach.
Jedoch von allem klingt uns deine Stimme
In dankbar fühlendem Gedenken nach!

Du schenktest deine Kunst aus ganzer Seele,
Gekrönt von des Humores gold'nem Schein,
So wird dein Bild uns, einzige Adele,
Noch lange, lange unvergeßlich sein!

Tilman op de Oye.

Ein neuer japanischer Großtonfilm. In Tokio befinden sich gegenwärtig drei deutsche Filmleute, der Kameramann Richard Angst, der Filmautor Wolfgang Bagier und Armin Schweizer, um als Mitarbeiter der Cocco-Filmgesellschaft bei der Herstellung des neuen japanischen Großtonfilms, der den Titel „Taifun" führen wird, tätig zu sein.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Der Mann, von dem man spricht"

Können Sie sich Heinz Rühmann als Löwenbändiger vorstellen? Sicherlich genau so wenig, wie wir es offen gestanden, konnten. Aber man muß den beliebten Filmkomiker in dem neuen lustigen Siegel-Monopol-Film „Der Mann, von dem man spricht" gesehen haben, um ihn in dieser neuartigen und für Filmschauspieler sicherlich ungewohnten Rolle zu bewundern. Das Tolle an der Sache ist, daß es sich hier nicht um Trickaufnahmen handelt, sondern daß unser wackerer Heinz sich tatsächlich mit Mut und Todesverachtung, wenn auch mit gemischten Gefühlen, wie er nachträglich zugegeben hat, in den Käfig zu den wilden Bestien begeben hat und zarte Bande der Sympathie mit ihnen anknüpfte. Wichtiger war ihm allerdings in der überaus flotten und spritzig aufgebauten Filmhandlung die Bande der Sympathie zu der Tochter eines Zirkusdirektors (das Mädel wird von Gusti Huber mit entzückendem Liebreiz gespielt), die er nach dem Willen des strengen Papas nur erringen konnte, wenn er Artist würde. So gibt er sich denn mit seinem drolligen Diener (wer könnte ihn schon anders spielen als Theo Lingen?) daran, nach einem Handbuch für Artistik alle möglichen Kunststückchen einzulernen, mit mehr oder weniger Erfolg. Bis er dann schließlich als Löwenbändiger landet, im Glauben freilich, daß die Tiere nicht echt seien, sondern daß die Felle von einigen Clowns bevölkert würden. Aber da ist noch so ein Bösewicht, der aus blinder Eifersucht die ganzen Clowns einsperrt und die wirklichen Löwen zu Heinz in den Käfig schickt. Kostbar, wie er hier mit ihnen umgeht, ohne zu wissen, in welche Gefahr er sich begibt. Daß er nach dieser Mutprobe Anspruch auf sein süßes Mädel hat, wird man ihm billigerweise zuerkennen müssen. Die ganze Geschichte ist sehr hübsch und flott gedreht und eine Fülle urkomischer Szenen läßt das Publikum aus dem Lachen einfach nicht herauskommen. Von den Darstellern sei weiter noch Hans Moser genannt, der als Onkel des heroischen Dompteurs wieder eine glänzende Probe seines schauspielerischen Talents liefert. Für die Spielleitung zeichnet E. W. Emo verantwortlich.

Im filmischen Beiprogramm fesselt neben der neuen Bavaria-Tonwoche vor allem ein hübscher Kulturfilm über Katzen und ein lehrreicher Film mit dem Titel „Augenzeugen", der eindrucksvoll zeigt, wie vorsichtig man bei Zeugenaussagen vor Gericht sein muß.

Der Bühnenteil bietet wiederum einige ausgezeichnete artistische Nummern. Da sind zunächst die zwei Mensos, die mal etwas anderes bieten. Sie zeigen einen prachtvollen Fechtschaukampf und auch sonst allerlei bewundernswerte Kunststücke mit scharfen Klingen. Besondere Beachtung verdient ferner Nicolo Lupo, ein Verwandlungskünstler, der sich in unglaublich kurzer Zeit mit Erfolg in die verschiedenen Masken wirft und auf der Bühne allein ein ganzes Schauspiel mit einer Reihe verschiedener Personen vorführt. Viel Beifall findet sodann das Tanzpaar Myrna und Karinoff, das mit glänzenden Leistungen aufwartet. Der Gelenkigkeit und Körperbeherrschung der jungen Dame kann man nur die allergrößte Hochachtung zollen. Als letzte Nummer hört man endlich ein Gastspiel der drei Barracetas, bekannter spanischer Musikclowns. Sie vollführen mit viel Humor auf ihren verschiedenen Instrumenten allerlei blühenden Unsinn und haben schnell die Lacher auf ihrer Seite.

Ernst-Gottfried Riech.

Herzleiden

Heumanns Herz-Hilfe bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen · Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit

Heumanns Herz-Hilfe

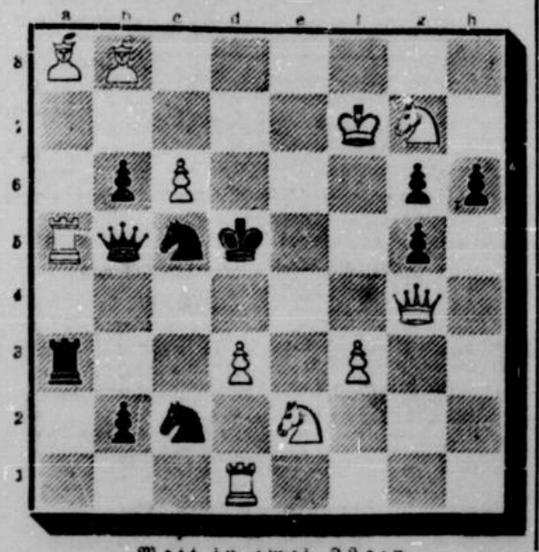
unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

7288

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von L. Klein, Budapest

4. Preis, Schacholympiade München 1936



Matt in zwei Zügen

Weiß:
Kf7, Dg4, Ta5, b1; Se2, g7; La8, b8; Bc6, d5, f3 (11)

Schwarz:
Kd5, Db5, Ta3, Sc2, c5; Bb2, b6, g5, g6, h6 (10)

Lösung der Aufgabe von K. A. Kettner

Weiß: Kb7, Dc7, Tb8, Sc4, d3; Bb3, a7 (7)
Schwarz: Kb5, Tb7, Sf5, Lc6, c5; Ba5, a4, b6 (8)

1. d7—d8S (droht 2. D—d7 matt) S—e7 2. D×a5 matt) S—e7 2. D×a5 matt. Man beachte die Verführung 1. d7—d8D?, die durch S—e7 widerlegt wird. Diese Aufgabe ist ein Beitrag zum Hochberger Thema, das Bauernumwandlung im Schlüsselzuge verlangt.

Schachmeister Karl Helling †

Ganz unerwartet verstarb im blühenden Alter von 33 Jahren der bekannte Berliner Jungmeister Karl Helling. Mit Berlins Meistergarde, der Helling jahrelang erfolgreich angehörte, betrauert das ganze Schachdeutschland den plötzlichen Tod des sympathischen Meisters. Auch im Auslande war Helling kein Unbekannter, da er mehr als einmal die deutschen Farben repräsentativ vertrat. Das deutsche Schachleben verliert mit ihm einen Mann, der, energiegeladen und voll draufgängerischer Frische, echtes Kampfschach spielte. Seine große taktische Begabung, seine unerhört wagemutige und ideenreiche Angriffsführung machten ihn zu einem Spieltyp, der selbst den Großen im Reiche des Schachs gefährlich werden konnte. Schon in jungen Jahren qualifizierte er sich unter den Besten des Berliner Schachs und nahm erfolgreich auch an internationalen Veranstaltungen teil. Noch in aller Erinnerung dürfte sein erster Start beim großen internationalen Turnier in Berlin 1928 gewesen sein. Hier wurde der Turniereuling die Sensation des internationalen Wettstreits. Führte er doch fast bis zur Endrunde und rang mehr als eine anerkannte Schachgröße mit seinem imponierenden Angriffsgeist nieder. Reichte es zum Schluß auch nur zum fünften Platz: als voller Erfolg ist es doch zu werten. Denn mancher stieggewohnte Meister kam erst auf den nächsten Plätzen durchs Ziel. Nach diesem erfolgreichen Debut stellten sich in rascher Reihenfolge kleinere und größere Erfolge ein. Besonders bemerkenswert war sein glänzendes Spiel bei der Berliner Schachmeisterschaft 1932, wo er vor einem starken Feld sich den Titel eines Meisters von Berlin erkämpfte. Wenn es dann in den letzten Jahren etwas stiller um Helling wurde, so fand dies seine Erklärung nicht etwa in einem Nachlassen seiner großen Schachkraft, sondern durch immer stärkere berufliche Ueberlastung.

Zum Gedenken an Karl Helling bringen wir die folgende Partie, die mehr als instruktiv die große Angriffsbegabung des Verstorbenen zeigt.

Weiß: Notebaom — Schwarz: Helling
(gespielt im Turnier der Berliner Schachgesellschaft 1932)

1. d2—d4 d7—d5 2. c2—c4 e7—e5 (Hellings Spielauffassung entsprach es, schon im Anfangsstadium eine gewisse Schärfe in die Partie zu legen. Gambitartige Eröffnungen wurden von ihm gerne gewählt. Auch hier in der Partie bekämpft er den weißen Aufbau mit dem sogenannten Albins Gegengambit. Wenn auch die Theorie dieses System als unzureichend ablehnt, in der Hand eines erfindungsreichen Spielers ist es stets eine gefährliche Waffe gewesen) 3. d×e5 d5—d4 (Für den geopferten Bauern sucht Schwarz Ersatz durch Druck seines vorgeschobenen Mittelbauern. Schnelle Entwicklung soll weitere Angriffschancen schaffen) 4. S—f3 S—c6 5. Sb—b2 (Die älteste und nachhaltigste Bekämpfungsmethode. Beabsichtigt ist, mit gelegentlichem S—b3 den Eindringling zu erobern) L—e6 (Die beste Entgegnung. Mit dem weiteren Opfer f7—f6, e×f6, D×f6, g2—g3! hat man keine guten Erfahrungen gemacht) 6. a2—a3 (zu langsam; vorzuziehen ist erst Sicherung des Königs mit g2—g3, L—g2 nebst 0—0, bevor der Kampf in der Mitte aufgenommen wird) D—d7! 7. b2—b4 (Dieser Flügelangriff ist verfehlt und wird von Helling prächtig widerlegt. Immer noch war a3 nebst Lg2 geboten) Sg—e7 8. L—b2 S—g6 9. Ta—c1 (Schwerfällig und schlecht. Besser war hier T—a4) Ta—d8 10. b4—b5? (Kommt Schwarz wieder entgegen, während das einfache S—b3 die weiße Position gefestigt hätte) S×e5 11. S×d4 (Damit hat Weiß zwar eine Klärung der Mitte unter Behauptung des Bauern erreicht, aber jetzt wird er durch den schwarzen Angriffssturm vom Brett gefegt) L×a3! (Dieses Scheinopfer bildet den Auftakt zu einem stegreichen Angriff, den Helling mit Virtuosität durchführt) 12. L×a3 (erzwungen, denn S×e6, D×e6, L×a3? scheitert an S—b3 matt) D×b4 13. L—b4 (Das damit angebotene Bauernopfer kann den schwarzen Ansturm nicht mehr abschwächen. Weiß ist verloren) S×c4 14. L—c3 D—b6 15. e2—e3 0—0 16. D—c2 (Dies gibt Helling die Gelegenheit zu einer prächtigen Entscheidung) S×e3! (Ein Opfer von vernichtender Kraft) 17. f×e3 D×e3+ 18. L—e2 S—f4! 19. D—c4 S—d3+, und Weiß gab auf. Matt oder Damenverlust ist nicht zu vermeiden. Eine glänzende und wohlberechnete Schlußwendung!

Die Meisterschaft von Dänemark

Im diesjährigen dänischen Meisterturnier zu Kopenhagen gab es schärfere Kämpfe denn je. Zum ersten Male seit langen Jahren gelang es dem traditionellen Dänemark-Meister Anderssen nicht, den Titel erneut zu gewinnen. Anderssen, der schon siebenmal hintereinander die Meisterschaft gewann, wurde von Enevoldsen entthront. Daß der neue Meister zu spielen versteht und mit Recht den Titel erobert, zeigte er am eindringlichsten in seiner Entscheidungspartie mit Anderssen, die als Beschluß folgen soll.

Weiß: Enevoldsen — Schwarz: Anderssen

1. d2—d4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 L—b4 4. a2—a3 (Diese forsche Abtragung des Läufers ist von Sämisch in die Turnierpraxis eingeführt worden. Als Aequivalent für die schlechte Bauernstellung erhält Weiß das starke Läuferpaar und die offene b-Linie) L×c3+ 5. b×c3 c7—c5 6. e2—e3 S—c6 7. L—b3 0—0 8. Sg—e2 e6—e5 (Keine glückliche Idee! Besser ist das Entgegenstemmen mit d7—d5) 9. 0—0 (Statt dieses Schablonenzuges war die Einengung d4—d5 geboten) b7—b6? (Wieder zu passiv gespielt. Am besten c×d4 nebst b5! Jetzt wird Schwarz endgültig im Zentrum festgelegt und eingeschnürt) 10. d4—d5 S—e7 11. S—g3 S—g6 12. f2—f4 e×f4 13. e×f4 T—e8 14. f4—f5 S—e5 15. L—g5! (Diese Fesselung erweist sich als äußerst lästig) h7—h6 16. L—h4 g7—b7 17. S—h5 T—g8 18. D—b2 b7—b5 19. Ta—e1 b×c4 20. L—b1! L—b7 21. T—e3 (Das Herüberspielen des Turmes entscheidet schnell) Se5—d7 22. T—b3 (Eine originelle Zusammenballung auf der b-Linie. Der Zug ist aber eine starke Drohung, nämlich S×g7! Auf T×g7 folgt Db6+, Kg8, L16 nebst Matt. Und auf K×g7 entscheidet D×b6+) T—f5 (Die einzige Parade. Aber jetzt entscheidet ein geistreiches Springermanöver) 23. S—f4 T—e8 24. S—e6!! (Wieder droht S×g7, und diesmal kann die Dame von f8 nicht decken. Nimmt Schwarz das Opfer an mit f×e6, so folgt f×e6+, K—h8, L—f6 nebst T—h6+. Schwarz versuchte daher noch: Ta—c8 (Darauf gewinnt Weiß elegant mit Damenopfer) 25. S×g7! K×g7 26. D×b6+!, und Schwarz gab auf.

Westfälische Meisterschaft

Der Bochumer Hans Herrmann gewann vor dem deutschen Kampfmeister Ernst das Turnier in Gelsenkirchen und errang damit den Titel eines Westfalenmeisters.

Rellstab siegt in Zoppot

Im Bäderturnier zu Zoppot siegte der Berliner Meister vor den Internationalen Stahlberg (Schweden) und Steiner (Ungarn).

Langerfelder Einladungsturnier

Nach der vierten Runde führt Brennemann mit 4 vor Biedendorf mit 3½ (zehn Teilnehmer).

Wuppertals Märkte nach den Ferien

Nun sind uns nach der Regenserie Sonnentage beschert, die für alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse noch gerade zur rechten Zeit eingetroffen sind und mithelfen, die gewünschte Vollernte zu bringen. Treibhaustemperatur könnte nicht günstiger sein als die sengenden Sonnenstrahlen dieser Woche nach dem ergiebigen Regen. Sehr gut ist aber auch überall der Stand der Gartenprodukte.

Jeden Tag Gemüse auf den Tisch, sollte jetzt die Parole jeder einsichtigen Wuppertaler Hausfrau sein. Der verflossene Frühsommer brachte uns die zarten Gemüsearten, die nun von den festeren Dauergemüsen abgelöst werden. Aber auch diese sind in diesen Tagen noch hauchzart und strotzend vor Saftfülle. Noch leben wir in der Zeit, wo alles billig zu kaufen ist und diese Zeit muß ausgenutzt werden. Die frischen Gemüse und Salate sind für jeden gesund und bekommen ausgezeichnet; alles, was auf den Märkten noch an Grünem aufzutreiben ist — dies ist gewiß nicht wenig — sollte restlos in die Küchen wandern! Viel wert für den Geschmack ist die sorgfältige Zubereitung. Wenn „mit Liebe" gekocht wird und guter Wille vorhanden ist, dann bedeutet das oft das Gegengewicht zu einer knappen Wirtschaftskasse.

Da sind zu nennen die noch großen Angebote in Bohnen. Krup-, Stangen- und Prinzeßbohnen sind, weil alles noch zu verwenden ist, ein verhältnismäßig billiges Gericht. Auch waren in dieser Woche sogar noch vereinzelt „Dicke Bohnen" anzutreffen. Nachzügler, die spät gepflanzt worden sind. Einzelne Posten Erbsen in hervorragender Beschaffenheit — die den besten Zuckererbsen aus dem Juni um nichts nachstanden — waren im Handumdrehen vergriffen. Für die Liebhaber, die sie erwischt haben, war das eine ganz besondere Leckerei. Die warmen Tage förderten den Appetit für Salatgurken, die allerdings in nur geringen Mengen vorrätig waren. Auch Kopfsalat und Endiviensalat waren gesuchte Artikel. Der heute angebotene Endiviensalat mit glatten Blättern stammt aus rheinischen Kulturen, während der krausblättrige Endiviensalat in Italien gezüchtet ist. Besonderem Interesse begegneten Tomaten, die weiter ihren Preis festigen konnten. Eine nur untergeordnete Rolle spielte Blumenkohl deutschen und holländischen Ursprungs. Den Feinschmeckern sei junger rheinischer Spinat mit seinem Vitaminreichtum und frischer zarter Rüstiel, der in dem Düsseldorfer Erzeugergebiet neuerlich geerntet wurde, empfohlen.

Schwarze Rettiche, Radieschen und Meerrettich reizen den Appetit und helfen mit, die Verdauung zu fördern. Breitlauch, Oberkohlrabi, Petersilie und Selleriekollen stehen als Einzelgerichte wie als Zugaben zu Fleisch- und anderen Suppen in der Hausfrauen besonderer Gunst. Weiße Rüben, Rote Beete und Mohrrüben ergänzen schließlich die überaus reiche Auswahl der gesunden Gemüse. Weiß-, Rot- und Wirsingkohl sowie Mangold schmecken gegenwärtig besser denn je. Die Schwergewichtler unter den Gemüsen, die Kürbisse, haben Erntezeit. Manche Köchin möchte sie nicht missen, ergeben sie doch im Haushalt gut verwendbare Gerichte.

Die fortschrittliche Hausfrau wird auch jetzt zur Zeit der Gemüseüberfülle die vielfältigen Kräuter nicht vergessen. Nicht nur in den ersten Frühlingstagen, sondern auch zur Herbstzeit sind Kräutersuppen, ob kalt oder warm gegessen, sehr schmackhaft. Das überall angebotene Sauerkraut neuer Ernte ist — wie schon der Name sagt — auch zu den Kräutern zu rechnen. Gerade jetzt stellt es eine Delikatesse von hohem gesundheitlichen Wert dar. Roh verzehrt ist es ein vorzügliches Mittel, die Verdauung zu beschleunigen. — Auf dem

Obstmarkt

haben nun — nachdem die vielartigen Frühpflaumen Abschied genommen, die echten Oberländer Back- und Einmachpflaumen das Wort. Eindringlich wird gerade für sie in diesen Tagen von den Straßenhändlern Propaganda gemacht, sind doch Zwetschgen die Früchte, die wohl am meisten gegen Druck und Stoß widerstandsfähig sind. Ohne Schaden können sie vom Wagen oder vom Verkaufsstand mit einer Schaufel in die Tüte befördert werden. Sie sind die letzten Vertreter der „Weichobstgilde" und geben die letzte Gelegenheit, billigen und schmackhaften Brotaufstrich für den vor uns liegenden langen Winter herzurichten. Wem mundete wohl nicht köstliches Pflaumenmus, zumal, wenn es von Muttern selbst mit viel Liebe und Sorgfalt zubereitet? Aber auch als ganze Früchte eingekocht, sind Zwetschgen ein Hochgenuß.

An Rhein, Mosel, Ruwer, Ahr, Nahe und Saar, in der Pfalz und in Rheinhessen, wie auch anderswo im deutschen Vaterland reifen die Trauben. Das Wetter war ihrer Entwicklung günstig. Die letzten warmen Tage tun das übrige und bringen die noch notwendige Süße. Bislang waren auf den Märkten nur Trauben aus Italien vertreten, die sehr billig umgesetzt werden konnten. Ihr Verkaufspreis fiel in dieser Woche gegenüber der Vorwoche noch weiter. Man kann also jetzt eine Traubenkur durchführen.

Auf den Märkten macht sich bereits die vorausgesagte gute Apfelernte bemerkbar. Berge guter Tafel- und Kochäpfel füllen die Markttische.

Vereins-Kalender

In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen.

NSKK.
Motorstandarte
72 Wuppertal

Motorsport im Stadion

am Sonntag,
dem 5. September 1937
nachmittags **3** Uhr

unter Mitwirkung der **Panzerabwehrabteilung 34** und einer **Fahrbereitschaft der Wuppertaler Polizei**

20 Uhr im ZOO

Siegerehrung und Kameradschaftsabend
u. a. wirken mit: r4612

Das gesamte Ballett der Städt. Bühnen

Wuppertals Handwerk empfiehlt sich für gute Facharbeit

Auto-Sattlerei

Otto Loges
Wuppertal-Elberfeld
Auto-Polsterei
Laurentiusstr. 23
Fernruf 23377
Reparaturen und Neuanfertigungen von Schiebedächern, Verdecken, Hüllen, Fonddecken, Schonbezüg. sowie Innenausstattung v. Wagen

Bauhandwerker

Adolf Enge jr.
Wuppertal-Elberfeld, Tel. 20923
Fabrik für Rolladen, Jalousien, Markisen, Rollgitter und Aufzüge. Ausführung sämtlicher Reparaturen durch Facharbeiter.

Hermann Köhler
Glasermeister
Wuppertal - Elberfeld, Obergrunewalderstr. 3, Telef. 33605
Ausführung sämtlicher Verglasungen
Glashandlung und Reparatur-Werkstelle

J. P. Osterritter
Dachdeckerei
Blitzschutzanlagen
Bauklempnerei - Installation
Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich 78, Telef. 23356

R. J. Schlösser
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 16, Telef. 32500
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau — Eisenbetonbau

Einrahmungen

Gemälde
Kunstblätter, Einrahmungen
Georg Kurr & Co. (Bilder-Kurr)
Bilderleisten Barockrahmen-Fabrik
Nicht mehr Karlstr., **nur** noch Mathildenstr. 13

Gemälde
Restaurieren und Auffrischen von alten Gemälden, auch beschädigten, sehr preiswert bei **Gemälde-Handlung Walt. Wetzler, Wuppertal-Barm.**, Schuchardstraße 3 / Telefon 60569

Elektro-Motoren

Elektro - Motoren - Oelkers
Wuppertal-Elberfeld, Johannisberg 18
Neue und gebrauchte Motoren
Verkauf - Vermietung - Ankauf
Tel. 31182

Otto Friesewinkel Elektromaschin.-baumeister
Wuppertal-Elberfeld, Neue Friedrichstr. 12, T. 26058
Neuwickeln von elektrischen Maschinen, Haushalt-Geräten, Staubsaugern usw.

Lübker Meister im Elektro-Maschinenbau
Telef. 31393
Wuppertal-Elberf., Johannisberg 18
Neu- und Umwickeln von elektrischen Maschinen aller Art. Fachgemäße preiswerte Ausführung.

Glas- und Gebäudereinigung

Fritz Lach / W.-Elberfeld
Luisenstraße 34 - Telefon 22630
Glas- und Gebäude-Reinigung

Bald ist der Winter da

Denkt an das Handwerk!

Es läßt sich leider nicht mehr leugnen, daß die Tage kürzer und die Nächte immer länger werden. Im ewigen Kreislauf der Natur vollzieht sich der Wechsel zu den rauheren Jahreszeiten. Zwar scheint in diesen Tagen die Sonne noch warm und wohlig vom Himmel, sie lockt hinaus ins Freie zum gemächlichen Spaziergang durch Wald und Feld und Wiesen, oder zum frohen Wandern in die weitere Umgebung unserer schönen bergischen Heimat. Aber das alles kann uns nur eine kleine Weile noch vergessen machen, daß nun doch bald wieder mehr als sonst unser Platz am häuslichen Herd sein wird.

Und wie der Mensch so gerüstet ist, um mit frischen Kräften in den Herbst und Winter zu gehen, so wird er auch für die in den kommenden Monaten gänzlich veränderte Lebenshaltung Vorsorge treffen müssen. Nun ist die Zeit, auch den Kleiderschrank auf seinen Bestand zu überprüfen und das Schuhwerk einmal gründlich nachzusehen. Manches müßte ja erneuert werden; aber dazu reichen nicht immer die Mittel, also sollten Schneider und Schuster zu Rate gezogen und mit den notwendigen Reparaturarbeiten betraut werden. Vielleicht ist auch das Bettwerk oder das Sofa nicht ganz in Ordnung, da möchte sich der Polsterer gern nützlich machen. Ist der Keller so bergerichtet, daß der Winterbedarf gut und sachverständig untergebracht werden kann? Haben die Oefen guten Zug, und wäre es nicht an der Zeit, sie auszubessern? Fenster und Türen könnten einen neuen Anstrich vertragen, das eine oder andere Zimmer müßte eigentlich tapeziert und etwas wohnlicher gestaltet werden. Das gäbe ein schönes Stück Arbeit für den Maler und Anstreicher. Ist überhaupt der äußere Verputz des Hauses noch widerstandsfähig genug gegen die Unbill der Witterung? Müßte nicht auch das schon lange schadhafte Dach ausgebessert werden?

Alles das sind so Fragen, die jetzt wieder auftauchen, und in der Tat, es gibt vieles, was der Erneuerung unbedingt bedarf. Da eben will das heimische Handwerk gern mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Und die Meister und Gesellen, welcher Zunft des ehrbaren Handwerks sie auch angehören, wollen leben und schaffen, damit auch sie nach dem Zielstreben unserer heutigen Staatsführung wieder einen „goldenen" Boden unter den Füßen bekommen. Nicht mit Pfuscharbeit, sondern durch qualitative Leistung fachlich gründlich geschulter Kräfte. Das Handwerk in diesem Wollen zu unterstützen, ist jedem Volksgenossen eine Verpflichtung.

Also nützet die Zeit, ehe große und kostspielige Reparaturen erforderlich sind. Werte zu erhalten: auch das ist Dienst am Vierjahresplan.

Robert Quax der Ältere
Wuppertal-Elberfeld - Gegr. 1884
Gesundheitstraße 101, Fernsprecher 31612
Glas- und Gebäude-Reinigung
Imprägnierung von Stoffen, Dekorat. usw. geg. Feuer DRP.

Klempner - Installateure Elektrische Anlagen

Aufzüge jeder Art u. Größe
Richard Schulte
A.S.&S.E.
Wuppertal-Elberfeld
Holsteinerstraße 4-8
Telefon 26155

Alfred Dahl & Sohn
Wuppertal-Elberfeld, Aue 73
Telefon 32333
Sanitäre Anlagen - Heizung

Emil Fudickar & Borbet
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 118, Ruf 31962
Abteilung 1: Sanitäre Anlagen
Abteilung 2: Heizung und Lüftung

Walter Gerdes
Wuppertal-Barmen, Steinweg 2, Telefon 53554
Bauklempnerei / Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen

August Giehl
Ingenieurbüro und Installation für sanitäre und elektrische Anlagen
Lucasstr. 19, gegr. 1859, Tel. 22339

Haldenwang & Co.
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 76
Seit 1877
Fernruf 36330
Kalt- und Warmwasserleitungen
Badeeinrichtungen/Waschtische
Rohr-Leitungen jeder Art

Artur Kewersum
Wuppertal-Elberfeld, Paradestraße 6
Telefon 24039
Zentralheizung und Installation

Kraftwagen-Handwerk

Auto-Instandsetzungen
an Karosserie, Lackierung, Polsterung, Verdecks
Karosseriefabrik Mann
Wuppertal-Elberfeld, Arrenbergerstr. 45, Tel. 31041

Maler - Anstreicher

Ernst Hast / Malermeister
Wuppertal-Elberfeld, Sophienstraße 11
Telefon 31531 - Gegründet 1844
Ausführung sämtl. Malerarbeiten

Sattler, Polsterer u. Dekorateure

Emil Heddesheimer
Wuppertal-E., Königstr. 48 u. Tannenbergstr. 33a
Telefon 34485
Sattlerei Reisekoffer, Musterkoffer, Mappen, Damentaschen und feine Lederwaren
Große Auswahl! Verkauf und Neuanfertigung

Polsterei Merten
Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 22, Tel. 23448
Aufpolstern / Modernisieren
Ständiges Lager in Polstermöbeln und Matratzen

Schlosser

Friedrich Garze
Marienstr. 17
Telef. 32624
Bau- und Kunstschlosserei
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Herde und Öfen

Moderne Kunstschmiede
Eisenkonstruktionen, Bauschlosserei
Autogene und elektrische Schweißanstalt
Paul Schmidt
Wuppertal, Bendahlerstraße 58-62, Ruf 56784

Bruno Schütz
W.-Elberfeld, Gravelottestraße 7
Fernsprecher 34021
Eisen- und Feineisenkonstruktionen
Bauschlosserei und Kunstschmiede
Reparaturen und Schweißarbeiten

Schreiner u. Drechsler

Franz Henke
W.-Elberfeld, Luisenstraße 58
Telefon 26206
Mechan. Bau- und Möbelschreinerei
Büro- und Laden - Einrichtungen

Emil Scheffels Bau- und Möbelschreinerei
Wuppertal-Barmen
Unterdörner Straße 95b, Fernspr. 53132
Neuanfertigung aller vorkommenden Arbeiten fachgemäß. - Reparaturen solide u. gewissenhaft

Schuhmacher

Franz Herting
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 86, Telefon 34420
Schuh-Maßgeschäft für Reit-, Sport- und Luxus-Schuhe
Spezialist für orthopädische Fußbekleidung und Einlagen

Wäschereien

Wäscherei Geiger
Wuppertal-Barmen, Leimbacherstraße 102
Telefon 50985
wäscht nach Hausfrauen Art

Wäscherei Voß
Vereinstr. 19
Telef. 22698
wäscht Hauswäsche unübertroffen
Spezialität:
Stärkewäsche - Gardinenspannen

Bergisch Land

Nr 208 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 4./5. Sept.

Haan – die niederbergische Gartenstadt

WG. **Haan**, 4. September.

Sie rühmt sich nicht, die größte und bedeutendste unter den Städten Niederbergs zu sein — die 11 500 Einwohner zählende Stadtgemeinde Haan. Dennoch nimmt sie sich im immergrünen Kranze der bergischen Gemeinden recht ansehnlich aus und beansprucht sogar einen besonderen Platz. Wer glauben möchte, daß der Sinn ihres Namens — Haan gleich Hain — auch heute noch idyllische Waldeingeschlossenheit und bäuerliche Ländlichkeit bedeute, irrt sich; denn die Stadt Haan ist längst eine Industriestadt geworden, und dies in einem weit stärkeren Maße, als es der erste Blick erkennen läßt.

Der geht geradewegs in herbstbunte Gärten und fruchtschwere Baumhöfe, haftet hier und da an freundlichen bergischen Hausgiebeln mit ihrem schwarz-weiß-grünen Geleuchte und sieht zwischen Marktplatz und Bahnhof doch kaum eine einzige Fabrik hinter der langen, grünverhangenen Hauptstraße hervortreten.

Freilich haben die Aeußerungen des erstarkten industriellen Lebens der Gemeinde in der Aufgelockertheit ihrer Siedlung so viel Luft und Raum gefunden, daß sie darin untertauchen können. Andererseits sind ihnen in den schroffen Abhängen zu den lieblichen Tälern, die ostwestwärts die schützenden Flanken der langgestreckten Bergsiedlung sind, natürliche Schranken gesetzt. In diesen eilen einige Wässerlein munter ihren Zickzackweg durch saftige Wiesengründe, unter rauschenden Säulenbuchen, springen — klippklapp — über bemooste Mühlenräder, treiben hier und da auch noch einige Schleifkotten in altertümlicher Manier und verlieren sich schwatzend und plaudernd in den Wassern der Itter oder Düssel, mit denen vereint sie ihren fröhlichen Weg in den Rhein wandern.

So ist dennoch rund um die Stadt Haan von Ursprung her ein Park gelegt, der an allen Ecken und Enden mit gespreizten Fingern in ihr Inneres hineingreift, und der fast in einer Ueberfülle bunter Nutzgärten und blumiger Vorgärten, in zahllosen Baumhöfen, in hohen Kastanien, Linden und Ulmen, in kugeligem Rot- und Weißdorn, paradierenden Pappeln die erste und nächste Erfüllung findet: Die schaffenden Menschen der Stadt aufs engste mit der Natur zu verbinden, ihnen zu beschaulicher Muße nach des Tages Müh und Last und zu des Lebens glücklichen Heimstunden freundlich die Hand zu reichen.

So mag es gekommen sein, daß die Stadt Haan ihrem Namen ein Attribut verleihen durfte, auf das sie stolz ist und wirklich stolz sein kann: Sie nennt sich mit Recht

die niederbergische Gartenstadt.

Im Osten grüßen die letzten Höhen des Bergischen Landes. Im Norden gleitet der Blick über Senken und sanftgewellte Hügel bis zu den Bergen der Ruhr. Im Westen öffnet sich in sehnsuchtsvollen Weiten das Rheintal mit Hilden und Benrath geradeaus, mit Düsseldorf zur Rechten. Dahinter rücken die tafelebenen Gefilde der deutschen Grenzmark in den Gesichtskreis. Bei klarem Wetter sieht man auch die Zwillingstürme des Kölner Doms herüberwinken. Das ist freilich allemal ein schlechtes Zeichen. Wenn er so klar und scharfumrissen über dem alten Köln steht, gibt es Regenwetter, sagt der Haaner, sagt auch der Wald, der mit jenem dieses absonderliche Barometer gemein hat. Im Süden von Haan stehen spitz in den Himmel die Kirchtürme von Ohligs, Merscheid, Wald und Solingen.

Die ihr in dieser Woche einen Besuch abstatteten, waren Vertreter der niederbergischen Heimatpresse. Sie folgten einem Ruf des Kreisleiters Dr. Berns, der nacheinander die Städte und Gemeinden des niederbergischen Raumes durch die Presse des Bezirks besuchen und besichtigen läßt. Aus den veröffentlichten Eindrücken soll eine lebendige Vertiefung der Heimatkenntnis und eine Festigung der Beziehungen untereinander erwachsen. Wir erlebten die Stadt unter der freundlichen Führung des Ortsgruppenleiters Bürger und des Bürgermeisters Adrian.

Die Stadt Haan ist eine Grenzgemeinde des Kreises Niederberg. Daher mag es kommen, daß sie in ihrem wirtschaftlichen Leben weitgehend von nachbarlichen Einflüssen gestreift ist. In ihrer Industrie zeigen sich die Ausläufer der Solinger Schneidwarenindustrie, es zeigen sich nicht minder die Einflüsse der Wuppertaler Textilindustrie. Es sind ferner da bedeutende Werke der Metallwaren- und Maschinenindustrie, wie überhaupt eine Buntscheckigkeit der Unternehmen industrieller Produktion dem wirtschaftlichen Leben der Gemeinde ihr Gepräge gibt. Darin darf kein Mangel oder Fehler erblickt werden, im Gegenteil sorgt diese Mischung dafür, daß periodische Krisenzeiten leichter überwunden werden.

Freilich standen auch in den letzten Jahren vor der Machtübernahme in Haan die Räder still. Diese trostlosen Jahre ließen einst 35 v. H. der Bevölkerung Haans erwerbslos werden. Das ist vorüber und wird nicht wieder vorkommen! Neben der Industrie, der sich rund 4000 (!) schaffende Haaner Volksgenossen verschrieben haben, behauptet sich die Landwirtschaft in 51 Betrieben. Allein 25 Erbhöfe sind unter diesen.

Die gesunde Mischung der Industrie findet in einer leistungsstarken Landwirtschaft ihre wünschenswerte und notwendige Ergänzung.

Wir finden mithin alle Daseinsregungen des Haaner Gemeindelebens in einer natürlichen Ordnung, die den Menschen heimattreu und schollenfest macht.



Der Schaafenkoffen am Haaner Itter-Talweg — Photo: Soranl

Der Haaner liebt sein „Dorp" mit großer Innigkeit.

Er hält zäh und fest am alten Brauchtum und herkömmlichem Gut. Kein Wunder, da die Natur das Gartenstädtchen so reich begabt hat.

Er hat auch den rechten Sinn für die Gemeinschaft, weil nur sie ihm zu allen diesen glücklichen Lebensäußerungen verhilft. Merkmale dafür bietet das äußere Bild der Stadt in Hülle und Fülle. Da ist der Naturschutzpark am Rande der Heide den Heimatfreunde mit ehrlicher Hingabe ihren Mitmenschen zur Erbauung bereitet haben. Da ist das Heimatmuseum, das in seinem Schatzkämmerlein die Beweise einer fast tausendjährigen Geschichte birgt und selbst in zahlreichen Funden prähistorischer Art Licht in das Dunkel der Vorzeit sendet. Die Heldengedenkstätte im Anblick des Jabergs verrät die gleiche innere Beseelung. Hier wachsen mehr als

300 leuchtende Birken,

und jede ist berufen, das Gedächtnis an einen gefallenen Sohn der Gartenstadt in die Zukunft zu tragen. Gemeinschaftssinn äußert sich auch in der Herrichtung zahlreicher Siedlerstellen.

Das schmucke Haus der NSDAP. an der Kaiserstraße verdankt derselben Haltung sein Entstehen. Wenn das HJ.-Heim im Park zwischen der Goethe- und Schillerstraße eine Stätte der Gemeinschaft jungdeutschen, nationalsozialistischen Lebens sein wird, so vereinigen die Altersheime in der Stadt, von denen das Friedensheim das größte ist, unter den Dächern ihrer freundlichen Häuser den abgeklärten Frieden der Alten von Haan und der Umgebung, die sonst o keine rechte Bleibe mehr hätten.

Dr. E. Schn.

Gaststättenkultur auf der Höhe

Zehnte westdeutsche Fachschau

WG. **Köln**, 3. September 1937.

Am heutigen Samstag öffnet die 10. Westdeutsche Fachschau des Gaststättengewerbes und Beherbergungswesens in den Kölner Messehallen ihre Pforten. Die Schau soll, wie der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Fritz Dreesen (Godesberg), in seinem Geleitwort unter anderem ausführt, die außerordentliche Bedeutung des Gaststättengewerbes, sowohl in volkswirtschaftlicher wie in kultureller Bedeutung dartun. Sie soll nicht nur dem Fachmann viele Anregungen zum Ausbau seines Betriebes bieten, sondern auch dem Fernstehenden einen Einblick in die Bedeutung des Gastwirtsgewerbes für andere Berufsgruppen dartun.

Der fünfmillionste Besucher

wird Sonntag auf „Schaffendes Volk" erwartet

Düsseldorf, 4. September. Die Reichsausstellung „Schaffendes Volk" teilt mit, daß der fünfmillionste Besucher am Sonntag, dem 5. September, am Vormittag oder frühen Nachmittag zu erwarten ist. Er erhält ein Bild des Führers und eine goldene Uhr als Geschenk, außerdem eine dreiwöchige Italienreise mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".

„Der Freiheitsbaum von Zons"

Zons, 4. September. Nunmehr neigt sich auch der Festspielsommer der alten Zollfeste Zons am Rhein dem Ende zu. An den drei ersten Septembersonntagen steigt noch einmal nachmittags „Der Freiheitsbaum von Zons". Am ersten Septembersonntag feiern die Zonser außerdem ihre althergebrachte Kirmes, und damit wird der Rahmen, in dem sich das Spiel von Kampf und Freiheit bewegt, bunter denn je.

Fünfzig Jahre Solinger Bürger

WG. **Solingen**, 4. September. Wie Albert Weyersberg, der jüngst verstorbene Heimatfreund, zählt auch Professor Julius Bernhardt zu den maßgebendsten Geschichtsforschern des Bergischen Landes. Der verdienstvolle Mann, der aus Glückstadt in Holstein stammt und gegenwärtig im 72. Lebensjahre steht, ist heuer 50 Jahre Bürger der Stadt Solingen. Diese Feststellung hat Oberbürgermeister Dr. Dr. Otto zum Anlaß genommen, ein herzliches Glückwunschschreiben an Professor Bernhardt zu richten. Die Abteilung Solingen des Bergischen Geschichtsvereins aber wird den Gelehrten in einer besonderen Festschrift ehren.

Ueberraschende Aufklärung eines Brandes

Verkohlte Leiche eines Landstreichers gefunden

WG. **Wipperfürth**, 4. September. Der Brand des Wiggerschen Besitztums in Egen hat eine überraschende Aufklärung gefunden. Am Vorabend des Brandtages war ein in Wipperfürth beheimateter alter Mann, der als Landstreicher die Gegend durchzog, im Dorfe Egen gesehen worden. Er wurde seitdem vermißt. Man vermutete nun, daß er in der Scheune des Land- und Gastwirtes Wigger genächtigt und das Feuer verursacht hat. Der Verdacht hat sich bestätigt. Bei den heute vorgenommenen Aufräumungsarbeiten wurden die verkohlten Ueberreste des Mannes gefunden. Böswillige Brandstiftung scheint kaum vorzuliegen. Fahrlässigkeit brachte wohl dem unachtsamen Menschen selbst den Tod.

Beim zweiten Male weniger Glück

WG. **Gräfrath**, 4. September. Der erste gelungene Diebstahl bei den Pranafa-Werken, über den wir gestern berichteten, hatte sie übermütig gemacht — die beiden Diebe aus Wuppertal. Gestern nachmittag versuchten sie zum zweiten Male den gleichen Diebstahl. Wieder erschien ein altes Kastenauto vor der Fabrikmauer und wieder kletterte der eine der Spießgesellen über die Mauer, während der andere Schmiere stand. Doch diesmal sollte den beiden der Streich nicht gelingen. Sie wurden gestellt und festgenommen.

Eisenbahnzug gegen Lastkraftwagen

Der unbeschrankte Uebergang

WG. **Krebsöge**, 4. September. An dem berüchtigten ungeschützten Eisenbahnübergang über die Rader Straße in Krebsöge ereignete sich am Freitagnachmittag ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Lastzug aus Meitmann und einem Eisenbahnzug. Der Lastzug fuhr in Richtung Lennep und hatte gerade mit dem Motorwagen den Eisenbahnübergang überquert, als der fahrplanmäßige Zug 13,56 Uhr von Bahnhof Krebsöge an dem Uebergang ankam. Die Lokomotive erfaßte den Anhänger des Lastzuges. Durch die Gewalt des Zusammenpralls wurde der Motorwagen des Lastzuges zurückgerissen und gegen den Signalmast geworfen. Fahrer und Beifahrer wurden herausgeschleudert. Der Fahrer mußte mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Motorwagen des Lastzuges wurde schwer beschädigt. Ein Hilfswagen der Reichsbahn war schnell zur Stelle, der die Strecke wieder freimachte. Der Lastzug wurde am Spätnachmittag abgeschleppt.

Jahr für Jahr ereignen sich an diesem Uebergang schwere Zusammenstöße der Eisenbahn mit Kraftfahrzeugen. Wie kann er geschützt werden?



Unmittelbar nach dem Zusammenstoß

Photo: Kübach

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 208 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 4./5. Sept.

Berliner Börse:

Aktien überwiegend schwächer, Renten behauptet

Berlin, 4. Sept. 1937. Die Samstagbörse eröffnete in wieder ausgesprochen uneinheitlicher Haltung. An den Aktienmärkten überwogen die Abschwächungen, die allerdings nur vereinzelt ein Ausmaß von 1 Prozent oder mehr erreichten. Andererseits wiesen einige der am Freitag stärker ermäßigten Kurse Erholungen auf.

Verhältnismäßig freundlich lagen noch Montanwerte, von denen sich Hoesch und Laurahütte 0,12, Stolberger Zink 0,25 und Klöckner 0,50 Prozent höher stellten. Von chemischen Werten stellten sich nur von Heyden niedriger (minus 0,62), sonst war die Tendenz hier fester. Farben plus 0,62 Proz. Elektroaktien und Versorgungswerte lagen schwächer. Von Textilwerten waren Bemberg erholt (plus 0,62 Proz.). Schiffahrtsaktien waren erholt.

Am Rentenmarkt war die Altbesitzanleihe mit 127,50 und die kommunale Umschuldungsanleihe mit 94,80 behauptet. Blankotagesgeld erfordert 2,75 bis 3 Prozent.

An den internationalen Devisenmärkten stellte sich das Pfund unverändert auf 12,36,50, der Dollar ebenfalls unverändert auf 2,494, der französische Franken etwas schwächer auf 9,30,75. Der Schweizer Franken befestigte sich auf 57,29 und der Gulden auf 137,61.

Im weiteren Verlauf blieb das Geschäft zwar sehr eng begrenzt, doch wurde die Tendenz durchweg freundlicher, so daß die Anfangsverluste in vielen Fällen etwas ausglichen und auch sonst Kurserhöhungen erzielt werden konnten. Gegenüber den Erstnotierungen stellte sich Stolberger Zink 1 Proz. höher. Farben bröckelten um 0,25 Prozent ab.

Am Kassarentenmarkt war das Geschäft außerordentlich klein, so daß Notierungen für eine große Zahl von Werten nicht zustande kamen.

Der Privatdiskontsatz blieb bei 2,87 Prozent in der Mitte.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 94,22,50—95,17,50.

Devisen

London, 4. September 1937. New York 495,87, Paris 132,96, Berlin 1235,50, Spanien 7600, Montreal 495,87, Amsterdam 898,68, Brüssel 2942,50, Italien 9423, Schweiz 2158,62, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,17, Prag 142,50, Budapest inoff. 2512, Belgrad 217, Sofia 400, Rumänien 672, Lissabon 110,18, Konstantinopel 621, Athen 546,50, Wien 2637, Warschau 2634, Buenos Aires off. Importkurs 1600, freier Kurs 1643, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 312, Montevideo 2800, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,200, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 4. Sept. 1937. Berlin 7273—7276, London 898,68—898,81, New York 181,21 bis 181,37, Paris 673,75—676,25, Belgien 3054—3055, Schweiz 4263—4265, Oslo 4515—4525, Kopenhagen 4010—4020, Stockholm 4630—4640, Prag 632,50—633,50.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	4. September 1937 Geld	Brief	3. September 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.655	12.685	12.65	12.68
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.750	0.754	0.750	0.754
Belgien 100 Belga	2	42.00	42.08	41.96	42.04
Brasilien 1 Milreis	6	0.162	0.164	0.161	0.163
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr	4	55.16	55.28	55.14	55.26
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.355	12.385	12.35	12.38
Estland 100 estn. Kr	4,5	67.98	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.465	5.475	5.465	5.475
Frankreich 100 Frcs.	3,5	9.296	9.314	9.296	9.314
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.47	137.75	137.42	137.70
Iran 100 Rials	6	15.34	15.38	15.34	15.38
Island 100 isl. Kr.	5,5	55.22	55.34	55.20	55.32
Italien 100 Lire	4,5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2,92	0.720	0.722	0.720	0.722
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2,5	2.492	2.496	2.491	2.495
Lettland 100 Latts	5,5	49.09	49.10	49.00	49.10
Litauen 100 Litas	5,5	42.04	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.09	62.21	62.07	62.19
Oesterreich 100 Schill.	3,5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4,5	11.22	11.24	11.215	11.235
Rumänien 100 Lei	4,5	—,—	—,—	—,—	—,—
Schweden 100 Kron.	2,5	63.70	63.82	63.68	63.80
Schweiz 100 Franken	1,5	57.23	57.35	57.19	57.31
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.671	8.689	8.671	8.689
Türkei 1 türk. Pfd.	5,5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—,—	—,—	—,—	—,—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.459	1.461	1.459	1.461
V.St. Amerika 1 Dollar	1	2.492	2.496	2.492	2.496

	4. 9. mittags	3. 9. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9587	4.9577	(4.86)†)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.494	2.494	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.357	12.355	(20.43

*) Alte Parität 4.20.

Züricher Devisenkurse vom 4. Sept. 1937, 8.45 Uhr. Paris 16.23,25, London 21.58,75, New York 4.33,87, Belgien 73.35, Italien 22.92,50, Holland 240.20, Berlin 174.75, Wien Notenkurs 80.20, Auszahlung 82.10, Stockholm 111.32,50, Oslo 108.50, Kopenhagen 96.40, Prag 15.10, Warschau 83.35, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 550, Bukarest 325, Helsingfors 954 bis 964,25, Buenos-Aires 131.25, Japan 126.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 4. Sept. 1937: 11.41 (vom 3. Sept.: 11.42).

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool (Basis F. G. F.) vom 4. Sept. 1937. Sakellaridis: —, Upper: November 604, Januar 653, Giza Nr. 7: Januar 750. Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb). Oktober 526, Dezember 528, Januar 530—532, März 537—538, Mai 541—542, Juli 547. Tagesimport: 10 500 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwollbörse am 4. Sept. geschlossen.

New Yorker Baumwollkurse vom 3. September 1937, Schluß. Loco 956, September 911, Oktober 916—917, Nov. 915, Dezember 914—916, Januar 922, Februar 925, März 929, April 933, Mai 937, Juni 942, Juli 947; Zufuhren in Atlantischen Häfen 9000, in Golf-Häfen 75 000, Export nach England 13 000, nach dem übrigen Kontinent 25 000, nach Japan und China 1000. Tendenz: Kaum stetig.

Steuergutscheine vom 4. September 1937

Gruppe II (amtlich)	4. 9.	3. 9.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	—
ab 1. 4. 36 (grün)	—	—
ab 1. 4. 37 (dkl.gelb)	—	—
ab 1. 4. 38 (violett)	117.25	117.25
Steuerdurchschnitt	111.25	—

Reichsschuldbuchforderungen vom 4. September 1937

Fällig 1938	99.87—100.6	Fällig 1945	98.75—99.50
1939	100.1—100.8	1946	98.75—99.50
1940	99.75—100.5	1947	98.75—99.50
1941	99.62—100.3	1948	—
1942	99.37—100.1	Wiederaufbau	
1943	99.12—99.87	1944/1945	80.00—80.75
1944	—	1946/1948	80.00—80.75

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 4. September 1937

Reichsbank	210.7	210.7	210.7	Kokswerke u.			
Hamburg Pak.	81.00	81.00	81.00	chem. Fabrik	165.5	165.3	165.3
Nordd. Lloyd	88.13	88.13	88.13	Mannesmannröhr.	124.3	124.3	124.3
Accumulator.	—	—	—	Mansfeld	—	—	—
Alt.,em. Kl.Ges	130.0	129.7	129.7	Rhein. Braunk.	—	—	—
Bemberg	154.1	154.1	153.7	Rhein. Elektr.	—	—	—
Berger Tiefb.	—	144.5	144.5	Rhein. Stahl	157.2	157.5	157.5
Buderus	—	—	—	Rh. Westf. El.	131.0	131.2	131.2
Dt. Contn. Gas	121.8	122.2	122.2	Rütgerswerk	153.7	153.7	153.7
Deutsch Erdöl	152.0	152.5	152.1	Salzdetfurth	—	160.5	160.5
Dtsch. Waffen	206.5	206.5	206.5	Schuckert	177.0	177.0	177.0
El. Licht u. Kr.	155.0	155.0	155.0	Siem. & Halske	—	218.0	218.0
Farbenindustr	167.8	167.6	167.6	Stöhr Kamm.	141.7	142.0	142.0
Gs.fel.Untern.	158.5	158.5	157.5	Ver. Stahlwk.	119.5	119.5	119.3
Harpener Berg	171.5	171.5	171.5	Westd. Kaufh.	60.75	60.37	60.37
Hoesch Eisen	128.1	128.5	128.3	Wintersh. Kali	135.3	135.7	135.7
Kali Aschersl.	—	—	—	Zellst. Waldh.	160.0	160.0	160.0

Unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) an der Berliner Börse vom 4. September 1937. Görlitz Waggv.-A. 130.25—132.25, Sächs. Textilmasch. 156.50—158.50, Scheidemandel 104.50—106.50, Schwerdtfeger 66.25—67.75, Stettin Oder 134.50—136.50, Ufa Film 74.12—75.75, Ver. Schmirgel 90.75—92.25, Burbach Kali 64.87—66.37, 5proz. Bayernwerk 99 Geld, dito Bay. Großwasserw. 99 Geld, 4proz. Walchensee 2.68 Geld. Tendenz: Still.

Berliner Metalle vom 4. September 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	77.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	71.75
Originalhüttenweichblei	28.00
Standard-Blei	28.00
Originalhüttenrohzink	29.00
Standard-Zink	29.00
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	38.30—41.30

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 4. Sept. 1937. Neuer Kontrakt: September, Dezember, März, Mai und Juli: je 46 Brief, 44 Geld.

Köln, 3. September

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel (100 kg Frachtlage Köln, soweit nichts anderes vermerkt):

Weizen, rheinisch. 75-77 kg W XIX *)	20.70	für R XV ***)	19.45
do. W XVI *)	20.30	für R XIV ***)	19.35
do. Handelspreis W XIX **)	21.10-21.30	für R XIII ***)	19.25
Roggen, rh. 69-71 kg für R XVIII *)	19.00	Weizenkleie, Grdpr. W XIX	11.65
do. für R XV *)	18.60	do. Handelspreis	12.00
do. für R XIV *)	18.60	Weizenvollkleie Hp.	—
do. für R XIII *)	18.40	Weizenfuttermehl W XIX Hdlpr.	14.50
do. Handelspreis R XVIII **)	19.40	Roggenkleie XVIII Grdpr.	10.80
Futterhafer, rhein. (46-49 kg) R XVI *)	16.30	do. Handelspreis	11.15
do. R XIII *)	16.60	Roggenvollkleie Hp.	12.15
do. R XIV *)	16.10	Roggenfuttermehl R XVIII, Hdlpr.	—
do. R XVIII *)	16.50	Leink.-Mehl 33%	—
do. R XIX *)	16.60	Erdnußk.-M. 50%	—
do. Handelspr. R XVI	—	do. 54%	—
do. nordd. Industriehafer	—	Sojaschrot	—
Futtergerste, rhein. 59-60 kg G XII *)	17.40	Rapskuchen, Festpr.	—
do. für G XI *)	17.20	Palmkernk., Festpr.	—
do. für G XIV *)	17.70	Trockenschn. ab	—
Futtergerste **) Handelspr. G XII	18.20	Zuckerschn. Fabr.	—
Industriegerste	—	Rohmelasse	—
Weizenmehl ***) ini., Type 812 W XIX u. W XVI	29.00	Wiesenheu, lose	5.40—6.00
Weichweizengrieß deutscher 0)	34.70	Rotkleeheu	6.30—6.80
Roggenmehl, Type 1150 f. R XVIII***)	23.15	Luzernekleeheu	7.00—7.50
do. für R XV ***)	22.95	Roggenstroh †)	2.10—2.30
do. für R XIV ***)	22.85	Weizenstroh †)	2.10—2.30
do. für R XIII ***)	22.75	Haf.-u. Gerst.-Stroh †)	2.00—2.30
Roggenschrot Grundtype 1800 *)		*) Preis f. d. Erzeuger ab Station	
für R XVIII ***)	19.65	**) Frachtlage Köln	
		***) Die Notierungen für Weizen- und Roggenmehl sowie Roggenschrot verstehen sich gemäß Anordnung der HVDG. frei Empfangstation zuzügl. 0.50 RM. Frachtenausgl. Auf- u. Abschläge gemäß Anordnungen der HVDG.	
		0) Mühlenpr. einschl. Frachtausgl.	
		†) gepr. ab rhein. Station.	

Berliner Getreidegroßmarkt vom 4. Sept. 1937. Am Wochenschluß bewegte sich das Geschäft im Verkehr von Büro zu Büro in weiter ruhigen Bahnen. Die Anlieferungen bleiben mäßig, andererseits zeigen die Mühlen weitere Kauflust für Brotfrucht, vor allem zur späteren Lieferung. Futtergetreide wird hier kaum offeriert. Am Industriegetreidemarkt war die Lage die gleiche wie am Vortage.

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

3. September	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
September	1.12½	1.10	—.—	März	1.13¼	1.12½	—.—
Oktober	1.12½	1.10	—.—	April	1.16¼	1.13¾	—.—
November	1.13¾	1.11¼	—.—	Mai	1.16¼	1.13¾	—.—
Dezember	1.13¾	1.11¼	—.—	Juni	—.—	—.—	—.—
Januar	1.15	1.12½	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—
Februar	1.15	1.12½	—.—	August	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Börse am 4. Sept. geschlossen.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 4. Sept. 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 1. 9. 1937 auf 106,4 (1913 gleich 100); sie ist gegenüber der Vorwoche (106,7) um 0,3 v. H. gesunken. Dies ist in der Hauptsache durch die weitere jahreszeitliche Ermäßigung der Kartoffelpreise verursacht. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 105,6 (minus 0,8 v. H.), Kolonialwaren 96,9 (minus 0,7 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,0 (0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 125,2 (plus 0,2 v. H.)

N. Strauß, Wuppertal-Barmen, in arischem Besitz

Das seit mehr als vierzig Jahren bestehende Mode- und Textilkaufhaus N. Strauß in Wuppertal-Barmen ist in arische Besitzverhältnisse übergegangen. Das Unternehmen wird unter der Firma Schuster & Co. weitergeführt werden. Persönlich haftende Gesellschafter der neu eingetragenen offenen Handelsgesellschaft sind: Rechtsanwalt Schuster I, W.-Elberfeld, Kaufmann Alfred Petry, der bisherige Geschäftsführer der Zweigniederlassung der Westdeutsche Kaufhof A.-G. in W.-Barmen, und Frau Walter Obach, W.-Barmen, die seit etwa dreißig Jahren in der Firma N. Strauß an leitender Stelle tätig war. Dem Unternehmen sind durch den Besitzwechsel neue Barmittel in Höhe von 100 000 RM. zugeflossen.

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 4. September 1937. Die Geschäftsstille der letzten Tage verschärfte sich noch zum Wochenschluß. Die Kursentwicklung war nicht einheitlich. Teils kam es zu leichten Kurserholungen; kleine Abschläge konnten im Verlaufe verschiedentlich ausgeglichen werden. Die Börse schloß weiter still, jedoch gut gehalten.

Fortlaufend notierte Werte bei kleinsten Umsätzen teils erholt. Von Montanwerten Vereinigte Stahl und Klöckner 0,50 Prozent höher. Mannesmann zu behaupteten Kursen gehandelt. Maschinenwerte geschäftslos. Von chemischen Papieren hatten Farben etwas regeres Geschäft zu verzeichnen. Von Elektrowerten Schuckert zuletzt knapp behauptet gehandelt. Kabelwerte still.

Auf dem Kassamarkt wurden Braunkohle Zukunft zu letzten Kursen umgesetzt, Bonner Berg konnten 3,50 Prozent gewinnen.

Fortlaufende Notierungen

	4. 9.	3. 9.
Aul.-Ablösung d. R. m. Ausl.	127.50	127.50
J. P. Bemberg	154.12G	—
Buderus Eisen	—	
Demag	151.87b	152G
Deutsche Erdöl	—	
D. Reichsb. V-A	127.87bG	—
IG Farbenind.	168bG	168bG 168G
Harpener Berg	171.50G	171G
Hösch-Köln-N.	128.12G	128G
Klöckner	138.75G	139b 139.50G
Mannesmann	124.25b	124G
Reichsbank	210.75G	211G
Rheinstahl	157.25G	158G
Rh. W. Elektr.	131bB	131b 131.25G
Siem. & Halske	217G	218G
Schuckert & Co.	176.87b	—
Ver. Stahlw.	119.50G	119.50bG
Westd. Kaufh.	60.37G	60.50 60.25G
Wintershall	135.75G	135.75b

Festverzinsliche Werte

	4. 9.	3. 9.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	134.25G	134.25G
6% Düsseldorf. RM.-Anl.	98.13G	98.25G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.13G	98.13G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.13G	98bG
Hagen RM-Anleihe 1928	98.13G	98.13G
Solingen RM-Anl. 1928	—	—
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.50G	99.50bG
dito Gold-Kom. Ia, Ib	98.75G	—G
dito dito 2	98.50b	—G
dito dito 4	98.50b	98.50G

Schuldverschreibungen

	4. 9.	3. 9.
6% I G Farben	133.1b	133.1b
6% Gew. Heinr. 29	124.50G	124.50G
6% Hösch 1926	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	99.25G	99.13b
5% Mitteld. Stahl	—	102.2b

Industrie-Aktien

Basalt A. G.	65.87b	66.00b
Bemberg J. P.	—	152.8b
Berger Tiefb.	—	145.00G
Bösperde Walz	122B	124.00B
Bonner Berg	149.5b	146.00G
Braunk. Zuk.	142b	142.00G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	—	—
do. Vorz.-Akt.	156G	157.00G
Demag	151.60G	153.00
Dortmd. Aktbr	180B	180.00B
Dortmd. Ritter	—	—
Dortmd. Union	210G	210.5b
Düss. Dieterich	138.50G	138.50G
Düsseld. Hoefel	—	—G
I. G. Farben	167.7b	167.2b
Gladb. Wolle	195G	195.00G
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	135G	135.00G
Goldschmidt	146.8b	—G
Hindr. Auffern	173B	172.7G
kabel Rheydt	214G	214.00G

	4. 9.	3. 9.
Kali-Chemie	—	162.5b
Kamm. D'dorf	—	—
Köln. Gummifl.	—	—
Kreditgevelsb.	103G	103G
Kuppersbusch	—	—
Lesenk'werk	124G	124bG
Mannesmröhr.	124.2b	124.3b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	155.6b	156.5G
Rh. W. Elektr.	131G	131.5b
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	150G	150.7G
Schwabenbräu	151G	151G
Stollwrk Gebr.	131.6G	130.7b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	172G	171G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	152B	152B
Ver. Stahlw.	119.5b	119.6b
Wagg Uerding	117B	115b
Westd. Kaufh.	60.25G	60.62b
Wintersh. Kali	135.5G	136.2B

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	153.0G	153G
Pr.-Rh. Dampf	—	—

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

Aachener Rück	225.0G	225G

	4. 9.	3. 9.
Agrippina	390.00G	390G
Allianz St. Ver.	271.00G	274G
Allianz Leben	215.00G	215G
Colonia Feuer	135.00G	135G
Colonia Rück	257bG	257bG
Gladb. Feuer	800.00G	800G
Köln. Hagel	86.00G	86G
Kölner Lloyd	247.00G	247b
Köln. Rück gr.	117bG	117bG
Köln Rück kl.	77.00B	77G
Victoria Allg.	1035G	1035G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	390	430
Langenbrahm	23200	24200
Beisenrode	1220	1260
Mariaglück F	7000	7600
Marie-Louise F	2800	3000

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	74.75	77
Allg. Hochbau	133	—
Burbach	64	67
Elsa Zement	—	136
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	143.5	146.5
Isola-Werke	126	—
Lothring. Bgb.	124.5	127.5
Niederrh. Berg	146	150

Berliner Börse vom 4. September 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs	4. 9.	3. 9.
Ant. Ausl. 0. R.	—	127.5	127.5
5% Reichsanl. 27	5	101.5	101.5
5% Reichsanl. 35	4,5	99.25	—
5% Reichsanl. 34	4	99.40	99.25
Intern. Young-Anleihe 30	5,5	—	105.0
Pr. St. Anl. 28	4,5	109.4	109.3
P. Staatsrechts 36 1. Folge	4,5	99.62	100.6
Dt. Reichsbahn-Schatz 35	4,5	100.6	100.6
Dt. Reichsp. 34	4,5	100.5	100.6
dito 35	4,5	100.4	100.4
D. Schutz 1914	4	11.50	—

Stadtanleihen

Düsseldorf 26	4,5	—	98.12
Elberfelder 28	4,5	98.20	98.12
dito 26	4,5	98.25	—
Soling. RM. 28	4,5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

Prf. Pfdb 17/18	4,5	99.50	99.50
Pr. L. Pfdbr. 19	4,5	—	99.50
Pr. L. Pfdbr 21	4,5	99.50	99.50
Komm.-Obl. 20	4,5	—	98.75
Komm.-Obl. 6	4,5	—	—

Provinzialanleihen

Rheinprovinz Landesbank 3	4,5	99.50	—
dito 1 und 2	4,5	—	99.50
dito Komm. 4	4,5	98.50	98.50

	Zs	4. 9.	3. 9.
Rheinpr. Ldbk. Komm. Ia, Ib	4,5	98.75	98.75
dito 3	4,5	—	—
dito 2	4,5	98.50	98.50
Westf. Landbk. Dollar 2	4,5	99.75	—
dito Feing. 25	4,5	98.75	98.75
dito Feing. 26	4,5	98.50	98.75
dito 27, R. 1	4,5	98.75	98.75
dito Kom. 2 u. 3	4,5	98.50	98.50

Stadtschaften

Pr. Zentralst. 22	4,5	99.50	99.50
dito 24	4,5	99.50	99.50
dito 25-27	4,5	99.50	99.50
dito 28 u. Erw.	4,5	99.50	99.50

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg. Hyp. B-K	4,5	99.50	99.50
Mitteld. Bdkr. 7	4,5	99.50	99.50
dito 10 u. Erw.	4,5	99.50	99.50
dito 1-3	4,5	99.50	99.50
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4,5	99.50	99.50
dito 22, 24	4,5	99.50	99.50
Prß. C. Bd. G. 28	4,5	99.75	99.50
dito 26 u. 27	4,5	99.75	99.75
dito K. 26-28	4,5	99.50	99.50
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4,5	99.50	99.50
dito Kom. 1	4,5	98.50	98.50
Pr. Pfdr. Bk. 30	4,5	99.50	99.50
dito 45 u. 46	4,5	99.50	99.50
dito Liqu. 43	4,5	101.5	101.5
dito Km 17-19	4,5	98.50	98.50
Rheinische Hyp. 30, 36 u. 38	4,5	99.75	99.75
dito 37 u. 38	4,5	99.75	99.75
dito Kom. 5-8	4,5	99.00	99.00

Rhein.-Westf. Boden 15	4,5	99.75	99.50
dito Komm. 29, 8, 7	4,5	98.75	98.75
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4,5	99.50	99.50

Schuldverschreibungen

Hoesch-Eisen	6	—	101.0
Fr. Krupp-RM.	6	99.25	99.25
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	102.2	102.3
Mk.-Cenis Stk.	5	102.1	—
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	—	—
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	180.5
I. G. Farb. RM.	6	133.2	133.0

Bankaktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	0	99.37	99.62
Bank f. E. Ind. 6½		—	—
Berl. Hand.-G. 6½		135.3	136.0
Comm. u. Pr.-B	5	118.2	118.2
Deutsche Bk. und Disconto	5	123.5	123.7
D. Zentr. Bd. Kr. 5½		121.0	120.8
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	210.7	211.5
Rh.-W. Bodkr.	7	141.0	141.0
Westd. Bodkr. 5½		121.2	120.0

Verkehrswerte

A. G. f. Verkehr	6,5	127.8	127.5
All. Lok.-Kraft	7	166.7	—
Reichsbahn Vz.	7	128.0	127.8

	Div.	4. 9.	3. 9.
Hamb. Paket	0	80.75	80.00
Hamb. Hochb. A	5	97.00	97.00
Hamb.-Südam.	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	88.00	87.25

Industrie-Aktien

Accumul. Hagen	14	228.5	—
Adl.-Hütt.-Gl.	0	82.50	82.75
Allg. Bau Lenz	6,5	—	130.2
Allg. Elek.-Ges	0	129.8	130.0
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	0	125.6	126.0
Amperwerke	6	129.0	130.7
Anhalter Kohle	4	126.1	126.2
Aschaff. Zellst.	6	150.5	151.0
Augsb. Nürnb.	4	137.0	137.0
Balcke Masch.	4	126.6	127.5
Basalt A.-G.	0	65.75	66.00
Bayr. Motoren	7,5	157.5	157.0
Bemberg J. P.	9	153.7	153.0
Berger, Julius	6	—	144.5
Bergm. Elekt.	6	149.5	150.0
Berl. Gub. Hutf.	8	189.5	190.0
Bln.-Neuroder	0	86.25	85.00
Berl. Kraft u. L.	8	168.1	168.1
Berl. M. Schw.	6	157.0	156.6
Bet. u. Monierb.	8	171.0	169.6
Brandenb. El.	4	106.0	104.7
Braunk. Brik.	10	214.0	214.0
Breith. Portl.	8	162.7	—
Bremer Allg.	7	140.5	—
Bremer Vulkan	6	140.5	—
Bremer Wolle	10	171.0	—
Brown-Boveri	5	—	—
Baderns Eisen	5	128.2	129.2
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	6	—	135.5
Byk Guldenw.	0	72.50	72.75
Charlott. Wass.	5	116.2	116.3

	Div.	4. 9.	3. 9.
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	6	—	—
Chm. v. Heyden	6	162.0	162.6
Chem. Ind. Gels	4,5	—	—
Chem. Wk. Alb.	6	140.0	140.0
Chilling worth	6	136.2	135.0
Christ.-Unmck	6	148.0	149.0
Concordia Bg.	0	116.6	117.5
do. chem.	0	78.00	76.00
Contl Gummi	12	191.5	—
Daimler-Benz	6,5	142.2	142.2
Demag	7	151.6	152.8
Dtsch. Atl. Tel.	6	—	122.0
Dt. Babcock	5	141.1	141.7
Dt

24000 Arbeiterwohnstätten

im Jahre 1936 mit Hilfe der Industrie errichtet

Die Reichsgruppe Industrie hat wie im Vorjahre eine Erhebung über die Ergebnisse des industriellen Arbeiterwohnstättenbaues veranstaltet. Danach sind im Jahre 1936 mit finanzieller Hilfe der Industrie 21 666 Wohnungen für Gefolgschaftsmitglieder erstellt worden. Von den im Jahre 1936 insgesamt bezugsfertig gewordenen Kleinwohnungen dürften weitere rund 2400 Einheiten mittelbar von der Industrie durch kapitalmäßige Beteiligungen an gemeinnützigen Wohnungsunternehmen gefördert worden sein, so daß sich die Gesamtzahl der mit Hilfe industrieller Mittel im Jahre 1936 geförderten Arbeiterwohnstätten auf mindestens 24 000 beläuft. Von den im einzelnen ausgewiesenen 21 666 Einheiten entfallen 10 476 auf die Kleinsiedlung, 2667 auf Eigenheime und 8532 auf Mietwohnungen.

Um dieses Bauergebnis zu erzielen, sind von der Industrie insgesamt 44 960 000 RM. einschließlich der auf die mittelbare Förderung entfallenden Beträge in Höhe von 2 680 000 RM. aufgewendet worden. Das ergibt einen durchschnittlichen Förderungsbetrag von rund 2000 RM. je Wohnungseinheit. Dieser verhältnismäßig hohe Durchschnittsbetrag erklärt sich einmal aus der Tatsache, daß sich die Industrie in den meisten Fällen nicht auf die Spitzenfinanzierung hat beschränken können, zum anderen aber auch daraus, daß der angegebene Gesamtbetrag zu einem wesentlichen Teil auch Förderungsbeträge für Angestelltenwohnungen mit höherem Aufwand enthält. Die Mittel sind überwiegend als Darlehen, zum Teil aber auch als verlorene Zuschüsse oder als Sachleistungen gegeben worden.

Im Vergleich mit der von der Reichsgruppe Industrie für das Jahr 1935 veranstalteten Erhebung können die Ergebnisse der diesjährigen Erhebung als sehr erfreulich bezeichnet werden. Der Einsatz industrieller Mittel für den Arbeiterwohnstättenbau erreichte im Jahre 1935 insgesamt etwa 40 Mill. RM., das Bauergebnis belief sich auf 20 000 Einheiten.

Die Ueberwachungsstelle für unedle Metalle gibt die Einführung eines neuen amtlichen Vordrucks für Ausfuhrbedarfserklärungen bekannt. Ausfuhrbedarfserklärungen auf den bisherigen Vordrucken dürfen nur noch bis zum 30. September 1937 ausgestellt werden.

Ernennungen in der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe. Im Verfolg der Leipziger Vereinbarung berief der Leiter des Deutschen Handels, Feit, den stellvertretenden Leiter der Wirtschaftsgruppe „Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe", Mentberger, zum stellvertretenden Reichsfachgruppenwalter der Reichsfachgruppe „Das deutsche Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe" in der Reichsdienststelle „Der Deutsche Handel" in der DAF. In dieser Eigenschaft wurde Mentberger mit Wirkung vom 11. Oktober 1937 zum Leiter, und Reichsfachgruppenwalter der Reichsfachgruppe, Gensch, zum geschäftsführenden Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft für Berufserziehung des Deutschen Gaststättengewerbes ernannt.

Der Eindruck der deutschen Zellwolle-Preisermäßigung in England. Die weitere Herabsetzung des deutschen Preises für Zellwolle hat in Großbritannien großen Eindruck hinterlassen. Es wird auf die ständige Steigerung der deutschen Zellwollerzeugung bei sinkenden Preisen hingewiesen. Die Zellwolle sei jetzt billiger als Wolle und praktisch gleich billig wie Baumwolle. Die weitere Preissenkung lasse es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß Zellwolle bald auf dem Exportmarkt von Bedeutung werde. Nicht uninteressant ist die Tatsache, daß die englischen Berichte das Wort „Zellwolle" ohne Uebersetzung übernehmen, so daß „Zellwolle" auch für den englischen Leser zu einem Begriff wird

---

Kraftfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung

Versuche zur Weiterentwicklung

Im Zuge der fortschreitenden Motorisierung unseres Verkehrslebens wird die Sicherung der Rechte der durch den Kraftfahrzeugverkehr zu Schaden gekommenen Volksgenossen zu einem immer wichtigeren Problem. Die Gothaer Allgemeine Versicherungsbank, Tochtergesellschaft der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G., macht jetzt durch eine vom Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung genehmigte Zusatzbedingung zu den Allgemeinen Kraftfahrzeughaftpflicht-Versicherungsbedingungen den Versuch zu einer interessanten Fortentwicklung.

U. a. ist bemerkenswert, daß nach den Zusatzbedingungen ein Weg für die Anwendung der Schutzbestimmungen der § 69, 70 VVG. (betreffend Uebergang des Versicherungsschutzes) auch auf die Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung gefunden ist. Bei Veräußerung des versicherten Fahrzeuges geht demnach der Haftpflichtversicherungsschutz auf den neuen Halter über, so daß bei dem sehr häufigen Besitzwechsel nach Möglichkeit ein ununterbrochener Versicherungsschutz gewährleistet ist. Von besonderer Bedeutung ist auch, daß Haftpflichtansprüche, die gegen einen Schwarzfahrer erhoben werden, unter die Haftpflichtversicherung fallen, wenn an sich eine Haftung des Halters nach dem Kraftfahrzeuggesetz nicht gegeben ist. Dadurch kann die in der Schweiz bestehende Kollektivversicherung zugunsten der durch Schwarzfahrten Geschädigten erspart werden; wie dort, so sind auch hier Einschränkungen in der Entschädigungsleistung vorgesehen. Die Zusatzbedingungen sehen weiter vor, daß der Versicherungsschutz auch bei schuldhafter Pflichtverletzung — Vorsatz selbstverständlich ausgenommen — auf jeden Fall wirksam bleibt, also die Rechte des Geschädigten nicht beeinträchtigt werden

Um die Verwirklichung der Rechte des Geschädigten zu sichern, ist ferner in den Zusatzbedingungen ein vertragliches Pfandrecht des Geschädigten an der Entschädigungsforderung des Versicherungsnehmers gegen die Gesellschaft festgelegt worden. Durch das Pfandrecht ist die Entschädigung vor ungünstiger Beeinflussung gesichert und gegen fremde Zugriffe geschützt; damit ist die Möglichkeit ausgeschaltet, daß die Entschädigungsleistung anders als zur Wiedergutmachung verwendet wird.

Die Zusatzbedingungen werden von der Gesellschaft, wie sie mitteilt, ohne eine Erhöhung der Prämie eingeräumt. Sie sollen als soziale Maßnahme vor allem zugunsten des geschädigten Volkszenossen wirken.

Typenverminderung bei Autoreifen

Ein neues Reifenprogramm

Die „Kraftverkehrs-Wirtschaft" macht soeben Mitteilung von einer bemerkenswerten Zusammenfassung der Reifenversorgung auf eine sehr viel kleinere Zahl einheitlicher Typen, also von einer Rationalisierungsmaßnahme, die sowohl von Nutzen für die Automobilindustrie und für die Gummireifenfabrikation, als auch für den Kraftverkehr selbst ist. Die Vielzahl der Reifentypen wird abgebaut. Bei den Personenwagen wird der 16-Zoll-Reifen (abgesehen von zwei 17-Zoll-Reifen), bei den Leicht- und Mittellastwagen der 20-Zoll-Reifen und bei den Schwerlastwagen der 22-Zoll-Reifen die Herrschaft antreten. Die Typenverminderung wird einschneidend sein. Sie wird z. B. bei den Personenwagenreifen die Zahl der genormten Reifentypen von bisher 37 nach Ueberwindung kurzer Uebergangszeiten auf nur noch 10 herabdrücken. Aehnlich einschneidend wird die Zahl der neuen Lastwagenreifen vermindert werden. Bei den Riesenluftreifen wird auch der bisherige, freilich nur listenmäßig bestehende Unterschied zwischen Hochdruck- und Niederdruckreifen wegfallen. Dafür aber wird voraussichtlich der Millimeterreifen als besonderer Niederdruck-Riesenluftreifen an Bedeutung gewinnen.

Diese neue Regelung, die zur Stunde schon ziemlich festliegt, wurde in teilweise recht mühsamen über ein Jahr lang andauernden Verhandlungen ausgearbeitet. Dabei hatten die Gummifabriken eine wirksame Stütze in dem mit Rücksicht auf die Rohstoffversorgung geltenden Erfordernis, die Grenzen einschränkend festzulegen, die für die zulässige Beanspruchung der Einzelreifentypen zur Erörterung standen. Der Uebergang zu den nach der Neunormung noch zulässigen in der Zahl scharf beschränkten Reifentypen betrifft zunächst, und zwar sofort, alle Neukonstruktionen der Kraftwagenfabriken. Keine Kraftwagenfabrik kann jetzt noch mit einem neuen Wagenmodell herauskommen, das sich bei der Bereifung nicht auf das neue Reifenprogramm stützt. Bei den bereits in der Fabrikation laufenden Kraftwagentypen wird, soweit der bisher verwendete Reifen im neuen Normprogramm nicht mehr enthalten ist oder wenn der bisher verwendete Reifen nach den neuen, besonders bei Lastwagenreifen eingeengten Beanspruchungsgrenzen als zu schwach anzusehen ist, eine Uebergangsfrist für die Umstellung der Fabrikation auf eine Normengröße, je nach dem im Einzelfall gegebenen Uebergangsschwierigkeiten gewährt. Diese Fristen sind für alle Einzelfälle gesondert geregelt und sind als recht kurz bemessen anzusehen. Bei den Personenwagen werden die Umstellungsfristen für die laufende Fabrikation bis etwa Mitte 1938 abgelaufen sein, z. T. endet der Spielraum bereits früher.

Von Mitte 1938 ab werden sowohl die Konstruktionen neuer Kraftwagen als auch die laufende Kraftwagenfabrikation den neuen Reifennormen angepaßt sein. Im Unterschied zu diesen beiden Kraftwagengruppen entziehen sich die bereits im Betrieb befindlichen Fahrzeuge, also der Gesamtbestand der Kraftfahrzeuge, weitgehend einer kurzfristigen Beeinflussungsmöglichkeit. Bei einem großen Teil des Kraftfahrzeugbestandes wird sich die Einschränkung der Zahl der Reifengrößen und der Reifentypen erst mit dem fortschreitenden Absterbeprozeß dieser Fahrzeuge lösen, da die nachträgliche Umstellung auf neue Reifennorm nur in der kleineren Zahl der Fälle durchzusetzen sein wird. Der große Teil des bereits vorhandenen Kraftwagenbestandes, der sich nicht umstellen will oder kann, wird selbstverständlich mit den vor ihm gebrauchten Reifen weiter versorgt, so daß auf die Lebensdauer dieser Fahrzeuge Reifen alter Norm weitergeliefert werden.

Das Genehmigungsverfahren bei Versandgeschäften. Die Einrichtung, Erweiterung oder Verlegung von Versandgeschäften bedarf auf Grund der Anordnung vom 20. Mai 1937 in jedem Falle der Genehmigung des Reichswirtschaftsministers. Dieser hat jetzt durch Erlaß vom 27. August 1937 einen Teil seiner Befugnisse auf die höheren Verwaltungsbehörden übertragen.

Danach können künftig die höheren Verwaltungsbehörden über Anträge auf Erweiterung bestehender sowie auf Errichtung neuer Verpackungs- und Versandräume selbst entscheiden, sofern die geplante Erweiterung bzw. Neuerrichtung die Grenze von 25 qm nicht überschreitet. Sie können ferner über Anträge auf Verlegung von Versandgeschäften in andere Räume entscheiden, sofern die Verlegung innerhalb des Bezirks der betreffenden höheren Verwaltungsbehörde erfolgen soll und mit einer Erweiterung der Verpackungs- und Versandräume nicht über 25 qm verbunden ist. Soweit die Entscheidung über Anträge auf Neuerrichtung, Erweiterung und Verlegung von Versandgeschäften beim Reichswirtschaftsminister verbleibt, gelten folgende Grundsätze: Die Ermittlungen sollen sich besonders auf die Sachkunde und persönliche Zuverlässigkeit des Antragstellers erstrecken. Daneben ist zu prüfen, wie der Antragsteller das Versandgeschäft zu finanzieren gedenkt, ob mit Eigen- oder Fremdkapital, Lieferantenkredit usw.

Es muß möglichst vermieden werden, daß Personen, die in anderen Berufen kein Fortkommen gefunden haben, Versandgeschäfte gründen, die zum Schaden der Verbraucher und Lieferanten nach kurzer Zeit nicht mehr lebensfähig sind. Ferner haben die Antragsteller möglichst genau die Waren zu bezeichnen, die sie im Versandwege absetzen wollen, und genaue Angaben über Lage und Größe der in Aussicht genommenen Verpackungs- und Versandräume zu machen.

Produktion und Absatz von Kraftwagen sind laut „Wirtschaft und Statistik" im Juli sowohl wertmäßig als auch mengenmäßig gegenüber dem Vormonat leicht gestiegen. Der Absatz belief sich auf 31 280 Kraftwagen gegen 31 040 im Juni. Personenkraftwagen und Kraftomnibusse haben ihren Stand vom Vormonat gehalten. Nutzkraftwagen wurden dagegen etwas stärker als im Vormonat hergestellt und abgesetzt. Bei Krafträdern ist die verkaufte Stückzahl von 16 210 auf 14 777 zurückgegangen. Der Gesamtabsatzwert an fertigen Kraftfahrzeugen (einschl. Fahrgestellen) der Kraftfahrzeugwerke war mit 113,6 Mill. RM. im Berichtsmonat um ein Geringes höher als im Vormonat. Während der Wert der im Inland getätigten Verkäufe von 95,9 auf 97,1 Mill. RM. stieg, ging der Wert der Auslandverkäufe von 17,2 auf 16,5 Mill. RM. zurück. Der Anteil des Auslandabsatzes am Gesamtabsatzwert ist infolgedessen von dem Rekordstand von 15,2 Prozent im Juni auf 14,5 Prozent im Juli gesunken.

Mostverkäufe in der Pfalz. Im rheinpfälzischen Weinbaugebiet ist die Qualität der Frühmoste erfreulicherweise wesentlich besser gewesen wie im Jahre 1936.

Bei einem Durchschnittssäuregehalt von 10 pro Mille lagen die Mostgewichte zwischen 60 und 85 Grad nach Oechsle, also im Durchschnitt mindestens 10 Grad höher wie im vergangenen Jahr. Die Moste selbst waren gesund, brühig und ohne jede Fäulnis. Nach anfänglicher Ruhe setzte bald ein lebhaftes Verkaufsgeschäft ein, die erzielten Preise bewegten sich zwischen 13 und 14 RM. für 40 Liter Maische. Gekelterte Moste wurden ab Keller von 440 bis 5006 RM. je nach Qualität für die 1000 Liter abgesetzt. Auch im weiteren Verlauf der Lese blieb das Geschäft gleich gut.

Anfang dieser Woche war die Ernte der Frühtrauben beendet und die Ware fast durchweg in festen Händen.

Kapitalrückzahlungen im Einigkeit-Konzern. Auf der Tagesordnung der für den 18. Oktober einberufenen ordentlichen Vollversammlungen der Bergwerksgesellschaft Einigkeit m. b. H. und Siegfried-Vogelbeck steht der Vorlage des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1936 die Beschlußfassung über eine weitere Kapitalrückzahlung von 30 RM. (i. V. 60 RM.) pro Kux.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der die Gewerkschaften Einigkeit I bis III umfassenden Bergwerksgesellschaft Einigkeit m. b. H. weist einen Ertrag aus Quoten von 396 961 (411 039) RM. aus, der sich um weitere 2463 RM. aus Zinserträgen erhöht. Anderseits erforderten Pensionen 44 350 (43 821) RM., Abschreibungen 1 241 689 (180 006) RM., Zinsen 82 750 (45 067) RM., Steuern und Steuerrückstellungen 129 357 (49 408) RM. sowie alle übrigen Aufwendungen 73 263 (74 140) RM. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages von 1 400 144 RM. und des Neuverlustes von 1936 in Höhe von 1 121 966 RM. ergibt sich ein ausgewiesener Verlust von 2 322 110 RM

In der Bilanz der Bergwerksgesellschaft Einigkeit m. b. H. für 1936 betragen gegenüber der Bilanz für 1935 (in Mill. RM.) Stammkapital unv. 0,90, Verbindlichkeiten 3,33 (3,24), darunter gegenüber Konzerngesellschaften 3,31 (3,10) und auf der Aktivseite Beteiligungen 0,84 (0,87), Wertpapiere 0,05 (—), Umlaufsvermögen 0,81 (1,86).

Elektrizitäts-AG. vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M. Die Abschlußarbeiten für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1936/37 sind noch im Gange. Die Bilanzsitzung kann für etwa Mitte Oktober erwartet werden. Die Erwartungen lauten auf einen unveränderten Dividendenvorschlag von 6 Proz.

Waggon- und Maschinenbau AG. Görlitz, Görlitz. In einem Prospekt anläßlich der Zulassung von 3,92 Mill. RM. Vorzugsaktien und 0,08 Mill. RM. Stammaktien zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse wird u. a. mitgeteilt, daß die Umsätze des Unternehmens 1933/34 5,27 Mill. RM., 1934/35 10,96 Mill. RM. und 1935/36 15,23 Mill. RM. betrugen. Nach dem Ergebnis des am 30. Juni 1937 abgelaufenen Geschäftsjahres werde voraussichtlich mit der Ausschüttung einer Dividende in Vorjahrshöhe (je 6 Prozent auf die Stamm- und Vorzugsaktien) gerechnet werden können.

Gardinenfabrik Plauen AG., Plauen i. V. Die Verwaltung beantragt bei der auf den 27. September festgesetzten oHV eine Dividende von 5 (4) Prozent für das am 30. Juni 1937 beendete Geschäftsjahr.

Veltag, Veltener Ofen und Keramik AG. Velten bei Berlin. Der Abschluß (AK. 1 507 500 RM.) wird für 1936 einen Verlust von mehr als 400 000 RM. ausweisen, der auf die Auswirkungen des Konkurses der Hoch- und Massivbau G. m. b. H., Berlin, der Tochtergesellschaft der Veltag, zurückzuführen ist. Dieser Verlust soll zunächst vorgetragen werden. Der Abschluß für 1936 wird die Frage eines Kapitalschnitts daher noch nicht berücksichtigen. Man wird wahrscheinlich noch den Verlauf des Geschäftsjahres 1937 abwarten. Die reine Betriebsrechnung werde keinen Verlust (i. V. 119 684 RM. Verlust, der sich um den Gewinnvortrag auf 100 750 RM. ermäßigte und durch Auflösung des gesetzlichen Reservefonds gedeckt wurde) ausweisen.

Flottmann AG, Herne. — 4 Prozent Dividende. Die Gesellschaft konnte 1936 ihren Absatz gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent erhöhen. Das Ausfuhrgeschäft verlief sehr befriedigend. Die Fabrikationswerkstätten und der Maschinenpark wurden modernisiert, wobei erhebliche Summen investiert wurden.

Der Rohertrag wird mit 4,21 (3,50) Mill. RM. ausgewiesen, dazu treten noch a. o. Erträge von 0,15 (0,05) Mill. RM. Anderseits erforderten Löhne und Gehälter 2,27 (1,92), soziale Abgaben 0,14 (0,12) Mill. RM. Zinsen betragen 0,06 (0,07), Besitzsteuern 0,41 (0,15) und die sonstigen Aufwendungen 0,92 (0,75) Mill. RM. Nach Abschreibungen auf Anlagen von 0,37 (0,44) und anderen Abschreibungen von 0,05 (0,04) Mill. RM. ergibt sich ein Reingewinn von 137 148 (59 793) RM., der sich um den Vortrag auf 209 613 (72 466) RM. erhöht. Daraus wird, nach dem Beschluß der HV. die seit 1928 ruhende Dividendenzahlung mit 4 Prozent auf das AK. von 2,50 Mill. RM. wieder aufgenommen. Außerdem werden einem Rücklagefonds II 100 000 RM. zugewiesen. Der Rest von 9613 RM. verbleibt zum Vortrag (i. V. wurde der gesamte Gewinn vorgetragen).

Im neuen Jahr habe die Belebung der Geschäftstätigkeit im verstärkten Maße zugenommen. Die wirtschaftliche Situation im laufenden Jahr könne als günstig bezeichnet werden. In der der HV. vorausgegangenen AR.-Sitzung wurde Dipl.-Ing. Friedrich Heinrich Flottmann zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt.

Seidenhaus Michels & Co., Berlin. Das etwa 50 Jahre alte bekannte Berliner Seidenhaus Michels & Co. ist aus Guggenheimschem Besitz auf Henri S. Thomas, den Sohn des vor kurzem verstorbenen Generaldirektors des Lindströmkonzerns und damit in arischen Besitz übergegangen. Die neue Firma wird die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft annehmen.

Der Londoner Goldpreis betrug am 3. Sept. für eine Unze Feingold 140 s 3 d gleich 86,7096 RM., für 1 g Feingold demnach 54,1057 Pence gleich 2,78778 RM. — Am Freitag wurden 272 000 Pfund Gold verkauft.

Dank und Anerkennung für Wuppertal

Es ist im Sport noch mehr als auf anderen Gebieten der Fall, daß Undank der Welt Lohn ist, und es gehört durchaus nicht zu den regelmäßigen Gepflogenheiten, daß jemandem Dank entgegengebracht wird, der sich um den Sport verdient gemacht hat. Ja, es gibt viele Leute, die der Meinung sind, daß eine Arbeit dann schon als sehr gut gelten darf, wenn sie nicht von allzu starker Kritik begleitet wird. Wenn aber wirklich einmal von berufener Stelle ein Lob ausgesprochen wird, dann darf das mit besonderer Genugtuung verzeichnet werden, und so wollen wir den Brief werten, mit dem Ritter Dr. Karl v. Halt, der Reichsfachamtsleiter des Fachamtes Leichtathletik, dem Wuppertaler Kreisführer Voß und seinen Mitarbeitern Dank und Anerkennung zollt für die Durchführung der Länderkämpfe gegen Belgien und Holland. Ritter Dr. v. Halt schreibt:

Lieber Kamerad Voß!

Nach dem Abschluß der Länderkämpfe Deutschland — Belgien und Deutschland — Holland ist es mir herzliches Bedürfnis, Ihnen, lieber Kamerad Voß, und allen Ihren Mitarbeitern verbindlichsten Dank zu sagen für die vorbildliche Arbeit und den großen Einsatz bei Vorbereitung und Durchführung des Länderkampfes. Nur so war es möglich, den Erfolg zu sichern.

Ich bin überzeugt, daß auch der wirtschaftliche Erfolg nicht ausgeblieben wäre, wenn ein freundlicheres Wetter den beiden Kämpfen beschieden gewesen wäre. Auch der Holländische und Belgische Verband haben ihrer hohen Befriedigung in herzlichen Dankesworten Ausdruck gegeben.

Mit nochmaligem verbindlichsten Dank

Heil Hitler!

gez. v. Halt.

Beileid des Führers zum Tode des Barons de Coubertin

Berchtesgaden, 3. September. Der Führer und Reichskanzler hat anläßlich des Todes des Begründers der Olympischen Spiele an die Baronin de Coubertin in Genf folgendes Beileidstelegramm gerichtet:

„Zu dem schweren Verlust, der Sie durch den Tod Ihres Herrn Gemahls getroffen hat, spreche ich Ihnen meine und des deutschen Volkes herzlichste Anteilnahme aus."

Reichsminister Dr. Frick

sandte an die Baronin Coubertin in Genf folgendes Beileidstelegramm:

„Zu dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls spreche ich Ihnen mein wärmstes Beileid aus. Deutschland, das Land der elften Olympiade, wird den genialen Erneuerer des olympischen Gedankens, dessen Name durch den Coubertin-Platz vor dem Deutschen Olympia-Stadion in Berlin verewigt ist, ein unvergängliches Andenken bewahren."

Amtlich wird bekannt:

Reichsbundsportlehrer Esser in Wuppertal

Die im Gauverordnungsblatt angekündigten Lehrgänge des Reichsbundsportlehrers Esser finden in folgender Reihenfolge statt:

Montag, 6. 9., ab 17 Uhr, Jugend, Männer und Frauen, Turnhalle des Barmer Turnvereins, Wuppertal-B., Heckinghauser Straße.

Dienstag, 7. 9., ab 17 Uhr, Jugend, Männer, Stadion Wuppertal-E.

Mittwoch, 8. 9., ab 17 Uhr, Jugend, Frauen, Stadion Wuppertal-E.

Die Vereine werden darauf hingewiesen, die angesetzten Uebungszeiten bekanntzugeben und für regen Besuch zu werben.

Die Abnahme des Reichssportabzeichens findet am Mittwoch dem 8. 9., ab 17 Uhr, im Stadion Wuppertal-E. statt. Der 10 000-Meter-Lauf wird am Samstag, 11. 9., 18 Uhr, abgenommen. Treffpunkt: 17½ Uhr, Restauration Sondermann, Wuppertal-B., Hatzfelder Straße.

Reichssportabzeichen-Prüfung im Radfahren

Am Sonntagmorgen, 9 Uhr, wird auf der Strecke Oede — Beyenburg eine Abnahmeprüfung für das deutsche Reichssportabzeichen im Radfahren, außerdem für das deutsche Radsportabzeichen abgehalten. Meldungen am Start, Restaurant Kemna. Urkundenhefte sind mitzubringen.

Gulcz sehr erfolgreich

beim Wiesbadener Tennis-Turnier

Der Wuppertaler Spitzenspieler Helmut Gulcz erzielte beim internationalen Tennis-Turnier in Wiesbaden sehr beachtliche Erfolge. Er gewann den dritten Preis mit einbrucksvollen Siegen über Dovald, Dr. Buß und den Tschechen Benda. Selbst gegen den Turniersieger Dettmer gelang ihm noch eine 3:0- und 40:0-Führung.

Mit diesen Erfolgen sollte dem noch jugendlichen Spieler die Anwartschaft auf einen Platz in der deutschen Rangliste sicher sein.

Hockey am Sonntag

Nachdem am vergangenen Sonntag das Spiel des SSV. Wuppertal ausgefallen ist, beginnen nunmehr die beiden anderen Wuppertaler Vereine die diesjährige Spielzeit.

Elberfelder Turngemeinde — Postsportverein Köln. Die ETG. beginnt gleich mit einem nicht zu unterschätzenden Verein aus Köln, der in den vorjährigen Meisterschaftsspielen einen guten Mittelplatz eingenommen hat. Der Platzvorteil müßte den Wuppertalern zum knappen Sieg verhelfen.

Blau-Gelb Wuppertal — Postsportverein Groß-Duisburg. Für dieses Spiel eine sichere Voraussage zu treffen, ist in Anbetracht des Spielzeitbeginns sehr schwer. Vielleicht ist auch in diesem Falle der Vorteil des eigenen Platzes für den Sieg der Wuppertaler ausschlaggebend.

Essen rüstet zur Reichsgartenschau 1938

Die umfangreichen Vorbereitungen machen gute Fortschritte

Eines der bedeutendsten deutschen Ausstellungsereignisses im nächsten Jahre — das darf man schon jetzt nach dem Stand der umfangreichen Vorarbeiten und einem Einblick in die großzügige Gesamtplanung sagen — bereitet sich in der Reichsgartenschau Essen 1938 vor. Schon seit langer Zeit sind die Baukünstler und Gartengestalter an der Arbeit,

das 8 450 000 qm große Freigelände

für die Zwecke der Ausstellung herzurichten. Eine Fläche von 20 000 qm wird ferner die bedeckten Ausstellungshallen umfassen. Die kommende



Blick durch eins der Rundfenster im Keramikhof.

Reichsgartenschau baut bekanntlich auf einer guten Tradition auf, nämlich dem starken Erfolg der Großen Ruhrländischen Gartenbauausstellung des Jahres 1929, die Essen den einzigartigen „Gruga"-Park mit seinen weithin bekannten und berühmten Anlagen schenkte und die Stadt

Für **3 RM.** je Klasse
100000 RM. zu gewinnen
Preuß Südd. Klassenlotterie. Ziehung 20. u. 21. Oktober
1/8 Los **3** RM., 1/4 Los **6** RM., 1/2 Los **12** RM., 1/1 Los **24** RM.
Eulenberg, Alte Freiheit 11

der Kohle und des Eisens zu einer geradezu idealen Stätte für die

große Gesamtschau des deutschen Gartenbaues

macht. Die Reichsgartenschau 1938 wird den großen Blumengarten des Ruhrgebietes um ein gewaltiges Stück vergrößern und mit dazu beitragen, neben dem Ruhm Essens darüber hinaus des rheinisch-westfälischen Industriegebietes als eines der wirtschaftlich bedeutungsvollsten Teile Deutschlands auch den Ruhm der natürlichen landschaftlichen Schönheit des viel verkannten Landes an der Ruhr in alle Welt zu tragen. Inzwischen sind die Vorarbeiten soweit vorangeschritten, daß ein Rundgang durch das ausgedehnte Gelände bereits einen eindrucksvollen Bild von der Größe und Schönheit der kommenden Ausstellung vermittelt. In Freiland und Hallen wird die Reichsgartenschau ein lückenloses Bild

aller Gebiete des deutschen Gartenbaues

geben. Sie wird als Fachausstellung nicht nur alle diejenigen, die beruflich mit dem Gartenbau zu tun haben, im kommenden Jahre nach Essen ziehen, sondern durch die Schönheit ihrer Anlage und die Fülle des Gebotenen ihre Anziehungskraft auch auf alle Gartenliebhaber und Freunde der Gartenkunst aus nah und fern ausüben. Die Stadt Essen rüstet mit aller Kraft für das große Ausstellungsjahr und bereitet sich auch über den Bereich des Ausstellungsgeländes hinaus durch

umfangreiche straßen- und städtebauliche Maßnahmen

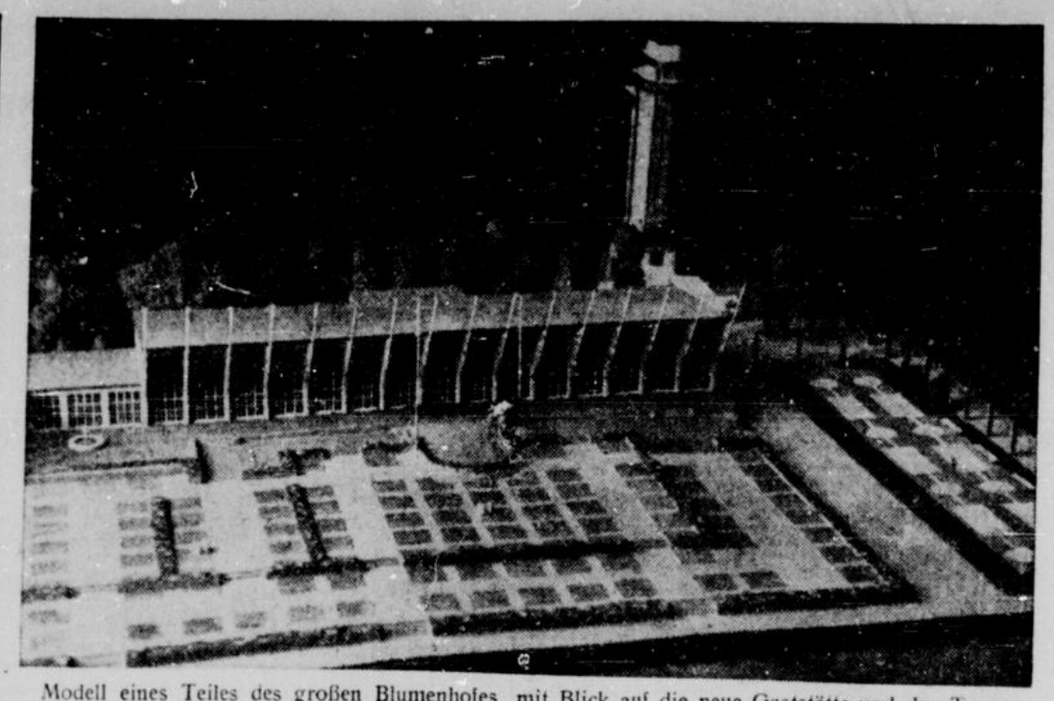
auf die kommende Reichsgartenschau vor. Zu einer eingehenden Besichtigung des Ausstellungsgeländes und zur Unterrichtung über Ausgestaltung und Inhalt der großen Schau hatten in diesen Tagen die Stadt Essen und der Reichsnährstand, die, wie schon berichtet, die kommende Ausstellung gemeinsam veranstalten, die Vertreter der Tages- und Fachpresse eingeladen, und die starke Beteiligung ließ das große Interesse erkennen, das schon jetzt dem Ausstellungsvorhaben im ganzen Reich entgegengebracht wird. Wenn auch namentlich das 60 Morgen große Neubaugelände der Reichsgartenschau noch das Bild eines gewissen Rohzustandes bietet, so läßt sich doch schon

die große Linie klar erkennen.

Das neue Eingangsgebäude geht seiner Vollendung entgegen. Wenn man den Haupteingang durchschreitet, gelangt man in den Keramikhof. Auch er ist soweit fertiggestellt, daß er bis auf die noch fehlende Bepflanzung seine besondere Gestaltung deutlich werden läßt. Große Wasserbecken mit wasserspeienden keramischen Figuren säumen die Wege. Die weitläufigen Pergolen und das abschließende Mauerwerk ist bereits von Pflanzen berankt. Bunte Keramikplatten mit reizvollen Tiermotiven zieren die Pfeiler der Pergola. Der Keramikhof mündet in den Großen Blumenhof; beide zusammen bilden

die Achse des Neubaugeländes.

Eine breite Fontänenwand schließt den weiten Durchblick ab. Mit Rankpflanzen bewachsene Pergolen aus Ruhrsandstein grenzen in einer Gesamtlänge von 300 Meter den Hof zu beiden Seiten ab. Mehrere alte Baumgruppen bilden eine glückliche Ergänzung zu der neuen Bepflanzung mit den verschiedensten Koniferen. Plattenwege,



Modell eines Teiles des großen Blumenhofes mit Blick auf die neue Gaststätte und den Turm.
Photo: Schlickum (2)

ebenfalls mit dem heimischen Ruhrsandstein belegt, winden sich zwanglos durch den 30 000 qm großen Blumenhof. Rundfenster und Tore mit kunstgeschmiedeten Gittern geben

immer neue reizvolle Durchblicke

in die vielen kleinen Gartenhöfe ringsum. Hier gibt es eine Fülle gärtnerischer Sonderanlagen, Blumenhöfe, Wohnhöfe, Werkshöfe, Spielhöfe, Gärten für Mutter und Kind, für den Tierfreund, Wochenend- und sonstige Gärten. Rechts und links hinter den Gartenhöfen liegen die große Freilandlehrschau des Reichsnährstandes und die Lehrschau „Werkstoffe des Gartens", die dem Gartenbaufachmann, dem Kleingärtner und Siedler

alles Neue und Wissenswerte

auf dem Gebiete des Gartenbaues in anschaulicher Darstellung und praktischen Beispielen zeigen. Einen besonderen Anziehungspunkt wird die Kolonialpflanzenschau in den benachbarten großen Gewächshäusern bilden. Das umfangreiche Gelände des Grugaparks und des Botanischen Gartens, das einer völligen Umgestaltung und Neubepflanzung unterzogen wird, bietet Raum für die Darstellung von Sonderaufgaben und die vielfältigen Ausstellungen der Pflanzenzüchtergesellschaften innerhalb der Deutschen Gartenbaugesellschaft. Hier werden auf weit ausladenden Terrassen die Blumenzüchter aus dem deutschen Gartenbauzentrum Erfurt in einer Gemeinschaftsschau ihre Leistungen zeigen. Auf den Rosenterrassen werden die Rosenzüchter, in der bekannten Dahlienarena die Dahlienzüchter und im Botanischen Garten die Baumschulen zu

Leistungswettbewerben

ausstellen. Ein Vogelpark und das Rhododendrontal in der Gruga werden besondere Anziehungspunkte sein, Brücken und Wege werden die Verbindung vom neuen zum alten Teil schaffen. Zahlreiche Aussichtskanzeln an besonders reizvollen Stellen werden immer wieder neue Ausblicke in die einzigartige Ausstellungslandschaft bieten. Einen prachtvollen Rundblick über das ganze Gelände wird man von der

Aussichtsplattform des großen Radioturmes

inmitten der Ausstellung haben. Eine ganze neuzeitliche Wohnstraße wird Musterbeispiele der Hausgarten- und Vorgartengestaltung zeigen. Hinzu kommen umfangreiche Anlagen von Kleingärten und Siedlungsgärten. Ein alter Bauernhof inmitten des Ausstellungsgeländes wird als Bauerngarten und Kleintierhof ausgebaut. In dem neuerschlossenen Teil des Margarethentals mit seinem herrlichen alten Hochwaldbestand wird ein großes Hirschgehege eingerichtet, das jedem Besucher der Ausstellung zugänglich ist. Eine Kleinbahn wird mit einer

Schienenlänge von drei Kilometer

um die einzelnen Teile der weitläufigen Ausstellung auf überaus reizvollen Wegen, mit Brücken über Täler und Höhen verbinden. Große Ausstellungshallen werden die Fülle der jahreszeitlich bedingten Blumensonderschauen aufnehmen, die ständige Lehrschau des Reichsnährstandes beherbergen und die vielen Sonderschauen enthalten, die im Rahmen der Reichsgartenschau vorgesehen sind. Zahlreiche Sonderveranstaltungen und Tagungen aller am Gartenbau beteiligten Kreise werden das Programm der großen Essener Reichsgartenschau 1938 vervollständigen.

Für **6 RM.** je Klasse
200000 RM. zu gewinnen
Preuß. Südd. Klassenlotterie. Ziehung 20. u. 21. Oktober
1/8 Los **3** RM., 1/4 Los **6** RM., 1/2 Los **12** RM., 1/1 Los **24** RM.
Eulenberg, Alte Freiheit 11

L. v. Mildenstein:

Ein Elefant wird arbeitslos

„Schwerarbeiter"-Schicksal auf Ceylon

Wenn man durch die Wälder und Plantagen Ceylons fährt, mag es leicht vorkommen, daß hinter einer Kurve sich plötzlich ein großes grauschwarzes Etwas heranschiebt: ein Elefant. Wenn es nun nicht gerade Abend ist und man sich auf einer Dschungelstraße befindet, ist zur Sorge kein Anlaß. Es wird dann wohl keiner der wilden Elefanten sein, denen zu begegnen selten zum Vergnügen wird, denn sie zertrampeln mit besonderer Vorliebe ganze Autos. Hier handelt es sich vielmehr um einen „Jumbo", einen der vielen zahmen oder gezähmten Elefanten Ceylons, die seit je die schwere Transportarbeit zu verrichten hatten. In Europa erleben wir es manchmal im Zirkus, daß die Elefanten zur Arbeit herangeholt werden. Die Elefanten Ceylons sind aber richtige Schwerarbeiter mit fester Arbeitszeit und ziemlich hohem „Lohn". Der Besitzer eines Arbeitselefanten muß sich genau so um laufende Beschäftigung für seinen „Jumbo" kümmern, wie etwa ein Lastwagenbesitzer in Europa für sein Gefährt. Meist haben die Elefanten schwere Lasten wie Baumstämme und ähnliches fortzuschaffen. Daß Elefanten klug sind, haben wir schon als Kinder gelernt. Und jeder Mahaut, so heißen die Elefantenwärter, wird von seinem Schützling besondere Wunderdinge erzählen. Der Elefant kennt genau seine Arbeitszeit, denn er hat ein feines Zeitgefühl. Auch weiß er die Zeichen seiner Umgebung richtig zu deuten. Ist er zum Beispiel gewohnt, um vier Uhr seine Arbeit zu beenden, so weiß er die Schläge einer nahegelegenen Uhr oder den zu dieser Zeit vorbeifahrenden Zug richtig zu deuten. Ist so nach seiner Meinung seine Arbeitszeit um, so rührt er keinen Balken mehr an, sondern will sein Futter und sein Bad haben. Kein Mahaut wird dann noch versuchen, ihn zur Arbeit



Photo: v. Mildenstein.

Zahmer Elefant bei der Arbeit

zu treiben. Höchstens könnte man ihn nach Meinung der Mahauts überlisten, indem man die Uhr falsch schlagen läßt. Aber schon beim zweiten Mal würde er den Betrug merken.

In den Zeiten der großen Holzausfuhr aus Ceylon hatten auch die Besitzer von Arbeitselefanten ihre gute Zeit, denn das geflößte Holz konnte am besten von Elefanten aus dem Wasser geholt werden. In der Weltkrise ging aber die Holzausfuhr stark zurück, auch macht der Motor mehr und mehr dem Elefanten das Feld streitig. Der Motor hat nämlich den Vorteil, daß er nur Futter braucht, wenn er arbeitet. Der Elefant dagegen immer. Und so ein Elefant frißt sehr viel. Wer etwa glaubt, man könne ihn einfach auf die Weide schicken, der irrt gewaltig. So wenig wie ein Schwerarbeiter sich nur Kartoffeln vorsetzen läßt, so wenig wäre „Jumbo" damit einverstanden, daß er nur Gras oder Blätter bekäme. Er will auch Früchte und ähnliche Leckerbissen haben, die seinem Herrn bei Jumbos Appetit ein gutes Stück Geld kosten. Tatsächlich braucht ein arbeitender Elefant täglich für gut acht bis zehn Reichsmark Futter. Dann will auch der Mahaut noch leben. Der kostet allerdings wesentlich weniger, nicht einmal den zehnten Teil. Menschen sind hier leichter zu unterhalten als die Elefanten. Aber beide zusammen liegen doch schwer auf dem Geldbeutel des Elefantenbesitzers, wenn die Arbeit knapp wird. Fehlt sie ganz, dann muß auch „Jumbo" auf „Wartegeld" gesetzt werden. Er muß dann täglich mit seinem Mahaut in den Dschungel wandern und ihm beim Zusammenholen des Futters helfen. Die Leckerbissen haben jetzt aufgehört und Jumbo findet sich damit ab. Wenn er dann am Abend seine Tagesration an Grünfutter nach Hause trägt, ist der Berg, den er sich aufgeladen hat, fast so groß wie er selbst. Aber er weiß offensichtlich, daß er ohne Arbeit auch nicht das gute Futter verlangen kann. So trägt er die Fuhre geduldig nach Hause und hofft mit seinem Herrn auf eine bessere Zeit, die wieder die Elefantenarbeit zu würdigen versteht.



Die spanischen Jung-Falangisten in Deutschland

Am Freitag trafen in Berlin 114 junge spanische Falangisten ein, die auf Einladung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach mehrere Wochen in Deutschland verbringen und auch am Reichsparteitag in Nürnberg teilnehmen werden. Man sieht die jungen Spanier mit ihren Gewehren auf dem Marsch durch die Reichshauptstadt.

Scherl Bilderdienst M.

Unsere Pferdesport-Tips

Dortmund, 5. September

1. Rennen: Stall Mülhens — Stall Rösler.
2. Rennen: Gnom — Feuerbarbe.
3. Rennen: Mardonius — Herkules.
4. Rennen: Marienfels — Sonnenfalter.
5. Rennen: Augraf — Toni.
6. Rennen: Doppelsprung — Freiheitslied.
7. Rennen: Gildetraut — Mauser.
8. Rennen: Arglist — Seeräuber.

Longchamp, 5. September

1. Rennen: Chrysaline — Fast.
2. Rennen: Fairneß — Stall Boussac.
3. Rennen: Nymphedictee — Stall Esmond.
4. Rennen: Stall Rothschild — Athalaric.
5. Rennen: Pepin le Bref — Never Again.
6. Rennen: Aldobrandini — Marmone.

„... und wir sind Deutschland!"

An der Schwelle des Parteikongresses 1937

Die Zeit der inneren Spannungen ist genau so vorüber wie die Zeit der äußeren Bedrohung." Dieses Wort hat unser Führer in einer der feierlichsten Stunden des vorjährigen Parteitages gesprochen — an jenem Abend beim Appell der Politischen Leiter auf der Zeppelin-Wiese, als in einen wolkenlosen September-Himmel hinein die großen Scheinwerfer ihre samtblauen Lichtbänder warfen — als wollten sie die Hunderttausende, die hier um den Führer und seine politischen Offiziere und Soldaten versammelt waren, untrennbar zusammenschließen durch Ströme des Lichtes, die über die Erde hinaus bis in raumlose Fernen reichen. Es war eine Stunde, die keiner je vergessen wird, der sie miterlebte. Weithin über das stille Feld trugen die Lautsprecher die Stimme des Führers: „So, wie Sie hier, meine Fahnenträger, in Kolonnen einmarschiert sind, so ist in Kolonnen geordnet unter Ihren Fahnen und hinter Ihren Fahnen das deutsche Volk!" — Ein Jahr ist seither vergangen — und wieder ist Nürnberg festlich gerüstet für das große Geschehen des Parteikongresses, den heute das ganze Volk miterlebt als den mächtigen Höhepunkt des politischen Jahres, von dem aus die Blicke sich zurückwenden auf das Erkämpfte und Erarbeitete, hinaus aber auch in die Zukunft, um deren Aufgaben zu erkennen und zu meistern. Es gibt kein anderes Volk auf unserer Erde, das solches Erleben sein eigen nennen könnte, es gibt kein anderes Volk, vor das sein Oberhaupt hintreten und sagen könnte, wie es an jenem Abend geschah: „Ihr kommt, um aus der kleinen Umwelt eures täglichen Lebenskampfes und eures Kampfes um Deutschland und für unser Volk einmal das Gefühl zu bekommen: nun sind wir beisammen, sind bei ihm, und er ist bei uns, und wir sind jetzt Deutschland!" Diese beiden Gedanken: die stolze Feststellung, daß „die Zeit der inneren Spannungen ebenso vorüber ist wie die Zeit der äußeren Bedrohungen", und daß Führer und Volk zusammengehören für immer und in dieser Zusammengehörigkeit Deutschland ausmachen — diese beiden Gedanken sind die Grundelemente unseres politischen Daseins.

*

Und diese Grundelemente haben heute genau dieselbe Geltung wie vor einem Jahr, als unser Führer sie in den angeführten Sätzen umriß. Die Welt um uns ist nicht friedlicher geworden in diesem Jahr. Noch tobt in Spanien der Krieg, der damals noch nicht zwei Monate dauerte, und der bolschewistische Widersacher hat in diesen zwölf Monden Greuel auf Greuel gehäuft und Verbrechen über Verbrechen begangen, die nun eigentlich alle Welt sein wahres Antlitz erkennen lassen müßten, das damals, im Verlauf des Parteikongresses 1936, dieser Welt zum erstenmal mit schonungsloser Deutlichkeit gezeigt worden ist. Noch immer stehen ihm viele Staaten unschlüssig oder gleichgültig gegenüber, obwohl er sein zersetzendes Gift in ihren Organismus hineinträgt und in allen Ländern und auf allen Meeren Unfrieden und Unsicherheit stiftet, wo ihm Gelegenheit zu diesem frevlerischen Handwerk geboten ist. Noch immer herrscht Mißtrauen und Argwohn zwischen den Völkern, deren politisch Verantwortliche den entschlossenen Schritt zu einer echten Verständigung nicht wagen, im Fernen Osten ist ein Brandherd entstanden und bereitet neue Sorgen. Und in den Völkern selbst ist Unruhe und Gärung, soziale Gegensätze und Unzufriedenheit drängen nach Entladung und Ausgleich. Wie sollten wir da nicht glücklich sein, daß wir uns gefunden haben unter dem lichten Dom der neu erkämpften Gemeinschaft, wie sollten wir dem Führer und seiner Bewegung nicht Dank wissen für das Wort: „Die Zeit der inneren Spannungen ist genau so vorüber wie die Zeit der äußeren Bedrohung!"

*

Es ist wichtig, uns den Gehalt dieses Wortes in dieser Stunde noch einmal zu vergegenwärtigen, da wir uns anschicken, das große Geschehen des Parteikongresses in Nürnberg abermals in uns aufzunehmen. Nur nach Ueberwindung der inneren Spannungen war es möglich, unserem deutschen Volk die weltgeltende Stellung wieder zu verschaffen, die uns gegen äußere Bedrohungen seit. Nur ein Volk, ein einiges, in seiner Willensrichtung durch einen Führer und seine geniale politische Weitsicht bestimmtes Volk konnte die vor nun bald zwanzig Jahren geschmiedeten Bande abstreifen und sich die Wehr schaffen, die nun sein Lebensrecht schützt und ein ebenso starker Garant des äußeren Friedens ist wie die nationalsozialistische Bewegung der Bürge des inneren. Wenn diese beiden mächtigen Säulen, auf denen das neue Deutschland ruht, in dem Geschehen des Parteitages nun wieder uns und aller Welt weithin sichtbar werden: so bedeutet uns das eine Erhebung aus der kleinen Mühe und Sorge des Alltags, die wir nicht missen möchten, weil sie neue Kraft verleiht, weil sie die Blicke zu der Größe des Geschaffenen emporrichtet und den Weg der Zukunft in aller Klarheit weist. Auch der Parteikongreß 1937 wird wieder solche Höhepunkte bringen. So vielfältig und schwierig auch die inneren und äußeren Probleme sind, die sich zur Lösung aufdrängen: wer ihnen mit einer so einfachen und großen Losung entgegentreten kann, wie sie der an den Eingang gestellte Satz unseres Führers bedeutet, ist sich des Weges zu ihrer Lösung bewußt. Und wie der letztjährige Parteikongreß über eine lange Reihe stolzer, in der kurzen Zeitspanne von noch nicht vier Jahren erzielter Erfolge Rechenschaft ablegen konnte, so wird auch nun in Nürnberg die Rede sein können von dem glücklichen Fortgang des Werkes der Befreiung und des Aufbaues. Die große, vor einem Jahr gestellte Aufgabe, unser Volk in seiner Versorgung mit lebensnotwendigen Wirtschaftsgütern vom Ausland unabhängig zu machen, ist entschlossen in Angriff genommen und auf wichtigen Gebieten die Lösung nahe gebracht. Und es gibt wohl in keinem Land mehr einen ernst zu nehmenden Politiker, der dem Deutschen Reich die Stellung als gleichberechtigte Nation noch streitig machen könnte. Zu solcher Höhe hat der Weg uns schon emporgeführt. Und er wird weiter aufwärts führen!

*

Wenige Tage nach diesem Parteikongreß 1937 wird Mussolini, der Staatschef der befreundeten italienischen Nation, als hochwillkommener Gast bei uns weilen. Dieser Besuch bedeutet mehr als einen Akt der Höflichkeit, wie sie zwischen Staaten üblich ist, die in guter Beziehung zueinander stehen. Denn was der Führer uns Deutschen ist, das ist der Duce seinen Italienern. Auch er kann von dem Land, das er mit staatsmännischem Weitblick und mit alle Hindernisse niederreißender Tatkraft groß und stark gemacht hat, sagen: „Die Zeit der inneren Spannungen ist genau so vorüber wie die Zeit der äußeren Bedrohung." Daß hier wie dort Aufstieg, Ueberwindung der inneren Zerrissenheit und Gewinnung der Gleichberechtigung dem Volk zum Erlebnis werden konnte, erzeugt ein Gefühl der Nähe und des Verstehens, das eben nur zwei Nationen erfüllen kann, die sich den gleichen Weg zum Aufstieg bahnten. Wer könnte besser als Mussolini die Zusammengehörigkeit von Führer und Volk spüren, die ihm bei seinem Besuch in Deutschland auf Schritt und Tritt begegnen wird! Wir brauchen den schärfsten Augen dieses Mannes nichts zu zeigen als Deutschland, wie es ist: geeinigt hinter Adolf Hitler. Daß der Parteikongreß kurz vor der Ankunft des Duce uns dieses Zusammen-Gehören wiederum in ganzer Stärke erleben läßt, ist ein glückliches Zusammentreffen. Denn „wir sind Deutschland": der Führer und sein Volk.

Mr.



Photo: Hoffmann

Der Führer in Nürnberg

Bei dem großen Vorbeimarsch auf dem Adolf-Hitler-Platz

Fanget an!

Aus dem Dröhnen und Hämmern und Wettern,
Das unsre Fäuste und Herzen gewann,
Steigt in brennenden leuchtenden Lettern
Sein Befehl: Nun fanget an!
Zwingt aus Zeit
Ewigkeit!
Euer Lohn:
Die Nation!

Gerhard Schumann

Standarte und Fahnen für die Polizei

Verleihung durch den Führer auf dem Reichsparteitag

Berlin, 3. September. (Drahtb.) Der Führer und Reichskanzler hat die Teilnahme größerer Polizeiformationen an dem diesjährigen Reichsparteitag angeordnet und wird zum erstenmal seit der Machtübernahme persönlich der uniformierten Polizei eine Standarte und für ihre einzelnen Standorte Fahnen verleihen.

Die Abordnungen der Ordnungspolizei aus allen deutschen Standorten nehmen am Freitag, 10. September, morgens in Stärke von ungefähr 3000 Mann, darunter sämtliche Träger des Blutordens und des Goldenen Parteiabzeichens, unter Führung des Chefs der Ordnungspolizei, General der Polizei und SS.-Obergruppenführer Daluege, auf der Deutschherrnwiese Aufstellung, wo der Führer, begleitet vom Reichsführer SS. und Chef der Deutschen Polizei, Heinrich Himmler, die Front abschreiten und der Polizei 23 Standortfahnen übergeben wird. Anschließend nimmt der Führer vor dem „Deutschen Hof" den Vorbeimarsch der Polizeiformationen ab und wird am Sonntag, 12. September, im Luitpoldhain beim Aufmarsch der Polizeiformationen die Polizeistandarte weihen.

Luftraumsperre über Nürnberg

Vom 5. bis 14. September

Berlin, 3. September. (Drahtb.) Anläßlich des Reichsparteitages 1937 ist der Luftraum über dem Stadtgebiet und der Umgebung von Nürnberg, begrenzt durch die Linie Pegnitz - Lauterhofen - Neumarkt - Freystadt - Pleinfeld - Gunzenhausen - Ansbach - Neustadt an der Aisch - Höchstadt - Forchheim - Pegnitz, vom 5. bis einschließlich 14. September 1937 für alle Luftfahrzeuge gesperrt. Zuwiderhandlungen sind strafbar. Für Flugzeuge im Fluglinienverkehr gilt Sonderregelung. Das Luftsperrgebiet wird durch Flugzeuge luftpolizeilich gesichert. Die Flugzeuge fordern unberechtigt einfliegende Flugzeuge durch Abgabe roter Signalschüsse zum Verlassen des Sperrgebietes auf. So gewarnte Flugzeuge haben hierauf sofort zwecks Vermeidung anderweitiger Maßnahmen auf Gegenkurs zu gehen.

Reichsautobahn Bayreuth-Nürnberg fertig

Berlin, 3. September. Das Büro des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen teilt mit: Durch vorbildliche Zusammenarbeit und zielbewußten Einsatz aller beteiligten Arbeiter der Stirn und der Faust ist es trotz der Ungunst der Witterung der letzten Wochen gelungen, den Abschnitt Bayreuth—Nürnberg, die letzte Teilstrecke im Zuge der großen Autobahnverbindung Halle—Leipzig—Nürnberg, noch so rechtzeitig fertigzustellen, daß der zum Parteitag nach Nürnberg strömende Verkehr die Autobahn bereits bis zum Parteitaggelände benutzen kann. Die rund 60 Kilometer lange neue Strecke, die in der Fränkischen Schweiz und dem Veldensteiner Forst eine überraschende Fülle schöner Landschaftsbilder bietet, wird zwischen den Anschlußstellen Bayreuth-Nord und Lauf am Samstag, dem 4. September 1937, abmittags 1 Uhr, dem öffentlichen Verkehr freigegeben. Zwischen den Anschlußstellen Pegnitz und Lauf unterliegt sie während des Reichsparteitages den Beschränkungen des Sperrkreises für Nürnberg nach den zeitlich geltenden Bestimmungen.

Spende des Führers

für das Germanische Museum

Nach einer Mitteilung des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg, Liebel, hat der Führer dem Germanischen Nationalmuseum 30 000 RM. gespendet. Die Stadt gewährt dem Museum einen außerordentlichen Zuschuß von 20 000 RM.

Abordnung der italienischen Luftwaffe in Nürnberg

Rom, 4. September. Zur Vertretung der italienischen Wehrmacht auf dem Reichsparteitag wird sich, nach einer Meldung der Agenzia Stefani, eine Abordnung der italienischen Luftwaffe unter Führung von General Porro nach Nürnberg begeben.

Beweisstücke, die wertvoll sind

Sowjetspanische Anweisung zu Ueberfällen auf deutsche Kriegsschiffe!

Paris, 3. September. (Drahtb.) Wie der „Jour" berichtet, hat der Bolschewistenausschuß bei seiner Flucht aus Bilbao einen Teil seiner Archive zurücklassen müssen. Der nationale Generalstab konnte auf diese Weise gewisse Dokumente von unschätzbarem Wert vorfinden.

Der „Jour" veröffentlicht in Faksimile die Photographie eines Telegramms des „Chefs" der rotspanischen Seestreitkräfte in den kantabrischen Gewässern. Das Telegramm hat folgenden Wortlaut:

„Der Chef der kantabrischen Seestreitkräfte an den Chef der Wasserflugzeuge in Santander: An die U-Boote C 2 und C 5 ist der Befehl gegeben worden, sich in der Nähe von Santona auf Beobachtungsposten zu halten. In dem Fall, daß ein Handelsschiff oder eine Stadt bombardiert werden sollte, werden sie sofort die Torpedierung eines deutschen Schiffes vornehmen. Bilbao, 1. 1. 1937."

Ein zweites Telegramm lautet: „Der Chef der kantabrischen Seestreitkräfte an den Chef der Wasserflugzeuge in Santander: Sofort nach Erhalt dieser Mitteilung müssen Sie schnellstens die größtmögliche Zahl von Apparaten vorbereiten. Die Besatzung muß in Malino bleiben und auf Abflugsorder oder Instruktionen warten, die auf dem Telephon 1708 gegeben werden. Wir haben Jagdflugzeuge, die zum Schutz des Fluges der Wasserflugzeuge geeignet sind. Wahrscheinliches Ziel wird es sein, über Santona zu fliegen, wobei der deutsche Panzerkreuzer bombardiert werden muß, wenn dies nötig sein sollte. Bilbao, 2. 1. 1937."

Der „Jour" bemerkt dazu, daß es der Wunsch der Bolschewisten von Valencia war, den innerspanischen Konflikt in einen europäischen Zusammenstoß umzuwandeln. Seit dem Anfang des Winters habe Largo Caballero gewußt, daß die spanisch-bolschewistische Sache endgültig verloren sei. Im Einvernehmen mit dem Vertreter Moskaus habe er seitdem nicht aufgehört, Zwischenfälle zu provozieren. Die Bombardierung oder die Torpedierung eines deutschen Schiffes sei nach Ansicht der Bolschewisten das beste Mittel gewesen, diesen allgemeinen Konflikt zu provozieren, der ihnen allein die Hoffnung auf einen Sieg geben konnte.

*

Diese Entdeckung kommt zur rechten Stunde! Wenn die „Mittelmeer-Konferenz" demnächst zustande kommen sollte, dann müßte sie als ersten Punkt die Prüfung der vom „Jour" veröffentlichten Dokumente auf die Tagesordnung setzen. Aber auch jede der europäischen Regierungen hat die Pflicht, sich mit dieser Enthüllung zu beschäftigen. Uns sagt sie nicht viel Neues — aber daß die verbrecherische Tätigkeit der Bolschewisten im Mittelmeer nun durch Dokumente bewiesen wird, ist ein Umstand, der den übrigen Mächten den Friedensstörer in bengalischer Beleuchtung zeigt und ihnen den Weg, der nun zu beschreiten wäre, ganz klar vorzeichnet.

72 Sowjet-Bomber in Schanghai

× **Tokio**, 3. September. (Eig. Drahtb.) 72 sowjetrussische Bomber sind, nach einer Meldung der Agentur Domei, am Freitag in Schanghai eingetroffen. Diese Mitteilung hat in hiesigen politischen Kreisen und in der Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt. Da man wegen einer solchen Verstärkung der chinesischen Luftstreitkräfte es nicht für ausgeschlossen hält, daß schon in der nächsten Zeit japanische Städte das Ziel chinesischer Bombenflugzeuge sein werden, wurde von den amtlichen Stellen angeordnet, daß sofort in Tokio und Osaka umfangreiche Luftschutzübungen von der Zivilbevölkerung durchgeführt werden.

Wie die Bolschewisten mordeten

Santander, 3. September. (Drahtb.) Wie nun bis ins Einzelne festgestellt ist, haben die Bolschewisten noch in der Nacht zum 26. August vor dem Einrücken der nationalspanischen Truppen im Krankenhaus Valdesillas ein Massaker angerichtet. 56 Leichen wurden noch im Krankenhaus vorgefunden, 18 Ermordete waren bereits beerdigt.

Während der roten Herrschaft wurde auch unter den Inhaftierten eines im Hafen von Santander liegenden Gefangenenschiffes ein Blutbad angerichtet. Bolschewistische Horden erschienen an Bord, trieben die politischen Gefangenen mit Handgranaten in eine Ecke des Schiffes und schossen sie mit Maschinengewehren zusammen. Nach eidlichen Aussagen von Augenzeugen wurden etwa 300 Gefangene ermordet.

Wo tagt die „Mittelmeer-Konferenz"?

Genf kommt für Italien nicht in Frage

Rom, 3. September. (Drahtb.) **In unterrichteten italienischen Kreisen steht man der Einberufung einer Mittelmeerkonferenz mit größter Zurückhaltung gegenüber. Irgendeine amtliche Fühlungnahme in dieser Richtung sei in Rom bis jetzt nicht erfolgt. Was die aus der Presse bekannt gewordenen Informationen über die Abhaltung einer solchen Konferenz betreffe, so wird darauf hingewiesen, daß Genf als Tagungsort einer solchen Konferenz für Italien nicht in Betracht kommen kön.**

Außerdem sei für eine solche Konferenz eine gründliche Vorbereitung nötig. So müsse man sich fragen, warum eine besondere Konferenz einberufen werden solle, solange der Nichteinmischungsausschuß bestehe, der bekanntlich immer noch am Leben sei. Eine solche Konferenz aber ohne die Mittelmeermacht Italien abhalten zu wollen, wäre nach Ansicht Roms ein ebenso großer wie törichter Fehler. Im übrigen habe Italien auch keineswegs die Absicht, an den bevorstehenden Arbeiten des Völkerbundes teilzunehmen, da der abessinische Kadaver immer noch die Luft verpeste.

Der Direktor der „Tribuna" schreibt: Man müsse feststellen, daß der Vorschlag einer „Mittelmeerkonferenz" schon zu zahlreichen hinterlistigen Manövern geführt habe. So spreche man bereits davon, daß Italien und Deutschland wegen ihres Fernbleibens vom Völkerbund von diesen Besprechungen ausgeschlossen blieben, während natürlich Sowjetrußland — bekanntlich der „typische Mittelmeerstaat" —, ja sogar die skandinavischen Länder daran teilnehmen würden. „Italien", so schreibt das Blatt, „in eine Lage versetzen zu wollen, an einer Zusammenkunft nicht teilzunehmen, bei der Probleme besprochen werden, die sich auf das Meer beziehen, das sein Leben ist, käme einer offensichtlich feindseligen Haltung gleich. Im Vertrauen auf das Verantwortungsbewußtsein der interessierten Mächte könne Italien zunächst darauf verzichten, die schwerwiegenden Folgen besonders zu unterstreichen."

Vier englische Zerstörer ins Mittelmeer abgegangen

× **London**, 3. September. (Eig. Drahtb.) Zur Durchführung des am Donnerstag vom englischen Ministerrat gefaßten Beschlusses, die englischen Seestreitkräfte im Mittelmeer zu verstärken, haben am Freitag die Zerstörer „Fury" und „Foerster" Portsmouth und „Fortune" und „Firedrake" Chatham verlassen. Wie verlautet, werden andere Einheiten folgen. Die „Fury" ist der Zerstörer, der den jetzigen Herzog von Windsor nach seiner Abdankung im Dezember vorigen Jahres von Portsmouth nach Boulogne brachte.

Erschütternde Szenen in Hongkong

Die Zahl der Taifunopfer noch nicht abzusehen

London, 3. Sept. (Drahtb.) Wie sich jetzt herausstellt, hat der Taifun, der Donnerstag früh Honkong verwüstete, weit mehr Todesopfer gefordert, als man ursprünglich annahm. Allein am Taipo Maruet dürfte sich die Zahl der Toten auf etwa 200 belaufen. Die Verluste unter den chinesischen Fischern lassen sich überhaupt noch nicht übersehen. Im Hafen kam es während des Unwetters mehrfach zu schweren Kollisionen. In Hongkong spielen sich erschütternde Szenen ab. Tausende von Menschen irren herum und suchen nach Leichen von Freunden oder Verwandten. Man befürchtet, daß von der Flutwelle Hunderte ins offene Meer gerissen wurden und ertrunken sind.

Der Taifun hat insgesamt 400 Todesopfer gefordert.

*

× **Hongkong**, 3. September. (Eig. Drahtbericht.) Die Beschädigungen des britischen Kreuzers „Suffolk", die durch den Zusammenstoß mit einem chinesischen Handelsdampfer während des Taifuns verursacht worden waren, haben sich als derart schwer herausgestellt, daß das Schiff unverzüglich in ein Trockendock gebracht werden muß. Es ist nicht möglich, den Kreuzer weiter für Truppentransporte nach Schanghai einzusetzen.

Autonome Regierung in Tschachar

Tokio, 3. September. (Drahtb.) Wie die Agentur Domei berichtet, hat sich am Freitag in Kalgan eine vorläufige selbständige Regierung der Provinz Tschachar gebildet. Sie verfolge das Ziel, Frieden und Ordnung wieder herzustellen.

Marienfäden

Gestern, bei den Heidegängen,
Blieb ein Fädlein an mir hängen —
Wunderzart und wunderfein,
Konnt' von einem Schleier sein.

Schleier einer schönen Fraue,
Die durch Feld und Wald und Aue
Traumverloren, lächelnd, mitten
Durch den goldnen Herbst geschritten.

Folgte ihrer Seide Winken.
Fand sie nicht — nur einen Finken,
Der mich Toren schnell belehrt,
Und das Spinnlein grad verzehrt.

K. Hansen.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Hochdruckwetter

Im Anschluß an die am Freitagabend über unseren Bezirk hinweggegangene Störung hat kräftiger Luftdruckanstieg eingesetzt. Dadurch ist das isländische Tief für unser Gebiet wetterunwirksam geworden, während sich vom Azorenhoch ein selbständiges Teilhoch losgelöst hat. Das Wetter der kommenden Tage wird von diesem Hoch, das über Deutschland hinwegwandert, bestimmt.

Samstag, 4. September 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	766.6	SW leicht	heiter	17
Hamburg	765.5	W leicht	heiter	15
Rügenwaldmünde	763.8	still	wolkig	18
Königsberg	765.0	S leicht	halb bedeckt	18
Aachen	768.0	SSW leise	wolkig	14
Frankfurt-M	766.1	still	bedeckt	16
Hannover	766.8	WNW schwach	fast bedeckt	16
Berlin	764.5	WNW mäßig	fast bedeckt	19
Breslau	765.2	SO leise	wolkenlos	19
München	765.3	SW leise	heiter	16
Zugspitze*)	530.7	NNW schwach	wolkig	2
Brocken*)	679.5	NW frisch	Nebel	10
Kahler Asten	678.6	NNW mäßig	wolkig	10
Vlissingen	768.0	NNW leise	heiter	17
Brüssel	764.7	WNW leicht	fast bedeckt	20
London	764.5	W schwach	heiter	19
Parmouth	763.6	WSW leicht	halb bedeckt	22
Plymouth	769.1	ONO leise	heiter	—
Paris	761.2	SSW schwach	Nebel	14
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	765.2	OSO leise	wolkig	22
Genf	766.4	NO leise	fast bedeckt	17
Lugano	765.7	N leise	Nebel	18
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	766.1	S leise	wolkenlos	15
Budapest	766.2	still	heiter	18
Warschau	766.0	SSO leicht	wolkenlos	27
Kopenhagen	763.8	NW schwach	halb bedeckt	17
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	764.3	SO leicht	fast bedeckt	9

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.1	764.5	766.7
Temperatur	25.0	18.5	14.4
Wind	SW. leicht	W. leise	W. leise
Wetter	bewölkt	bewölkt	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . 25.3
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 13.2

Wetteraussichten für Sonntag:

Schwache Winde und nach Frühnebel leicht bewölkt, trocken und warm.

Wetteraussichten für Montag:

Südliche Winde, morgens neblig, dann heiter und warm, gegen Abend aufkommende Gewitterneigung, doch noch trocken.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 5. September 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 7½ Uhr: P. Jung. 10 Uhr: P. Bonn (Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg.: P. Bonn. 2½ Uhr Taufhdl.: P. Bonn. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Jung. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Sinning. 11¼ Uhr Kdg. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: Vikar Kelm. 11¼ Uhr Kdg. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9 Uhr: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Jung. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 8 Uhr: P. Bonn.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — Alte Post 9½ Uhr: P. Graffmann. — Alemannenstr. 42 7½ Uhr: P. Kl. Hesse. 5 Uhr: Kand. Hasek. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: Kand. Hasek. — Katernberger Vereinshaus 7½ Uhr Bibelstunde: P. Hesse. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11¼ Uhr: P. Hesse. Jugendhaus 11¼ Uhr: P. Ziegler. Alte Post 11¼ Uhr: P. Kl. Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8 Uhr: P. Radius. Hauptgd. 10: P. Ternieden. 11¼ Uhr Kdg. 3 Uhr Gottesdienst in Saurenhaus: P. Ternieden. 4: Jungmädchenkreis Gemeindehaus; Jugendschar Ost Tiergartenstr. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 3 Uhr: Frauenmissionsstunde Gemeindehaus; Frauenverein Waldfrieden. 8 Uhr: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½ Uhr: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8 Bibelstunde Tiergartenstr.: P. Ternieden. 8¼ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Kodl. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 9½ Uhr Hauptgd.: P. Bockemühl. 11 Uhr: Kirchentaufen und Kindergd.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser. Dienstag abend 8¼: Psalmenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Tzschachmann. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Fohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½ Uhr: P. Gill. Kdg. 11¼: P. Gill. Taufhdl. 12: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Brecher. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½ Uhr: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombuchei.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann. Kdg. 11¼ Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann (Abendmahl). — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Kretschmann. Kdg. 11½ Uhr: P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½ Uhr: Miss. Schmidt. Kdg. 11¼ Uhr: Insp. Lorenz.

Weiterer lutherischer Gottesdienst Jugendhaus (Theilmannsaal) 8 Uhr: P. Tetsch.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼ Uhr Kdg. Gemeinschaftsfest auf der Bundeshöhe (ab Kirche 2½ Uhr). Mittwoch 8½: Gemeinschafts- und Bibelstunde. Donnerstag 8¼ Uhr Bibelstunde in Dohr: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. Bei günstiger Witterung 2 Uhr Ausflug des Kindergd. 4½ Uhr: Weibliche Gemeindejugend. Montag 8: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼ Uhr: P. Schoen (Abendmahl). 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½: Vorbereitung für den Kindergd.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Hülsebus. Hauptgd. 10 Uhr: P. Thumm. Kdg. 11½ Uhr. Mittwoch 8½ Gemeindebibelstunde: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Götz. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9½ Uhr: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr: Pred. Müller. Dienstag: Gesangstunde des Gem. Chors. Freitag abend 8¼: Jug. Steckel.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9¼ Uhr Predigt: Pred. Böttcher. 3 Uhr: Sonntagsschulausflug Katernberger Vereinshaus. Anfang 3 Uhr dort. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 145a. 8 Uhr: Die Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohlwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8½ Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirch. Gemeinschaft). Vereinshaus Alemannstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diabo (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kamptstr. 5.** Vorm. 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59. 9 Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Dienstag 8: Mitgliederversammlung. Mittwoch 8: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. Sonntag und Mittwoch 3 Uhr: Kindergottesdienste.

Freie Heilsmission, Elberfeld, Weststraße 108. Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Deutsche Singmesse, 10 Uhr Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6 Uhr, 6½ Uhr, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr, Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt, 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

× × ×

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½ Uhr Jugendgottesdienst: P. Hein. 9½ Uhr: P. Schlingensiepen (Vorb. u. Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg.: P. Calaminus. — **Christuskirche (Schwerhörigenanl.).** 8: P. Wiebel. 9½: P. Voget. 11¼ Uhr Kdg.: P. Bepp. — **Gemeindehaus an der Paulinskirche.** 9½: P. Hein. 11¼ Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Jaeger. 11¼ Uhr Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Bepp. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hasseler Kapelle.** 10 Uhr: P. Müntinga. — **Wesen (Holzhaus Klausenstr. 44).** 8 Uhr: P. Schlingensiepen. 11½: Kdg. — **Stadt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Calaminus.

Deutsche Christen, Unterbarmen. Pauluskirche 8½ Uhr Predigt: Pastor Ihme-Barmen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Medrhoff. 10 Uhr: P. Kuhlmann. 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Medrhoff. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87, Klingelhoff 54a (nicht mehr Waldkirche Hugostraße), Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Grunerstr. 65: 2 Uhr: Krautstr. 72, Einfachstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Lic. Graeber. 10 Uhr: P. Loewenstein. 11½: Kdg. — **Friedenskirche (Schwerhörigenanl.).** 10 Uhr: P. Ihme. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Jung. 10 Uhr: P. Hübner. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Blindow. 11½: Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klippe. — **Waldheim Mettberg.** 5 Uhr: Diakon Wedekind.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: Hilfspred. von Weymarn. 9½ Uhr: P. Krompen (hl. Abendmahl). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Lupe (hl. Abendmahl). 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg. — **Schellenbecker Waldheim.** 5 Uhr: P. Hölzel.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11: Kdg. 5 Uhr: Gemeinschaftsstunde. 8¼: Blaukreuzstunde. — Montag 8: Gemeindejugendstunde für die weibl. Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6 Uhr: Gemeindejugendstunde für Mädchen von 10 bis 14 Jahren. 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde für Knaben von 8 bis 14 Jahren. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½ Uhr: Gemeindejugendstunde für die männliche Jugend von 14 bis 18 Jahren.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Nierhaus. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11¼ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Nierhaus. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 8½ Uhr Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein (Abendmahlssonntag). 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. 5 Uhr Jugendversammlung im Konfirmandensaal. — Hottenstein: Sonntag 6 Uhr: Jungmännerverein, Jugendstunde. Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Bibelabend. 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. 8½: Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. Mittwoch 8¼ Uhr: Ruststunde. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Leyenburg. 9½ Uhr: Miss. Witt. 10¾: Kdg. Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8½: Versammlung der weiblichen Gemeindejugend.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: Vikar Gasde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werth 58A. 9½ Uhr Predigt: M. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr Predigt: M. Dahmer. Dienstag 4 Uhr: Gemeinde-Frauendienst. Freitag abend 8¼: Vorbereitungsgottesdienst.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Miss.-Insp. Schneider-Neukirchen. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Erbauungsversammlung. Montag 8¼: Missionskreis. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Jugendkreis (Böttken). Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Seifenstr. 3. Vorm.** 8½: Gebetstunde. 9½ Uhr: Abendmahl. Nachm. 3: Evangelisation. Miss.-Versammlung. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37. Vorm.** 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Gemeinde-Mitgliederversammlung. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandl. 11¼: Sonntagsfeier f. Kinder. Donnerstag 10: Menschenweihehandl.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schlhofstr. 30. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Einführung des Pred. Joh. Jansen. 9½ Uhr Predigt: Pred. Mundhenk-Köln. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½ Uhr Predigt: Pred. Jansen (Liebesmahl). — **Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. — **Hunsrückstr. 3a.** 9½ Uhr Predigt und Abendmahl: Pred. Oehmler. 11¼ Uhr Kdg. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6: Gemeindejugend. Mittwoch 8½: Bibel- u. Gebetst.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ Uhr, 8 Uhr, 9½ Uhr Hochamt, 11¼ Uhr letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, St. Maria Magdalene 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Fritz Lütke
Maisie Nellie Leah Lütke
geb. Garner
Vermählte

Leicester, den 7. September 1937
10, Central Avenue
Empfang: Grand Hotel, Leicester †

Rolf

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen in großer Freude an
Kurt Brand und Frau
Lotte geb. Oehmchen
Wuppertal-Barmen, den 4. September 1937
Müggenburg 64
z. Zt. Städt. Krankenanstalten †

Hans Jörg

Statt Karten

Die Geburt unseres
zweiten Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Hans Otto Kaiser und Frau
Leni geb. Hardt
Wuppertal-Barmen, den 3. Sept. 1937
z. Zt. Frauenklinik Dr. von Broich, Humboldtstr. 57-20d

Nach einem reich gesegneten Leben, kurz nach Vollendung ihres 80. Lebensjahres, entschlief heute nacht sanft unsere geliebte Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Maria Wichelhaus
geb. von Carnap
Dame des Luisenordens

Schloß Niewodnik
Fischbach, den 31. August 1937.

Jise von Carnap geb. von Loebbecke
Friedrich von Wichelhaus
Im Namen der Familie Wichelhaus
Peter von Carnap
Ruth Bock geb. von Carnap
Fred von Carnap
Hans Bock
Lucie von Carnap
Elisabeth von Flotow
Alfred von Flotow.

Die Beisetzung hat am Freitag, 3. September, stattgefunden. d6509

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Anna Dowald.

Wuppertal-Elberfeld, im September 1937.

Für die liebevolle Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust unserer lieben, uns unvergeßlichen Gattin und Mutter sagen wir unseren herzlichen Dank.

Wuppertal-Barmen, September 1937. †

Familie A. Tipp.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wilhelm Schneider
im Namen der Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, September 1937.
R4562

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfennig je Millimtr. einspaltig, 22 Millimeter breit

---



Im Museum: Und hier sehen Sie das qualvoll mit einem Messer herausgeschnittene Hühnerauge eines unserer Vorfahren.
Heute befreit man sich von Hühneraugen ja ganz einfach und schmerzlos durch „Lebewohl"*!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben**. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Zurück a341
Dr. Baltzer
Frauenarzt
Wortmannstr. 40

Zurück
Dr. Buchholz
Zahnarzt 504 s

Zurück a340
Dr. Diedrich
Facharzt für Chirurgie
W.-Ba., Zur Dörnerbrücke 8

Von der Reise zurück
Dr. Finke
W.-Elberfeld, Brillerstr. 24a
Tel. 37285 a341

Zurück
Dr. Finkensieper
Zahnarzt
Rolingswerth 8. 5073a

Zurück
Dr. Güniker
Zahnarzt
Kirchplatz 15 t228

Zurück a341
Dr. Haggeney
W.-Elberfeld, Brillerstr. 12

Von der Reise zurück
Dr. Herrmann
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 70
a340

Zurück
Dr. Jansen
Kinderarzt a339

Zurück 4905a
Dr. Klein
Zahnarzt
W.-Ba., Werther Hof 5 - Ruf 508 42

Zurück †
Zahnarzt Lucks
W.-Barmen, Berliner Straße 14



Wir laden zur
Herbst-Vorschau
freundlichst ein

Alle Abteilungen wetteifern, Ihnen eine erstklassige Auslese modischer
Herbst-Neuheiten
vorzulegen.
Winter-Mäntel, -Kleider, -Complets, dazu unsere weit über Wuppertals Grenzen hinaus bekannten und beliebten Hüte in überragender Schönheit — und als letzte Vollendung edles Pelzwerk. — Kommen Sie und urteilen Sie selbst. Lassen Sie den Zauber der kommenden Mode auf sich wirken — —



Kessel
Wuppertal-Barmen Werth 24-26

Habe meine Praxis voll wieder aufgenommen
Dr. Pipo
Wuppertal-Oberbarmen
a340

Zurück a341
Dr. Schrook
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
W.-Barmen, Berlinerstr. 136

Zurück a341
Dr. Wilh. Schornstein
Facharzt
für Augenkrankheiten
Wuppertal, Ad.-Hitlerstr. 443

Zurück
Dr. Vogt jun.
Zahnarzt r4525

Zurück
Dr. Weitz
Frauenarzt
Aue 14 a341

Zurück r4579
Dr. med. E. Willecke
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 24

Zurück
Friedrich Dieckmann
Dentist
W.-Ba., Zur Dörnerbrücke 2a
Ruf 532 36 †

Zurück 5044a
Hans Jost
Dentist staatl. gepr.
Wuppertal-Ba., Schützenstr. 99, Ruf 5...

Von der Reise zurück
Georg Knoch
Heilpraktiker i343
Wuppertal-Elb., Wupperstr. 8

Zurück R4566
Paul Nau
staatl. gepr. Dentist
Königstraße 116b / Ruf 388 81
Sprechzeit von 9-13 und 15-18 Uhr

2135

Altgold
altes Silber
Silbergeld
Kaufe laufend an
Gm.-Es h. 11/20/85
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Kerstenplatz 1
1261

Neu **Stromlose** Neu
Dauerwellen
SALON BOLTE
W.-Elb. (Schönebaus...
t34s

Ueber meine Praxis wieder voll aus
Hermann Wagener
Dentist †

Eltern überlegen sorgfältig
wohin sie ihre Söhne und Töchter zum Musik- oder Gesang-Unterricht schicken
Das **Barmer Konservatorium**
Ad.-Hitlerstraße 600, **Dir. Everts,** Ruf 55550
erzielt seit dem Jahre 1884 **vorzügl. pädagogische Erfolge** durch **individuellen Einzelunterricht.**
23b Anmeldung und Berufsberatung täglich.

Erich Weise, Heilpraktiker
Kräuter-Heilbehandlung
Harn-Untersuchung 1571
Wupp.-E., Hochstr. 78, Tel. 257 43

Verreist bis 20. 9. 37
Emil Paffrath
Naturheilpraxis v349
W.-Elberfeld, Blankstraße 14.

Deutsche Zahnärzteschaft — Bezirksgruppe Düsseldorf
(K. Z. V. D. Bezirksstelle Düsseldorf)
Zurück
Dr. Prager
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 84, Ruf 337 29

Beerdigungsanstalt Mattar
Inh. Heinrich Mattar
Wuppertal-Elberfeld
nur Nord- und Wilhelmstr.-Ecke.
Gegründet 1890. 1556 Telefon 207 84.

Uhr-Reparaturen
präzis und billig
Uhrmachermeister Paul Doll jr.
Fischertal 25, Fernspr. 57584

Perser Teppiche und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22502
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung
1684

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet 52b
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei **E. Müggenburg,**
W.-Barmen, Heckinghauserstr. 39

Psychologisches Institut
Frau Paula Osterrath
Elberf., Karmerstr. 141, 42/Fahr Praxis
t360

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
Kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung 1858
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/31493



Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts

Ernst Gerhardt
nur Aue 9
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 **Gegründet 1888**

Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Heubruch 15
(Nähe Rathaus) — Tel. 626 34

H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 23200
Erdbestattungen / Feuerbestattungen / Ueberführungen

Ernst Neusel
W.-Barmen
nur Werth 93 — Tel. 604 07

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfennig je Millimtr. einspaltig, 22 Millimeter breit

---

MDW Möbel Deutscher Werkbund

Wer kömme zu
Möbel Pickshaus W.-Vohwinkel
wenn er nicht bekannt preiswürdig wäre?!
Daß aber außerdem eine unerwartet große Auswahl da ist, können Sie erst bei Ihrem Besuch feststellen.
Möbel Pickshaus
W.-Vohwinkel
Seit 1892
Kaiserplatz 8
Bahnstraße 7
Ruf 35809
Ein bekannt solides Geschäft in zeitgemäßer Aufmachung. Katalog gratis. Heiratsscheine

---

Lohnzwirnaufträge
übernimmt
Martin Hölken G. m. b. H.
Textilveredlung aller Art

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 208 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 4./5. Sept.

Handballstart in allen Klassen

Blau-Gelb Wuppertal erwartet RSV Mülheim — Tura in Lintfort

Mit vollen Segeln geht es am ersten September-Sonntag in die Meisterschaft. Sogleich sind alle Mannschaften beschäftigt. Alle gehen mit den schönsten Hoffnungen in die neue Spielzeit. Jetzt wird das übliche Interesse wieder zu verzeichnen sein. Gerade in der verflossenen Saison war hier die Anteilnahme bedeutend stärker geworden, weil eben etwas geleistet wurde. Zwei Fragen beschäftigen uns Wuppertaler in erster Linie: Wird Tura den schon zweimal errungenen Gaumeistertitel erfolgreich verteidigen, und welche Rolle wird unser Neuling Blau-Gelb in der großen Umgebung spielen? Zunächst bleibt zu hoffen, daß die Wuppertaler Vertreter uns nicht enttäuschen, nicht zuletzt im Interesse des hiesigen Handballs überhaupt. Vorerst warten wir jedoch einmal ab . . .

Tura muß reisen

SV. Lintfort — Tura Wuppertal. Ob die Wuppertaler mit bester Besetzung antreten können, steht noch dahin. Aber trotzdem sind sie in Front zu erwarten, zumal Lintfort bisher lediglich eine Durchschnittself stellte, mit der Tura noch immer fertig wurde.

Schwere Aufgabe für Blau-Gelb

Blau-Gelb Wuppertal — RSV. Mülheim. Es ist schade, daß der Wuppertaler Neuling sogleich mit einem der stärksten Gegner zusammentrifft. Als solcher muß der Ergaumeister angesehen werden. Besonders groß ist RSV. in der Abwehr mit dem vielfachen repräsentativen Hüter Bonhagen. Der Angriff dagegen hat nachgelassen. Erstmalig wirkt hier Morczinski als Mittelstürmer mit, wodurch die Fünferreihe an Durchschlagskraft gewinnt. Blau-Gelb hat nur eine Außenseiterchance und somit nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen. Spielen die Blau-Gelben ihr Spiel und zeigen sie keine Angst vor dem großen Namen des Gastes, dann sollte es ein achtbares Abschneiden werden.

BV. Solingen 98 — BV. Stoppenberg. Nach der Pause hat 98 noch nicht gespielt. Ihre Form ist deshalb nicht bekannt. Die verjüngte Stoppenberger Elf wird jedoch an einer Niederlage nicht vorbeikommen.

Rot-Weiß Mülheim — Kupferhütte Duisburg. Der Neuling Rot-Weiß kann sich hier die ersten Sporen verdienen. Spielerisch wird der Unterschied dieser Gegner nicht groß sein.

Tura Bergheim — Rhenania Düsseldorf. Beide können nicht die stärkste Besetzung stellen. Eine Vorhersage ist unmöglich. Vielleicht gibt es ein Unentschieden.

Bezirksklasse Wuppertal

Auch hier sind alle Teilnehmer beschäftigt. Die ersten Begegnungen werden schon interessante Aufschlüsse über die gegenwärtigen Kräfteverhältnisse bringen.

TSV. Beyenöhde — TSV. 72 Wuppertal. Die 72er haben bisher gut abgeschnitten, während der Platzverein nach der Pause noch nicht spielte. 72 ist als Sieger zu erwarten.

SC. Wuppertal — TV. Bohwinkel. Zwei Neulinge verschiedener Art treffen hier zusammen. SC. kommt von der Gauklasse, während sich Bohwinkel verdient den Aufstieg erkämpfte. Da SC. nicht mehr ganz die alte Elf zur Verfügung hat, ist ein offener Kampf zu erwarten.

Barmer TV. 46 — Schwarz Weiß Wuppertal. Die Schwarz-Weißen sind als bestandtaer anzusehen, während 46 nicht immer die stärkste Mannschaft stellen konnte. Großer Unterschied ist nicht zu erwarten. Wir lassen den Ausgang offen.

Jahn Wuppertal — TG. Cronenberg. Cronenberg erreichte letzthin den zweiten Tabellenplatz und besiegte Jahn klar. Das Kräfteverhältnis hat sich inzwischen zugunsten Jahns verschoben, so daß TG. es schwer haben wird, erneut die Oberhand zu behalten.

Kreisklasse Wuppertal

Neben den Handball-Meisterschaftsspielen der Gau- und Bezirksklasse, die am Sonntag in allen Gruppen ihren Anfang nehmen, beginnt auch am Sonntag in der Kreisklasse wieder der Kampf um die Punkte. Entgegen den früheren Jahren, wo wir in Wuppertal immer eine erste und zweite Kreisklasse zur Verfügung hatten, wird es den Handballfreunden nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß Wuppertal in der kommenden Spielzeit nur mit einer Kreisklasse spielt. Zu dieser Kreisklasse zählen insgesamt 21 Vereine, darunter befinden sich auch die Reservemannschaften von Tura und Blau-Gelb Wuppertal. Diese 21 Mannschaften sind in zwei Gruppen eingeteilt, die beide reinen örtlichen Charakter haben, also Elberfeld und Barmen für sich. Zu der Barmer Gruppe gehört lediglich noch der TSV. Ronsdorf, sonst handelt es sich auch hier nur um reine Ortsmannschaften.

Gruppe 1

Germania Wuppertal — TSV. 99 Wuppertal. Germania zählte im vergangenen Jahr noch zur Bezirksklasse, mußte aber den Weg zur Kreisklasse antreten. Ihr Gegner, der TSV. 99, ist auf keinen Fall zu unterschätzen, das hat die Mannschaft bereits am letzten Sonntag gegen den Mittelbarmer TV. bewiesen.

TV. Sonnborn — Union Wuppertal. Beide Mannschaften hatten in der letzten Saison einen guten Mittelplatz eingenommen. Wer von den Partnern jetzt der Stärkere ist, muß abgewartet werden. Sonnborn muß, dem letzten Gesellschaftsspiel nach zu urteilen, wieder in Ordnung sein.

Postsportverein — ATV. Wuppertal. Hier läßt sich schon im voraus mit einem hohen Sieg der Postsportler rechnen. ATV. spielte im letzten Jahr in der zweiten Kreisklasse eine kleine Rolle.

Elberfelder TG. — TSV. 83 Wuppertal. Der frühere Elberfelder Ballspielverein hat sich in TSV. 83 umgewandelt und stellt sich am Sonntag bei der ETG. vor. Im Vorjahr konnte die Turngemeinde diesen Gegner niederhalten.

SSV. Wuppertal — VfL. Wuppertal. Der SSV. dürfte wohl wieder als erster Favorit für die Gruppenmeisterschaft in Frage kommen. Wir glauben, daß der VfL. gegen ihn bestehen kann.

Gruppe 2

TV. Langerfeld — Viktoria Wuppertal. Nach dem augenblicklichen Leistungsstand der Mannschaften gerechnet, ist Langerfeld ohne Zweifel als Sieger anzusehen.

TV. Nächstebreck — TV. Friesen. Durch Abgang zum Militär hat Nächstebreck nicht mehr seine kampfstarke Mannschaft zur Stelle. Dagegen hat der TV. Friesen seine Elf wieder gut aufgebaut. Mit ihr ist jedenfalls in dieser Saison stark zu rechnen.

Mittelbarmer TV. — Turngemeinde 1863. Abwechselnd fielen bisher stets die Siege aus, die immer erst gegen Schluß nach hartem Kampf erfochten wurden. Diesmal scheinen die Aussichten wenigstens zum Anfang besser für die Turngemeinde zu sein.

Turnerbund 1888 — TSK. 02 Wuppertal. Zum besseren Verständnis muß darauf hingewiesen werden, daß sich hier die ehemaligen Mannschaften des Oberbarmer Turnerbundes und des Barmer Männer-Turnvereins gegenüber stehen. Es ist nicht ratsam, im voraus einer Mannschaft einen Sieg zuzusprechen.

Blau-Gelb Wuppertal — TSV. Ronsdorf. Auf eigenem Platz könnte es den Blau-Gelben gelingen, die ersten Punkte für sich zu buchen.

Olympiasieger, die geschlagen wurden

Runge und Kaiser — und was einmal zu sagen wäre

Es mag sein, daß man die Leistungen von Olympiasiegern stets mit besonders kritischer Elle mißt und aus einem durchaus verständlichen Empfinden heraus von ihnen ohne weiteres auch ganz besondere Leistungen erwartet. Es mag sein, daß aus solchen Erwägungen heraus im Boren Urteile zustande kommen, die sich wirklich objektiver Betrachtung nicht gewachsen zeigen, denn wenn irgendwo und irgendwann gekämpft wird, muß die Leistung eines jeden absolut unvoreingenommen bewertet werden und nicht danach, ob der eine nun ein Olympiasieger und der andere vielleicht ein Wettkämpfer ohne Titel und Würden ist. Daß es so sein muß, geht schon daraus hervor, daß man auch bei den Sportarten, deren Leistungen mit Bandmaß und Stoppuhr oder nach Treffern gemessen werden, keine Vorgaberennen macht, sondern alle Teilnehmer ohne jede „Relativitäts"-betrachtung vom Mal starten läßt. Wenn heute ein Jesse Owens hundert Meter laufen würde, sagen wir in irgend einem internationalen Wettstreit oder um irgendeine Meisterschaft, dann würde er wie alle anderen von der Mallinie losgehen und der Sieger sein, wenn er auch nur um Brustbreite vorne bliebe. Wenn der Fußballweltmeister Italien heute irgendwo spielt, wird man ihm nicht deswegen, weil er Weltmeister war, ein Handicap von einem oder mehreren Toren aufbrummen, sondern ihn ebenso wie jede andere Mannschaft bei 0:0 beginnen lassen. Wenn Hans Woellke heute irgendwo die Kugel stößt, gilt die von ihm erzielte größte Weite, einerlei, wer die Gegner sind. Den Nachteil scheinen da diejenigen Sportkämpfer zu haben, deren Leistungen nicht objektiv zu messen, nicht durch das unbestechliche Stahlband oder die unbeeinflußt laufende Stoppuhr und nicht durch unwiderlegliche Treffer gemessen werden, sondern durch ein von Menschen abgegebenes Werturteil. Etwa Turner, Kunstspringer oder — Boxer!

Wir haben betrübt erleben müssen, daß gerade unsere beiden Amateur-Olympiasieger im Boren, nämlich der kleine Willi Kaiser aus Gladbeck und der lange Herbert Runge aus Wuppertal bei ihren Kämpfen nach den Olympischen Spielen überaus strenge Richter vorgesetzt bekamen Richter, die anscheinend von vornherein den Standpunkt einnahmen, daß solche Leute nur dann gewinnen könnten, wenn sie ganz klar und eindeutig überlegen seien, daß man ihnen jeden Fehler und jeden erhaltenen Treffer doppelt so schwer ankreiden müsse, als dem Gegner und daß man sie verlieren lassen müsse, wenn sie den Gegner nicht sozusagen gleich halbtot schlügen.

Kaiser und Runge konnten sich bei den Europameisterschaften nicht durchsetzen. Kaiser wurde jetzt beim Länderkampf gegen Italien in Triest geschlagen, Kaiser und Runge verloren ihre Kämpfe beim Länderkampf gegen Ungarn in Budapest. Bei den drei Niederlagen Kaisers lautete der Tenor zweimal, nämlich in Mailand und in Triest, daß er als besserer Mann durch die Richter besiegt worden sei, von Runge hieß es ähnlich in Mailand, und ganz kraß muß es in Budapest damit hergegangen sein.

Aber wir wollen nicht nur die eine Seite der Angelegenheit betrachten und über die Fehlurteile klagen, die uns vielleicht zwei Europameisterschaften und gewiß den Länderkampfsieg gegen Ungarn kosteten, sondern auch davon reden, was ebenso gewiß ist, wie die Tatsache, daß man mit unseren Goldmedaillengewinnern allzu scharf ins Gericht geht.

Die andere Seite aber ist die Tatsache, daß sowohl Kaiser als auch Runge vielleicht etwas zu sehr auf ihrem olympischen Lorbeer ausgeruht haben, trotz mannigfacher Kämpfe seitdem. Gewiß, sie haben das Höchste erreicht, was ein Sportsmann überhaupt erreichen kann, aber sie haben als Weltmeister und als Vorbilder der Jugend auch sehr ernsthafte Pflichten zu erfüllen.

Runge hat ja schließlich nicht nur in Italien und in Budapest verloren, sondern auch den ersten Kampf in USA., bei dem er in der ersten Runde k. o. ging — und das ist schließlich ein Ergebnis, das nicht anzufechten ist und bei dem eine falsche Einstellung der Richter keine Rolle spielt. Runge ist schnell wie je und technisch hervorragend wie zuvor, aber es scheint, daß er trotz mancher bösen Erfahrung das noch immer nicht gelernt hat, was seine Achillesferse bei allen seinen Kämpfen darstellt: die Deckung. In USA. hat er verloren, weil er wieder einmal sorglos zur Ringmitte kam und allzu spielerisch zu boren begann — und auch in Italien und in Ungarn waren die Führer der deutschen Mannschaft ungehalten darüber, daß er so viele Schläge nahm, die er — eben dank seines technischen Könnens, seines guten Auges und seiner Schnelligkeit — nie hätte zu nehmen brauchen und die ihm dann die Jury prompt so hoch ankreidete, daß sie einen Sieg für den Gegner herausrechnen konnte!

Wir sagten zu Beginn, daß die Meister es besonders schwer haben, weil man ihnen mit gewissen Vorurteilen begegnet — aber selbst wenn wir das abstreichen, bleibt bestehen, daß unsere beiden Olympiasieger in sich gehen und ihr ganzes Streben nun einmal auf diese hier aufgezeigten und immer deutlicher in die Erscheinung tretenden Fehler ihres Kampfstils und deren Beseitigung richten müssen. Sie sind beide zu jung und zu schade, um solcherart und so bald nach ihrem größten Triumph als Spitzenvertreter unseres ruhmreichen Boxsports in der Versenkung zu verschwinden!

Regeländerungen in der Praxis

Der Pfiff des Schiedsrichters ist erschallt. „Elfmeter", jubeln die einen, „pfui", die anderen. Vereinzelt mischen sich Rufe wie „Schiebung, Schieber und Mohammed" in dieses Tohuwabohu. Auch die Spieler selbst sind durchaus nicht einer Meinung. Die durch die Entscheidung „bestrafte" Partei reklamiert, veranlaßt durch das frenetische Gebrüll „ihrer" Anhänger, leidenschaftlich und beschwört den Unparteiischen händeringend, von seiner aller Gerechtigkeit hohnsprechenden Maßnahme abzusehen, während der „Elfmeter-Spezialist" der ausführenden Mannschaft das Leder bereits bedächtsam auf die Strafstoßmarke legt.

Es dauert eine ganze Weile, bis der konsequente (?) Schiedsrichter beide Parteien veranlaßt hat, den Strafraum zu räumen. Pfiff zur Ausführung des Strafstoßes: beide Mannschaften sind aufgeregt, merken kaum, daß sie hart auf der Strafraumgrenze stehen oder gar teilweise die Linie um eine Kleinigkeit überschritten haben. Der „Spezialist" läuft an schießt, der Ball wird gehalten. Großer Jubel bei der einen, tiefe Niedergeschlagenheit bei der anderen Partei. Das hätte der Sieg sein können . . . Aber was ist das? Der Ball liegt ja schon wieder auf der Marke. Die Stimmung schlägt um, ebenso schnell wie sie jubelten, murren nun wieder die anderen, freuen sich die einen. Pfiff. Ausführung: Schuß und Tooor, Tooor!!! Das ist der Sieg. Grenzenlose Freude auf der einen und . . . (siehe oben). „Der Schieber", so hört man die Gegner der schiedsrichterlichen Maßnahme, „wollte ja nur, daß wir das Spiel verlieren, darum ließ er den Elfmeter wiederholen." „Was hat der Mohammed dafür wohl bekommen?" Solche Fragen und andere Liebenswürdigkeiten mehr hört man im Chor. Aber was war geschehen?

Bei der Ausführung des ersten Strafstoßes hatte natürlich in der Aufregung und weil man so nahe an der Strafraumgrenze gestanden, ein Mitglied der verteidigenden, also der „bestraften" Partei, die Strafraumgrenze überschritten. Da nun „sein" Torwächter den Ball gehalten, mußte seines Regelverstoßes wegen der „Elfmeter" wiederholt werden. Sooo hatte ein großer Teil der Zuschauer den Fall zwar nicht gesehen, wollte ihn womöglich auch gar nicht sehn. Aber nun? Vom ersten Meisterschaftssonntag an will eine Regeländerung solchen „Fällen" vorbeugen und bestimmt: daß „ein Teilkreis mit einem Radius von 9,15 Meter vom Elfmeterpunkt außerhalb des Strafraumes gezeichnet werden soll", hinter dem die Spieler sich bei Ausführung des Strafstoßes aufzustellen haben. Also in Zukunft auch hier: 9,15 Meter vom Ball! Der Weg in den Strafraum ist alsdann um 3,65 Meter vom weitesten Punkt des zu zeichnenden Radius verlängert.

*

Wie oft waren wir Zeuge, daß ein Balleinwurf falsch ausgeführt, zeitweise durch einen Freistoß von der Einwurfstelle, später durch Einwurf für die gegnerische Partei geahndet wurde. Meist hatte der einwerfende Spieler in der Eile des Geschehens mit dem Wurf nicht gewartet, bis er mit beiden Füßen auf oder außerhalb der Seitenlinie stand. Diese Maßnahme erschien vielen Zuschauern — mit Recht — als kleinlich. Der neue Regeltext trägt wie sogar dieser Ansicht Rechnung: „Im Augenblick des Einwurfes muß der Spieler auf beiden Füßen stehen, das Gesicht dem Spielfeld zugewendet, und ein Teil jeden Fußes muß auf oder außerhalb der Seitenlinie stehen." Es genügt also, wenn die Fußspitzen auf dem Boden stehen!

*

Wer kennt nicht die im vorigen Jahr durchgeführte Regeländerung, wonach der Abstoß vom Tor nicht mehr durch die Hand des Torwächters geben durfte, sondern vom Boden erfolgen mußte? Ebenso bekannt war aber auch, daß bei einem für die verteidigende Partei im Strafraum gegebenen Freistoß dem Hüter der Ball nach wie vor „eingeschenkt" werden durfte. Diese Ausnahme von der Regeländerung vorjährigen Angedenkens wird nunmehr aufgehoben. Der neue, nunmehr ganz neue Text: „Der Torwächter darf bei einem Torabstoß oder bei einem Freistoß der verteidigenden Partei innerhalb des Strafraumes einen ihm von einem anderen Spieler zugetretenen Ball nicht mit den Händen aufnehmen, um ihn dann ins Spielfeld zu treten." Es wird in Zukunft der Torwächter den Ball nur wieder aus der Hand treten können, wenn er ihn — nachdem der Freistoß oder Abstoß ihn direkt aus dem Strafraum befördert hatte — zurückgespielt erhält, oder wenn er sich seiner bemächtigt, bevor er die Strafraumgrenzen überschritten hat.

*

Der Schiedsrichterball ist keine Verlegenheitslösung, wie man so gern glaubt, sondern immer dann am Platze, wenn das Spiel unterbrochen werden muß, ohne daß eine Mannschaft die Spielregeln verletzte. Spielte bisher ein Spieler den Ball ehe er die Erde berührt hatte, gab es Freistoß, wenn es mit dem Fuß und im Feld geschah, und Elfmeter, wenn es mit der Hand und im Strafraum passierte. Der neue Text sagt nun, daß „der Schiedsrichterball zu wiederholen ist, wenn ein Spieler den Ball zu früh berührt".

*

Ein Freistoß von der Strafraumgrenze oder gar ein Elfmeter wird verhängt, eine Maßnahme, mit der die davon betroffene Mannschaft absolut nicht einverstanden ist. Der am meisten davon „betroffene" und auch meist am tiefsten gekränkte Spieler ist der Torwächter. Ihm war es oft vorbehalten, seinem „Uebelnehmen" sichtbaren Ausdruck zu verleihen, indem er sich einfach neben sein Tor stellte wenn das Leder getreten werden sollte. Das hat in Zukunft aufgehört! Er muß bei Ausführung der schiedsrichterlichen Maßnahme zwischen den Torpfosten stehen! Schade? Nein! Die „Mucksköppe" nur werden sich doppelt ärgern.

—E—

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Fußball-Meisterschaftskampf
morgen im Nordpark
Schwarz-Weiß gegen
Sportg. Langerfeld
Anfang 16 Uhr 120.-d

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 5. September 1937, 11 Uhr vormittags:
Handball-Meisterschaftsspiel der Gauklasse
Blau-Gelb — RSV. Mülheim
Vorher: Meisterschaftsspiel der 1. Kreisklasse
Blau-Gelb Reserve — TSV. Ronsdorf 1.
5115f

Sportplatz in Sonnborn
Fußball-Meisterschaftsspiel
Sonntag, den 5. September 1937, nachmittags 4 Uhr
SC. Sonnborn 07 — TuSpV. Ronsdorf

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 208 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag/Sonntag, 4./5. Sept.



Photo: Archiv.

Lob der Heide

Die Landschaft formt den Menschen, der in ihr lebt, sie gibt ihm den Ausdruck seines Gesichtes, sie prägt seinen Charakter, macht ihn leicht beschwingt und fröhlich, wie es der Rheinländer ist, oder hart, ernst, verschlossen und tiefgläubig, wie die Heidelandschaft den niedersächsischen Bauern bildete.

Dort, wo die Heide noch ihr wahres Gesicht trägt, das ihr von der letzten Eiszeit her geblieben ist, wo der Blick endlos in die Weite schweifen kann und die schaffende Bauernhand noch nichts an der Landschaft geändert hat, dort in der Urheide, lernen wir es verstehen, warum **dieses Land solche Menschen tragen muß**; solche Menschen, wortkarg, hart gegen sich und andere, verschlossen und in sich gekehrt, grüblerisch im Wesen, zäh in der Arbeit und stur beharrend im Glauben der Väter.

Die Landschaft formte den Menschen, und das Urgesicht dieser Landschaft ist heroisch in seinem Ausdruck, wie aus der Ewigkeit stammend, sei es nun die weite Heide oder sei es das braune Moor.

Wie man aber das Wesen dieses Menschen nur erkennt, wenn man „einen Scheffel Salz" zusammen mit ihm aß, ihm in Freud und Leid zur Seite stand, so erschließt sich auch diese Landschaft nur dem, der sie immer wieder belauscht, ihre erwartungsvoll — zitternden Frühlingstage, die schwere Glut ihrer sommerlichen Blüte und die leidenschaftlichen Stürme ihrer herbstlichen Zeit.

Köstlich ist der Anblick der großen Moore um Triangel und Gifhorn in der weißen Flockenblüte des Wollgrases. Golden lodert der blühende Ginster in der Heide um Darfmark. Einen gewaltigen Eindruck machen die Riesensteingräber bei Fallingbostel, und feierlich in seinem erhabenen Ernst ist der Wacholderhain zu Tietlingen. Die weite Urheidelandschaft um Schneverdingen herum wetteifert in der Blüte an Schönheit mit dem Gebiet des Naturschutzparkes bei Wilsede. Heimelig und herzenswarm sind die Dorfbilder von Müden und Hermannsburg. Am allerschönsten aber ist für den Kenner die bronzebraune Heide nach der Blütezeit, wenn am hellen Herbsthimmel die Wolkengeschwader wandern, wenn die Birken an den Wegen ihre goldenen Blätter verstreuen und tiefdunkel die Wälder den Horizont abschließen.

Rein wirtschaftlich gesehen ist die Lüneburger Heide nicht das arme Land, als das sie allgemein gilt. In endlosen Güterzügen rollen die Kartoffelladungen im Herbst nach dem Industriegebiet Sachsens und des Rheinlandes. Der goldene Heidehonig ist bekannt und berühmt. Die gewaltigen Wälder liefern ungeheure Mengen von Nutzholz. Wolle gibt die Heidschnucke, das zierliche und so genügsame Heideschaf. Kieselgurläger sind überall erschlossen worden, und das Oelgebiet von Wietze-Steinförde mit dem Wald der spitzen Bohrtürme deckt einen großen Teil des deutschen Eigenbedarfs.

Wenn, wie erwähnt, die Landschaft den Charakter und das Wesen der in ihr wohnenden Menschen schuf, so schuf dieser Mensch dann die Städte nach seinem Wesen und Charakter, und es ist einerlei, ob wir die ragenden Treppengiebel der niederdeutschen Backsteingotik Alt-Lüneburgs mit seinem wundervollen Rathaus, den malerischen Winkeln und Plätzen und wuchtigen Kirchtürmen sehen oder ob wir durch die Straßen der alten Herzogstadt Celle mit ihren schönen Fachwerkbauten wandern, das wundervoll wuchtige Barockschloß beschauen oder die sonstigen vielen Sehenswürdigkeiten dieser wundervollen alten Stadt auf uns wirken lassen. Jede Heidestadt hat ihren eigenen Reiz, ob es Uelzen ist oder das zentral gelegene Soltau, ob wir die Klöster des Lüneburger Landes besuchen, überall tritt uns derselbe Geist entgegen, überall finden wir die gleiche, reiche und wertvolle Tradition, und das Mittelalter mit der Blüte seiner Handwerkerkunst grüßt uns überall, wo wir auch sind im Gebiet der Lüneburger Heide.

Alle 4,4 Kilometer ein Bahnhof

12 344 Bahnhöfe, Haltepunkte und -stellen im Reichsbahnnetz

Wie aus einer kürzlich in der „Reichsbahn" veröffentlichten Uebersicht hervorgeht, besitzt die Deutsche Reichsbahn insgesamt 8623 Bahnhöfe, 2314 Haltepunkte und 1407 Haltestellen. Bei einer Gesamtlänge des Reichsbahnnetzes von rund 54 000 Kilometer entfällt also durchschnittlich auf alle 4,4 Kilometer Strecke ein Bahnhof, Haltepunkt oder eine Haltestelle. Unter den 8623 Bahnhöfen gibt es 706 1. Klasse, 1192 2. Klasse, 3182 3. Klasse und 3543 4. Klasse. Diese Rangordnung ist durch die Größe der Bahnhöfe und ihre Bedeutung in Verkehr und Betrieb bedingt.

*

Die zwischen Berlin und Swinemünde verkehrenden Eilzüge E 133/E 134 werden auch im Winterfahrplan beibehalten. Fahrplan: ab Berlin, Stettiner Bhf. 19,23, an Swinemünde 22,25, zurück ab Swinemünde 6,51, an Berlin 9,49 Uhr.

HERBSTKUREN

Bad Nauheim

Nun sind wieder die Tage gekommen, da Astern und Georginen die Sommerblumen im Park verdrängt haben. In vielfaltiger Pracht stehen die schweren Blüten auf den Beeten, und in den weit ausladenden Blutbuchen, auf die Bad Nauheim mit Recht besonders stolz ist, ist ein Raunen vom milden Spätjahrswind. Auch zu dieser Zeit ist es herrlich im Hessischen Staatsbade. Noch spielt am Nachmittag die Kapelle im Freien, aber am Abend läßt man sich gern in den geschmackvollen Räumen des Kurhauses nieder, wo für gute künstlerische Unterhaltung gesorgt ist. Am Tage lockt die wundersam milde Luft, mit der das Bad begnadet ist, zu Gängen durch den Park, durch die nun in Erntefülle prangenden Obstgärten und hinein in die Wälder, die sich sacht zu färben beginnen. Da gibt es herrliche, verträumte Wege, wo nur die Rehe oder ein paar Fasanen deinen Pfad kreuzen. Und auf einmal siehst du wieder droben auf dem Johannisberg, der auf jeden, der Nauheim liebt, eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausübt, und blickst in die Weite. Vielleicht blinkt süßer Apfelmost in deinem Glase, vielleicht frisch gepreßtes Traubenblut, denn diese Säfte tun ja dem, der die Kur in Bad Nauheim gebraucht, besonders gut, und die Traubenkur gehört ja zu den Heilmitteln, die man jedem, und wenn er auch nur zur Erholung und nicht als Leidender hierher kommt, empfehlen muß.

Drunten steigt, wie eine silberne Fahne, der große Sprudel in den Tag. Hier droben, unter den Bäumen, sitzen plaudernde Menschen, die ihre Sorgen vergessen haben, die frohen Herzens die Herbstpracht dieses gesegneten Fleckchens genießen, das vielen schon zum Segen geworden ist und es tagtäglich aufs neue wird. Bald werden die Blätter im Winde treiben, aber auch dann schließt Bad Nauheim nicht die Augen zum Schlummer. Auch im Winter halten die Heilungsuchenden hier Einkehr, auch im Winter braucht man sich hier nicht zu langweilen und findet, als Ergänzung zur eigentlichen Kur, Unterhaltung und Entspannung.

Nun aber ist es Herbst! Alles glüht und blüht, Lerchen steigen, mild kommt der Sonnenschein zu uns und legt warmes Gold hin über Täler und Hügel, über Gärten und Wälder, über Park und Bad ...

Soden im Taunus

Wenn der Sommer zu Ende geht, so stellt sich bei den meisten Menschen die mit Katarrhen der oberen und tieferen Luftwege behaftet sind, an Bronchialasthma, Lungenerweiterung, an Herzkrankheiten usw. leiden, die „Angst vor dem Herbst und Winter" ein. Wer dieser Sorge entgehen will, der tut gut und recht, in der Uebergangsperiode von der warmen zur kalten Jahreszeit eine Vorbeugekur in Bad Soden am Taunus einzuschalten.

Das Taunusgebirge, an dessen Südabhange sich in geschützter, waldreichster Lage Bad Soden mit gartenstadtartigem Charakter ausbreitet, genießt natürlichen Windschutz und gemilderten Temperaturwechsel. Der klimatische Einfluß macht sich ferner in günstiger Weise durch mäßigen Feuchtigkeitsgehalt, starke Besonnung, Nebelfreiheit und staubfreier Luft geltend. Zur Reinheit der Atmosphäre gesellen sich die alterprobten Heißquellenschätze (— über 20 verschieden zusammengesetzte Heilwässer für Bade-, Trink- und Inhalationszwecke! —) und die fortschrittlichen Kureinrichtungen. Aus der Abgestimmtheit aller natürlichen und kulturellen Gegebenheiten, die das weltberühmte Katarrh- und Asthmabad Soden am Taunus aufzuweisen hat, ergeben sich bei Beachtung der spezialärztlichen Richtlinien die großen Heilerfolge, die bei Vorbeugekuren nachweisbar sind.

Der Kurbetrieb in Bad Soden am Taunus ist ganzjährig. Außerhalb der Hauptsaison ist dem Kurgast bei Ruhe und Behaglichkeit innige Betreuung bezüglich Unterkunft und Verpflegung verbürgt. Spätsommer- und Herbstkuren in Bad Soden am Taunus heilen und mildern nicht nur Leiden der Atmungsorgane und Krankheiten des Herzens und der Gefäße, sondern bieten den Nerven aller Erholungsuchenden Entspannung und Stärkung.

Bad Homburg

Mild und weich ist die Luft hier bis in den späten Herst mit einem um diese Jahreszeit seltsam erregenden Duft. Schönfein und Frohlein atmet alles und schenkt sich als etwas ganz Selbstverständliches demjenigen, der auch in der scheidenden Stunde des Hochsommers hierhin kam, **Genesung von den Leiden der Zeit zu finden**, die sich in den lästigen Beschwerden von Magen, Darm, Galle und den damit zusammenhängenden Ermüdungserscheinungen von Herz und Nerven äußern.

Als Heilbad großen Stils ist in Bad Homburg alles darauf abgestellt, den irgendwie erkrankten oder ermüdeten Organismus wieder in Gang zu bringen. Die stählerne Frische der Kohlensäurebäder erneuert den ganzen Menschen, sieben verschiedene Trinkquellen bewähren sich in ihrer reinigenden Wirkung; Tonschlammtherapien — das einzigartige Kurmittel Homburgs — bekämpfen krampflindernd und heilend jegliche Entzündungserscheinungen, Traubenkuren tun das ihrige, sehr gewissenhaft durchgeführte Diätkuren sind wesentlicher Mitheilfaktor bei den Erkrankungen von Magen und Darm.

Herbstliches Leben in Bad Homburg — bewußte Besinnung in einer Fülle von kleinen Zügen, die aber dem Menschen das große Behagen schenken, das man von einem Kur- und Ferienaufenthalt erwarten darf.

Bad Hamm

Dicht am Rande des Industriegebietes, in kurzer Eisenbahnfahrt von Wuppertal gut zu erreichen, liegt das schöne Bad Hamm, das mit

Besucht die Barbarossastadt — SINZIG — Rhein u. Ahr

Hotel Deutsches Haus Ruf: Remag. 112. Bekannt gutes Haus. Zimmer mit fließend. Wasser, schatt. Garten, Liegewiese, Garage. Pens. 4.— RM.

Hotel Jägerhof Ruf: Remag. 131. in ruhiger Lage inmitt. der Stadt. Schöne Zimm., schatt. Garten. Bundeskegelb. Pens.-Pr. 4.— Wochenend 8.— RM. Bes. Ww. A. Schäfer.

Hotel Rheinischer Hof, Sinzig Modernst eingericht. Haus, Garten, Liegewiese, Garage, Zimm. 2.—, Pens.-Preis 4.50 u. 5.— RM.

Gast- u. Pensionshaus M. Paul, Westum b. Sinzig Fern v. d. immer bel. Rheinstr. n. Elsenb. find. Erhol.-Such. u. Sommerfrischl. gut. Aufenth. Pr. 3.50-4.50. Beste Vpfl., schön. Gart., fließ. Wass. WC i. d. Et.

Haus im Berge das vornehme, ruh. Haus, dir. bei den Trink- und Badeanlagen. Thermalschwimmbad. Eleg. Fremdenzim., Terr., Garage, best. gepfl. Weine. Tel 467 Remagen.

z629

Wiesbaden — Evangel. Hospiz Platterstr. 2 u. Emserstr. 1

In Garten und Park gelegen. Volle Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.50.

Hotel Klein, Bad Honnef

altbekannte gediegene Gaststätte seit 1821. Zimmer fließendes Wasser. Prima Küche u. Keller. Garage. Fernruf 522. Große u. kleine Gesellschaftsräume. Zimmerpreis Mk. 2.50—4.—. Z735

Landaufenthalt f. Sept. 3.— RM. **Pens. Felbecker Erlinghagen-Gimborn.** z976

Denklingen (Oberbergisch) Privatpension **Becker**, biet. ang. Aufenth. Waldr. Geg. Liegew., Bad. Helz. Eig. Landw. Gute Verpfleg. Pr. 3.- Mk.

HEIDEHOF in Hiddesen über Detmold. Herrl. gel., dir. a. Walde n. Sommergaste auf. Lgw. Gt. Zimmer u. Verpfl. **Fr. Elia Ackermann** z148

Gutshof in Lippe bietet angenehm. Ferienaufenth. b. erstkl. Verpfleg. Pens. Sept. 3.—. **Pension E. Diekmeyer**, Wülfer-Diekhof bei Bad Salzuflen. z94

„HAUS MARGRET" inmitten eines herrlichen Gartens. Blick auf Rhein und Siebengebirge, Heiz., fließ. Wasser, Garage, Liegewiese Terrasse, beste Verpflegung. Pensionspreis 3.50 RM. Z741

Unkel a. Rh. Honnefer Str. 24 Ruf Honnef 593

Unkel am Rhein „Haus Christine" Angen. Aufenth., ged. Halle, Liegeh., schöne, gesunde Lage. 5 Min. v. Rhein. Anerk., sehr gute Verpfl. Pens. 3.25. Preisw. Wochenende, Zim. m. f. Wass. z749

Gasthaus Scheurener Hof, A. Dubler Unkel am Rhein, Ruf 229 Honnef Gedieg., gutbgl. Haus, ausgesuchte reichl. Verpfleg. bei aufmerksamst. Bed. Volle Pension 3.— Mk. p. Tag. Verlangen Sie bitte Prospekt. z737

ROLANDSWERTH Haus Hasenkamp, a. Fuße d. Rolandsbog., schön Terr. m. herrl. Blick auf Siebengeb., **ruh. Lage**, inm. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Z. fl. Wass., Bad. Gute und reichl. Verpfl., Pens RM. 3.50—3.80. z699

Wer Wert auf beste Verpfl. legt, wählt **Privat-Pens. Lindlar** Weberstraße 5, eine Min. v. Rhein. **N.-Dollendorf/Rh. (Siebengebirge).** Sonn. Blumengarten mit Liegestühlen am Hause. Liegewiese a. Strandb. Pensionspreis RM. 3.50. z762

Katzenelnbogen im Taunus 300 m. Marktflecken zwischen Rhein und Lahn. Bahnstation: Laurenburg (Lahn), von dort Postomnibus. — Badegelegenht., Trinkkur, Freilichtbühne. Angenehmer Aufenthalt im **Hotel Bremser** Pensionspreis RM. 3.50. Telefon 301. z504

Honnef a. Rhein — Pens. Barthel Hüllenweg 1 — Haus Rheineck Schönstgel. Pension a. Platze neuzeitl. eingerichtet. Vorzügl. Verpfl. je Tag 6 Mk. — Bitte Hausprosp. verlangen z769

Thermalbad Hönningen a. Rh. Gute Unterkunft, beste Verpfl. Schöne Zimmer, fl. Wass., Garage. Nähe des Bades. **Pension Frorath**, Kirchstr. 8. Tel. Amt Rheinbrohl 108. Z723

Kreuzberg bei Altenahr 20 Minuten abraufwärts (Strandbad) Gut bürgerliches Haus. Ia Zimmer und Verpflegung. Pensionspreis ab 3.25 RM. — **Privat-Pension Pösch.** z626

Hotel LINDENAU das mod., gepflegte Haus in **HEIGENBRUCKEN** herrliche Südlage, nahme a. Wald. Pensionspreis 3.50 bis 4.50 RM. — Verlangen Sie Prospekte! Fernruf 19. z410

Privatpension Hof Winterbach bei Berleburg. Fernruf Girkhausen 18. Besitz **Georg Grauel**, 600 m ü. d. M., bietet f. Sept. u. Okt. Erhol'bed. u. Urlauber **angenehmen Landaufenth.**, in herrl. Wald- u. Gebirgsgeg., i. südl. Sauerland. Kostenl. Trinkkur. a. 6fg. radiumhalt. Quelle. Bad i. Hse. L'wiese, 4 Mahlz. Gute Küche. Pr. 3.50—3.75 RM., keine Neb'kost. Prosp. kostenl. z719

Hörste (i. Lippe) Teutoburg. Wald Nähe d. Hermannsdenkm. **Hotel-Pension Geschw. Hanning** Tel. 504 Lage. Fl. W., Zentralhz., Lieg.-w., Freib., Gar., gr. Gart. m. Tanzd., vorz. Pens. 2.75 M. Pr. frei z491

Langenberg-Rhld.

Landschaftlich reizvoll gelegener Erholungsort / Waldreiches Bergland / Beliebter Ferien- und Wochenend-Aufenthalt / Preiswerte Gaststätten und Fremden-Pensionen / Viele Sehenswürdigkeiten, Groß-Rundfunksender, Segelflug, Theater, Konzerte

Prospekte: Städt. Verkehrsamt, Fernr. 653

Hotel Berliner Hof, Königswinter (Rhein)

Das gute Familien-Hotel, neuzeitlich, Garagen, Wochenend. **Größte Rheinterrassen :: Garten :: Täglich Konzert** Neuer Besitzer. Tel. 721 Vollständ. renoviert. Das ganze Jahr geöffn. z738

Wiesbadens Herbstwochen DREIKLANG AUS BLUMEN KUNST UND WEIN 17. September–10. Oktober 1937

MEISTER-BLUMENSCHAU „BLÜHENDER HERBST" UR- u. ERSTAUFFÜHRUNGEN des Deutschen Theaters FESTVERANSTALTUNGEN der KURVERWALTUNG RHEINGAUER WEINFEST mit großer Weinprobe

Niederbreisig a. Rhein Thermalbad gegen Herz-, Nieren- und alle Stoffwechselkrankheiten Kurpark. Promenaden. Thermal-Schwimmbad. Auskunft: Verkehrsamt

WIESBADEN Ideale Sportmöglichkeiten Inmitten von Kuranlagen z564 **Sanatorium Nerotal** Für innere, Stoffwechsel- u. Nervenkrankheit, sowie Rekonvalesz. Wiesbadener Thermalbäder. Diät. Auch Pauschalpr. Prosp. Ruf 2995, 24935. Leitende Fachärzte: Dr. W. E. Pilling — Dr. H. Kirchner

seinen herrlichen Kuranlagen und Waldungen und vor allem mit seinen Heilbädern die Voraussetzung zu einer nachhaltigen Erholung und Kur bietet.

Auch im Spätsommer ist ein Aufenthalt in Bad Hamm zu empfehlen. Große und kleine Pensionen, das Kurhaus, freundliche Gaststätten und gute Hotels bieten gemütlichen Aufenthalt. Warmquellensolbäder und andere Heilbäder bewirken Wunder am kranken Menschen, erneuern und stärken den Körper und bringen Gesundung bei Rheuma, Herz-, Nerven- und Frauenleiden u. a. Leseraum, Kurkonzerte und sonstige Veranstaltungen bieten Unterhaltung an allen Tagen.

Tausende von Menschen sind hier jedes Jahr zu Gast. Alle waren von Bad Hamm und dem Gebotenen überrascht. Schon vor 55 Jahren, so meldet die Chronik, kamen mit Fuhrgelegenheit 400 Gäste, die zwei bis drei Wochen zur Kur in Bad Hamm verweilten. Hauptsächlich wurden die 20 637 Bäder damals jedoch von Einheimischen genommen.

Hamm (Westf.), die Stadt im Grünen, ist mit den schönen Ringanlagen, Tiergarten und nicht zuletzt mit seinem Bad und einer der stärksten Solen Deutschlands für jeden der richtige Erholungsaufenthalt.

Bad Salzuflen

bei Katarrhen und Bronchialleiden

Bad Salzuflen in Lippe verfügt über eines der schönsten und größten Inhalatorien Westdeutschlands. In diesem Inhalatorium sind alle modernen Errungenschaften der Inhalations- und Behandlungstechnik vereinigt und nutzbar gemacht. Insbesonder fällt der Asthmabekämpfung eine äußerst sorgfältige Prüfung und Behandlung zu. Die eigens eingerichteten Pneumatotherapien sind das Spezialgebiet der Salzuflen Asthmabehandlung. Der katarrhalisch und Bronchialerkrankte wird als besonderen Vorzug Salzuflens das Verweilen an den Gradierwerken empfinden. Die dadurch ständig vermittelte stark solehaltige Luft reinigt die Lungen und beeinflußt als wichtigen Mitheilfaktor den Atmungsapparat des Menschen.

Die schöne Lage des Bades inmitten herrlichen Waldgeländes, bestens gepflegte Hotels und Pensionen, ein abwechslungsreiches Kur- und Sportprogramm, die blutumstimmende Wirkung seiner Bäder und Trinkkuren sind mitbestimmend für die Wahl dieses Bades zum Kur- und Erholungsaufenthalt.

Radiumbad Oberschlema

Würzige Gebirgsluft und klare, milde Tage verheißt der Herbst im Schlematal; rauhe Winde hält der mächtige Wall des Erzgebirges fern. Radiumbad Oberschlema vermag daher unter den denkbar günstigsten klimatischen Bedingungen seine Herbstkuren durchzuführen. Die sorgliche Betreuung der Kranken und Leidenden erfolgt in einem der neuzeitlichsten und besteingerichteten Heilmittelhäuser Deutschlands. Der hohe Heilwert der radioaktiven Wässer von Oberschlema kommt bei der Bekämpfung von Alterserscheinungen, Rheuma, Neuralgien, Blutgefäßleiden, Wechseljahrebeschwerden und ähnlichen Krankheiten ungeschmälert zur Anwendung. Die „Hindenburg-Quelle" ist mit 13 500 Mache-Einheiten die weitaus stärkste Radiumquelle der Welt und wird vorwiegend zur Trinkkur benutzt, die übrigen der insgesamt acht Radiumquellen dienen daneben zu Bade- und Einatmungskuren.

Gastwirtschaft wird Luftkurort

Titisee, heute ein vielbesuchter Fremdenort im Schwarzwald, war noch vor 70 Jahren so gut wie unbekannt. 1862 entstand dort eine winzige Sommerwirtschaft, deren Besitzer auf einen Antrag zur Einrichtung des Jahresbetriebes die Antwort erhielt, daß „die Gegend am Titisee öde und menschenleer und daher eine Gastwirtschaft weder nötig noch lebensfähig sei — und nur Lumpen und Vagabunden würden höchstens dorthin kommen!".

Dieses Urteil hat die Entwicklung des Fremdenverkehrs am Titisee nicht aufhalten können. Im Jahre 1867 entstand doch eine Gastwirtschaft als Vorläufer eines heutigen Großhotels, nachdem bereits nach alten Berichten häufig Engländer — die heute noch zahlreich und gern nach Titisee kommen — am See eingekehrt seien. Gewohnt haben diese in einem Gasthof abseits des Sees an der Straße Neustadt—Freiburg. In den 70 Jahren hat sich Titisee, der Kurort am gleichnamigen See, zu einem bekannten Luftkurort entwickelt, der heute Hauptpunkt an der Höllentalbahn ist. Hier zweigt die Drei-Seen-Bahn nach dem nahen Feldberg und ins Gebiet von St. Blasien ab.

Das Lutherwort im Postamt

Daß man in Wittenberg gleichsam auf Schritt und Tritt an Martin Luther erinnert wird, darf ein Besucher der Lutherstadt an der Elbe mit Recht erwarten. Ueberrascht ist man aber doch, wenn man dort das Postamt betritt, und in dem Schalterraum an einem Deckenbalken das Wort des Reformators liest: „Wenn man weit voneinander ist mit dem Leibe; doch kann man mit Briefen und Schreiben gegenwärtig sein, der eine mit dem anderen reden und sein Herz anzeigen."

Für das Reise-Notizbuch:

Im Mosel-Dampferverkehr finden täglich Fahrten von Koblenz nach Traben-Trarbach und nach Kochem, moselabwärts von Bernkastel und von Kochem nach Koblenz statt. Außerdem wird Sonnabends eine Fahrt Bernkastel—Trier und Sonntags eine Fahrt Trier—Koblenz durchgeführt.

*

In Berlin findet vom 24. September bis 5. Oktober wieder die Jahresschau für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe und die Nahrungsmittelhandwerke statt. Sie wird mit einer Sonderschau „Die Küche — das Reich der Frau" verbunden sein.

*

In Norddorf auf der Insel Amrum ist jetzt eine neue, 300 Meter lange Landungsbrücke fertiggestellt worden, die den mit den Nordseebäderdampfern über Helgoland und Sylt reisenden Badegästen das lästige Ein- und Ausbooten erspart.

*

Die Fauststadt Staufen im Breisgau, in der der Sage nach der Schwarzkünstler Dr. Faust um 1540 starb und vom Teufel geholt wurde, begeht in diesem Jahre ihr 600jähriges Bestehen. Das Jubiläum wird am 24. Oktober gefeiert.

*

Das Eifelstädtchen Bitburg hat auf seinem Marktplatz einen Brunnen aufgestellt, der bei festlichen Anlässen nicht Wasser, auch nicht wie an manchen Orten Wein, sondern Bier spendet. Also auf zur „Brunnenkur" nach Bitburg!

LUFTKURORT **Oberbieber** bei Neuwied

HOTEL WIEDISCHER HOF
Bes.: Fritz Lehnhardt. Ruf 2504 u. 3025 Neuwied. I. Haus am Platze. Fl. Wass., Zt.-Hz. Schöne Terr. Pens. von 4.— an. Prosp. durch d. Besitz. u. Verlag

Das Haus der Empfehlung **Waldhaus Wingertsberg**
Bes.: Frau Förster Eich, Tel. 3063 Neuwied. — Fl. Wass., Bad, Garagen. Dir. a. Wald gelegen. Prosp.

Gasthaus und Pension Sieburg
Gut bürgerl. Haus. Bek. gute u. reichl. Verpfleg. Schöne Zim. m. fl. Wass. Prosp. verlangen. Z782

Hotel Trommershausen
IM SCHONEN MARIENHEIDE
Tel. Marienheide 210
Pension u. Wochenend. Für Erholungsbedürftige. Das ganze Jahr geöffn. Höhenlage 350 bis 500 Meter. Zimm. mit fließendem Wasser warme u. kalte Bäd. Sep. Räume von 10, 60, 100, 150, 300 Pers. fasend. Geheizte Autoboxen. Schön., groß. Gart. mit Tanzfläche, fassend 500 Pers. Für Betriebsausflüge sehr geeign. z972

Wiehl im Oberbergischen

Der Ort für Ferien, Wochenend und Ausflug - Herrliches Luft- und Schwimmbad - Trepfsteinhöhle Schloß Homburg - Gute Hotels und Privatpensionen - Sonntagsfahrkarten - Ausk.: Verkehrsverein Wiehl z989

Hotel zur Post, Wiehl Im Oberbergischen
Fernruf Amt Bielstein-Rhld. 406. z973
Das Haus für alle Ansprüche.

DHÜNN Zu den drei Linden
Bes. Otto Bockhacker. Tel. Wermelskirch. 2243. Schöne Räume. Fremdenzim. m. fl. Wass., Pens.-Preis 4. kl. Wochenend 5.50, gr. Wo. 9 Mk. Prosp. a. Wunsch. Saal, Bundeskegelb., Gesellsch.-Zim., schön gelegen, ganz Nähe Strandbad. Echt berg. Kaff. mit Zutat. Bekannt. Ausflugsziel für Fam., Gesellsch. u. Betriebsgemsch. z1041

Restaurant **„Zum Habenichts"**
Bes. Ewald Bockhacker, Tel. Wermelskirch. 2467. Altberg. Gaststätte. Schön gemütl. Räume, schattl. Gart., Bundeskegelbahn, gr. Parkpl. Spez.: Bergischer Kaffee in bekannter Güte. Bekanntes Ausflugsziel. z1044

Gasthaus Jägerhof Besitz.: A. Siebel
Dhünn-Neuenhaus, Tel. Wermelskirch 2076, Post: Hülsen ü. Rd.-Lennep. Herrl. Höhlage m. wundb. Ausseicht. Erstkl. einger. Räume, Z.-Heiz., Autom.-Kühlung. Pension — Wochenend — Berg. Kaffee. z1045
10 Min. v. Strandb. Prosp. a. Wunsch

Gasthaus „Waldmannsheil"
Bes.: Robert Tönnes
Halzenberg
Post u. Rd.-Lennep. Tel. Wermelskirchen 2011. Bes. Ausflugsziel für Vereine, u. Gesellschaften. Gemütliche Räume, Pension u. Wochenend. Berg. Kaffee mit reichl. Zutaten, frische Waffeln mit Rahm. z1049

Besucht **Eppstein im Taunus**
Gebirgserholungsort / Wohn- und Ruhesitz / Wanderzentrum / Burgfestspiele / Omnibus-Rundfahrten z883

Landaufenthalt im schönen **Sülztal**
ruhige, hohe Lage, beste Verpfl. Nähe Strandbad. Preis 3 M. Pens. Förster, Forsten Post Kürten. z162

Luftkurort Wenholthausen (Sauerland)
Hotel Wennetal
Ruf Eslohe 188.
Wald u. Strandbad 3 Min. Groß. Garten u. Liegewiesen, direkt am Hause. Garagen, anerkt. vorzügl. Küche. Zur Nachsaison bes. mäß. Preise. Prosp. anfordern. z729

Waldgasthaus Karl Bofenius
Kaltenbach
Ruf 233 Engelskirchen. Pension 4.80 b. 4.75 Wochenend 6—10.50. z15

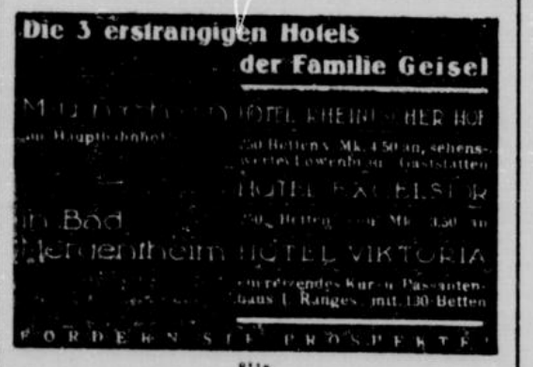
Ab 1. September
Zimmer frei
für Nachsaison
im schönen Bergischen
E. Wentzlau, Forsten, Post Kürten, Telef. 221. Z155

Privat-Pension Jung, Malzhagen
Inh. H. Hufenbecher, bietet Som. Gäst. Ia ang. Aufenthalt, prima Verpfleg., Zim. m. fl. Wass., mäß. Preise, Glasveranda, eig. Badeanstalt und eig. Landwirtschaft. Prospekt. Z977
z983

Erholung im Oberbergischen! z77
Haus mit Liegewiese und Bad. Ia Verpfleg. Tag 3.25 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Strandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch. Pens. Oblig. Romberg, Post Waldbroel

Privat-Pension E. Ohligschläger
Nümbrecht i. Oberberg.
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z997

Erholung im schönen **Oberbergischen**
modern eingerichtete Zimmer, fließendes Wasser. z90
Privatpension Schmitz
Alten-Nümbrecht. Post Nümbrecht.

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel


811a

Sonnige und geruhsame Tage erleben Sie jetzt in
Schönwald 1000 m ü. d. M.
Schnellzugstation Triberg
Kurhaus Viktoria
neuzeitl. behaglich, zwanglos. Ermäßigte Nachsaisonpr. Tel. 548 Triberg. Prospekte. z443

Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt
a261

Dornstetten bei Freudenstadt
Kurhaus Blume
Bekt. durch prima Verpfl. Fließ. k. u. w. Wass. Zt.-Heiz. Volle Pens. 3.50
5 Min. zum Hallen-Schwimmb. Prosp. Fr. Hiller, Gen.-Anz. z445

Priv.-Landpension **Weber, Erbingen,** Post Holpe, Bahnst **WALDBROL**
mit bester Verpflegung, helle, gr. Zimm., reich. Wildbest., angen. Spaziergänge, herrl. wald. Gegd. Badegl. i. d. Nähe. Eig. Landwirtsch. Pr. z. Prosp. gratis. z46

Sommerfrische Hotel Tannenberg
Berghausen, Oberberg.
beliebt. Ausflugsort f. Autofahrer, gr. Parkplatz. Ang. Aufenth. f. Sommerfrische u. Woch'ende. Pens. v. 4 M. Gr. Garten u. Bundeskegelb. Tel. Amt Engelskirchen 485. Inh. K. Gunkel. z982

Oberelben
im schön. Oberberg., inmitten Wald u. Wiesen gel., bietet unsere Pension für Erholg. u. Sommerfrische einen schön., u. angen. Aufenthalt in staubfr. Höhenl. bei bek. best. Vpfl. Strandb. i. d. Nähe. Pens. 3.50, Sept. 3.25. Privat-Pens. Simon, Oberelben. z166

Im schönen Oberbergischen
find. Erhol.-Such. gt. Vpf., a. Walde, ruh., staubfr. Eig. Landw., Gart. L.-Wiese. Eig. Freibad 3.50—3.70. Prosp. Pens. Haarhaus, Geringhausen bei Nümbrecht, Tel. 330 Nümbr. z978

Sommerfrische Landgut Mühlental bei Marienberghausen,
Bahnst. Wiehl, Postauto, in reiner, staubfr. L., frei v. Autos, allein ruh. gel., bietet b. anerk. gut., reichl. Verpfl. Gel. sich schnell u. gründl. zu erhol. Wies., Wald, eig. Badegel. dir. a. Hause. Pensionspreis 3.30 RM. z998



Erholen wollen Sie sich? Da weiß ich guten Rat: „Bad Dürrheim"! Dort finden Sie Ruhe, Kraft und Gesundheit. Denn:
SOLE! SONNE! LUFT!
die großen Drei schaffen es bestimmt!
Bad Dürrheim 700—800 m ü. d. M.
SCHWARZWALD
EUROPAS HÖCHSTES SOLBAD!
Auskunft und Sonderprospekt B 27 durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros z358

VECKERHAGEN
Gast- u. Pens.-Haus Reinhardswald
i. herrl. Oberwesertal fländ. Erholungsbed. frdl. Aufn., 4 Min. v. Badestrand, 3 Min. z. Wald. Ia Verpfl., 30 Bett., Terr. m. Liegest. Sch. Gart. m. Liegew., fl. Wass. Pens. 3.50. Bes. Th. Gille. z869



Schönmünzach Schwarzwald
Pension Oesterle Z447
Gut bürgerl. Haus in ruh. Lage, dir. an Wasser u. Wald gelegen. Vorzügl. Verpfl. Pens. ab RM. 3.50. Prosp.

Asthma-Heilanstalt
Friedrichroda (Thüring. Wald)
Moderne Hormonbehandlung von Asthmaleiden, Emphysem, Heufieber, Migräne, Ekzem, inneren und nervösen Leiden. Prospekt frei. a256
Tel. 520. Dr. med. G. Bucerius

Hotel Zapf
am Bahnhof Bad Kissingen
Gutbürgerl. Haus mit allem Comfort, Zivile Preise, Diätküche
Großer Garten, Garagen am Hause

Schweigmatt Schwarzwald 800 M. ü. M.
Höhenluftkurort **Pens. Alpenblick**
Tel. Schopfheim 401
Pens.-Pr. 4—5 Mk. fl. W. Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar., Prosp. W. Schmidt, Post Schopfheim-Land. z471



Krebsöge
für die Ferien! Schöne, waldr. Geg., Schwimm- u. Badegeln. L'wiese am Hause, sch., sonn. Zimm., gute Küche. Preis pro Tag 3.25 Mk. z59
Privat-Pension
Frau Franz Nemetschek.

Pension Schulte-Engelberts
Wenholthausen (Sauerland)
Fernruf 185 Eslohe
Neuzeitlich eingerichtetes Haus, fl. Wasser. Eig. Landwirtschaft. Große Liegewiese am Wennefluß, anerk. gt. Küche. Mäßige Preise. z682

Christl. Fremdenheim „Haus Waldeck"
Neuzeitl. einger. Haus m. fl. Wass., Bad, Krocketplatz, Liegeh. Ganz i. d. Näh. d. Wald. gel. Abl. 9. herabg. Pr.
Aug. Ulrich, Gellershausen bei Bad Wildungen. z185

Zur Nachsaison! Hotel-Restaur. Schweizerhaus
Eltorf Harmonie, Ruf 215
bietet zur Nachsaison den Gästen bill. Aufenth. Pens. pr. 3.— Eig. Landw. z142

Bad Salzuflen „Haus Jungehlut" Hochstr. 4, Tel. 2666
Z. m. fl. w. u. k. Wass., beste Verpfl. M 4.50. z488

Steinhuder Meer größter Binnensee
Norddeutschlands, 18 000 Morg. groß, direkt am See **Strandhotel** Bes. Frau Bredthauer, Tel. Steinhude 22. Eig. Badestrand, reges Strandleb.! All. Art Wassersp.; Seeterrasse; gr. Park. Vorzügl. Küche; Zim. m. fl. W.; mäß. Preise, für Sport- u. Pass. billigste Unterk.! Prosp. d. Geschst. dies. Ztg. z485

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann, Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pens.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. z446

Bad Forbach im Murgtal
Natürliche Kohlensäure-Sol-, Sprudel- und Moorbäder
hilft bei Gicht-, Rheuma, Stoffwechsel-, Herz- und Frauenkrankheiten
Man betrage den Arzt! Prospekte durch die Badeverwaltung!

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln

455.8 Meter

Montag den 6. September

5.50: **Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.**
5.55: **Zeitansagen. — Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.**
6.30: **Frühkonzert.** Ausführung: Das Kleine Funkorchester, Leitung: Heinz Heibeld: Einigkeit macht stark, Marsch. — Lortzing: Ouvertüre „Die beiden Schützen". — Hasel: Rosita auf der Heiden, Walzer. — Glan: In der Gondel, Ständchen. — Brusso: Herbstgold, Intermezzo.
7.00: **Nachrichten. — Morgenlied, Morgenruf. — Konzertfortsetzung.** Leitung: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — Schönian: Dame in Braun, Walzer. — Rodrecht: Deutsche Städtebilder; Suite: a) Kölner Karneval, b) Träumerei in Sanssouci, c) Erinnerung im Bremer Ratskeller, d) Münchner Oktoberfest. — Richard: Kleines Menuett. — Bachmann: Die Berge hoch, Alpenliederfantasie. — Jäger: In den Lüften hoch wie der Adler, Flugmarsch.
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben.** Es spielt der Musikzug der SA.-Standarte 11 (Breslau-Nord). Blankenburg: Mein Weib, Marsch. — Löhr: Lachender Lenz, Walzer. — Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — Bizet: Fantasie aus der Oper „Carmen". — M. Schmeling: In Toledo: a) Serenade, b) Spanischer Tanz. — Rhode: Barbitona, griechisches Ständchen. — Rhode: Blondinchen, Intermezzo. — Wiegand: Heil dir, Vaterland, Marsch. — Darin: 9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: **Der kluge Soldat und seine schnellen, gewandten und flinken Gesellen.** Ein Märchen nach Grimm von Ludwig Hofmeier.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.45: **Bauer, merk auf!**
12.00: **Die Werkpause.** Uebertragung aus der Firma H. A. Waldrich, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Siegen, Hagener Straße 17. Es spielt das Werkorchester.
13.00: **Mittagsmeldungen. — Glückwünsche.**
13.15: **Schlußkonzert. Es spielt das Niedersächsische** Sinfonie-Orchester. Solist: Hubert Kirsch, Bariton (Köln). Puccini: Musik aus der Oper „Turandot". — Puccini: Schlußgesang des Scarpia aus „Tosca"; Doppelte Beute jagte nie mein Falk. — Wolf-Ferrari: Zwei Intermezzi aus „Der Schmuck der Madonna". — Thoma: Schlummerlied des Lothario aus „Mignon"; Endlich kehrt die Ruh ihr wieder. — J. Nicode: Bilder aus dem Süden, Orchestersuite.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **„Zur Unterhaltung".** Es spielen: Die Funkschrammeln; Richard Boeren (Mundharmonika) Demuth: Wiener Kinder, Marsch. — Mahlmann: Capriccio. — Schneider: Ball bei Ziehrer, Walzerfolge. — Strecker: An der blauen Donau, Wiener Lied. — Borren: Fantasie — Strauß: Trauzen in Sievering, Walzer. — Laukenschläger: Mit Laute und Fiedel, Liederpotpourri. Mahlmann: Ständchen — Stolz: Lamentier-Marsch.
15.00: **Für große und kleine Kinder.** Aepfel, Birnen, Trauben, Apfelsinen . . . Wir singen und erzählen vom fröhlichen Herbst.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders.
17.00—17.10: **Die Anekdote.**
18.00: **Reichsparteitag Nürnberg 1937. Empfang des** Führers und Reichskanzlers durch die Stadt Nürnberg im Rathaussaal. Anschließend: Musik.
20.00: Aus Nürnberg: **Nachrichten.**
20.10: **Abendkonzert.** Es spielt das Kölner Funkorchester. Solistin: Marta Dahmen (Sopran).
22.00: Aus Nürnberg: **Nachrichten.**
22.30—24.00: Aus Nürnberg: **Die Meistersinger von Nürnberg** von Richard Wagner, Vorspiel und 1. Akt (Aufnahme aus der Festaufführung im Stadttheater Nürnberg).

*

Wien, 506.8 Meter: 12.00, 12.20, 14.00, 16.05, 17.35, 19.25, 23.00—23.30 Konzert.
England, 1500 Meter: 11.15, 12.00, 13.00, 13.45, 14.30, 15.00, 16.00, 17.00, 18.40, 20.00, 20.40, 22.15 Konzert, 23.15, 23.30—24.00 Tanzmusik.
Hilversum, 1875 Meter: 11.25, 12.10, 12.55, 13.10, 13.40, 15.10, 16.10, 17.10, 18.10, 18.40, 19.50, 21.30, 23.20—23.40 Konzert.
Paris-Radio, 1648 Meter: 11.00, 11.30, 12.00, 12.30, 13.15, 13.45, 15.45, 17.00, 20.30, 20.45—23.15 Konzert.
Rom, 420.8 Meter: 18.50, 21.10 Konzert, 22.45—23.50 Tanzmusik.
Straßburg, 349.2 Meter: 13.15, 14.30, 16.00, 17.15, 17.45, 18.30, 20.30 Konzert.

und zuletzt zu

Möbel Brechtmann

Das Haus der großen Auswahl

Ihr Entschluss wird dann leicht sein.

W. Oberbrock Adolf Hitlerstr. 17 19, 21, 23, 25 3 Min. vom Rathaus

11 Schaufenster Ehestandsdarlehen Eig. Polsterwerkstätte

Gebr. Küchenschränke
Eiche, Ecklamin, mit Eichebekleidung u. fast neuzeit. Dauerbrenner-Einsatz, fern. 1 Topfschrank mit Gemüsepassier zu verk. E., Brillerstr. 168, I. Etg. *

Koch eleg. Couch!
2 M. lang, 100/200 2 Sessel, billigst. E. Schlingenstiepen Polstermeister, E., Harmoniestr. 19 b424

Für Wirte! Rd. u. ov. Marmortische, Vitrine, Schirmst. 2×15 m Kokoslüufer, Lamp. bill. Komd. Königs Café Königst. 16, Ecke Pl. *

Schreibtische
Rollschränke, Schreibm.-Tische, Schreiner. Fründ, Wülfrathers. 140. v244

Schreibtisch, Stehlampe, Kleider- u. Wäscheschrk., Kinderbett, Bronze-Figur, Gläsener, B., Berlinerstr. 107a, Ltg. *

Schreibmaschinen-Tische billigst. * Ruf 227 65.

Friedhofsbügel b. Ang. E 6875 Gst. *

Liegestühle, Gartenschirme preiswert. f665 **Arnbrecht,** Elbf., Wirmhof 3

Badeeinricht. u. bess. kpl. 2fl. Bett bill. B., Berlinerstr. 107a *

Badeeinr., Wanne, Ballf.-Gemer Gas-Heizof., 1 w. Bettst. mit Matr. zu vk. Steinbeck 84, I. *

4fl. Gasherd, 1,25 m lg., aufg. Backof., Küchenmöbel, 2 Topfschrke. z. vk. Düppelerstr. 34, pt. *

Gasofen zu verk. A.-Hitlerstr. 1299. *

Elektr. Herd,
2fl., mit Backofen, 2 Töpfen, 1 Pfanne RM. 85.— zu vk. Elberfeld, Brillerstraße 136, II. f8346

Elektro-Herd 3 Pl. m. Röhre, Allesbrenner umzsh. sehr günst. z. v. 4. Bel. 3585, Heimatplan 13. *

Bauf. billig z. v. a. erh. **Herde** Kohle, Gas, Elektr. Rud. Schulte, E., H.-Göringstr. 35. *

Herd billigst abzug. Sonntagvorm. Spies E., Königst. 63, II. *

Gut erhalt. weiß. Herd zu verkauf. Klingelhoff 121a, b. Bette. †

Schön. Kachelofen f. neu. Brik. u. Koks ar. Heizleist., bill. zu verkauf. Hinnenberg, Rotinashaus 15. †

Fast neu. Küchenherd z. vk. Schaub, Königstraße 165a. *

M. Herd 10 M. W. Busch, Beyenb. 14. *

Gebr. Tafelherd billig zu verk. E., Wiesenst. 62 II. *

1 m. Küchenherd, a. erh., w. abr. u. 2fl. Lampe umzsh. b. z. vk. E., Paradest. 42 I. *

Gut erhalt., groß. **Dauerbrenner** (Kamin) Puderus, elektr. Kaffeemaschine u. Waschbecken f. fl. W. b. Augustastr. 91, II. *

Fr. neuer dachelea. **Dauerbrandofen** m. Marmor zu vk. Kölnerstr. 94, II. *

G. erh. Küchenherd u. 2fl. Gasofen zu vk. B., Schelmenbeckerst. 81, II. †

Gebr. weiß. Herd zu vk. B., Wittensteinstraße 19, I. 5134f

Gebr. Küchenherd, tiefgeb., gut erh., billig. B., Kleinestraße 30, part. 5144f

Arbeitstisch mit Schraubstock und Tauerbrandof. v. B., am Diek 43 a, p †

Packtische
u. Schränke zu vk. Ang. B 4151 B. †

Radio entzwei?
Ruf 561 03!
Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 188b

Volksempfänger, Gleichstr., zu verk. (Sonnt. nachm.) Normannenst. 40, III. 57/18b

Volksempfänger, fast neu, zu verk. Mainzerstr. 27, IV. *

Heilapparat (Wapparabier) b. Näh. in Gst. 1159 *

Schwerhör.-App. v. E., Wuppertst. 19, p. *

* **Mod. Brillant-Ring** zu verkaufen Berlinerstr. 107a.

Gebr. Standuhr zu kaufen gesucht. Ang. W660 Hll. B. Westkotterstr. 146. †

Staubsauger b. z. v. **Kruse,** E., Rosstr. 9. *

Einzp. Hamen-Bock-Kartoffelschirr, kpl., u. Bockkarrel mit Hintergeschirr bill. zu verk. E., Hochstraße 39, I. *

Gute 2rädr. Karre mit Raddremse u. **Nähmaschine** billig zu vk. Näh. Hellerstr. 10 I. v193

H.-Brill.-Ring z. v. Ang. B 4108 Bm. †

Kleider-markt

Anzugstoff,
3 Mtr. 15.— und höh. **Tuch-Wenzel,** Ba., Loherstr. 2. 170/5b

Fertigkleidung
f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in großer Auswahl. Rosenberg, E., Hofaue 76 Auf W. Zahl.-Erl. v26

Schw. Cutaway mit gestr. Hose. * Lucasstr. 9, I., l.

Cutaway m. W., Gebrockanz., schw. Trikothose, schw. Lederjacke, Helmtl. all. neu, billig. * Näh. in Gst. 1159

Guterh. Smoking od. Cutaway-Anz. gel. (Größe 52). Ang. u. K 832 B., Berlinerstr. 62. †

Gebrock u. Ueberzieher zu vk. B., Westkotterst. 113, I. †

Fast neu. **Marengo-Mantel u. Cutaw.** mittl. Fig., billig. B., Hügelstr. 77, I. †

Pelzjacke,
Bisam-Wamme, Gr. 42/44, g. erh., preisw. zu vk. Nd. Baustr. 34, pt. *

Ueberg.-Mantel für starke Dam., **Schlank sein** durch Spezial-Schnitte. **Damen-Moden Franz Wolff,** Altermarkt. 5111f

Elec. Pelzjacke zu 55 RM. zu vk. E., Herzogstr. 41a *

Verschiedene Verkäufe

Lebensmit.-Gesch. sehr billig z. verk. Näh. Gst. 1156 *

Ausbau f. Lebsm.-Obst-, Gem.-Gsch. zu verkauf. Ang. u. E 6940 Gst. *

Heißmangel mit gt. Kdsch. umstdh. f. 750 Mk. z. verk. Angeb. unt. E 6945 Geschst. *

Musterschutz (Möbel) für 600 RM. z. vk. Ang. B 4185 Ba. †

Gart.-Haus, 3 B., zu verk. Nd. Wirt Oertermann, Gld., Rüllerstraße.

Geldschrank aus einem Stück, 2 Mtr. hoch u. 1,1 Mtr. tief, 0,93 Mtr. breit, zu verkauf. Schwanenstr. 22. *

Klavier, schw. g. erh. **Eckamin** (eleg.) schwb. Marmor-Juno-Einsatz, Emaille-Badew. preisw. zu erf. * Ang. E 7074 Gst.

3 B'woll- bezw. Eisengarn-Spulmaschinen, je 20 Kronen aufb. b. zu vk. Taf. a. 10 Mtr. Traum., 30 u. 40 mm. m. Lag. u. Riemensch. in verich. Größen, 1 Dez.-Waage, 150 Kg. Tragf. u. ein. Meterdalv. f. Riemendreh. preiswert abz. Wo. sagt Gst. 185 †

Starke Werkbank, 4 Dachfenst. m. Glas außen 68×116 cm. Hardtstraße 117. *

Rippenrohre
2 Mtr. lg., 100 mm l. W. gef. Ang. B 276 Bm. 5128f

Ein Posten **Kniebrohre,** 40 mm l. W., gut verk. Ang. B 4165 Barm. †

Ejot
Fuß-Doktor
hilft bei Hornhaut Schwielen Brennen Fußschweiß geschwollt. Füßen
5 Bäder verstärkt 45 ₰

Emil Jansen
Werth 8
Berlinerstr. 82
306b

Kirschb.-Komm., Barm. Bronzeleuchter, Gard.-Ständ., Christb.-Ständer, neu, gr. Einmachtopf b. E., Kasinogartenstr. 10, II. *

Meyers Lexikon, 18 Bände billig. Ang. B 4110 Bm. †

Handelshochschule Gesamtausgabe zum halben Preis abzug. Zu erf.: Geschst. 186 5071a

Gute Hahndoppelflinte, K. 16, zu verk. Vohwinkel, Uhlandstr. 6, II. *

Doppeltür mit stark. Rahmen bill. Naurath In den Stöcken 18. *

2 Tröge, Sandst., 50×120 zu verkauf. Elbf., Diltelbeck 28.

Trock. Brennholz pfenlang, 1.40 p. Ztr. frei Haus. Ab 5 Ztr. 1.30 p. Ztr. Ab 10 Ztr. 1.20 p. Ztr. ab Lager p. Ztr. 1.— **Joh. Ulrich,** Sägewerk, Barm., Güterbahnhof Lob Fernruf 560 46. 1829

Eine Partie * **gt. erhalt. Packkis.** zu verkauf. Fuchs, Bettenfabrikant. 14.

Ca. 200 gut erh. **Dachpfannen** bill. zu verk. Näh. Tel. 260 04. *

1a fettdichtes **Butterbrotpapier** in Rollen à 50 Blatt empfiehlt **E. Tückmantel** Papiergroßhandlg. W.-Elberfeld, Luisenstraße 64, Tel. 267 42. R4567

Eichene Fenster, Türen, Dachfenst., Träger, Pfosten u. Schieter zu vk. E., Wiesenstr. 138, Telef. 375 82. R4585

Gelegenheit f. Gartenbes.
Weg. Aufgb. Rottannen b. 2,50 m b. mehrf. verich. m. gr. Ball. ca. 1.M, vch. Pfl. bis 80 cm 20 Pfg. Pfl. bis 40 cm 100 Stck. 5.M, f. Hecken pp. Vogt, Elberfeld, Kasinostr. 38, Tel. 295 20, abd. 205 71 1809

Laufend abzugeb.: **rein. Buchensägemehl Brennholz,** Offerten unt. Preis, Schwelm, Sedanst. 9 Ruf 2711. c142

Achtung! Drechslereien
Habe laufend 30–35 m/m trockene Buchenbandeisen preiswert abzugeben. Heinrich Reichardt, Eisenbahnbedarf, Milspe i. W.

Tier-Markt

Flottes Wagenpferd 1. u. r. Rad. C., Cronenbergerstr., am Wolfsbahn 8.

Stark. Wagenpferd und Flachwagen günstig zu verk. Schwelm, Josef Wagnerstraße 40 e141

Kelt. platte Stute d. E., Wilhelmstr. 35 *

Habe ein gutes mittelschw. Pferd billig abz. Carl Kauls, Vohwinkel, Rubenstr. 30, Tel. W.-Elbf. 384 64. *

4 schöne Läufer-Schweine zu vk. Vohwinkel, Grafrathersk. 91c. *

Milchgeb. Ziege. * E., Nevigeserstr. 136

Junge deutsche **Boxer** mit hervorragendem Stammbaum zu verkauf. Ruf Nr. 533 56. 4990a

Schäferhündin nahezu 2½ J., m. Ahnentafel (SZ) Nr. 478524 schwz., graue Abz., selten schön. Tier, wachsam u. fehlerfrei, sow. ein schöner **Junghund,** 4 Mon. alt, schwz., zu vk. A. Schlamm Bahnh. Rümbrecht über Wiehl. b6498

Dachsh. Hoz.-Hd., 1 J., m. Stb. bill. zu verk. Zu jeden Samstag 6—8 u. Sonntag morgen. August Schneider, B., Am Diek 57. †

Ia Drahth.-Terr.-Hünd., Ia Kopf u. gt. Stb., erstkl. Stb. f. 50 Mark, Bm., Fohrenstr. 8, pt. †

Airedale-Terrier edl. Abst. 8 Wochen, eingetr. zu verk. Lens., Barmen. † Schumannstr. 20.

Airedal-Rüde mit Stb., gut erzogen umstd. nur in g. Hände z. v. Tel. 501 98 †

Junghennen zu vk. Emmerb. Saarstraße 18. *

Junge Gänse zu vk. Heidfeld, Vodw., Schieten 1 863

Junghennen weiße Leghorn, rebhuhn Italiener, Schwelmer Geflügelfarm, Tel. 3715, Schwelm, Gasstr 77. †

Ia Rodeld. Hähne 4 Mon. Am Eleefeld 32 (Rankamp *

Bienenstand 6 Völker mit all. Zubehör, ev. auch geteilt bill. Näh.: Carnaperstr. 133. †

Fahrzeuge



Tüller
Fahrräder, Motorfahrräder, Zubehör, Reparatur-Werkstatt, bekannt billig.
Elb., Königst. 62
1653

Gt. e. D.-Rad b. Marlomannenst. 62a, II *

Gdr. Damenfahrr. gut erhalt., bill. Langerfeldst. 90, II †

Damen-, Hrn.- u. Knab.-Fahrrad b. Hochstr. 96, III. *

Erstkl. Herr.- u. D.-Mark.-Fahr., neuw. unt. Preis z. vk. Besichtigung Sonntag vormittags. Plonke, Schönebeckerstr. 43 5077f

Ein gut erhalten. **Milchwagen** m. Verdeck, in bester Ordn., zu vk. Fritz Köller, Vohwinkel, Mettscheiderstr. 14. *

Kastenwagen 60. E., Wilhelmstr. 35 *

G. erh. Kinderwagen b. zu vk. Ronsdorferst. 64. *

Mod. Kinderwg. fast neu, bill. Hellendahlerst. 109, II. r

Kinderw. m. Windschutz u. Schondecke 8 Mk. Sommer, B., Wortenerstr. 110. †

Mod. Kdwag. B., Carnaperst. 36, p. †

Gt. erh. Kinderw. b. E., Gesellenstr. 9, fr. Taubenstr. *

Tiefgeb. Kdwag. preisw. E., Weitbenburgerst. 17, p. r. *

Eleg. Kinderwagen blau, zu verkauf. Meyer, Barmen, Zwinglistr. 9. 5114f

Fast neu., tiefgeb. Kinderwag. zu vk. E., Gwaldst. 1, II.

Tiefg. Kinderwag. billig. Vohl, Elb., Neustadt 17, I. *

Sehr g., tiefgeb. Kinderwagen (Brennab.) E., Wiesenst. 113, III. Kern. *

Mod. dkl.-blauer Kinderw. 20 Mk. Turek, Sonnborn, Sonnbornstr. 114, I *

Mod. Kinderwag. B., Ahornstr. 26, pt. †

Gut. tiefg. Kdrwg. b. Gronaustr. 101, pt. †

Weiß. Kinderwag. 12.— M. Mehe, E., Harmoniestr. 13. *

Gut erh. tiefgeb. Kinderwagen mit Matr. prw. abz. E., Marienstr. 82a, III. *

Tiefg. Kinderwag. zu verk. Menke, E., Vereinstr. 6, III. *

Wk. Sportw. Emmert, Erer. pl. 46a. *

Tiefgeb. Kinderwg. m. allem bill. Stiefert, Am Thurn 44. *

Fast neuer tiefgebaut. Kinderwag. a. v. **Handelstr. 39, p** 5143f

Tiefg. Kinderw. 10. E., Kielerstr. 23, I. p222

Kinderwagen, Klappwag. bill. a. v. Knape, E., Hochst. 90 p38

Sag es durch die Kleinanzeige, wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt

Auto-Markt

INDIAN
Big Chief, 1200 ccm, mit Orig.-Seitenwagen, besonders gepflegt, fahrbereit, zu verkaufen. 57/17b
Wilhelm Meuer,
E., Westerbusch 43, Raukamp-Siedlg.

Standard, 750 ccm, m. Seitenwg. bill. Hörster, B., Nd.-Hitlerstr. 212, gn b. Halpelerbrücke †

200 ccm NSU. Sportmod. neuw. Beckmannshofstraße 2a, II. † 200 DKW 2 prsw. zu verk. Ronsdorf, Remscheiderstr. 31a. †

750 Harley, Batteriezünd., m. Beiwagen. Elbf., Wupperstr. 27. *

Motorrad, 600 ccm, zugelaufen, 75 Mk. Elberfeld, Rue 88. *

NSU Bonp neuwert., zu verk. E., Königstr. 162. R4595

Gut erhl. Motorr. **Ardie 500 ccm** bill. zu v. Haan, Schlitterstr. 20. 9149

Zündapp, 300 ccm, steuerfr., abz. b. Mahler, Barmen, Carnaperstr. 116. †

200 ccm Motorrad bill. Schoß, B., Halpelerschwittst. 11. †

350 ccm Motorrad f. 130 Mk. Michelshaus, Steinweg 42 †

Motorrad 500 ccm mit Beiwagen billig zu verk. Kl. Kelle, Wuppi.-E., Benzstraße 15. *

Motorrad 350 ccm z. vk. bei Koch, B.-Hatterstr. 340. †

BMW-Gespann 750 ccm, steuerfr., preisw. zu verkauf. Kurt Frowein, Bäckerei, B., Lichtenplatzerstr. 323. Ruf: 538 93 5047a

DKW 350 ohm steuerfr. bill. Levermann, E., Wiesenstr. 37a. *

200 ccm Zündapp aus Privath. bill. z. v. Ang. B 4231 Bm. b0836

600 ccm Tornax-Luxus, m. Seit.-Wagen zu verkf. B.-Cronenberg, Heidestraße 24. f27

a241



Achten Sie auf das ERZETT-Zeichen, es bietet Ihnen Garantie für frische Qualität

ERZETT-Vogelsand ist billig. Paket kostet nur 15 ₰ und reicht für einen ganzen Monat täglich einmal den Käfigboden zu bestreuen. Singsut er doppelt gereinigt 14 ₰. Besehen Sie sich auch die schönen Vogelkäfige, ca. 120 verschiedene Modelle. 2838

Weißeinstriche Mk. 3.–, Kanarienhähne Mk. 8.–

Röpling & Zbranitz, W.-Barmen, Werth 50

Verjüngungsmittel für die Wäsche ... gibt es das?

Ja, es gibt ein Waschmittel, das mehr leistet, als sein Name verspricht. Persil ist heute mit ganz neuen und besonderen Vorzügen versehen, und diese Vorzüge kommen der Erhaltung Ihrer Wäsche zugute! Früher nahm man es notgedrungen in Kauf, daß die Kalkablagerungen des Wassers das Gewebe hart und spröde machten. Persil schützt die Wäsche weitgehend vor diesen schädlichen Einflüssen, dadurch wird sie nicht nur viel schöner im Aussehen und angenehmer im Tragen, sie hält auch länger! • Es gibt einen neuen Grundsatz zeitgemäßer Wäschebehandlung:

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein!



500 ccm BMW-Gespann, verst. u. zugel., zu 160 ℳ Freie, Schwelm, Sedanstraße 9. e142

350 ccm NSU
15 000 km wie neu f. 335.-, Verk. geg. Anz., Rest 12Mon. Fritz Brembe, E., Königstraße 132. 1179

Imperia Rheingold
neu überholt, mit Steppa-Seitenwg. z. Festpr. v. 550 Mk. zu vk. Julius Oetelsbonn, Unterstfedeneick, Remscheid. b6486

D-Rad, 500 ccm, zugel. u. verst., b. Telefon 36292. Zu der Berk 14.

200 DKW 90 ℳ, Schokoladenfb. B., Werkstetterstr. 37. †

Phönix
500 ccm, nur 595, 600 ccm 890 Mk. Lieferung von 108 an bei günstig. Zahlung. Krempel, B.-Elberf. Tel. 60536 Wiesdenstraße 1a. 300

Motorrad
gut erh., DKW, 200 ccm, zu verk. Schwelm, Kölnerstraße 83 111. e142

Motorr., DKW, 300 ccm u. BMW.-Seitenwagen, beide gut erhalt., billig zu vk. Fritz Quack, Meinmann, Wulfratherstr. 33. b216

Lieferwagen
30/45 Protos, gut erh., preisw. zu verk. Ang. u. E 7555 an Gschft. R4515

Neuwertige Personenwag.
V 170 Mercedes Limousine
2 Ltr. Mercedes Limousine
2.9 Ltr. Mercedes Pullman
8/40 Wanderer Limousine
8/40 Wanderer Cabriolet
6/43 Fiat Cabriol., Mod. 1936, w. neu
2 Ltr. Opel Limousine
2 Ltr. Opel Cabriolet
Adler jr. Cabriolet, fabrikneuwert.
Opel Olympia Cabriolet
DKW Reichs- und Meisterklasse.
Große Auswahl in
Lastwagen und Kipper
neueste Modelle: Opel-Blitz, 3,3 To. Ford, MAN-Diesel, Hansa-Lloyd-Diesel, Büssing-Diesel 5 To. Kipper.
Kuhn & Co., Köln
Moltkestraße 83 a215

Korpsführer Hühnlein
sandte folgendes Telegramm:
„Den Hanomagwerken und ihren erfolgreichen Fahrern Haeberle - Gloeckler und v. Hanstein-Bund, die bei der Nonstop-Fahrt Lüttich-Rom-Lüttich in der Gesamtwertung den 1. und 3. Preis errangen, meinen Glückwunsch und meine Anerkennung zu dieser hervorragenden Leistung."
Korpsführer Hühnlein.
HANOMAG
General-Vertretung
Albert Zeisler G.m.b.H.
Wuppertal-Vohwinkel
Kaiserstraße 108, Ruf 36682, 35165

Blitz-Kipper
Blitz-Ford u. Chevrolet-Pritsch'wag. zu verk. J. Kaussemann, Wuppertal-Barmen, Wartburgstr. 48. 3000

Ford
V 8 Cabriolet 28/3, z. Rheinland-Normal, in 1a Verfass., bpl. zu verk., mit Zahlungserleichterung. Garage Dahl, Beyenburg, Tel. 3277. x107

Opel Super 6
Olympia, Cabriolet 1940
Cabriolet
Zahnrad-Hebebühne, liefert lieferbar.
Kraftwagentechnik Dr. Mittenbein
Adolf-Hitler-Str. 403, Ruf 361 61/63.

6/30 PS
Wanderer
steuerfrei, 4sitz. Limousine, in guter Verfassung, aus Privatbesitz zu verkaufen. Anfr. unt. E 1775 an die Ann.-Exp. J. Vowinckel, Elberfeld. a341

Mercedes, 2½ Ton.
LKW. und Hansa-Lloyd-LKW., 2½ Ton., preisw. zu verk. Magirus-Vertrieb Eberlein, Barmen, Lennepestr. 76, Tel. 38649. 2956

1,7 Lt. Adler-Trumpf-Volleabr.
Olympia Cabriolet-Limousine
DKW-Meisterklasse, Cbr.-Lim.
die Fahrzeuge befinden sich in gut. Zustande und sind günstig abzugeben.
Siepermann,
Ronsdorferstr. 31, Telefon 235 72.

2 l. Merced.-Lim., 2 l. Wand.-Cabr., 2 l. Opel-Limous., 1.5 l. Hanomag-Lim., 1.5 l. Adler-Cabriol. verk. bill. Post Gldf., Ad.-Hitlerstr. 134, Tel. Nr. 254 29. v179

1–1¼ t Opel-Blitz
Chassis mit Zugerhaus, 3000 km gelaufen, b. z. vk.
Auto-Müller
E., Königstr. 308, Tel. 311 29. R4587

¾ t Kastenlieferwagen
prima erhalt., für Bäckerei gut geeignet, billig abzugeben. R4591
Wedertal, Rue 66 Telefon 330 21.

3/16 Hanomag
Cabriolet,
in gut. Verf. neu bereift, bill. abzugeb. Fernruf 31480 e63

4 PS Sportwagen,
in sehr gut. Verf., preisw. abzug. Rb. Hans Wolf, Bm., Ad.-Hitlerstr. 255, Telefon 623 69. 1136

Steuerfrei
2 Ltr. Wanderer-Volkabr. u. Lim.
2 Ltr. Mercedes-Volkabriolet
2 Ltr. Opel-Lim.
Olympia - Lim. u. Cabriolet
Ford-Eifel - Lim.
4/25 Fiat-Lim.
4/21 Ford-Cabr.-Limousine
1,7 Ltr. Mercedes-Limous. 4türr.
1,5 Ltr. Adler-Li.
DKW - Cabrioleit
Schwebeklasse u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verf. und sind in 12Monatsraten abzugeben.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83/85 185

DKW
2 Sitzer, Luxus-Cabriolet
DKW
Reichsklasse-Cabrio in best. Verf. abzugeben
DKW
LAUTERBACH
Wuppertal - Ba. Adolf - Hitlerstr. 490, Fernruf 62900 277b

DKW Meisterklasse
Cabrio m. all. Schik., erst 27 000 km gel.
Adler Trumpf jr.
Cabrio, 36 000 km wirklich neuwert.
1,2 Opel
Spezial-Limousin. 4Gang. Kofferbr.
90 PS Ford
wenig gel. 3500.— Limous. wie neu
3,3 To Ford - Kipper
wenig gelauf. sof. lieferb. Eintausch alt. Wagen, Garantie, 12 Monate Kredit. h179
Fritz Brenne
E., Königstr. 112.

Schnell-Lastwagen
OPEL - Blitz, 64 PS
Pritschenaufbau, Ladefläche 4.50 × 2.10 m, maschinell in allerbest. Zust. sehr günst. abzugeben bei
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1, Ruf 544 27. x132



DIE neue REIFENSPUR
SOMMER ADERSOL
Kaltschutz-Feinprofilierung
Rittinghaus
W.-Elberfeld
Luisenstr. 132 Telefon 356 02
Barmerstr. 100 Telefon 202 52
1835

Wanderer 10/50, offen, mit Allwetterverdeck, steuerfrei, in sehr gut. Zustand zu verkaufen. Elberfeld, Laurentiusstr. 25.

Gelegenheitskäufe
Ford V 8
1/ Luxus-Viers.-Gläser-Cabrio
2/ zweisitzig. Limousine
3/ viersitzig. Luxus-Limousine
zwischen 6- u. 30000 km gel. preiswert abzugeben.
Autohandel Wuppertal m. b. H.
W.-Elberfeld, Königstr. 99

Moderne Automobile
ständ. Auswahl in fast allen Fabrik.
— bis zu 50 Fahrzeuge —
Limousinen, Cabriolets, Pullman-Limousinen, Sportwagen, heute besonders günstig:
Mercedes, V 170, 2.3 Ltr., 2.9 Ltr., Wanderer W. 62, W. 42, einige Monate alt,
Wanderer 7/35, 8/40, 9/50,
Adler Jn. Stahl und Trumpf,
Ford 1 Ltr. V. 8,
Opel P. 4, 1.3, 2 Ltr., 1.3 Ltr.
Terapiane, Chevrolet, Buick.

Moderne Lastwagen
Diesel und Benzin, ständ. 35 Wagen, Kipper u. Pritschenwagen vorrätig. Mercedes, Magirus, M.A.N., Büssing, N.A.G., Ford 3.3 To., V. 8-Zylinder
1936 Opel-Blitz,
zu günstigen Preisen und Zahlungserleichterung bietet a215
Kirschbaum - Automobile, Köln
Aachenerstr. 114, Ruf 57567/61
Abt. Lastwagen: Köln, Mastrichterstr. 36, Ruf 57378.



Vertretung für Wuppertal und Umgegend:
Eberlein
W.-Barmen, Lenneperstr. 76
Telefon 58549
Verlangen Sie unverbindlich Vorführung u. Probefahrt
295b

Steuerfrei
1,5 Ltr. Stoewer Cabriolim.
Opel Olympia-Lim., Mod. 36
Opel Olympia Cabriolimousine
Adler Trumpf Junior Vollcabriolet, ganz Stahl
1,2 Ltr. Opel-Limousine und Cabriolimousine
Opel P 4 Cabrio-Limousine
20 000 km gelaufen
Ford Köln Limousine
Die Wagen sind in sehr gutem Zustand günstig abzugeben. x131
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1, Ruf 544 27.

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hasenmannstr. 37, T. 25675

Autoreifen Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Laufl., bill. Fiesler, E., Hedinghauserstr. 75. 129

Halt! Autofahrer!
Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc. Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge. Batterien, 6 und 12 Volt. Beschlampen, chrom und schwarz. Reifen in all. Größen. Glasscheiben Stoßdämpfer usw. 1613
Autoverwertung A. Hesse, Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 321 08.

Ford-Kabriolett V 8
14/90 PS, 4sitzig, Modell 1935/36,
— Original-Amerikaner —
sofort abzugeben. 12 Monate Kredit.
M. Granderath, Köln
Aachener Straße 56. Ruf 56167. a215

13/50er Ford-Lastwag. mit neuer Maschine, Sprieg. u. Verdeck, gt. bereift, sof. fahrber., z. verk. Ang. u. E 6722 an Gst.

Opel - Lieferwag.
1,3 Ltr., 30 000 km gelauf., in tadellosem Zust., weil überzählig, z. vk. Schriftl. Anfr. unt. B 279 an Gst. dies. Blattes in Barmen. 51b

DKW-Schwebekl.-Lim., 34 000 Km. gef., in 1a Verf., zu verk. Ang. u. B 4131 Barm. †

DKW-Cabriolet
zu verkauf. Näh.: Güterstraße 16, I. Ruf 369 96. R4564

Fabrikneuer
Opel-Kadett
sof. lieferb., zu vk. Joh. Ehrenberg, Velbert, Tel. 2943 e307

3 Pritschenwagen
2½—4½ u. 1 To., billig zu verk. E., Königstraße 378.

RL. DKW.-Wagen, 600 ccm, off., m. Verdeck, Prs. Mk. 300. Adolf Minderst, Ruf 585 39. 5116f

4/25 7/35 12/40 Limousine
ab Rk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10.
1540

Adler Trumpf Junior
Cabriolim., steuerfrei, 1. Lackl. Verf., günst. z. verkauf. Hartkott, B., Hünefeldstr. 89a, Ruf 584 78. 5076a

Adler-Junior
Cabriolimousine, (Stadtkarosse)
Modell 1936, vollkommen neuwert., RM 1000.— unt. Neupreis. Besicht.
Köln, Händelstraße 15, Garagen des Westens, Ruf 216 486. a215

4/16 Opel 2—3 S. Sportmod. t. b. Verkäuf., bill. im Verbr. Willi Enz, Oberdörnerstr. 66. †

4/20 PS Opel
steuerfrei, a. Privatb. preisw. zu verk. Tel. 323 96.

Hanno-Diesel Schlepper
v. 6—10 T. Nutzlast, Anhänger in j. Größe u. Tragkraft. R4587
General-Vertretg. Auto-Müller, E., Königstr. 308, Telef. 311 29.

4/20er Opel-Zweis.
vollst. neu überh., steuerfrei, f. 375 ℳ z. vk. Vohw., Vohwinklerstr. 80, pt., r.

Chrysler-Personenwagen
billig. Tel. 582 11 5093a

Zu verkaufen ein 3/15 PS BMW. vierfach neuwertig bereift, kl. 4sitzige Limousine. Helmut Woltes, Ronsdorf, Cafe-Lokal Neu-Hülsberg, Tannenbaumerweg 97 185

Adler-Trumpf
1.7Ltr.-Limousine, gt. Zustand, b. abzgb. Schmalenbach, E., Düsseldorferstr. 55 Tel. 375 61. †

BMW 3/20
Viersitzig-Luxus-Limousine, steuerfr., Modell 1934, neuwertig, sehr preisw.
Garagen des Westens, Köln, Händelstraße 15. a215

Kleinwagen
gut erhalt., billig zu verk. Steinbeck Nr. 53, Ruf 31494 R4611

DKW Kabriol.-Lim.
800 ccm, B., Sedanstr. 68 Besicht. ab Donnerstag. 5148f

Auto-Zubehör
und die 1000 Kleinigkeiten
Linder
Elbf., Aue 34-36 Telef. Nr. 350 51. Großgarage, Großtankstelle. Tag und Nacht geöffnet 1459

Auto - Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 266b



Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 58908
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546
Werkstatt: Hünefeldstraße 58
186h

Personenwagen
aller Fabrikate u. Preislagen, groß und klein, steuerfrei und steuerpfl. Garantie. Kundendienst, 12 Monate Kredit. a213
MEURER-Automobile, Köln, Mastrichter Straße 49. Tel. 56653.



Anhänger Luft- und Elastik
(Kipper und Normal)
2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 To., neu und neuwertig, hat laufend zu verkaufen.
Mich. Jasper, Köln-Ehrenfeld
Vogelsanger Straße 172.

Ford-Eifel-Lim.
mit eingeb. Schiebedach, Mod. 35/36, wenig gefahren, preisw. zu verkauf. Besichtig.: Königsgarage, Elberfeld, Obergrünewalderstraße.

13/50 Chevrolet
steuerfrei, wegen Umstellung aus Privathand, in denkbar best. Verfassg., sowie 4 Reifen, 5.00×20, preiswert abzugeben. Fänger, Elbf., Dorotheenstraße 24. — Besichtigung Sonntag vormittag 10 bis 1 Uhr.

Hanomag-Kurier
4/23 PS, dkl.-bl., sehr gepfl. Lim., z. Preise v. Mk. 1700 geg. Kasse zu vk. Näh. ab Mont. B., Rödigerstr. 10a, Büro, v. 9—12 u. 15—18 U. Tel. 55149. 5066a

Steuerfrei Goliath
2-Sitz., billig zu verk. Freie Tankstelle, Bertinerst. 51 †

Ford Pers.-Wagen
4—5sitzig, 1. erstkl. Zust., vollst. neu bereift, da überz. sof. zu verk. Zu erf. W.-Langerf., Schwelmerstr. 27 5027a

Steuerfr. 2/10 Hanomag Lim. s. v. Wermelskirchen, Schwanen 20.

3/15 BMW (Dixi) Gabr., voll. überh. fahrbereit, ca. 800, Steuer monatl. 6, bar zu verkaufen. Ang. B 4089 Bm. †

6,50 Transport 20
1 Decke, 4 Schläuche neu z. v. Bergmann E., Königstr. 172.

NSU - FIAT
Mod. 1000, 4sitz. Lim., 4/25 PS., in erstkl. Zust., f. neuw., 23000 Km gelf., steuerfr., v. Priv. preisw. zu v. Telef. Nr. 265 05. Bes. Sonnt. von 10—13 Uhr.

11/40 Crysler
komb. Liefer- u. Personenwag., m. hinterer Türe, f. 150 Mk. bar zu vert. B., Rudolfstraße 147, A. F. 5087a

Graham-Paige
13/60 Lim., 4türr., aus Privatb. sehr preisw. zu vk. Bes. u. näh. bei Aug. Köthe, Hatzfelder-Brücke, Tel. 522 80 R4508

Mercedes 12/55 Pullman 6/7 sitz.
bill. Tel. 538 52. Nd.-Hitlerstr. 616c. †

6/30 Wanderer w., offen mit sämtl. Ersatzteilen u. Garage bill. Ang. u. B 4222 Barm. †

Christoph-Anhänger
2½ To. Tragkr., Ladefl. 3.5×2×0.5 m, Bereif. 5fach 7.00—20, kurzfristig lieferbar. Hartkott, B., Hünefeldstr. 89a Ruf 584 78. 5077a

Steuerfrei Goliath
2-Sitz., billig zu verk. Freie Tankstelle, Bertinerst. 51 †


Bei geringen Kosten
4 bis 5 Personen mit Gepäck schnell, sicher und bequem über alle Straßen zu befördern ist die große Leistung des **1 LTR. 25 PS**
ADLER TRUMPF JUNIOR
Kurzfristig lieferbar!
Adler-Automobil-Verkaufs-G.m.b.H.
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103
Sammelnummer 301 31, n. Geschäftsschl. 355 93
b44

Deubinol- Autoöle
Reifen- Nachweis 1679
Possehl's Öl-Vertrieb
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 96, Tel. 23314/15

Billig! Billig!

	Mark
Hanomag	275
1,1 Opel	375
D.K.W.	375
Citroen	450
1,2 Opel	550
Stoewer	550
1,8 Opel	550
Buick, st.-frei	650
Fiat, st.-frei	750
Ford, st.-frei	895
Adler-Cabrio	1050
Reichsklasse	1050
Merc.-Cabr.	1150

Eintausch, Garantie, Ratenzahlg.
Schmidt-Automobile, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a215



230b

Ford
2½ to Lastwagen
mit Pritschen- u. Kipperaufbau
sofort ab Lager lieferbar
Wilh. Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Telefon 361 54/55

Barbara am Bahndamm

Erzählung von Frida Neffelbeck

Barbara sitzt kühl und frisch, ein wenig nachlässig und mit weit vorgestreckten Beinen in ihrem Abteil. Sie ist allein. Ihre Blicke wandern über das aufgeregte Menschengewimmel auf dem Bahndamm. „Woher kommt es nur", denkt Barbara, „daß mich diese Sommersonntage so entsetzlich langweilen?" Sie weiß sich auf diese Frage keine rechte Antwort zu geben, und weil sie das nicht weiß, seufzt sie, sieht auf ihre Armbanduhr und stellt fest, daß der Zug in zwei Minuten abfahren muß. Ja, dann ist sie also in dreiviertel Stunde bei John, der sie wie immer mit dem Wagen in Buchholz erwartet. Barbara denkt, daß sie so ziemlich jede Bewegung kennt, die John macht: er ist sich immer gleich, das ist das Schlimme. Wenn er ihr zum Beispiel in den Staubmantel hilft, steckt er vorher die Zigarette in den linken Mundwinkel und kneift ein Auge zu.

„Einsteigen! Einsteigen!" so wird auf dem Bahnsteig gerufen

In diesem Augenblick wird die Tür des Abteils aufgerissen. Ein junger Mann schwingt sich auf das Trittbrett, lehnt den Oberkörper zurück und ruft: „Anne, schnell hierher, Anne, Anne!" Atemlos drängt sich ein Mädchen durch Koffer, Menschen und Rucksäcke. Jetzt ist sie da. Der Junge zieht sie zu sich hoch, sie fallen fast ins Abteil, die Tür schlägt hinter ihnen zu, der Zug fährt ab. „O, Gott, Klaus", stammelt das kleine Fräulein, „das ist aber peinlich, wir sind ja in der zweiten Klasse." Und sie wagt sich gar nicht zu setzen, steht da mit ängstlichem Gesicht und flüstert wieder: „Was machen wir, wenn der Bediente kommt?"

Aber Klaus hat schon seinen Rucksack im Netz verstaut. Er setzt sich, zieht das Mädel zu sich nieder und macht eine Handbewegung, die das alles abtut. „Erstens war der Zug überfüllt, und außerdem — was kann uns schon geschehen? Wir gehen einmal weniger Kaffeetrinken und zahlen nach."

Nun ist auch Anne zufrieden, räkelt sich wohlig auf dem bequemen Sitz und sagt: „Wie ist das schön." Ihre Augen strahlen, sie hat Grübchen wie zarte Mulden in den Wangen. Barbara sieht neidvoll auf das junge Mädel im einfachen weißen Kleid und denkt: „Wenn man sich doch auch so freuen könnte!" Und während Barbara nachlässig in ihrer Ecke sitzt, plaudern der Junge und das Mädel lustig drauflos. Er hat ihre Hand in seine Hand genommen, und manchmal streichelt er ihre Finger, und sie fragt wohl öfter als zehnmal: „Weißt du noch?" Als der Roggen blühte, wanderten sie an der Ostsee, als der Jasmin in Blüte stand, waren sie in den Walddörfern. Doch als im vergangenen Jahr die Lupinen blühten, gingen sie zum erstenmal gemeinsam dahin. Jetzt blühen wieder die Lupinen. Die Welt wird ein goldenes Land für die beiden sein, nicht mehr und nicht weniger. Und sie hören nicht auf zu lachen, und sie hören nicht auf zu plaudern.

Barbara aber denkt: „Warum haben John und ich uns nur so wenig zu sagen?" Doch jetzt weiß sie eine Antwort auf diese Frage: „Wir müßten auch so durch die Felder wandern, wie es die beiden da machen. Wir müßten die Welt im Goldlicht der Lupinen sehen, ein bißchen weniger gut erzogen, dafür aber viel alberner sein. Doch wir leben halt nach Vorschrift der sehr gut Erzogenen. John holt mich ab, bringt mich auf den Landsitz seiner Mutter. Ich küsse dem Schwieger-Tildchen die Hand, wir essen, spielen Tennis oder Bridge und haben ein Wochenende erlebt, um das uns viele beneiden würden. Aber was haben wir in Wahrheit erlebt? — Nichts."

Der Zug hält einmal, zweimal, dreimal, und dann hält er zum viertenmal. Barbara springt auf, greift nach ihrem Koffer und nach der Handtasche. Die jungen Leute springen auch auf, denn man muß jetzt in Buchholz sein. Doch man ist keineswegs in Buchholz. Der Zug hält auf der Strecke. Irgendjemand ruft: „Zehn Minuten Aufenthalt!" Vielleicht war das nur ein Spaßvogel. Aber einige der Reisenden steigen doch aus, und ein paar ganz Mutige springen über das Nachbargleis und klettern am Bahndamm hoch. Der Bahndamm ist bunt von Blumen.

Barbara gehört zu den Mutigen. Es ist plötzlich eine wilde Sehnsucht nach einem ganz kleinen ganz unwichtigen Erlebnis in ihr, das einmal über den hergebrachten Verlauf des Wochenendes hinausragt. Sie pflückt also auf dieser Fahrt zu ihrem Verlobten am Bahndamm Blumen. Ganz ohne Hast bückt sie sich und bricht ein paar sonnengoldene Lupinen und Königskerzen, die fast die gleiche mattgelbe Farbe haben wie das Kleid, das sie trägt. Doch da, ein Stück höher hinauf, stehen Disteln, deren Blüten himmelblau sind, mit einem Spiegel so purpurrot wie Frauenlippen. O, Barbara sieht nie geahnte Schönheit am Bahndamm. Und als jetzt auch die Mutigsten verschwunden sind und der Zug sich langsam wieder in Bewegung setzt, ist sie kaum erschrocken. Sie wendet sich nur kurz und hastig um, hebt eine Hand zum Mund und ruft: „Bitte, meinen Koffer in Buchholz auf dem Bahnhof abgeben!" Ein junges Mädel in weißem Kleid und weißer Baskenmütze streckt entsetzt beide Arme nach ihr aus. „Das ist Anne", denkt Barbara, und sie nimmt die Blumen und winkt, als wären Klaus und das Mädchen ihre guten Freunde.

Jetzt ist der Zug verschwunden, und Barbara steht allein am buntblühenden Bahndamm. In diesem Augenblick weiß sie mit der Landschaft und der Buntheit um sich her nicht allzu viel zu beginnen. Aber sie lacht leise auf, als sie daran denkt, daß John sie heute vergeblich erwartet. Ob er bis zum nächsten Zug aushält? Ob die Liebe des sehr Ungeduldigen so groß ist, daß er aushält? Ja, John, man muß dich auf die Probe stellen.

Barbara watet in einem Meer von Blumen bis auf die Höhe des Dammes. Und dann steht sie da und sieht über das Land, das sich friedlich und sonntäglich feierlich vor ihr ausbreitet. Wäldchen, Wiesen, Heide und Felder wechseln ab. Die Landschaft ist sommerlich grün, in ihr sehen die blühenden Lupinenäcker wie große gelbe Flecke aus. Und gleich zu Barbaras Füßen, dicht neben dem Bahndamm, zieht sich solch ein gelbes Feld hin, den der schmale Weg wie ein helles Band einfaßt. Ueber diesen Weg geht Barbara, über diesen Weg geht sie mit weiten, fröhlichen Schritten und singt. Sie hat den Kopf in den Nacken gelegt und sieht, wie eine Lerche mit zuckenden, hüpfenden Flügelschlägen ihre Kreise zieht, immer höher und höher in das Himmelsblau hinein. Barbara, ganz versunken in den Vogelflug, sieht ein Paar Beine nicht, die — langausgestreckt — quer über den Weg liegen. Sie stolpert, sie schreit erschrocken auf und streut rote bunten Blumen über eine Mannsperson, die sich mit einem Ruck aus dem goldgelben Kissen des Lupinenackers aufrichtet. Da sitzt der Fremdling zu Barbaras Füßen. „Hoppla, mein Fräulein!" ruft er und sieht auf die Königskerzen und auf die Disteln. Solch eine ergreift er: „Ist das nicht eine kleine Fundgrube an Farbenschönheit? Sehen Sie nur, wie das Blau und das Rot zusammenklingen, und ich bin wahrhaftig den langen Weg, den Sie daherkamen, achtlos an dieser Blume vorübergegangen."

Doch Barbara, eingedenk des Gesprächs der jungen Leute im Zuge, antwortet: „Dafür haben Sie unter Lupinen gelegen und die Welt in ihrem Goldglanz gesehen. Entschuldigen Sie, daß ich Sie, wirklich ungewollt, störte." Und Barbara weiß nicht, daß auch aus ihrer braunen Iris, in der Freude über diese Stunde, Goldglanz leuchtet. Der Fremde aber, der sich erhoben hat und jetzt vor Barbara steht sieht es und lächelt so, wie es nur Menschen tun, die ganz in der Stille aber um so stärker genießen. Er verbeugt sich, als er sagt: „Kein Gold aller Lupinen könnte freundlicher als diese Störung sein." Und er schultert seinen Rucksack, hebt seinen Stock vom Boden auf und fragt: „Wohin gehen wir?"

Da sagt Barbara, daß sie hier am Bahndamm den Zug versäumt hat und daß sie in Buchholz wahrscheinlich erwartet wird. Der Mann ist schon auf dem Weg, und er meint, daß sie nicht länger als eine gute halbe Stunde bis dorthin zu gehen haben. Er hebt den Stock und zeigt auf eine Reihe roter Dächer: „Das ist Buchholz — leider." Er geht auf dem Weg voran, und Barbara sieht, daß er groß und schlank ist und einen gut trainierten Körper hat. „Er muß ein ausgezeichneter Reiter sein", denkt sie, und sie möchte ihn wohl danach fragen. Aber in ihre Gedanken hinein singt eine Singdrossel. Sie schluchzt und flötet, und der Fremde bleibt stehen, zeigt nach einem Birkenwäldchen hinüber und sagt: „Sehen Sie, da sitzt der Sänger. Wo die Farben fehlen, ist die Möglichkeit des Freudenrausches in anderer Form gegeben. Dies alles gibt unserem Sommer sein Gepräge, das man erst dann in aller Stärke empfindet, wenn man lange in den Tropen war."

Jetzt sind sie auf einem breiten Heideweg, und das nahe Dorf schickt seine Geräusche zu ihnen. Hunde bellen, ein Auto hupt. Barbara denkt, daß es herrlich zu wandern ist und daß sie wohl so weiter wandern möchte. Plötzlich klopft ihr Herz. Wie, wenn der Fremde jetzt sagen würde: „Laß alles hinter dir! Komm mit!" Ja, was würde dann geschehen? Ganz einfach: John würde nie wieder in Buchholz auf sie warten, sie würde nie wieder dem Schwieger-Tildchen die Hand küssen, und nie mehr würde John über der Zigarette das linke Auge zukneifen und ihr in den Staubmantel helfen. Aber vielleicht — vielleicht — einer anderen?

Barbaras Herz klopft, und ein Zittern fliegt ihr durch die Glieder. Sie sind jetzt mitten im Dorf. Da ist die breite Linde mit der runden Bank, und geradezu liegt der Bahnhof. Ob John wohl wartet oder ob er abgefahren ist?

„Ich glaube, wir sind am Ziel", sagt die Stimme des Fremden in Barbaras Gedanken hinein, und ganz hastig und erregt antwortet sie: „Ja, dort ist der Bahnhof, ich danke Ihnen." Sie reicht ihm die Hand, er führt sie an seine Lippen, und sein Kuß ist wie ein Hauch. Bei diesem kurzen Handkuß sieht Barbara plötzlich noch einmal den ganzen Weg vor sich. Sie sieht die blaue Distel mit dem purpurroten Stengel und hört den Gesang der Drossel. Sie sieht den Bahndamm bunt von Blumen, und weil dieses sommerliche Erlebnis so schön war und weil sie dem Mann da vor sich dankt, streicht sie ihm sachte über die Hände.

Dann geht Barbara. Sie geht mit frohen und weiten Schritten, sie geht John entgegen, der neben seinem Wagen steht und winkt. Und merkwürdig: er ist heute nicht so steif und förmlich, wie er sonst ist; er zieht Barbara an sich und küßt sie gerade vor dem Bahnhof. Jemand lacht. Er hat auch ihren Koffer bekommen; man kennt ihn hier ja, und die jungen Leute, die den Koffer abgegeben haben, hat er zum Frühstück eingeladen.

Da lacht auch Barbara, und sie freut sich, daß nun die kleine Anne ein neues Erlebnis hat, an das sie noch nach Jahren den jungen Klaus erinnern wird: „Weißt du noch?"

John aber hilft seiner Braut in den Staubmantel, und plötzlich nimmt er sie im Überschwang seines Glückes auf die Arme und setzt sie in den Wagen. Dann ist er mit einem Satz neben ihr, der Motor springt an, und fort geht es. Da kann Barbara nicht anders, da muß sie singen. Sie legt einen Arm um Johns Nacken und singt ihm ein Lied von einer gelben Königskerze und einer blauen Distel, die purpurrote Lippen hat, und die die Schöpfung in allerbester Sommerlaune dervorbrachte und sie auf einem Bahndamm wachsen ließ als die beiden schönsten, fröhlichsten ihrer Kinder.



Kinderglück im Sonnenschein — Photo: Privat

„Schade, Papa ..."

Kinder haben ihre besondere Vorstellung von der Welt der Erwachsenen. Ihre Berufswünsche entwickeln sich aus ihrem kleinen Erlebniskreis, in dem naturgemäß die Technik heute die ausschlaggebende Rolle spielt. Jeder Stadtjunge will zunächst einmal Straßenbahnführer werden, denn er wächst gewissermaßen vom Kinderwagen in die Straßenbahn hinein. Aber schon bald wird bei ihm die Straßenbahn vom Kraftwagen verdrängt. Das liegt so im Zuge der Entwicklung. Was ein richtiger Junge von heute ist, der bringt bei einem Examen über Automarken und Typenunterschiede einen autolosen Vater in die tödlichste Verlegenheit. Denn so ein Vater hat keine Ahnung, er kann kein Kabriolett von einer Limousine unterscheiden, er weiß nicht, was ein Differential ist und warum und wo es Kugellager gibt; der Junge aber weiß in allem so gründlich Bescheid, daß die Berufswahl für ihn felsenfest liegt: selbstverständlich wird er Chauffeur.

Mein Jüngster hatte sich mit vier Jahren noch nicht endgültig entschieden. Er schwankte noch zwischen Straßenbahnführer, Chauffeur und Briefträger. Letzterer gehört zwar nicht ins Reich der Technik, aber irgendwie imponierte dem Jungen doch wohl der Umgang mit Papieren, eine bedenkliche Neigung, die er von seinem Vater geerbt zu haben schien. Meine Frau äußerte schon manchmal in banger Sorge: „Der Junge hängt so am Papier, er wird doch nicht auch Schriftsteller werden wollen?"

Aber Gottlob! Dieser Kelch scheint an ihrem Mutterherzen vorübergehen zu sollen. Der Junge hat sich nämlich inzwischen gewandelt. Er war mit uns verreist und ist mehrfach mit der Eisenbahn gefahren. Er hat Schnellzuglokomotiven gesehen und altertümliche Dampfroller, die den Bimmelbahnzügen vorgespannt sind. Aufenthalte auf Umsteigebahnhöfen boten ihm dankbare Gelegenheit, die Dampftechnik aus nächster Nähe zu studieren. Sein älterer Bruder korrigierte mit der überlegenen Klugheit eines Achtjährigen seine laienhaften Vorstellungen vom technischen Getriebe und machte ihm insbesondere den Unterschied zwischen Heizer und Lokomotivführer klar. Und jetzt weiß er, was er einmal werden will: Lokomotivführer natürlich.

Die Sorge meiner Frau, daß der Briefträger bei ihm den Lokomotivführer doch wieder aus dem Felde schlagen könnte, hat sich erfreulicherweise nicht bestätigt. Der Junge spielt jetzt, trotz Sonnenschein, Sandkastengerätschaft, Roller und anderem Spielzeug, unentwegt mit der Eisenbahn des Ältesten, an der er sich für seinen künftigen Beruf vorbereitet. Kürzlich schauten meine Frau und ich seinen Rangierkünsten zu, wie er seinen Zug über die Weichen weg richtig in den „Abstellbahnhof" dirigierte. Ich lobte ihn mit einem guten Wort.

„Ja," sagte er selbstbewußt, „das muß man können, wenn man Lokomotivführer werden will." Dann nahm er eine Umstellung der Weichen vor und bemerkte, so aus emsiger Geschäftigkeit heraus und mit einem bedauernd-abschätzenden Blick auf mich: „Schade, Papa, daß du nichts geworden bist!"

Ach, wie lachte da meine Frau. „Er hängt nicht mehr am Papier!" seufzte sie selig erleichtert, „er wird kein Schriftsteller werden!"

Willi Lindner.

Der unbekannte Bekannte

von Piff

Ich habe einen Bekannten, den ich nicht kenne. Er aber glaubt, daß ich ihn kenne, und deswegen tut er immer so bekannt zu mir. Wenn ich frühmorgens der Straßenbahn nachrenne und er sitzt drin, dann winkt er mir schon von weitem freundlich zu. Und dann muß ich mir lange Geschichten erzählen lassen, von denen ich kein Wort verstehe. „Neulich hat Marie die Grippe gehabt", berichtet er. Ich aber habe keine Ahnung, ob diese Marie seine Tochter, seine Braut, sein Dienstmädchen oder seine Frau ist. Ich schneide eine teilnahmsvolle Miene und langweile mich gräßlich. Und an diesem ganzen Malheur ist nur das Schachspiel schuld.

Einen Abend in der Woche nämlich spiele ich mit ein paar Freunden in unserem Stammlokal Schach. Wir sind keine Turnierkämpfer. Wir nehmen das Spiel nicht tragisch. Zum Zeichen dessen begleiten wir die Züge, die wir auf dem karierten Brette tun, oft mit gutgelaunten Randbemerkungen, von denen wir schon ein festes Repertoire haben. Das hört sich dann so an:

„Halt, wenn die Schranke geschlossen ist und ein Zug sich nähert", sagt Emil. Dann prüfe ich seinen Zug und sage: „Ganz recht, Herr Specht." — „Aber jetzt kommt mein Turm, Herr Wurm", antwortet Emil. Und darauf ich: „Gardez, Herr Spee!" Und so geht das stundenlang in einem sanften Geblödel weiter. Bis dann am Schlusse Sieg und Niederlage in gleicher Weise festlich begossen werden.

Das ist nun schon Monate her, da fuhr ich nach einem solchen Sieg, in hartem Streuß errungen, mit der Straßenbahn nach Hause. Ich stand, von meinem Schachtriumph und vom Siegerlikör noch ganz erfüllt, auf der Plattform. Da stieg ein jovialer Herr ein, der eine ausgegangene Zigarre wie einen Schnuller im Munde stecken hatte. Er lüpfte den Hut und sagte zu mir: „Ach, dürfte ich Sie vielleicht um Feuer bitten?" Worauf mir, der ich noch völlig in unserem Schachvokabularium befangen war, die scherzende Antwort entfuhr: „Jawoll, Herr Kroll!"

Mit einem Male hellte sich die Miene des Unbekannten auf. „Donnerwetter richtig!" sagte er, „wir kennen uns ja!" Und zu meinem Schrecken merkte ich, daß ich aus purem Dusel und Zufall seinen wirklichen Namen getroffen hatte. Der rundliche Fremdling hieß tatsächlich Kroll. Jetzt blieb mir natürlich nichts anderes übrig, als eine jahrealte Bekanntschaft zusammenzulügen, daß sich förmlich das Wagendach verbog. Und was machte er? Er log gleichfalls und tat so vertraut mit mir, als ob wir schon mal zusammen die Kellertreppe runtergeflogen wären.

Seitdem habe ich einen unbekannten Bekannten. Ich hoffe, daß er diese Geschichte nicht liest. Er ist immer so freundlich zu mir. Ich möchte ihn nicht enttäuschen!



DIE WANDLUNG DER MARA HOLM

ROMAN VON ANNA ELISABET WEIRAUCH

(12. Fortsetzung.)

„Das ist die Absage!" Peter wurde tatsächlich blaß, als er den Umschlag aufriß. „Sie wagen nicht, es mir ins Gesicht zu sagen, die feigen Burschen!"

Aber es war der Vertrag ... Peter schrie und tanzte wie ein wildgewordener Indianer — oder vielmehr wie ein Schuljunge, der Indianer spielt. „Zieh den Mantel aus! Setz den Hut ab! Du gehst nicht ins Geschäft! Wir müssen feiern!"

„Ja, Peterchen, ja —: heute abend oder am Sonntag ... Jetzt laß mich — bitte, bitte — gehen! Was soll ich denn sagen, wenn ich zu spät komme?"

„Daß dein Mann eine glänzende Stellung hat! Und daß du den ganzen Kram nicht mehr nötig hast!"

„Nein, in dieser Form tut man das als ankündiger Mensch ganz sicher nicht. Ich habe alle Ursache, eine gewisse Dankbarkeit zu beweisen, und ich finde — du auch!"

„Ja, ja! Mach nur nicht ein Gesicht wie die tragische Muse oder der verkörperte Vorwurf! Ich laß dich schon gehen — aber du hättest dich wohl eine Minute mit mir freuen können!"

„Nicht, wenn ich das Gefühl habe, daß ich zu spät komme. Du kannst nicht begreifen, wie nervös das macht! Ich freue mich, wenn ich Zeit habe."

BETTEN-WAGNER JETZT GRÜNSTR. 8
ECKE GÖRING STRASSE NEBEN KAMPERMANN
BETTEN-REINIGUNG in einem Tag
MATRATZEN-AUFARBEITUNG

„Ja, natürlich, in der Geschäftszeit kannst du dich nicht freuen, kannst du nicht an mich denken, kannst du dich nicht schlecht fühlen ... Das gehört alles in die Freizeit. Aber die paar Stunden sind dann so mit dem Schlechtfühlen ausgefüllt, daß für das andere auch keine Zeit mehr übrigbleibt. Geh nur, geh, daß du keine Minute versäumst! Aber wundere dich nicht, wenn ich mir andere Gesellschaft suche, die sich mit mir freuen kann!"

... Als Mara abends nach Hause kommt, ist Peter nicht da. Das ist noch niemals vorgekommen. Sehr widerwillig entschließt sie sich, Frau Boßhardt zu fragen, wann ihr Mann fortgegangen sei.

„Gleich nach Ihnen — oder etwas später ..."

„Um dreiviertel zehn!" quäkt Lotte dazwischen.

„Ja, das kann schon stimmen ... Ja, und er hat gesagt — — Was hat er denn gesagt, Lottchen? Du hast doch noch mit ihm gesprochen?"

„Er ginge feiern, hat er gesagt, und wir sollten uns nicht ängstigen, wenn es spät würde!"

„So? Danke schön!" Mara zwingt sich ein Lächeln ab und geht schnell in ihr Zimmer.

Also er geht feiern, den ganzen Tag und vielleicht die halbe Nacht; und Frau Boßhardt und Lottchen sollten sich nicht ängstigen. Er konnte nicht warten, bis seine Frau von der Arbeit nach Hause kam, er konnte nicht eine Feier für sie vorbereiten!

Nicht um die Welt geht sie jetzt noch einmal in die Küche. Also wird sie an diesem „Festtag" ohne Abendbrot schlafen. Sie ist sehr voll Bitterkeit und beinah voll Haß. Wahrscheinlich soll es eine Art Strafe für sie sein, daß er davongelaufen ist — eine Strafe dafür, daß sie ihre Pflichten nicht vernachlässigt?

Sie legt sich sehr früh ins Bett, aber der Zorn hält sie wach. Alle ihre Nerven zittern, ihr Herz hämmert, dabei spürt sie nagenden Hunger ...

Es ist gar nicht einmal so spät, als er hereinkommt. Halb elf etwa. Aber sie liegt schon ein paar Stunden und quält sich.

„Schläfst du schon?" fragt er leise.

„Nein, aber ich möchte jetzt endlich schlafen!" sagt sie unliebenswürdig.

„Du hast dich doch nicht etwa geängstigt?"

„Nein. Du warst ja so freundlich, Lottchen mitzuteilen, daß du feiern gingest. Ich hoffe, du hast dich gut amüsiert ... Wie es war, kannst du mir morgen mitteilen."

„Scheußlich war es! Ich bin auch gar nicht weggelaufen, um mich zu amüsieren, sondern um meine Wut auszutoben! Es hat mich gereizt, daß du nicht eine Spur von Freude gezeigt hat. Wirklich: Wenn auch nur eine Sekunde dein Gesicht aufgestrahlt hätte, das hätte mir genügt. Sieh mal: Ich habe mich so bemüht, und schließlich immer in dem Gedanken — —"

„Ja, ja — das kannst du mir morgen erzählen!" Sie ist viel zu böse, um ihn anzuhören. Sie hat Hunger, daß sie nicht einschlafen kann, und er hat gut gegessen. Sie muß morgen früh aufstehen, und er kann ausschlafen. Kein Wunder, daß er jetzt in guter und versöhnlicher Laune ist und sich mit ihr aussprechen möchte.

Er setzt sich auf den Bettrand und beugt sich über sie. Sein Atem hat einen leisen Dunst von Wein und Zigaretten.

Sie schiebt ihn unsanft von sich: „Geh jetzt zu Bett und schlaf deinen Rausch aus!" Er ist nicht im mindesten betrunken; aber die Tatsache, daß er überhaupt Wein getrunken hat — ohne sie —, genügt, um ihren Zorn zu steigern.

Er erhebt sich schweigend und zieht sich schnell und geräuschlos aus. Nach einer Weile, als er schon die Nachttischlampe ausgedreht hat, kommt seine Stimme aus dem Dunkel: „Gute Nacht!"

Aber Mara antwortet nicht. Denn sonst würde er hören, daß ihre Stimme dick ist von Tränen. Also zieht sie vor, sich schlafend zu stellen.

Die Aussprache kommt am nächsten Abend.

Peter fängt damit an. „Du weißt wohl noch, was ich dir vor ein paar Wochen gesagt habe? Damals hast du dir Bedenkzeit ausgebeten. Ich denke, du hast jetzt lange genug Zeit gehabt, um dir über deine Antwort klarzuwerden. Und nun möchte ich, daß du dich entscheidest. Hast du mich geheiratet, um Frau zu sein, oder, um eine Ehe zu führen?"

„Liegt es an mir, wenn es keine Ehe ist? Wir hocken in einem möblierten Zimmer, ich bin den ganzen Tag nicht zu Hause, wir sehen und sprechen uns kaum ... Kein Wunder, wenn man diesen Zustand keine Ehe nennen kann!"

„Sehr richtig! Und darum habe ich mich bemüht, einen anderen Zustand herbeizuführen. Ich will arbeiten, und ich kann arbeiten. Aber ich will wissen, wofür. Nicht, um mal einen neuen Anzug oder ein neues Kleid zu kaufen. Nicht, um sich mal einen vergnügten Abend zu machen und hundert Mark um die Ohren zu hauen. Ich möchte ein Heim haben! Ich muß eine Frau haben, die nur für mich da ist, ganz und gar für mich, die kein anderes Interesse hat als mein Wohlbehagen, die glücklich ist, wenn sie ihren Haushalt in Ordnung halten kann, und am glücklichsten, wenn sie ein Kind haben darf ... Ja, das möchte ich — und das muß ich haben!"

„Also mit anderen Worten: Du willst dich scheiden lassen?"

Er fährt auf, aber beherrscht sich gleich wieder und sagt sehr ruhig: „Ich möchte bemerken, daß du dieses Wort ausgesprochen hast und nicht ich. Ich habe nur davon geredet, daß ich eine Frau für mich haben muß. Du scheinst als selbstverständlich anzunehmen, daß das eine andere Frau sein müßte und daß du dafür nicht geeignet wärst? Na, dann scheint das ja die Antwort zu sein, auf die ich seit Wochen warte. Also: Ich schlage dir vor, daß du deine Stellung aufgibst, daß du das hundertmal bequemere Leben einer Hausfrau führst, daß du auf eine andere Weise für mich sorgst als die bisherige — die ich natürlich sehr dankbar anerkenne, aber unter der ich immer gelitten habe —, und deine Antwort darauf ist: „Wir können uns scheiden lassen!" Schön! Ich nehme zur Kenntnis!"

Mara starrt schweigend aus dem Fenster. Sein Ton reizt sie zu sehr, als daß sie einlenken könnte. Er soll nicht drängen; er soll ihr Zeit lassen. Vielleicht hat sie in ein paar Jahren ihren Beruf so satt, daß sie ihn gern aufgibt.

Ach, das ist es auch gar nicht! Eigentlich hat sie ihn jetzt schon satt. Es ist etwas ganz anderes: Sie hat Angst. Sie steht auf einem engen, aber sicheren Platz — und den soll sie verlassen, um in einen ungewissen Abgrund zu springen. Da steht dieser große Junge und redet ihr zu: „Spring nur — ich fange dich auf! Ich habe die Kraft, dich zu halten!" Aber sie hat kein Vertrauen; das ist es.

Vielleicht hat er nicht die Kraft, vielleicht hat er auch gar nicht den Willen; vielleicht sucht er einen Vorwand, um sich von ihr zu trennen. Wer weiß, was alles sich hinter ihrem Rücken abgespielt hat? Dieser Veda-Onkel hat ihn wieder in nähere Beziehungen zu seiner Familie gebracht. Er erinnert sich, daß es nicht „standesgemäß" ist, hinterm Ladentisch zu stehen; darum soll sie ihren Beruf aufgeben. Solange er nichts anderes hatte, um satt zu werden, war der Beruf gut genug. Wahrscheinlich hat er jetzt Gelegenheit, in die Firma einzuheiraten — sie haben da wohl irgend so eine etwas verunglückte Tochter, die sie gern an den Mann bringen wollen — und darum treibt er sie auf sehr geschickte Weise dahin, das Wort „Scheidung" auszusprechen.

Sie schluckt ein paarmal schwer und nagt an den trockenen Lippen. „Ich weiß sehr gut, daß ich dich zu dieser Heirat — gedrängt, will ich nicht sagen, aber veranlaßt habe. Ich habe dir damals auch versprochen, dir niemals Schwierigkeiten zu machen, wenn du — na ja, wenn du genug hast. Es war so eine Art „Kameradschaftsehe", standesamtlich eingetragen. Nun bist du — für dich teilweise, für mich ganz unerwartet — zu einer Position gekommen und denkst an Heim und Familie und Kinder. Du hast den Dingen gegenüber einen ganz veränderten Standpunkt. Ich nicht. Aber da du findest, daß es so nicht weitergehe, müssen wir's eben ändern. Also trennen wir uns! Wie wir's ja eigentlich vorher verabredet haben."

„So —? Na — wenn das deine aufrichtige Meinung ist? Aber, bitte, bilde dir nicht ein, daß ich eine Betrugskomödie spiele! Dazu geb' ich mich nicht her. Und du wirst auch keine Lust haben, die Schuld auf dich zu nehmen?"

„Ach, das ist mir ganz egal!" sagt Mara tonlos.

„Also werde ich ausziehen — dann bist du mich vor allen Dingen erst mal los. Und dann kannst du die Klage einreichen wegen böswilligen Verlassens. Das heißt: Erst mußt du auf Wiederherstellung der ehelichen Gemeinschaft klagen. Das dauert, glaub' ich, ein Jahr. Aber wie ich dich kenne, wird es dir ja nicht so eilen, wieder zu heiraten ..."

„Wenn es dir nicht eilt?" sagt Mara kühl und höflich.

„Nein, durchaus nicht ... Ach, Muschi, siehst du denn nicht ein, daß das alles Unsinn ist? Du gehst morgen ins Geschäft und kündigst deiner ollen Bollmann — ach nein: Tellmann — und dann gehen wir und suchen uns eine nette kleine Wohnung ... Und — nein, nein, sag nichts! — morgen abend, wenn du kommst, frage ich: „Hast du gekündigt?" Und dann werde ich ja hören, was du mir darauf sagst!"

*

Mara kämpfte die Nacht und den Tag mit ihren Gedanken. In der Mittagspause war sie so weit, daß sie sich aufraffte, zu Frau Tellmann ins Kontor zu gehen.

Wahrscheinlich waren alle ihre Mutmaßungen unsinnig? Peter liebte sie, er wollte für sie sorgen, sie würden sehr glücklich miteinander sein. Und sie würde Frau Tellmann nicht in Verlegenheit bringen; Arbeitskräfte gab es ja genug, auch tüchtige und zuverlässige.

Aber Frau Tellmann war nicht da. Also dann morgen ...

Am Abend empfing Peter sie mit der Frage: „Hast du gekündigt?"

Sein strenger Ton mißfiel ihr. „Nein!" sagte sie ärgerlich. „Ich hatte zwar die Absicht, aber — —"

Er ließ sie nicht einmal ausreden. „Schön! Ich werde dich morgen wieder fragen. Und übermorgen noch einmal. Wenn du mir dreimal „Nein!" antwortest, dann weiß ich, was ich davon zu halten habe, und werde die Konsequenzen ziehen."

Was für eine alberne Drohung! Dreimal wollte er fragen — wie im Märchen. Das war wieder so echt Peter.

„So geht es nämlich zu bei uns in Turkestan: Wenn man „Talok" sagt, ist man schon geschieden ..."

„Peter, was ist das nun wieder für ein Blödsinn?"

„Das ist gar kein Blödsinn! Du mußt mal meinen Onkel Otto fragen. Der hat dreißig Jahre seines Lebens da zugebracht, und sein drittes Wort ist: „Bei uns in Turkestan —!" Wenn einen dann die Reue packt, kann man ebenso schnell wieder zusammengehen; aber öfter als dreimal darf man sich diesen Scherz nicht erlauben ... Ach, das ist überhaupt ein komischer alter Kauz!" Und er erzählte von Onkel Otto, und damit waren sie wieder von dem peinlichen Thema abgekommen ...

... Frau Tellmann war verreist. Mara hätte natürlich auch mit Fräulein Bosch sprechen können; aber es eilte ja gar nicht so. Ihr eilte es nicht. Und sie war geradezu neugierig, was Peter mit seinen „Konsequenzen" meinte.

Sie sagte am zweiten Tag wieder: „Nein!" Und am dritten auch.

Am vierten freute sie sich mit etwas Bosheit darauf, ihn zu necken: „Na, mein Liebling, und deine „Konsequenzen?" Ich bin schon so neugierig!" Er hatte immer so große Worte, und im Grunde steckte nicht viel dahinter. Man mußte ihn nicht gar zu ernst nehmen ...

Als sie nach Hause kam, war er nicht da. Also waren wohl seine „Konsequenzen", daß er sich angewöhnte, ohne sie bummeln zu gehen? Auch gut! Nur mußten sie dann wieder getrennte Zimmer haben; sie hatte keine Lust, sich den wohlverdienten Schlaf kürzen zu lassen.

Plötzlich überfiel sie ein Gedanke; es war wie ein stumpfer Schlag gegen ihr Herz ... Sie riß den Schrank auf. Wahrhaftig: Seine Anzüge waren fort! Wäsche, Schuhe — alles fort!

Einen Augenblick klammerte sie sich an der Schranktür fest, weil ihr schwindlig wurde. Was war das nun wieder für eine Verrücktheit? Im ersten Augenblick war sie mehr zornig als unglücklich. Sie sah sich im Zimmer um ... Seine Bücher, seine Bilder waren noch da. Nur die eine Hälfte des Waschtisches sah so merkwürdig leer und verwaist aus ... Auf dem Schreibtisch lag ein weißer Umschlag. Also doch noch eine Erklärung — ein Abschiedsbrief oder so etwas Ähnliches?

Ihre Mundwinkel zuckten verächtlich, als sie die Hülle aufriß. Es lag nur ein Zettel mit wenigen Worten darin. „Die Adresse des Anwalts — und es folgten Name, Straße, Telephonnummer ... Sie zerdrückte das Blatt in der Faust und warf es in den Papierkorb.

Also doch! dachte sie immer wieder, und ihre Lippen murmelten es tonlos: „Also doch! Also doch! Also doch!"

Nach einer Weile raffte sie sich auf und ging in die Küche. Frau Boßhardt würde ja wohl gut unterrichtet sein, dachte sie bitter, da konnte sie sich ja Bescheid holen ...

Neue Ideen - Neue Formen in Gardinen und Dekorationen
Nur im Fachgeschäft W.-Elbert.
1516 Schallenberg-Ernestus Kipdorf 32

„Aber warum haben Sie mich denn nicht eingeweiht?" sagte Frau Boßhardt mit sanftem Vorwurf. „Mir hätten Sie es ruhig etwas vorher sagen können — ich hätt' doch den Mund gehalten!"

„Eingeweiht?" fragte Mara verständnislos. „Worin eingeweiht? Ich weiß wirklich nicht, was Sie meinen."

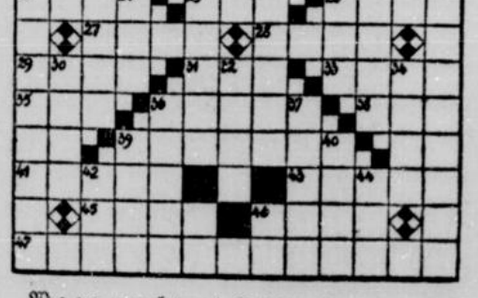
„Na, tun Sie man nicht so!" Frau Boßhardt drohte neckisch mit dem Finger. „Herr Reinhold sucht doch eine Wohnung ... Ich kann's ja auch verstehen, wo er jetzt so eine gute Stellung hat; so leid es uns tut, daß er uns verläßt. Aber Sie wollen wohl nun endlich auch Ihr eigenes Heim haben und vor allen Dingen Ihre eigene Küche. Die braucht man ja auch, wenn man viel kleine Wäsche zu waschen hat ..."

Mara starrte sie einen Augenblick an, ohne zu begreifen. „Ach so?" Sie bekam es fertig, hell und klingend aufzulachen. „Nein, Frau Boßhardt, so ist es nicht, wie Sie denken! Ganz im Gegenteil! Wir wollen uns scheiden lassen!"

(Fortsetzung folgt.)

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. Teil des Auges, 9. chem. Element, 10. Figur im Schachspiel, 11. Geschäftsvermittler, 14. deutsche Funkstation, 16. Blume, 19. Reinigungsvorgang, 21. Grasfläche, 22. Papageienart, 23. holländ. Käsestadt, 25. Kennzeichen, 26. alkohol. Getränk, 27. Verpackungsgewicht, 28. geolog. Formation, 29. Teil des Gartens, 31. russ. Fluß, 33. Speisenwürze, 35. Stadt an der Donau, 36. Vögel, 38. Fluß in Afrika, 39. Offiziersrang, 41. Stadt in Rußland, 43. schädliches Insekt, 45. Schwimmvogel, 46. berühmter ital. Badestrand, 47. Teil der Sudeten.

Senkrecht: 1. Nahrungsmittelbestandteil, 2. Industriestadt i. Erzgebirge, 3. Frauenname, 4. Lebensschöpferin, 5. germanische Schriftzeichen, 6. russisches Gebirge, 7. Straußenart, 8. Insekt, 12. Meßzahl einer Größe, 13. ital. Stadt, 15. span. Fluß, 17. türk. Fastenmonat, 18. Männerberuf, 20. Zeitangabe, 22. chem. Element, 24. engl. Insel, 26. Brennstoff, 30. Frauenname, 32. deutsche Spielkarte, 34. Verbindungsbolzen, 36. regelmäßiger Geldbezug, 37. Küstenwüste in Südwest-Afrika, 39. Schwimmvogel, 40. ital. Schlachtort, 42. Gewässer, 44. Eingang. (ä = ae, ü = ue.)

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Punkträtsel: Tarantel (Tante).

Silbenrätsel: 1. Literatur, 2. Ichneumon, 3. Eichendorff, 4. Brasilien, 5. Lenbach, 6. Innozenz, 7. Chenille, 8. Hainleite, 9. Wrangel, 10. Arminius, 11. Rienzi, 12. Drillinge. „Lieblich war die Maiennacht."

Späte Wirkung bei Wiederbelebungsversuchen

Ein Elektrotechniker in Oberschlesien fiel durch Berührung von 15 kV in einen Scheintod und war völlig bewußtlos. Nachdem man ¾ Stunde lang künstliche Atmung bei ihm angewandt hatte, hörte er, wie er später berichtete, bereits seinen Namen rufen, aber er konnte keinen Ton von sich geben und sich nicht bewegen, wohl aber sah er einen Lichtschimmer. Er mußte mit anhören, wie die beiden Helfer darüber sprachen, daß er ja tot sei, worauf sie mit den Wiederbelebungsversuchen aufhörten. Da aber beobachteten sie, wie der scheinbar leblos Daliegende ganz blau im Gesicht wurde, und sie fingen schnell wieder mit der künstlichen Atmung an. Schon nach ein paar Minuten konnte der Kranke lallen, und er erholte sich bald. An diesem Beispiel, das in der Oberschlesischen Medizinischen Zeitschrift mitgeteilt wurde, zeigt sich, daß Wiederbelebungsversuche ja nicht zu früh abgebrochen werden dürfen.

Dann freilich

„Ich kann es nicht leiden, wenn meine Kinder von fremden Leuten geküßt werden", sagte die Dame zu ihrer Bekannten.

„Ich auch nicht", entgegnete diese, „aber das kann man nicht verhindern."

„Oh doch, man kann es, wenn man dem Kindermädchen strenge Anweisungen gibt."

„Das mag sein, aber meine Kinder sind schon alle über 18 Jahre alt."

In Oberbarmen

od. Randgebiet z. 1. Okt. od. später (bis 1. Jan.) in ruhiger, freier Lage

moderne 5-Z.-Wohnung

von höh. Beamten-Ehepaar ges. Ausführl. Ang. mit Preis unt. B 4187 an die Geschst. d. Bl. in Barmen. †

5-Zimmer-Wohnung

(4 Räume, Küche, evtl. Mans., mögl. Bad) in gutem Hause von Festangest. (kl. Fam.) z. 1. 10. od. spät. gesucht. Preisangeb. unter B 4204 an die Gst. d. Bltts. in Barmen. †

Etagenwohnung

5 Räume, mögl. mit Bad und Zt.-Hz., in Wuppertal, eventl. Außenbezirk, von zahlungsfäh. Mieter ges. Angeb. unt. E 1794 an A.-E. Jak. Vowinckel, Elb.

a342

5-Z.-Wohnung oder 4 Zimmer mit Mans., Bader., Ver., abgeschl. Etg., in nur gut. Hause von rub., sicheren Dauermiet., 3 Pers., bald od. spät. in Elbf. od. B. ges. Ang. E 6696 Gst.*

Alleinsteh. Fräulein sucht eine schöne

4-Zimmer-Wohnung

in Elberfeld. Näheres Aenne Grutz, Medebach, Oberstraße 32. b6502

Junges Ehepaar sucht

3-Zimm.-Wohnung

mögl. mit Bad z. 1. 10. in Vohwink. Ang. unt. V 113 an Fil. Vohwinkel.*

Zum 1. 10. oder 1. 11.

3 oder 4 große Zimmer

Küche, einger. Bad, Heizg., Garage, evtl. Gart., gesucht. Ang. u. E 7008 an die Geschäftsst. dies. Bl. t8322

2- od. 2½-Zimmer-Wohn.

möglichst Südstadt od. Brill. Geg., gesucht, sichere Mietzahler, p. sof. od. spät. Ang. unt. E 6953 an Gst.*

1 Wohn- u. 1 Abstellzimmer

ohne Einricht. mit Zt.-Heiz., mögl. mit Bad, sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 6956 an Gst. h499

8–12 Büroräume

mit Zentr.-Heiz., in zentraler Lage Elberfelds gelegen, zu miet. gesucht. Ausf. Ang. sind zu richten unter E 7050 an Geschst. dies. Bl.*

Garage

Nähe Regerstraße

für Personenwagen per sofort oder später gesucht. Preisangeb. u. B 274 an Geschst. dies. Bl. Barm. 5123f

4-Z.-Wohn. f. 3 erw. Pers. p. 1. 11. 37 gesucht. Ang. E 7059 Gst.*

2 Pers. suchen in Südstadt preisw. **4-Zim.-Etage.** Sichere Mietzahl. Ang. E 7079 Gst.*

Pens. Pol.-Beamt. 2 Pers., f. z. 1.12. 37 o. sp. rub., mod. **4-Zimm.-Wohn.** Heizg. u. sonstige Bequeml. Angeb. u. E 951 Gst.*

3—4-Z.-Wohng. 1. 10. ges., mögl. Süd- od. Oststadt. Ang. E 7055 Gst.

3 od. 4 Zimm. m. Badez., Ver., Heizg., in besser. Hause (ev. Neub.) v. ja. Ehep. per 15. 10. od. 1. 11. ges. Preisang. u. B 270 Barmen. 5112f

3-4 Zim.-Wohnung Gew. Raum '80 qm m. Kr. u. Licht R. Oberb. (Heidt) o. Wuppertfeld ges. † Ang. B 4246 Bm.

Sch. Mietz. f. z. 1. 10. abgeschlss. 3—4-Z.-W. Prs.-Ang. E 7034 Gst.

3 od. 4 Zim. od. kl. Haus m. Gart. od. Wiese in Barmen o. Umg. sof. od. 1. Sept. z. m. ges. Briefe an H. Stöcker, W.-Barm. Auf d. Brahm 79. †

Ländl. Wohnung, 3—4 Zi., zu miet. ges. Sch. Mietz. Ang. E6869 Gst.*

3-Zi.-Wohn. abgeschl., m. Ver., ev. auch Badezi., w. v. Ehep. sofort od. später gesucht. Ang. B 848 Ba. Berlinerstr. 62. †

Dame sucht

3-Zimmerwohn.

in nur gut. Hause in U.-Barmen. — Ang. B 272 Bm. 5067a

Sch. 3-Räum.-Wohn. zu m. ges. Preis-Ang. E 6959 Gst.

3räum. Wohnung

in nur gut. Hause mögl. mit Heizg., zum 1. 10. od. sp. von allst. Dame i. Ba.-Mitte gesucht. Ang. E 2668 Gst. †

3 Zimmer

i. d. Umgeb. von Neviges f. Beamt. i. R. sof. Ang. u. F. L. 100 Geschst. Neviges f249

3 Zim. Näh. Marienstr. v. 2 rb. Pf. ges. Pünkt. Mietz. Ang. E 6962 Gst.

Aelt. Ehepaar s. z. 1. 11. abgeschl.

3-Z.-Wohnung.

m. Elektr., G. W. Nähe Anlg. Vorauszahl. 1/4jährl. im voraus. Angeb. unt. B 4182 Gst. Bm. †

Berufst. Dame f. für sofort od. sp.

2½-3-Z.-Wohn.

mit eingericht. Bad u. Heizg. i. Barm. oder Elberfeld. Ang. B 264 Bm. 5105f

2½-3-Z.-W.

ges. Berufst. Ehepaar, Sich. Mietz. Ang. unt. E 7060 an die Geschst.*

Brautpaar, Angestellter, sucht per 1. 10. 37 R4592

2-2½ Zim.-Wohnung

i. nur gut. Hause. Ang. E 7014 Gst.

Landwohnung. Aelt. Ehep., pens. Beamt., f. 2½—3-Z.-**Wohng.** m. gr. Garten. Ang. unt. B 4186 Gst. Barm. †

Britp., Beamt., f. 2—3-Z.-**Wohng.** 1. od. 15. 10. Ang. u. B 4230 Bm. †

2 bis 3 Zimmer Nähe Stadtmitte od. Schlachthof f. o. 1. 10. ges. Sich. Mtz. Ang. B 4115 B. †

2-3-Zi.-Wohn. v. rub. Mieter p. sof. od. 1. Okt. d. Js. im Stadtteil W.-Oberbarm. gesucht. Ang. unter B 253 an Gst. B. 5073f

2-3-Zimm.-Wohn. in Unterb. gesucht Ang. B 4251 Bm. 5135f

Mutter u. Tochter, ruhig u. zahlungsfähig, suchen * **2 sonnige Zimm.** mit all. Bequeml. Ang. E 7039 Gst.

Aelt. rub. Dame sucht in gut. Hse. Mittelp. 2—3-Zi.-**Wohng.** Ang. unt. E 6870 Geschf.*

Aelt. Ehep. i. Mietz. suchen bill. 2—2½-Zi.-**Wohn.** in d. Nähe d. Bl. Barm. Ang. E 6949 Gst.

2-3-Z.-Woh. von ält. pension. Ehep. ges. Angeb. u. E 6812 Geschst. r4541

Brautp. sucht z. 1. 10. 37 **2—2½-Z.-Wohng.,** mögl. Südst. Ang. u. E 6580 Gst.*

Aelt. Ehep. (Beamter) s. p. 1. 11. 37 **abgeschlossene 2—2½-Z.-Wohng.** Mitte od. Norden Barmens. Ang. u. B 4158 Barmen. †

Ja. Beamt.-Ehep. sucht 2—2½ Zim. m. Veranda z. 1. 10. Ang. E 6973 Gst.

Alleinst. Ehepaar s. abgeschl., schöne **2-2½-Zim.-Wohn.** in fr. Lage. Preis-Ang. B 4179 Bm. †

Städt. Angestellt., ält., alleinst. Ehep., s. in gt. H. sonn. **2 Zimmer u. kl. Kochk.,** Stadtm. * Ang. E 6944 Gst.

Brautpaar sucht **2-Z.-Wohn.** p. sof. Ang. E 6995 Gst.* Ww. s. 23., Talsohle Ang. E 699) Gst.*

Suche 2 Zimmer od. tausche 3 geg. 2 **Nähe Lod.** † Ang. B 4154 Bm.

Allst. ält. Ehep., äuß. rub. u. zuvl. Miet., sich. Mietz., sucht in nur rub. best. Hse. 2 Zimm. m. Abstellr., auch ausg. M., z. 1.10. od. spät. Ang. u. E 6950 Geschst.*

Berufst. Frl. sucht 2 kl. R. m. G.-W. Miete 15—17 M Elb. Ang. E 6720 Gst.

Aelt. Ehep. s. z. 1.10. **2 kl. Etg.-Zimmer** Nähe Stadt. Angeb. E 7083 Gst.*

Aelt. Ehep. s. 2-Z.-W. Nb. Heckinab. od. O.-B. Ang. H 595 Fil. Heckinghsl. 131 †

Rub. Ehep. sucht **2 große Zimmer.** Ang. E 6733 Gst.

2-Z.-Wohn. v. Beamten ges., Nähe Feuerwache Heidt. Ang. unter B 4134 Gst. Bm. †

Ruhiges Ehep. s. abgeschl. 2-3-Z.-W. Pünktliche Mietz. Ang. E 7052 Gst.

2 Zimmer p. sof. ges. Ang. m. Preis u. E 6991 Gst.*

Jg. Ehepaar sucht **2 gr. sonnige Zimmer.** * Ang. E 6998 Gst.

Brautp. s. 2 Zim. sof. 1.10.37. S. Mtz. Ang. E 6972 Gst. *

Aelt. allst. Wwe. sucht z. 1. 10. 2 fl. Zimm. S. Mietz. Ang. E 6932 Gst.

Gr. 2-Z.-Wohng. ges. m. i. d. Südst. Ang. E 6927 Gst.

Berufstät. Ehep. sucht **2-Z.-Wohng.** Pünktl. Zahler * Ang. E 7005 Gst.

Schöne, ruhige **2-3.-Wohng.** 1. od. 2. Stock, i. Zentr. Elbf. von rub. Ehep. (2 P.) sof. ges. Pünktl. Mietezahl. Ang. u. B 262 Barmen 5059a

Berufst. Frl. s. 2 sch. l. Zi. mit G., W., El. in g. H. Ang. B 4118 B. †

Brautleute such. z. 1. 10. 37 o. sp. eine **2-Zimmer-Wohn.** im Stadtt. Oberbarmen od. Mitte. Ang. E 6914 Gst.

Allst. ält. D. sucht 2 fl., sonn. Zim., mögl. m. Ver., W., El., Gas. Preis-Ang. E 6920 Gst. †

2 Zimmer v. Brauttp., selbst. Handw., ges. Sich. Mietz. Heckingh. o. Heidt Angeb. u. B 4168 Barm. †

2 ält. Leute, sich. M., s. 1. März 2 gr. Zi. m. Abschlr. u. Gartl. auf B a. Ang. B 4113 B. †

Allst. Frau sucht **2 kleine Zimmer** in Elb. Ang. mit Prs. E 6904 Gst.

2 mittlere Zimmer (ev. mit Heizung) v. berufst. Dame gesucht. Angeb. u. E 6863 an Gst.*

Alleinst., berufst. Dame s. abgeschl. **2 große Zim.** m. Baderaum od. **3-Zim.-Woh.** in rub. Hause in Barmen Nordstadt v. 1. 11. o. 1. 12. Ang. B 4065 B. †

Schöne, abgeschl. 2-Z.-Wohng. zu miet. ges. Sich. Mietzahl. Ang. u. E 6968 Gschft.*

Allst. Herr sucht **1 grß. od. 2 kleine Zimm.** mgl. Südstadt, z. 1. Okt.* Ang. E 6695 Gst.

Aelt., berufstätige Dame sucht * **1 grß. od. 2 Zim.** Ang. E 6987 Gst.

Allst. ält. Frau sucht **1 gr. od. 2 kl. R.** t. rub. Hse. z. 1.10. Ang. E 6867 Gst.

Aelt. Frl. 1-1 Zim. Pr.-Ang. B 4121 B †

Jg. Beamtin s. sof. o. sp. 1 sonn. sep. Z. m. El., G., W., i. Mitte o. Nb. Ba. Ang. B 4169 Ba. †

Gr. 1 Zimm. von alleinst. Da. ges. Ang. E 6928 Gst.*

1 gr. Zimmer m. G., W., sof. ges. Ang. E 6704 Gst.

Aelt. Frau s. 1 Z. Nähe Engelnberg. Ang. E 7064 Gst.*

J. Mann s. gr. 1 Zim., Gas u. El. Ang. E 6981 Gst.* Alleinst. Herr sucht **leer. Zimm.** Prs.-Ang. B 4183 Bm. †

Kl. Raum z. Basteln ges. Wichlab. Ang. B 4083 B. †

Gewerbl. Raum mit Büro, 40—50 qm, hell, parterre, Wuppt.-Mitte ges. Ang. B 4156 Bm. †

Ca. 200 qm Kontor- u. Arbeitsraum (Bandst.) i. Nordstadt ges. Ang. u. B 4234 Gst. Bm. †

Gewerbl. Raum mit 2-Z.-Wohng. Elb.-Südstadt ges. Ang. E 7009 Gst. f8325

Backstube auch ohne Einrichtung (mgl. Dampfbackofen) v. Nachmann in Wuppertal od. Vorort p. sof. zu miet. ges. Ang. m. Preisang. B 4200 Barm. †

Kl. gewerbl. Raum für Gießerei in Unterbarmen ges. Ang. B 4206 Bm. 5133f

Möbl. Zimmer

Vohwinkel!

Eleg. möbl. Zim. m. fl. W., Hzg., El. u. Tel., sof. z. vm. Vohwinkelerstr. 31, Tel. 32701. e68

Elberfeld:

Bellealliancest. 5, II Möbl. Zim. mit od. ohne Verpflg.

Bergst. 51, Unth.: Sch., sep. Ptz. f. H.

Bleichstraße 7a: Gemütl. möbliert. Zimmer zu vm. f8370

Bleichstr. 15, III: Sonn. m. z. l. g. Hse.

Brüllerst. 15, P., Mi. Wch. 4.50, Furthm.

Brüningstr. 12, IV: Mbl. z. an Frl. †

Charlottenstr. 9: Möbl. Parts. mit sep. Eing. zu v. *

Dorotheenstr. 4, I: Möbl. Zim. zu v. f8239

Döppersberg 20, p. Frdl. mbl. Zim., sep. Eing., el. L., zu vm. R4504

Friedrichstraße 28: Schlafstelle z. vm. v285

Gesundheitstr. 9, II. Behagl. m. möbl. Zi. v396

Hanemannst. 85, II Schön möbl. Zim. *

Hochstr. 90: Möbl. Zimmer 3 Mk. v115

Hofaue 36, II: Sch. m. l. od. 2 Betts., Zir., Heiz., W. Wass., Bad v599

Am Hofkamp 12, I: Möbl. Z. zu v. *

Hofaue 76, I: Gut möbl. Zimmer. *

Karlstr. 9, Kaiser: M. Z. f. berft. H. o. D. v328

Kasinogartenst. 16. Möbl. Z., Elektr., evtl. volle Pens. v209

Kleiselstr. 48 p. W.- u. Schlafz. Bd. 30 ev. Pens. v236

Kipdorf 64/66 II. r. Sch. m. Balkonz. sof. *

Klotzbahn 30, III. l. Frdl. z. a. Rathaus v161

Königstr. 165a. Mb. Z. m. 2 B. Schaub v228

Mathildenstr. 2: Z. m. 1o. 2 Bett., Ord. b. v685

Mathildenstr. 14, II Sep. mbl. Z. Kochg. *

Morianstr. 26, II. Frdl. möbl. Mdch. an anst. Mieter.*

Neue Nordstr. 11, II Schönl. Gt. m. Z.*

Wohnschlafzimmer nett möbl. sonn., 27 am, fl. W., El., Zhzg., eig. Zugg.,

Nützenb'str. 9, 2. 1. 10. zu v. Rud., herrsch. Haus 25 M mon. 6 M Heiz. im W. Näh. Hausmeister u265

Ob'grünewstr. 15, II Möbl. Z., fließ. Wass. 1566

Platenius'str. 3a: Einf. m. Z. f. Herrn. *

Schwanenstr. 42, II Bess. möbl. Z., Zentralh. Bad, v. W., sof. v343

Spichernstr. 20, III. L: Möbl. Z. 33 M. v21

Südstr. 68, I. r.: Gut möbl. Z. sof. v329

Untergrünewst. 20, 1. Et.: Gt. mbl. Mdl. Kochgas, el. Licht. v333

Untergrünewalderstr. 31a, I: Einf. m. Z. *

Wall 29, II. Gut möbl. Z., Heiz., fl. Wass. (ev. 2 Betten), ev. m. Pens. v678

Wiesenstr. 43, III: Gut möbl. Zimm. v210

Wilderstr. 14, I: Gut möbl. Zim. zu vermieten. *

Westr. 17: Gut mbl. Zim. an bess. H. 1. 10. de Vivie. R4570

Wupperstr. 19, pt.: Einf. möbl. Zim.* Brill.

Schön möbl. Zim. zu vermieten. Ang. E 6961 Gst.

Hübsch möbl. 2 o. 3 R., inkl. Wohng. Südstadt, Nähe d. Bahnh., f. rub., bess. Hause zu verm. * Ang. E 7069 Gst.

Gut möbl. Zimm. in gt. Hse. Stadtmitte bill. zu v. * Ang. E 6941 Gst.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., Elektr., fl. Wass., Heiz., t. rub. Einf.-Hse. Vohw.-Hammerstein z. v. Ang. E 6760 Gst. u254

In gut. Hse. der Wasserbottstr. bei alleinsteh. Dame **möbl. Zimmer** m. Küchenbenutz. an geb. Dame z. v. Näh. Geschst. [162

Gt. m. Schlfz. (ev. m. Hzg.), Frühstück u. Mittagt. E6986 Gst.

Gut möbl. Zimmer m. Bad- u. Küchenbenutzg., Augustastr., an jüng., berufst. Dame zu v. Ang. E 7057 Gst.

Barmen:

Ad.-Hitlerst. 516, I: Gt. g. m. Z. a. H. sof. †

Ad.-Hitlerstr. 571, II: El. mbl. Wohn. Schlafs., volle Pens., Zentrlh., Bad. Tel. 50921

Bauriedstr. 13, p. (Grünstr.): 2 mbl. Zim., Schlaf- und Herrenzim. t. gut. Hause 15. 9. z. v. †

Bredde 79, II. l.: Möbl. Zim. zu v. †

Grafenstr. 22, I: Frdl. möbl. Zim. zu vermieten. †

Hohenstein 146: Möbl. Zim. bill. †

Kemnastr. 26, pt.: Möbl. Z. a. H. v. †

Ruhmeshalle 7/9, I: Gemütl. Heim in gut. Hse., evtl. mit voll. Pension. 5076a

Saarbrückerstr. 24, 1. Etg.: Möbl. Z. † **Siegesstraße 94:** Möbl. Schlafz. u. gut mbl. Herrenz. (Hochpt., durchg.), sof. zu v. T. 62194 5082a

Stennert 4, I: Frdl. m. Z. a. anst. H. †

In schön. Eigenh. **möbl. Zimmer** an 2 gebild. berufst. Damen zu v. El. L., Bad u. Heizg. Ang. B 4196 Ba. †

Nähe Anlagen in Einf.-H. gr., sonn. Z., Kü., Bad., a. H. Ang. B 4178 Bm. †

Nähe Freudenberg Lichtscheid mbl. Z. zu vm. per 1. Okt. Berges, Kappelen Nr. 9. †

Möbl. Zimmer in Heckingh. zu vm. † Zu erfr. Gschft. [87

Gesuche

Herr † sucht zum 15. 9. **1—2 möbl. Komfortzimmer,** Volkspens., Garage, mögl. Villengegend Barmen. Preis-Ang. B 4139 Bm.

Beamter sucht mbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** ev. mit voll. Pens. in bess. Hse. Pr.-Ang. B 286 Bm. 5100a

Herr s. sep. möbl. Z. Nähe Alt. Mkt. od. Hauptbahnhof. Ang. B 4189 Ba. †

Studienassessor sucht für sofort † **1- od. 2 g. möbl. Z.** t. g. Hause, mögl. Nähe Anlagen od. Oberbarmen. Ang. B 4225 Barmen.

Dame sucht in gt. Hause **möbliert. Zimmer** in d. Talsohle gelegen, mögl. Adolf-Hitler-Str. o. Nebenstraße. Ang. u. B 4195 Barmen. †

Beamter sucht gut möbliert. Zim. mit od. ohne Pension in Oberb. z. 1. 10. Preisang. u. R 841 Fil. B. Berlinerstr. 62. †

Möbl. Zimm. von pens. Beamt. gef. † Ang. B 4157 Bm.

Jg. Ehepaar sucht **möbl. Wohn- und Schlafs.** m. Hzg. u. Kochgel. Zentr. d. Stadt (Dauerm.) Pr.-Ang. E 7071 G *

Elegant möbl. Herren- und Schlafzimmer mit fließ. Wasser, evtl. mit Pens. in sonn. Lage ges. Ang. E 6701 Gschft.*

Part. od. 1. Etg. Elb. sep. gel. gut möbl. Zim. v. Herrn z. Uebernacht. u. als Arbeitszi. ges., am liebst. m. fließ. Wass. u. wo Wag. untergestellt werden k., per sof. oder später. Ang. unt. E 6923 an Gst. *

Unterricht

Dresels Kaufmänn. Privatschule

Leit.: **Dr. K. Boppel** geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.

Elberf., Augustastr. 70 Fernsprecher 22713

Oktober beginnen neue

Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge

Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

Halbjahreslehrgänge unter Bevorzugung der Fremdsprachen für Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete

Beginn neuer Halbj.-Jahreskurse Anfang Oktober

Seit 1879

Förster

Kaufm. Privat-Schule

Elberfeld Bankstr. 16 Ruf 23712

Unterricht in: Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen 1682

Tages- und Abend-Unterricht

Spanische Sprachschule

30jährige Auslandspraxis, Unterricht, Konversation, Uebersetzung. Flamme-Cochet, Elberfeld, Luisenstraße 36. b436

Hilgers Kaufm. Privatschule am Bhf. Oberbarmen **Stennert 5.**

Schnellfördernd. Einzelunterricht in Buchführ., Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschin.- u. Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahlung. :: Erfolge seit 38 Jahren bekannt. 5746d

Anfang Oktober beginnen neue Halbjahreskurse.

Englisch bei Mrs. Brookfield (Engländerin), E., Deweerthstr. 1196.

Unterr. in Englisch ges. Preis-Ang. B 4205 Bm. †

Wer überw. Schularbeit. od. erteilt **Nachhilfestunden** i. Franz. u. Math. f. Mittelschüler i. Oberbarm.? Ang. u. B 4174 Bm. †

Wer erteilt grdl. Unterricht in der **holländ. Sprache?** Ang. E 6983 Gst.

Wer ert. 10j. Kind in Barmen engl. Unterricht? Ang. u. B 4221 Bm. †

Englisch lehrt Engländer, B., Rödigerstr. 1. Sprachl. lehrt **Alfred C. Smith,** Engländer, B., Rödigerstr. 1.

Span., Ital., Port. Ang. B 4227 B. †

Verein. Stenograph Syst. erlernbar in 8 Std. Hon. 6 M. Haaner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 2829

Schwed., Frz., Engl. erteilt Sprachl. — Ang. B 4218 B. †

Französin erteilt **Französ. Ferne,** Bendahlerstr. 19. v268

Dame sucht **Spanisch-Unterr.** Prsang. E6671 Gst.

Kurse 12 Mk. Nachhilfe Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr. Buchf. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.). 2826

Welch. erfahr. Buchhalt. (in) ert. evtl. Unterricht? Ang. u. Absicht. u. Bisanz. Preis-Ang. R 896 B., Berlinerstr. 62 †

Richard Mann ert. Unterr. **Cello** Klavier, Gambe. Elb., Forsthof 14. Tel. 249 69 v353

Geigenunterricht ert. gepr. Lehrerin in u. außerh. d. Hs. (Kind. bev.) Elis. Schmidt-Striebeck, O.-B., Rübenst. 42

Erteile gründl. **Klavierunterricht Margarete Dungs-Wigand,** (berecht. Klavierlehrerin) Sadowa-str. 21a. Ruf 32734

Klavier-, Akkord.- u. Blockflöten-Unterricht Marta Gehrmann, E., Arrenbergerstraße 8. *

Elberfeld, Froweinstr. 26

Tanz-Schule Geschwister Streil

Gefl. Anmeldungen erbeten in **Barmen, Ges. Union,** am Dienstag, 14. September, von 6—8 Uhr; in **Elberfeld, „Frauenklub",** Luisenstraße 45, am Mittwoch, 15. September, von 6—8 Uhr.

Leitung von Tanzkursen an höheren Schulen. Referenzen allererster Kreise.

Tanz-Schule Heinz Wegener

W.-Barmen

Gesellschaftlicher Leiter des Hotels Wuppertaler Hof.

Eröffnung der Tanzschule am Samstag, dem 11. Septbr.

Anmeldungen für sämtl. Herbstkurse und Einzel-Stunden ab 15. September erbeten. 81b

Tanz-Schule M. Sauermann

Gesellschaftstanz für Schüler höh. Lehranstalten. Anfänger und Fortgeschrittene. Beginn der Kurse Freitag, 10. Septbr., im roten Saale der Gesellschaft †

„Kunst und Gewerbe". Anmeldungen **Barm., Berlinerstr. 10, Ruf 62537.** Sprechz. 12-15 u. 18-19 Uhr.

Step, Gymnastik u. tänz. Körperbildung.

Musik-Unterricht

in allen Fächern der Musik sowie in sämtlichen Volksinstrumenten erteilt: n8351

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld, Kasinogartenstr. 15, Tel. 227 09.

Prospekte frei! — Aufnahmen täglich von 9—1 Uhr und von 3—7 Uhr, auch Samstags

Musikseminar zur Vorbereitung auf die staatliche Privatmusiklehrer-Prüfung.

Gust. Haarhaus, Dolmetscher ger. vereid. Ausl.-Praxis Kaufm. Korrespd. Übersetzungen Unterricht | Spanisch, Portugiesisch, Englisch - Französ. W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4. Tel. 227 98

Klavier und Akkordeon für Anfänger und Fortgeschrittene **Hans Schöpp, staatl. gepr.** W.-Bm., Schafbrücke 37, Tel. 528 01. †

Tanz-Schule Heinz Wegener

W.-Barmen

Gesellschaftlicher Leiter des Hotels Wuppertaler Hof.

Eröffnung der Tanzschule am Samstag, dem 11. Septbr.

Anmeldungen für sämtl. Herbstkurse und Einzel-Stunden ab 15. September erbeten. 81b

Tanz-Schule M. Sauermann

Gesellschaftstanz für Schüler höh. Lehranstalten. Anfänger und Fortgeschrittene. Beginn der Kurse Freitag, 10. Septbr., im roten Saale der Gesellschaft †

„Kunst und Gewerbe". Anmeldungen **Barm., Berlinerstr. 10, Ruf 62537.** Sprechz. 12-15 u. 18-19 Uhr.

Step, Gymnastik u. tänz. Körperbildung.

Wichtig für Schneiderinnen!

Mehrfachen Wünschen entsprechend beginnt in Kürze ein separater Lehrkursus meiner beliebten Schnittmethode. Der Kursus umschließt

Modellkonstruktionen der neusten Moderichtung. Maßnahmen — Schnittzeichnen — Anprobe.

Unerläßige Vorbedingung der Meisterprüfung.

Persönl. Auskunft tägl. v. 12—1 Uhr. Prospekt durch die Post. **Frau Roland-Hessler** Elberfeld, Kolk 14, II. Auswärtige erhalten Schülerfahrtschein.

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge **beginnen im Oktober**

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

W.-Barmen, Sedanstr. 16

Anerkannt gute Ausbildung durch bewährte Fachlehrer in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen usw.

Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse

Ratenzahlung

Beratung u. Auskunft im Schulbüro

Prospekt kostenlos

200-2d

Tanz-Kursus

Barmen: beginnt **Adolf-Hitlerstraße 619,** im Hause Barmer Creditbank, 4., 6., 7., 9., u. 11. Sept., für Schüler 18½ Uhr, für Erwachsene 20 Uhr. Anmeldungen **täglich** daselbst 18–21 Uhr.

Elberfeld: im **„Casino",** Königstr. 2, am 16. Sept. für Schüler-innen 18½ Uhr, Erwachsene 20 Uhr. Anmeldungen daselbst Sonntag, 12. Sept., 11—12½ Uhr und 19—20 Uhr.

Kursus in **Vohwinkel** beginnt am 8. Sept., **Ronsdorf** 10. Sept. - Step-Kursus in Barm. Mitte Sept. - Kurse nach auswärts jederzeit.

109b **Max M. Kaiser,** Tanzmeister.

Tanzschule Schwartz

W.-Elbf. (Mitte), Erholungstr. 14, I. Ruf 26732.

Neue Kurse beginnen 13., 14. und 15. September, für **Schüler** 18.30, für **Anfänger** 20 30 Uhr, in eig. groß, Parkettsälen im Hause. Anmeld. tägl. v. 11-13, 18-21, Sonntag v. 11-13 Uhr. Prospekt w. kostenlos zugesandt. **Ungeniorter Einzel-Unterricht und Sonderzirkel zu jeder beliebigen Zeit.** 1607

Tanzschule Obermeyer

vorm. am Stadttheater Barmen tätig. **W.-Barmen, Unterdörnerstr. 132,** am Altermarkt. — Sprechst. jederzeit, Telefon 52185. — Unsere Kurse beginnen im Festsaal

Hotel Wuppertaler Hof

Montag, 13. Sept. } für Schüler höherer Lehranstalten
Dienstag, 14. Sept. } 6½—8½ Uhr,
Mittwoch, 15. Sept. } für Erwachsene 8½—10½ Uhr.

Sprechstunde Sonntag den 5. und 12. September 11—1 Uhr Hotel Wuppertaler Hof. — **Verlangen Sie Prospekt.** Privat-Einzel-Unterricht ungeniert in meiner Wohnung. **Kurse nach auswärts bereitwilligst.**

Zurück vom Kurhaus Swinemünde

Tanzschule Hans-Helmut Koch

Wuppertal-E., Fouriersgasse 11 Telefon 22401

TANZ-KURSUS

Meine Kurse beginnen im eigenen Unterrichtsraum **Höhne 30 am 16., 17. u. 18. September.**

Das Modernste im Lehrplan. Einzel- und Sonderzirkel zu jeder Tageszeit.

Am 9. Okt. feiern wir unser 25jähr. Bestehen der Tanzschule. Laden hierzu mit ehem. Schülerinnen u. Schüler ergebenst ein.

Emil Kaiser und Frau

193a **Rest. „Zum alten Kameraden", Höhne 50.**

Eck's Tanz-Schule

Von der ersten Reichsschulungswoche der Fachschaft „Tanz" aus Kissingen zurück, unterrichten wir in den nächsten Kursen die neuen Grundformen des deutschen Gesellschaftstanzes. **Kursusbeginn:**

a) **Barmen** *im Hause der Gesellschaft* **„Kunst und Gewerbe",** *Wuppertelder Markt 7, Freitag, den 17. September, 20 Uhr abends.*

b) **Elberfeld** *im* **Evang. Vereinshaus,** *Kasinostraße 1, Dienstag, den 21. September, 20 Uhr abends,*

c) **Vohwinkel** *im Hause der* **Ww. Herm. Dörner,** *Kaiserstraße 16, Donnerstag, den 16. September, 20 Uhr abends.*

Gefl. Anmeldungen an für Vohwinkel und Elberfeld Sonntags vormittags von 11—12½ Uhr im Evang. Vereinshaus, Zimmer 1, bezw. schriftl.; b) Barmen Sonntag nachm. v. 3—4 Uhr im Kunst- u. Gewerbehaus, Wuppertelder Markt 6 Privat-Wohnung.

Gustav Eck u. Frau *Wuppertal-Elberfeld, Aue 66.*

TANZ-SCHULE D. P. KOCH

Wuppertal (am Landgericht) Adolf-Hitler-Str. 168. Tel. 228 26

Durch vorgenomm. Umbauten u. Renovierungen trägt meine Schule dem verwöhntesten Geschmack Rechnung. 120 qm große Tanzfläche, **Sonderkurse für Schüler der höheren Lehranstalten** beginnen am **13., 14., 15., 16. u. 17. September.** – Anfänger-Kurse: Beginn am **28. und 30. September.** – Fortgeschrittene-Kurse: Beginn am **1. und 4. Oktober.** — Privat-Einzelunterricht jederzeit. — Anmeldungen erbeten 12–15 und 18–20 Uhr.

Große Sammel-Versteigerung

von Speisezimmer- u. Schlafzimmer-Einrichtung., Einzel-Möbeln, Oelbildern u. Aufstellsachen und Schreibmaschinen.

Montag, 6. September 37, nachm. 5 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in

Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29

(Nähe Wall und Hauptbahnhof), freiwillig u. a.:

1. Schwere Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfett (2,20 m), Kredenz, Ausziehtisch, 10 Lederstühle;
2. moderne Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfett (2,20 m), Kredenz, 2 Vitrinen, Ausziehtisch, 6 Lederstühle und Standuhr;
3. flämische Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfett (2 m), Kredenz, Ausziehtisch und 6 Stühle;
4. altdeutsche Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfett (1,60 m), Kredenz, Ausziehtisch, 6 Polsterstühle und Klubsofa;
5. Schlafzimmer-Einr. (Schleiflack): 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank, 2 Bettstell. m. Matr., 2 Nachtschränke, Waschkommode mit Spiegel u. zwei Stühle;
6. Einzelmöbel, Oelbilder, Aufstellsachen: Antike Standuhr (Eiche), antike Truhe, Stollenschrank, Schreibsekretär (Altmod.), Büfettschränke, Kredenzen, Ausziehtische, Lederstühle, Wohnzimmerschränke, Bücherschränke, Eck-Büfettschrank, Eck-Bücherschrank, Sofas, Polstersessel, Klubsessel, Polsterstühle, Schreibtischsessel, Stehrunde, Ständerlampen, Flurgarderoben, Klappspieltisch, Blumentische, Blumenständer, Grammophone, elektrisches Klavier, Kleider- u. Wäscheschränke.

10 Bettstellen (Mah., Nußbaum und gestrichen)

mit Matr., 8 Waschkommod., Kommoden, Nachtschränke, Frisiertoiletten, Küchenschränke, Anrichten, Vorratsschränke, Eisschränke, 2 kombinierte Emaille-Küchenherde, Kohlenbeizöfen, Gasheizöfen, elektr. Leuchter, Kristalleuchter, Bronzeleuchter, gute Oelbilder, Landschaften, Stilleben, Köpfe, Radierungen, Stiche, Porzellan- u. Kristall-Aufstellsachen, Vasen, Gruppen, Figuren, Sammeltassen;

2 Schreibmaschinen.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab nachmittags 3 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 20512

Nachlaß-Versteigerung

von guten Hausmöbeln.

Montag, 6. September 1937, vorm. 11 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in

Wuppertal-E., Bleichstraße 13

(Nähe Stadttheater), freiwillig u. a.: 166
1tür. Kleiderschrank (Mah.), 2 Bettstellen (Mah.) m. Matr., 2 Nachtschränke (Mah.) mit Warm.-Pl., Waschkommode (Mah.) m. Marmorpl. und Spiegel, Waschkommode (Altmah.), Wohnzimm.-Büfettschrank (Nußb. pol.), Kredenztisch (Nußb.), Ausziehtisch (Nußb.), 6 Stühle (Nußb.), Plüschsofa (Nußb.), 2 Plüschsessel (Nußb.), 4 Polsterstühle (Nußb.), Sofatisch (Nußb.), Damenschreibtisch (Nußb.), Sekretärschrank (Mah.), Bücherständer, Blumenständer, Notenständer, Staffeleien, gr. Küchenschrank (Vorratsschrank), kl. Küchenanrichte (ohne Aufs., m. Linoleumbelag), Küchentische, Küchenstühle,

neuwertiger, gr., tiefgeb. komb. Emaille-Küchenherd,

Chaiselongue, fahrb. Krankenbett, Gartenmöbel, gr. Zink-Badewanne, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände und

„Ibach"-Klavier (schwarzpol.).

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab vormittags 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 20512

Letzter Versteigerungstermin in Fortsetzung der

Zwangs-Versteigerung

v. Gummilitzen-Maschinen, Spulmaschinen, Motoren, Lagermöbeln

etc.

Dienstag, 7. September 1937, vormitt. 11 Uhr, versteigern wir in 167

Wuppertal-E., Kielerstraße 31/45,

auf Grund Einigung der Beteiligten, gemäß § 65 ZVG., u. a.:

Doubliermaschinen, Schußspulmaschinen, Strangspulmaschinen, Schärbäcke, Bandhaspel, Garnständer, Kettscheiben, Reserveschläger, 4 Drehstrom-Motoren (4 u. 2 PS), Antriebsstücke, Lagerschränke, Lagerregale, Ziehkarte, Oeldehälter, etwa 120 Gummilitzen- u. Knopflochschlitzenmasch.,

evtl. Eisen- und Bleischrot.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstage ab vormittags 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 20512

Freiw. Versteigerung

von kompl. Zimmern, Einzelmöbeln u.s.w.

Mont., 6. Sept., nachm. 15 Uhr, werde ich in **Wuppertal-Barmen, Bredde 26,** folgende gebrauchte Sachen meistb. versteigern:

Mahag. Schlafzimm., 2 Betten mit Roßhaarauflage, dreit. Kleiderschrank, 2 Nachtkonsolen, 2 Stühle, flämisches Eßzimm., w.-Kleiderschrank mit Spieg., schöner Bücherschrank, eich. Vitrine, kl. Rolischrank, Waschtische, Chaiselong. mit Decke, Teewag., 6 Sessel, elektr. Parlophon, Kinderbett, 2 Bastteppiche, 1 Plüschteppich, Zierschränke, Rauchtische, Blumenständer, Kaninchuhren, Oelbilder, Standuhr, schön. Kristall- u. Porzellansachen.

Besichtigung von 13—15 Uhr.

Hermann Sackebier

vereid. und öffentl. bestellt. Versteigerer, **Wuppertal-Barmen,** Am Clef 77, Tel. 60987.

Grundstücks Markt

Hotelrestaurant

altrenom. Haus i. Bergischen (ländl. Stadt, 10 000 Ew. m. Industrie u. Fremdenv.) ist per Ost. preisw. zu vk. Anz. 12 000. Anz. m. Kapit.-Nachw. an Marshandeier, W.-Vohwinkel e63

Die Häuser

Bamelstr. 17 und Odoakerstr. 14a **günstig zu verkaufen.** Ausführl. Angeb. **Reinhold, Krefeld,** Hubertusstr. 156. e328

Rentabl. Mietshaus

zu verk. Ang. u. B 4112 Barm. †



Pferde-Markt

auf dem städtischen Viehhof in Wuppertal-E., am Donnerstag, 9. Sept. 1937.

Am Eingang wird ein Eintrittsgeld von 50 Rpf. erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt zum Pferdemarkt. j10

Schlacht- und Viehhofverwaltung.

Rentables

Wohnhaus

mit Garten, in best. Va. Vohwinkels umstdh. günst. zu verk. Ang. u. B 4186 Barm. †

Haus

m. 5 Zim., Scheune u. 3 Morg. Garten, u. Wiesenld., 50 Obstbäume, f. 6500 Mk. zu verk. Kretaldenhoven, Otterholz, Heidesprung 149. •

3-Fam'haus

rentabel, m. Heiz., u. all. Bequemlk., Brüllerviertel, z. vk. **Paul Weyermann**
Roonstraße 18. Ruf 363 33. 1101

Haus

mit 6 Zim., nebst Stall u. schönem Garten u. einige Morg. Land, evtl. auch geteilt, günstig zu vk. Ang. u. B 800 an d. Ztl. Radevormwald. 1267

2 kleine

Häuser

3½ und 6 Zim., i. d. Gartenstadt Haan sofort zu Mk. 3200.— und Mk. 5500.— z. vk. f. Pensionäre d. geeignet.

Einfamilienhaus

am Rde. d. Stadt g. ruh. gelegen, Küche, 6 Zimm., gr. Gart. m. Str. u. Obstb. b. U. sof. bill. zu verk. **Dörrenhaus, Mkl.**
Ba., Steinweg 13 Telef. Nr. 534 40. 3099

Ronsdorf!

Mietshaus

in gut. Zustand, mit Garten, in schön. Lage zu vk. Ang. E 2681 Gst. •

Einfamilienwohnhaus

mit Garten in d. äußer. Südstadt Elberf. wegzugsh. sofort gegen Barzahlg. zu vk. Ang. E 7015 Gst. R4594

Ein-Zweifamilienhaus
Nähe Hardt
in W.-Barm., Parsevalstr.,

8 Zimmer, 1 Bad, 2 Manf. u. kl. Garten, f. M. 17 000 bei voller Auszahlung zu verk. Monatl. Steuern nur Mk. 68. Kostenlose Ausk. erteilen 3318

Herm. Erdelmann jun. u. jun.
Grundst.- u. Hyp.-Makler, **W.-Barmen, Parlamentstr. 28,** Nr. 28, Ruf 597 80.

Neues Siedlg.-Muster-Wohnhaus

ca. 6×7 Mtr. m. Stall, ca. 3×5 Mtr., fertig zu besichtigen, zum Wiederaufbau billig zu verkf. Angeb. unt. B 4203 an Gst. dies. Bl. Barm. †

Schwelm
— Schönes —
Etagen-Wohnhaus

massiv, 3½stöck., bei 13 500 Mk. Anz. sehr preisw. z. vk. Kostenlose Ausk. erteilen:

Herm. Erdelmann sr. u. jr.
Grundst.- u. Hyp.-Makler
W.-Barmen, Parlamentstr. 28
Ruf 59780 33id

Bauplatz

am Brill-E., untere Sadowastr. 21a, 17 m Front, sonnig, 900/500 qm n.W. Makler verbeten. Näheres daselbst.•

Gaststättenwirtschaft

mit Saal im Oberbergischen,

Auto-Garage, gr. Garten in gut. Zustande, günstig zu verkaufen. Angeb. unter E 937 an die Geschst. d. Blts. D6479

Siedlungsland

Ronsdorf, Nähe Bahnhof, herrlich gelegen, billig zu verkf. j101

Paul Weyermann
Elberfeld, Roonstr. 18, Ruf 36333, Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

Fabrikgebäude

175 qm, mit Wohnhaus (hauszinssteuerfrei), in Haan zu verk. od. zu vermiet. Angeb. unt. A. B. 100 an die Filiale Ohligs erbeten. 1402

Gut rentables, älteres

Hausgrundstück

in Oberbarmen zu verkaufen. Billige Kleinwohnungen. Restkaufgeld zu 4% Prozent. Geringe Anzahlg. Anfragen Postfach 104, Leipzig C. 1. d6505

Ein- bezw. Zweifam.-Haus

Elb.-Westen, beziehbar, umständeh. s. zu verkaufen. Angeb. unt. E 6717 an Geschäftsst. dies. Bl. •

Fabrikgrundstück

mit Wasserkraft, eigenem Wasser, Zentralheizung, Strom-Anschluß an RWE, nur ca. 600 m von Güterstation entfernt, ca. 35 000 qm groß, ca. 6000 qm bebaut, zwischen Düsseldorf und Essen, ganz oder geteilt zu verkaufen od. zu verpachten.

Deutsche Geldschrankwerke, Kettwig vor der Brücke,
Heiligenhauserstraße 53. a305

Herrschaftliches

Einfamilien-Haus

eingangs Briller Viertel, in ruhiger, schöner Lage

Erdgeschoß: große Diele, 5 große Räume, Küche Nebenraum und groß. Wintergarten
I. Etage: 6 große Räume, Balkon, Bad
II. Etage: 6 schöne ausgeb. Mansardenzimmer
außerdem: **große Garage** für 2 Wagen, ca. 1500 qm großer Garten

Alles in bestem Zustand, nichts anzulegen, Einheitswert 70 000 RM., fortzugshalber unter Einheitswert zu verkaufen. Angebote unt. E 6922 a. d. Geschäftsst.

o581

Industrie- und Baugelände

75000 qmtr.

am Rande Wuppertals, direkt an der Bahn gelegen, mit Wohn- und Kontorhaus usw., für jede Industrie und andere Zwecke geeignet, sofort, ganz oder geteilt, zu verkaufen

Einfamilienhaus

9 Zimmer, Wintergarten, Bad, Heizung, Garage, Obst- und Ziergarten, in bestem Zustand, am Rande der Stadt, Höhenlage

Dörrenhaus, Mkl.
Wuppertal-Barmen, Steinweg 13
Telefon 534 40 3099

Einfamilienhaus

Wuppertal-Elberfeld, am Zoo,

in ruhig-schöner Lage, in bestem Zustand, 9 Zimmer, schnellstens zu verkaufen. Vermittler verbeten. Angebote unter E 2662 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.•

Gaststätten

Habe laufend eine Anzahl gutbürgerl. Gaststätten zu verk oder zu verpacht. **Spezial-Vermittlungsbüro f. Gaststätt.**
Frau Wilh. Schwardtmann,
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 72. Telefon 382 62. •

Modernes Einfamil.-Haus

beim Nordpark

m. schö. Vor- u. Hintergart. **hauszinssteuerfrei** bei RM. 8000.— Anzahlung günst. z. vk. Das Haus hat 8 Räume, Diele, Wintergarten, Balkon, Bad u. Heizg. **Garag'möglichkeit.** Kostenlose Auskunft durch: x123

Adam Maurer
Haus- u. Grundstücksmakl.
W.-Barm., E.-Rittersh'str. 4
Ruf 53406. Gegr. 1890.

Fabrik-Grundstück

16000 qm Bodenfläche, mit gut gehaltenen hellen Räumen, Shed ca. 1500 qm, 2stöck. gr. Lagergeb., Bürohaus, Wohnung, Garagen, Krananlage, preiswert zu verkaufen. j101

Weyermann Roonstr. 18 Ruf 36333
Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

Einfamilienhäuser und rentable **Etagenhäuser**
bei gröss. Anzahl. resp. Barauszahl. sof. zu kaufen ges. Eilangeb. an
Dörrenhaus, Mkl.
Ba., Steinweg 13, Telefon 534 40. 3099

Haus mit Werkst. od. kl. Fabrik in Barm. zu k. ges. Ang. B 4512 Bm. †

Rentabl. Mietsh.
in gutem Zustand b. bod. Anz. ges. Ang. E 6707 Gst. •

Suche Kotten
bis 20 Morgen, rud. gelegen, an Waff. und Wald, gute Gebäude, erstkl. Land und Obstgarten. Telef. 222 Ketwig oder Ang. unt. E 943 an die Geschäftsst. b6483

1-2-Fam.-Haus
mit schön. Garten zu kaufen gesucht. Ang. mit Lage u. Preisang. unter E 7061 an Gschst. •

Mietshaus,
auch Fachwerk, f. 6—8000 bar oder Lebensrente, nur aus Privath. ges. Ang. E6734 Gst.•

Kleines r125

Einfam'haus
m. Vor- u. Hintergarten in Longerfeld für RM. 8000 zu verk. — Das Haus hat 5 Z. u. ist in gutem Zustand. Mon. Steuer nur 12 RM. Kostenlose Auskft. durch
Adam Maurer,
Haus- u. Grundstücks-Makler, W.-Barm., Emil-Rittershausstr. 4, Ruf 524 66, Gegründ. 1890.

Gesuche

Grundstück
ca. 1200 qm od. Fabrik i. Bm. z. k. a. Ang. B 4094 Bm. †

Modernes Einfamilienhaus
5—6 Zim., groß. Gart., in ff. Lage am Stadtrd. ges., zu kauf. ges. Ang. u. W 819 an Ala. Wuppertal. e380

Zweifamilienhaus
mit Garage mögl. Talsohle gesucht. Angeb. unter E 6693 an Geschäftsst.•

1- od. 2-Famil.- od. Landhaus
bei 3—4000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter E 6705 an die Geschst. dies. Blts. •

Haus
Wuppertal-E., mögl. Innenstadt, z. k. s. Ang. mit gen. Angab. u. E 6718

Schöner kleiner

Bauernhof oder Kotten
im Norden o. Elb. zu packt. oder zu kaufen ges. Ang. u. E 7056 Gst. •

Einfamilienhaus
neuzeitl., freigelegen, ca. 6 Zim., Küche, Manf., Bad, Garage, zu kauf. ges. Ang. B 4207 Bm. †

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Ing. Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 129b

22 PS. Drehstrommotor
975 Touren,
mehrere Handspindelpressen, eine 6/25 Citroen-Limousine zu verk.
Näh. Gschst. f158•

Motor, 2½—220 W b. Wilhelmstr. 43, I •

Kompressor
m. Motor u. Kessel, Winkeleisen in verschied. Dimensionen Eisenbl. abzugeb. Rauenthal 12—18. †

Kolbenpumpe
für Dampfkesselspeisung z. k. ges. Ang. B 275 Bm. 5127f

Werkzeug-Maschinen
neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager. 115b
A. W. Wiersbowsky
W.-Oberbarmen, Höfen 52.
Telef. Nr. 582 27.

Gelegenheitskauf

Verschiedene Drehbänke

1—2 Mtr. Drehlänge u. and. Werkzeugmaschinen für Dreherei bill. abz.
Ruppertshoven,
Düsseldorf, Postfach 102, Tel. 24804. d6496

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal**
Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Tel. 28738 (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf 1553

Doppel-Plüsch-Webstühle

3 Stühle 3350 mm, Modell OM
5 Stühle 1650 mm, Modell O
9 Stühle 1450 mm, Modell O
dazu 8 Schaftmaschinen

sämtlich Fabrikat „Schönherr", wenig gebraucht und gut erhalten, zu verk. Anfragen u. E 955 an Gst. a179

Schachtenfüllen
gut erhalt., günst. abzug Ang. unter B 4235 Barm. †

Neuwertige

Heißmangeln
f. Hausb. u. Gewb. ab 650 M. E., Königstr. 110. Tel. 36001 v170

Eiserne Einbauwaage (2000 Kg.), **Schleif- u. Polierböcke, Lack-Trockenöfen billig.** Ruf 227 65. •

Roßhaarzupfmaschine
billig zu verkauf. Möbelhaus Siepmann, Schwelm. e142

3 Häkelmaschinen
zu verkauf. Ang. B 4232 Gst. Bm. 5122f

Sing.-Nähmasch.
b. Wilhelmstr. 43, I

Nähm. verkfb. b. Nähm.-Hdl. Bohne Elb., Kipdorf 84. v181

Die neue
ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-
schon für **M. 7.75** monatlich
Neveling
E., Aberschulst. 32 1412

Groß. Rheinmetall-Schreibmaschine (neuwert.) 120 M. Ang. E 6716 Gst. •

Kl. Adler, „Favorit"
Schreibmaschine nur Mark 135.—
W. Baumer
E., Calvinstr. 25 (Mühlenstraße) b472

Fast neue 18341 Waschmaschine m. Wassermotor bill. Ang. E 7062 Gst.

Elterr. Waschmasch. b. Wilhelmstr. 43, I. •

Musik-Instrumente

Sch. pol. Klavier g. erhalt., billig. • Ang. E 6947 Gst.

Gut erh. Klavier
preisw. zu verk. Ang. E 7072 Gst. f8341

Klavier
zu verk. Oberbm., Berlinerstr. 103.— Monatl. v 19-21 Uhr r122

Fast n. Klavier
b. zu verk. od. g. Eßzim. zu vert. † Ang. B 4181 Bm.

Unsere
Harmoniums
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.-
Harmoniumfabrik
Bongardt & Herfurth, W.-B., Loherst. 23 130b

Gebr. Harmonium
sehr gut erhalten, preisw. abz. Elb., Espenstraße 18. f8330

Kl. gebr. Harmonium billig. Elb., Wiesenstr. 62, II. •

Nußb. pol. †
Harmonium
m. eingeb. Spielapp. preisw. Engelhard, Siedlungsstr. 19

Piano-Akkordions
zu niedr. Preisen: 25/12/2chör. 43.— 25/24/2chör. 70.— 25/32/2chör. 81.— 34/48/2chör. 120.— n. neue Justr. m. Kfr. **Günter Bongardt,** Ba., Fischertal 25. 47b

Piano-Knopf-Akkordeon
Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin**
Munkhaus Heil,
B., Westfalenstr. 23. 120—1b

Akkordeons
Teilzahlung, gebr. Pianos b. Menge, Bahnhofstr. 52. 1668

1 sehr gut erhalt.
Elektromyophon
(Schrankapparat), mit 40 Schallpl. äußerst billig zu vk. Näh. in Gst. f8

†

Parlophon m. Pl.
Eismert, Exerzierpl. 46a

•

Möbelmarkt

Wen. gbr. Speisez. mußb. pol., prsw. Ang. E 6946 Gst. •

Zurück gesetztes
Speisezimm., Büfett, 180 cm mit Kredenz Mk. 185.- Schreibschrank, 160 cm Mk. 145.- gegen bar oder Ehedarlehn. 1661

Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19

Nußbaum poliert. **Speisezimmer** aus Büf., 2 Mtr., Anrichte m. Marmor, Ausziehtisch u. 4 Stühlen, **495 Mk. Kasse.**
Möbel- u. Bettenhaus
Bachmann,
Hohne 65—67, neben d. Ruhmeshalle. Ehestandsdarlehn. 22b

Eßz., schw. Eiche, Büf. 2 m, 4fach. ausziehb. Tisch, 6 St. 300 Mk., Dauerbrenner m. Ofenr. 25 Mk. Michel, E., Hainstraße 84b. •

Wohnzimmer, kpl., auch geteilt, pol. Ausziehtisch, kl. Gasheizofen, Eichen-Stühle, Lampen bill. z. vk. Ang. E 7065 Gst. f8341

Gut erhalt. Nußb.-**Wohnzimmer,** Büf., Sofa, schw. Ausziehtl., 4 Led.-Stühle, g. erh. w. Kuchenbüf. u. Tl., f. gut. Marmor-Kamin, Dauerbr. u. a. Oefen, 2 t. dkl. Feldschr., Herrenz.-Lampe (Kr.), schw. eich. Bücherbr., kl. Ausziehtl., kl. Waschtl. u. a. Kleinmöb. Kölnerstr. 3b, III. •

Möbel

Wollen Sie
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
(Einz.- u. Polstermöbel gut u. preisw. kaufen, dann zum
Möbellager vom Brocke
Elbf., Bleichstr. 5a
Nähe Stadttheater,
Ehestandsdarlehen
Zahlungs-Erleichtr.
Fachmänn. Bedienung seit 50 Jahr. d466

Küchen und Schlafzimmer
i. neuzeitl. Form. u. mod. Hölzern, sehr preiswert,
Möbel-Brinck
E., Wülfingstr. 23. f8331

Nußb.-Schlafzim. gebr. 130.—
Möbel Bossen
E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße. v307

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Hatzmannstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
1644

Die neuesten Modelle in
Nußbaum-Küchen
eingetroffen. Sehr gute Verarbeitung billige Preise.
Möbelhaus
Höfer & Co.
Elberfeld
H.-Göringstr. 20.
1605

Mod. Küche
natur, Mark 245,
mod. Schlafzim.
180 cm, Mk. 295,
Schlafzimmer
Eiche, Mark 350,
Schlaraffia-Aufl.-Matr. Mk. 71.—, Ratenzahlungen, Ehestandsdarlehn.
Möbel
L. Söhngen
W.-Barmen,
Unterdörnen 114a
5145f

Küchen
Monats-raten von 8 RM. an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot.
E. Müller, Essen
Katharinenst. 20
u262

Schlafzimmer u. Küchen einrichtg.
zu verk. R4572
Heinr. Stein,
Schreinermeister,
E., Flensburgerstraße 10, II.
Ehestandsdarlehn.

Schönes, neues
Schlafzim. u. Küche
auf. 450 Mk.
Schreinerei Fischer,
E., Wilhelmstr. 27a.
v255

Mod. Schlafzimm., neu,
295.—
Mod. Küche, neu,
185.—
Möbel-Bossen,
E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstr.
Ehestandsdarlehen
v11

Für Brautleute!
Mod. Schlafzimm., kompl. Mk. 275.-, Küche, naturlas. Büfett, Anrichte, Tisch u. 4 Stühle Mk. 195.- geg. bar oder Ehedarl.
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19
1661

Neues, mod.
Schlafzimmer
einwandfrei, echt Eiche, freihändig zu verk. 5142f
Georg Schütte,
W.-Barmen,
Berlauerstr. 71/77.

Gut erhalt. mod.
Eichen-Schlafzim.
und mod.
Nußb.-Wohnküche
zusammen für
475 Mark
zu verk. b219
Möbel-Giesecke,
E., Herzogstr. 37.

Mod. Küchenschrk. u. Topfschrank b. Laforcestr. 22, pt. •

2t. Kleiderschrank, Bettst. mit Aufl. Baustr. 57, II. •

2tür. Kleiderschrk., 1 Metallb. m. Aufl., 1 g. erh. Kd.-Bett. E., Baumstr. 4, p. r. •

Höhne 25, part. 2tür. Kldrschr. z. vk. †

Gr., 2tür., Eich.-**Kleiderschrank** schw. eich. Büfett, weiß. Metallbett mit 3teil. Aufl.-Matr., Bettst. m. Aufl.-M. u. Nachtschränkch., Dauerbrenner (Juno), Gasheizof. prsw. zu verk. Kobé, E., Ernststr. 6a. •

Möbel-Niggemann
W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818
1461

Mehrere
Kleiderschränke,
schwere Ausführg. 180—200 cm, priw. zu verkaufen,
Möbel
L. Söhngen
W.-Barmen,
Unterdörnen 114a
5146f

Orig. Schlaraffia- od. Epeda-Matratz.
m. gut. Verarbeit. u. gut. Haarfüllg.
Mk. 87.-
Polsterei Sander, B., Emil-Rittershaus-Straße 15a. Berechtigt zur Annahme von Ehestandsdarlehen! 3106

3t. Matr., Ob.- u. Unterbett zu verk. Lucasstr. 9, I., l.

G. w. W. Bettst. m. M. u. Leder.-Sofa z. v. Kluser Höhe 47, III r.

Gt. Bett, Kldschr., Berg. Glasschrank, Ausziehtl., Spiegel, 3.-Of. f. bill. E., Wormerstr. 24, l., fr. Erlenstr. •

2 Bettst. m. Rßb.-M., Waschtl., Nachtt. b. E. Guericke weg 24, I •

Oefen, Betten, Sofa,
Sess., Tische, wegzugsh. zu verkf. Vorm. E., Kölnerstr. 34, I., gegenüber Stadthalle. •

Mod. Bett 1½schl. m. Sprungrahm. billig f. verk. Gewerbeschulstr. 10, p. †

Kinderbettch. g. erh. Kemnastr. 10, I. †

Wtg. Eisenb. m. 3teil. Matr., f. neu, bill. E., Düsselbeck 21, III •

2schläf. Bett mit Sprungauf., wie neu, kpl., bill. z. v. Johannisberg 32 pt. •

Schränke, Chaisel., Bettst. Spieg., Sekr. usw. Großer Stennert 1 od. Berliner Str. 38, Drogerie †

Gebr. weiß. Küchenschrank z. v. W.-U., Barm., Wilhelmstr. 27a, III, r. 3×3 sch. •

Gebrauchte Möbel Küchenbüf. 18 u. 25 Ledertuchsofa 23 u. 30, Kleiderschränke 18 u. 25, Eichen-Ausziehtisch 25 M. Diplom.-Schreibt. 55, 6 Eichenstühle u. Flurgarderob. b.
Möbel-Cleffmann,
Elberfeld, Wern.-Hanemannstr. 7 v276

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett.
Polsterei und Bettenhaus,
B., Gr. Flurst. 25, Zahlungserleicht. 253b

Beleuchtungskörper
Staubsauger
Edmund Herhahn
Ausführer d. 491 Kaf 53461
166b

Rollschrank
110×200,
Schreibtisch
prsw. W. Benzenberg, Schreinerei, E., Gartenstr. 56. f8353

Tische u. Stühle, gebr., billig. Bm., Nd.-Hitlerstr. 502. †

Polsteressel und Waffeleisen z. vk. Tonnenstr. 31. †

Sofa f. Wochenendh. 5 RM. † Kleiner Werth 43, pt.

Stoff-Sofa f. n. b. Nützenbgst. 299, II, l •

Ledl.-Sofa, Küchenschr. 20, Sal.-Of. 3,80, Bahnhofstr. 16, I. •

Couch Sofas Klubsessel
preisw. zu verkf.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20
c618

Sofa, Waschtisch b. E., Prinzenstr. 45, I. 1487

Couch, 32, Chaisl. 22, **Polsterei billig, V., Nd.-Hitlerstr. 480.** 170, Ib

Beleidigung des Schriftleiterstandes

Ein Gerichtsurteil in Stettin

Stettin, 3. September. (Drahtb. In einer Verhandlung vor dem Schöffengericht Stettin kam die vom nationalsozialistischen Staat energisch bekämpfte Unsitte zur Sprache, Vertretern der deutschen Presse eine mehr oder minder verschleierte Bestechlichkeit zuzumuten, wie sie einst höchstens bei gewissen, inzwischen emigrierten Schmocks gang und gäbe war.

Die Staatsanwaltschaft stellte sich in dem vorliegenden Fall, wo gegen den Konsul Ernst Leopold Wulle verhandelt wurde, auf den Standpunkt, daß in einer derartigen Übung eine schwere Beleidigung des Schriftleiterstandes zu erblicken sei. Die Verhandlung ergab, daß der Angeklagte einen Schriftleiter eines Stettiner Blattes beleidigt hatte. Wie die parteiamtliche „Pommersche Zeitung" hervorhebt, kennzeichnete der Staatsanwalt den Schriftleiter als Träger öffentlicher Aufgaben, den der Staat in Schutz nehme. Das Gericht verurteilte den Angeklagten demgemäß zu einer Geldstrafe von 400 RM., im Nichtbeitreibungsfall für je 25 RM. zu einem Tag Gefängnis. In der Urteilsbegründung wies der Vorsitzende darauf hin, daß der Angeklagte noch zu jenen Wirtschaftsvertretern liberalistisch-jüdischer Zeit gehöre, die glauben, ein Schriftleiter müsse sich durch einen entsprechenden Bericht „erkenntlich" zeigen, wenn man ihn einlade und bewirte. Im Dritten Reich sei das Amt des Schriftleiters Dienst am Staat. Wenn man einen deutschen Schriftleiter in eigennütziger Absicht bei der Erfüllung seiner Aufgabe zu beeinflussen versuche, greife man die Ehre des gesamten Berufsstandes an.

Stimmen, die zur Verständigung mahnen

„Warum kommen Deutschland und England nicht zusammen?"

London, 4. September. Das Rothermere-Blatt „Daily Mail" setzte sich in einem Leitaufsatz erneut für eine deutsch-englische Verständigung ein. Es weist zunächst auf Erklärungen des Führers hin und fährt dann fort: „Warum kommen Deutschland und England nicht zusammen? Welche Kräfte sind an der Arbeit, um die Vereinigung zweier großer Nationen für den Frieden zu verhindern? Einige sagen, daß der Einfluß der „internationalen Finanzleute" gegen dieses große Werk arbeite. Ob das wahr ist oder nicht, es darf nicht zugelassen werden, daß irgendein Hindernis einer sofortigen Aktion im Wege steht. Deutschland will Kolonien zurück haben. Das ist

kein unnatürlicher Wunsch

für eine Nation von 68 Millionen kraftvollen Menschen, und Deutschlands Wünsche verdienen Beachtung. Auf Initiative Englands hin sollten die Mandatsmächte zusammenberufen werden, um Deutschlands Forderungen anzuhören. Wenn sie nicht bereit wären, dieses Problem zu prüfen, müßte England selbst bereit sein, eine Einigung vorzuschlagen. Im Namen des Friedens muß etwas getan werden."

In einer Zuschrift an die „Times" setzt sich Lord Rennell für ein Vergessen alter Feindseligkeiten und für eine neue europäische Zusammenarbeit ein.

Der einzige endgültige Vorschlag für eine allgemeine Erörterung der europäischen Probleme sei vom Führer ausgegangen. Man müsse endgültig zwischen den früheren Kriegsgegnern jenes Gefühl der Ungleichheit vernichten, das die traurige Erbschaft des Weltkrieges sei.

Eine Verständigung, auch wenn sie zunächst nur auf eine begrenzte Zahl von Jahren ausgedehnt würde, könnte genügen, um eine neue Mentalität zu schaffen, die die Verteidigung der westlichen Zivilisation als ein gemeinsames Interesse betrachten würde. Auf jeden Fall dürfe sich England nicht mit einer „Linksgruppe europäischer Staaten" gleichsetzen, deren Politik in logischer Folge zum Kriege führen würde.

Das Befinden Masaryks

× **Prag,** 3. September. (Eig. Drahtb.) Im Befinden des Altpräsidenten Masaryk, der seit einigen Tagen ernstlich erkrankt daniederliegt, ist im Laufe des Freitags eine leichte Besserung eingetreten. Der nachmittags ausgegebene ärztliche Bericht stellt einen langsamen, aber stetigen Fortschritt der Besserung fest. Das Bewußtsein des Altpräsidenten sei andauernd klar. Angesichts der Besserung ist Staatspräsident Benesch am Freitag von Schloß Lana nach Prag zurückgekehrt.

Aus ihren Aemtern abberufen

Die Mitglieder des Landeskirchenausschusses für die Evangelische Kirche der Altpreußischen Union

Berlin, 3. September. (Drahtb.) Der Reichs- und Preußische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten hat die Mitglieder des Landeskirchenausschusses für die Evangelische Kirche der Altpreußischen Union aus ihren Ämtern abberufen, nachdem zwei Mitglieder ihren Auftrag zurückgegeben hatten. Die Befugnisse des Landeskirchenausschusses werden von dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrates und Vorsitzenden der Finanzabteilung des evangelischen Oberkirchenrates wahrgenommen.

König Boris ehrt Göring

Ministerpräsident Generaloberst Göring empfing am Freitag den Chef der königlich bulgarischen Luftwaffe, Oberst Boideff, der ihm im Auftrage des Königs Boris von Bulgarien ein in Brillanten gefaßtes Ehrenfliegerabzeichen der bulgarischen Luftwaffe überbrachte.

In Paris wird die Milch teurer

Der Pariser Verband der Milchgenossenschaften hat eine Erhöhung des Milchpreises für jeden Liter um 20 Centimes beschlossen. Die Erhöhung tritt am 6. September in Kraft. Als Grund für die Preissteigerung wird die augenblickliche Trockenheitsperiode angegeben. Die Preiserhöhung sei außerdem durch das ständige Steigen der Selbstkosten gerechtfertigt.

Kaufgesuche

Gebr. Steindruck-Schnellpresse zu kaufen gesucht. Ang. B 252 Bm. 5070f

Tischbohrmaschine m. Antrieb ges. Fickert, W.-Cbl., Dorotheenstr. 8.

Kleine Tisch-Drehbank zu kaufen gesucht. Ang. E 7078 Gft.

Kreissäge m. Tisch und Motor z. kf. ges. Preisang. u. E 7063 Gft.

Für Metzger! Suche Zwillingsmaschine, Kutter u. Wolf. Ang. u. E 7087 an Gschft. f6374

Gebr. Wasch- u. Wringmaschine, auch einz., ges. Ang. B 4176 Ba.

Akkordeon gesucht. Prsang. E7003Gft.

Kl. Nußb.-Flügel z. kf. ges. Preisang. B 4147 Bm.

Eßzimmer oder kombiniert. Zimm. gebr., jedoch nur gut erh., z. k. ges. Prsang. B4160 B.

Theke 4½ m lang od. 2 kleinere z. kauf. gs. Ang. E 6825 Gft. f6362

Warenschrank od. Regal, ev. mit Theke gesucht. — Tel. 52534. r121

Kaufe Möbel u. Klaviere Hammelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52. v376

Gebr. Bettstelle mit Matr., evtl. auch Bettzeug, ges. Ang. E 7032 Gft. b6484

Gut erh. Kinderholzbett zu k. ges. Ang. E 7004 Gft.

Gut erhaltener Waschschrank od. **Waschkommode** z. kf. ges. Ang. m. Preis E 7081 Gft. 419

Geldschrank ges. Ang. m. Größenang. E 6868 G.

Chaiselongue z. k. ges. Ang. R 847 B., Bertinerstr. 62 †

Gut. Couch gesucht Ang. E 6522 Gft.

Bank, 3.30 b. 5.00 Meter lang, z. k. ges. Ang. E 6521 Gft.

Ausz.-Tisch und Stühle, Jadi. 110 B., ges. Beschr. u. Pr. E 6954 Gft.

Wen. gebr. Haargarn- u. Velourteppich sow. **Allesbrenner** zu k. ges. Ang. B 4228 Ba. †

13er Litzenmaschinen gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 277 an Ges. Bm. 5081a

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. 127 Genehmigungsbescheid II/34 595. **Bäumer & Co.** Wuppert.-Barmen. Kaufhof gegenüber.

— Gebrauchte — 5090a

Fuhrwerkswaage und **Wellblechgarage** (ca. 3×5 m) zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 285 an Geschst. dies. Bl. Barmen.



Gutgenährte Schlachtpferde kauft zu höchsten Tagespreisen **Rudolf Kaimer** Bei Unglücksfällen Tag u. Nacht unter Tel. Nr. 27394 Wuppertal und 19 Haan zu erreichen 1646

Ca. 20 gebr. Stühle zu kaufen gesucht. Ang. B 260 Bm. †

Kinderstühlch. ges. Ang. B 4250 Bm. *

Fabrikofen ob. groß. **Dauerbrenner** z. kf. ges. Ang. E 6815 Gft. R4563

Gut erhalt. f8345 **Dauerbrenner** ob.-Kamin, welch. evtl. 2 Zim. heizt, zu kaufen gesucht. Willi Knobel, E., Königstraße 12.

Fast n. kl. Pers.-Wag., steuerfr., a. bar zu kf. gesucht. Ang. E 6967 Gft.

6-Sitzer-Wagen gegen Kasse zu kf. gesucht. Lambert Herring, Oblgs. Meteorstr. 21. *

Auto bis 6 PS, steuerfrei, Ia Verfassung, gegen Kasse zu kauf. ges. Genaue Angeb. unt. E 7012 a. Geschst. R4588

Mörder DKW Differential z. kf. ges. W. Krüger, E., Ronsdorferstr. 18, Tel. 243 76. f8366

Personenwagen bis 1½ L., evtl. steuerfrei, sof. zu kaufen ges. Ang. u. E 2689 an Gft. f8332

Personen-Wagen, 4tür., steuerfr. g. Kasse sof. gesucht. Ang. B 4119 Ba. †

Alte, ausrangierte **Last- u. Pers.-Wag. zum Verschroten** zu kaufen ges. — J. A. Art. Kreuter B., Siegesstr. 126a. r135

Gebr. Wellblechgarage zu kauf. gesucht. † Ang. B 4248 Bm.

Ankauf v. alt u. neu. **Lumpen** Textilabf., **Papier** Alt-Buch unter Garantie d. Einkampfens d. Adel. E. Weinkontist. f. 2 2327 f585

Papiergarn 5-her, 9-10er jedes Quantum zu kaufen gesucht. Ernst Pfeiffer, W.-Barmen Gewerbeschulstr. 47 5129f

Lange Weinflaschen z. kf. ges. Krüger, B., Oberdörnen 54 Ruf 500 39. 1950

Briefmarken-Sammlung große, verw. auch teilt. Einzelmark. u. Neu-Deutschl. kauft Liebhaber zu hoh. Preisen Besuch erb. Ang. E 954 Gft. a256

300 Holzkarten für 24schäft. Webstuhlschattenmasch. zu kaufen gesucht. Ang. B 4125 Ba. †

Doppeltes **Marmorwaschbecken** gut erh., zu k. ges. Telephon 339 87 f8329

Steinplatten natur. 50 qm für Hofraum z. kf. ges. Ang. B 4243 Bm. †

Gut erhalt. Badewanne ges. — de Vivie, Weststr. 17. R4570

Em. Eind.-Wanne, flach, viereck. Rand. Ang. E 6901 Gft. *

10 rebhf. Küken ob. junge Hühner ges. Ernst Döing, haus, Schwelm, Bergbauserstr. 21. e142

Kipp-Erde ges. Näh. Fickert, E., Dorotheenstr. 8. Tel. 382 93.

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken a. Grundst. d. Beding. **H. Zietsling,** Barmen, Liebigstr. 43. Tel. 60 68 2800

Bis 8000 Mk. als I. Hyp. zuzuzahl. Ang. B 4145 Bm. †

Junger Mann sucht sich mit 2000 Mk. tätig zu beteil. Ang. E 6713 Gft. *

6000-7000 M. als 2. Hyp. gegen gute Sicherh. per sof. ges. Ang. u. W 722 Fil. Ba., Westkotterstr. 146. 12905d

2. Hypothek in Höhe von 1500 Mk. auf Wohnh.-Neubau an sich. St. geg. gute Sicherh. ges. Zinsen nach Uebereink. Ang. u. E 962 an Gschft. b6519

Wer finanz. einer Geschäftsform. Aufträge f. erstkl. bestrenom. Firm., die sof. bezahlt werd. Ang. E 6982 Gft. *

2000 Mk. II. Hypoth. auf gutes Objekt von Selbstg. ges. Ang. u. 208 an d. Fil. Sol.-Ohligs. f402

Geschäftsfirma f. z. Finanzier. von gut. Auftrag. ca. 500 Mk. Kap. ges. Sichh. Ang. E7080.

Angestellt. sucht v. Selbstg. 250-300 M. bei 3 mtl. Rückz., mehrf. Sich. Ang. E 6976 Gft. *

Eilt! Wer leiht 70 Mk. Rückz. à 10 Mk. mon. Sichh. vb. Ang. E 6969 Gft. *

1. Hypotheken für Alt- u. Neubauten, Siedlung. **L. du Mont** W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 34417 Agentur der Deutschen Hypothekenbank K4082

Gelegenheitskauf! Bausparvertrag mit der Nordwestd. Bauspar- u. Entschuldungskasse Bielefeld vom 23. 7. 36 über 12 000 Mk. aus Privathand für 450 Mk. zu verkaufen. Eingezahlt bis 1. 10. 37 540 Mk. Ang. u. N 210 an Filiale Lennep. f362

Aufwertungshypothek 6% ig GM. 3000.— mit Nachlaß zu verkauf. **Privatgeld 100% Auszahlung** M. 15 000 in kl. Abschn. ausz. **P. G. Becker, Mkl.,** Schuchardstr. 13, 10-12 †

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 24734 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin f657

150.- RM. arg. bette Sicherh., mehr Zins. Ausz. innerh. 8 Woch. ges. Ang. E 6957 Gft. *

Heirats-Gesuche

Harmonische Ehe auf ideal. Grundlage sucht Offiz.-Wwe. 30erin. Br. unter B 4146 an die Gft. Barm. †

Gut-situierte Wwe. in d. 50er Jahren sucht sol. Herrn i. sicherer Stellung zw. w. Heirat. † Brf. B 4123 Bm.

2 Freund., Anf. 50 J., tadell. Vera., Ww., i. d. Bef. 2er sol. Hrn. in sich. Stell. zw. sp. Heir. Br. E 6673 Gft. *

Ordtl. Wwe., 47 J., sucht ord. Ma. b. 55 J. zw. sp. H. Brfe. E 6924 Gft. *

Hellblondes Mädel 28 J., gr., schlk. Ersch., f. d. Bek. eines sol. Hrn. zw. Heir. Br. m. Bild u. E 6859 Gft. *

Fräulein, 46 J., evgl. gute Ersch., wünscht e. lb., charaktery. Hrn. in ges. Pos. kennen zu lern. zw. Heir. Ausst. vorh. Beamter od. Angest. bevorz. Brf., mgl. mit Bild. B 4093 an Gft. Barm. †

Wwe., 46 J., ev., o. Anh., lebst. Rat. u. gute Hausfr., l. e. treu. Lebensk. i. gut. St. im Alt. v. 50—60 J. zw. H. Off. E 6970 Gft. *

Fräulein, 47 J. alt, evgl., ca. 1.60 m groß, dunkelbraun. Haar, vollschl., anpassend., freundl. Wesen, welche bis z. Tode d. Vaters dess. Haushalt vorgestand., bot. sucht, da es an passend. Bekanntsch. fehlt, auf dies. Weg ein. solid. Herrn i. sich. Lebensstell., zw. spät. Heir. kenn. z. lern. Wünsche auch ausgen. Ernstgem. Brf. E 949 Gft. D6499

Einf. Frl., evgl. 46 J., gemütl. 4-8.-W., sparsl., sucht solid. Hrn. in sich. Stell. beh. spät. Heirat. Brf. R 898 Fil. B. Berlinerstr. 62. †

Ww. 58 J., ev., vollschl., f. ideal. Ehe kam. i. gut. Pos. m. Herzensb. u. d. Rest d. Lebsjahre z. beschl. Brf. E 6997 Gft. *

Besseres Mädchen 28 J., ebgl. Eigent. m. schön. Gart. f. die Bekanntsch. ein. sol. Herrn i. sich. Stell. zw. Heirat. Briefe unter H 325 Fil. Gevelsberg. †113

Für alleinst. freundl. Mädch. auch Frau mit Kind, die sich angenehme Heirat b. zuverlässig. Geschäftsm., Anf. 50 J., evgl. Ausführliche Briefe w. erbet. unt. E 6700 an die Geschst. *

Drogeriebesitzer 32 J., 1,66 groß, strebs. Kaufmann, charakterf., solide, Nichtraucher, naturliebend, mit existenzfäh. Geschäft, sucht zw. Heirat 25—30 l. evgl. Fräulein, m. gut. Char., Hausfrauenneigungen, einfach., natürl. Wesen u. ed. Gesinn. Solche, welche geschäftl. veranl. sind u. mit auch beruflf. helfen wollen, werd. gebet., mit Bild (zurück) zu antwort. Ausst. erw. Vermög. nicht Beding. Vertrauen erg. Vertrauen. Briefe unt. E 948 an die Gft. b6493

Alleinsteh. Herr, 44 Jahre, evgl., 1,75 gr., in ges. Posit., wünscht Bekanntsch. mit Dame zw. spät. Heirat. Ausf. vertrp. Zuschrift. unter E 6708 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Witwer, 50 J., kath., 175 groß, schlk., blonde Fig., in gut. Posit. stehend, Besitzer eines schön. Eigenheim., sehr liebensw., e. Tocht. v. 10 J., ist des Alleinl. müde, w. die Bek. e. Dame, evtl. auch Wwe., ob. Anh., nicht u. 35 J., w. ein. sparl. u. ruh. Hsh. führt, möchte, etw. Vermög. angen., zw. bald. Heirat. Brfe. u. Ang. der Verhältn., w. mgl. mit Bild w. zurückgel. w., unter E 934 an die Geschst. b6489

Best. Hausangest., 28 J., kath., 1,68 groß, dunkl., schlank, gepfl. Aeuß., tüchtig u. solid., wünscht die Bekanntsch. ein. charaktervoll. Herrn zwecks Heirat Gut. Ausst. vorh. Brf. E 6939 Gft. *

Gebildeter 34 jähr. Mann sucht Bekanntschaft ein. Dame bis 30 J. zw. bald. Heir. Eindeir. in kl. Geschäft angen. Anonym zwecklos. Ausf. Brf. B 4173 Gft. †

Dame, staatl. Erscheinung, 50 J., evgl., mit g. Allgemeinbildg., off. Char., gesd., dkl.-blond, tücht. im Hsh., sucht passd. Lebensgefährt., im Alt. v. 50—58 J., evgl., in sich. Position. Bild-Briefe u. B 4236 Bm. *

Wer sucht liebe Lebenskameradin? Bin 28 J., ev., 1,70 gr., v. natürl. Wesen, im Haush. u. Geschäft erfahren. Zur Heirat gründ. RM. 2000 u. gute Wäscheausstattg. erspart. Ernstg. Brf. von Herr. in sich. Stell. B 4156 Gft. Bm. †

Wwe., 55 J., ob. Anh., m. Eigent. u. Gart., kl. Rente, l. sol., pass. Hrn., am l. Beamt., zw. Heir. E. l. Brf. mit Bild E 6955 Gft. *

Alleinsteh. Dame, 47 J., sehr hausl., mit schön. 3-Zim.-Wohn., sucht pass. Herrn mit sich. Eink. kennen zu lern. zw. sp. Heirat. Br. E 7058 Gft. *

Beamtentochter, 25 J., ev. (Büroangest.), w. die Bekch. eines geb., christl. Herrn zw. Heir. Brf. R 846 B., Bertinerst. 62. †

Selbst. Hdw.-Mstr. m. gut. Gesch. l. tücht. Gefährtin m. gut. Ruf. i. Alter v. 40—45 J., zw. sp. Heirat. Briefe u. E 7054 Gft. *

2 Junggesellen, 24 u. 28 J. von außerb., selbst., w. Bekch. mit einf., nett. Mäd., evtl. Wwe. zw. Heirat. Brf. E 7000 Gft. *

Junggef. 50 J. o. Anh. l. Lebensgefährtin zw. Heir. Brf. B 4128 Bm. †

Wwr., Ende 40, ohne Anhang u. etwas Vermögen, evgl. u. christlich. Lebensgrundl., l. pass. Verbindung bis zu 40 Jahr. Nicht anon. Brfe. erb. unt. R.W.100 hauptpostlagernd Lennep. b6488

Rent.-Empf., l. d. 60 J. w. ein alt. Frl. od. Wwe. od. And. i. Alt. v. 58-65 J. m. R. z. zu l. zw. H. Br. E6971 G.

Such d. Bekanntsch. ein. lieb. fr. Mädl. w. auch arm, zw. sp. Heir. Da d. Alleinst. müde. Biet. gem. H. 35 Jhr. f6696Gft.

Heirats-Vermittlungen

Vertrauen ist die Grundlage, auf der ein Ehean bahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir, Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u247 **Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 25, Ruf 34518.** Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leist. fähig.

38 j. Oberlehrer hier fremd, in Lebensstellung, w. naturlieb., gesunde Gattin durch Frau Derendorff, W., Elberfeld, Tannenbergstr. 35. u247

42 j. Dame gute, schl. Erscheinung, vereinsamt, 10 000 RM. Vermög. tücht. Haus- und Geschäftsfrau, w. pass. Ehepartner durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35. u247

Damen und Herren jed. Standes, mit u. ohne Vermögen, suchen durch mich pass. Ehegefährten. Beamtenpartien vorgemerkt., Exclusiv Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29, Tel. 221 58. Bin tägl., auch Sonntags, persönl. zu sprechen. Beratung kostenlos a322

Heirat Einheirat für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56.** u269

Vermischte Anzeigen

Hausverwaltung einsch. Vertret. bei Gericht, Steuer, Behörden übern. noch bestempf. **Fachmann,** selbst Hausbesitzer. Ang. B 4162 Bm. †

Welche Näherin sucht noch Stunden? Ang. E 6975 Gft. *

Detektiv Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermitt., Beobacht. von überall

Heirats-Auskünfte Sprechstd. nachm. b19

Dame m. Führerschein m. Dame u. Führersch. ob. Auto kennen lernen — Ang. E 6823 Gft. f8368

Heirat! Witt., 36 J., kath., 1,70 gr., ledig, solide u. fleißig, sucht pass. Damenbekanntsch. zwecks spät. Heirat. Brf. unt. 5420 an die Geschst. der Essen. Allgem. Zeitung. u195

Kraftfahrer, 36 J., in Stellg., alleinst., f. alleinst. geb. unabh. Frau zw. Heirat. Briefe B 4142 Barm. †

Ja. Mann, 25 J., evgl., 1,65 groß, musik. und naturliebend sucht die Bek. e. lb. Mädels zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild erbeten u. E 2674 an die Gft. b6450

Berufst. Dame 30 J., a. gut. Hause, mit frisch., natürl. Wesen, wünscht Hmp. Partie, zw. gemeins. Freizeitgest. u. sp. Heirat **Br. E 6670 Gft.** *

Daunen- u. Steppdecken Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt, große Auswahl in schönen Stoffen. Fachmännische Beratung! **Siegmund Alsberg** Oberbarmen Bahnhofstr. 53 Telefon 588 97 57/14b

P7 Plauener Gardinen Wäscherei **Bernh. Popp** einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. a. Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17 Kunststopferei Ausbesserung 45jähr. Erfahrg. f675

Wer lief. **Polstermob. geg. Staubig.** Ang. E 7075 Gft. *

Fachmann (Architekt) nimmt **Häuser in Verwaltung.** Ang. E 6951 Gft.

Gartenpflege übernimmt Jos. Kolb, Düsseldorferstr. 118 f8365

Wer liefert Möbel! geg. Bauarbeiten? Angeb. u. E 7105 an Geschst. b6520

Wer lief. Elektroarbeit gegen f. Schneiderarbeit? Ang. E 6715 Gft. *

Suche leichtes Motorrad geg. neuen **Radioapparat** (Mehrkreiser). Angeb. E 6711 Gft. *

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24467 1583

Suche lohn. Heimarbeit. Ang. V. 116 an Fil. Vohwinkel. *

Wer n. M. Möbel mit i. Auto n. Ziegen? Br. B 4062 Bm. †

Autofahrt f. tägl. Wochenend sucht bess. Dame Anschluß. Unkostenbeteil. Brfe. u. E 6921 Gft. *

Einf. 29j. Mädel, evgl., sucht i. Radf.-Kameraden. * Ang. E 6706 Gft.

Pens. Beamter übernimmt noch einige Hausverwaltungen. Ang. u. E 6684 Gft. *

Aelt. Herr (Rentner) findet **lieben. Anschl. in Privatheim** Wuppt.-Barm. † Ang. B 4120 Ba.

Preisw. Neuanfertigung u. Aenderg. von Pelzwaren u. Damenhüten empfiehlt sich **Elfriede Fischer, Bahnhofstraße 38.** f8286

Suche für meine 21j. Tochter, hier fremd, Geschäft, Freundin aus gut. Fam. z. Freizeitgest. u. Pflege der Wuppertaler Wohnumgebung, Barm., Bergbahngegend. Brf. evtl. d. Eltern unt. B4132 Geschst. Bm. †

Wer kann v. Hennen-Weg 1 Zimm. Möbel mit nach Wuppertal bringen? Ang. E 6830 Gft. *

Schneiderin sucht einz. **Schlafz.-Möbel** geg. Räumg. * Ang. E 7066 Gft.

Hundepflegeheim Scheren, Trimmen u. Waschen. Emil Hoffmann, W.-B., Wicht. Schulstr. 27 †



Nebenerwerb bietet sich durch Uebernahme einer Tankstelle mit Oelverkauf u. Wagenpflegedienst. 1500 RM. Sicherheit erforderlich. Evtl. auch Werkstattraum dazu. Angebote unter B 4029 an die Geschäftsstelle d. Blattes in Barmen. 185b

Damenkegelklub sucht einige Damen für Dienstagabend. Angeb. unt. E 6519 an Gft. *

Achtung! Bauarbeiten jeder Art werd. fachgemäß ausgeführt. Gut erh. Motorrad wird in Zahlg. genommen. Baugeschäft A. Senteri, Tönnes, Mühlenweg Nr. 20. b6508

Kälken von Fabrik- und Lagerräumen schnell, sauber und billig. Verlangen Sie unverbindliches Angebot. †

Kalkspritz-Geschäft P. Nolde Milspe in Westf., Kölnerstraße 198.

Dauerheim in Einfam.-Haus präw. f. pens. Offiz., Beamte od. dergl. Nähe Kurort Bad Wildg. Angeb. unt. E 6712 an Gft. *

Erde kann unentgeltlich angekippt werden. Architekt Hüsgen, Ruf Nr. 605 21. †

Unterricht

Benutzen Sie die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie vermittelt Ihnen die Verbindung mit den gewünschten Lehrkräften.

Stellen-Anzeigen

Nr. 208 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 4./5. Sept. 1937

Stellen-Angebote

Versicherungs-Aktiengesellschaft sucht zur Errichtung eines

General-Agentur für den Kreis Wuppertal

tüchtigen Fachmann.

Betrieben werden sämtliche Sparten, wie Feuer mit Nebenbranchen, Kraftfahrzeug, Unfall, Haftpflicht und Leben. a62

Geboten werden hohe Bezüge und Bestand.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf nur von in Organisation und Werbung erfahrenen Fachleuten erbeten unter K. N. 4808 an Ala-Anzeigen AG., Köln, Zeppelinstr. 4.

Wir bieten guten Verdienst

regelmäßig u. steigend ohne Risiko,

wenn

Sie ehrlich und fleißig sind. Schreiben Sie wegen Uebernahme uns. gewerbsmäßigen

Vertriebsstelle

für Danger's bek. Bremer Kaffee u. Tee an u208

Danger's Bremer Kaffeehandel

Bremen, Lortzingstraße 14.

Selbst. Vertriebsst. f. Massenart. bezirksw. z. verg. Biet. best. Möglk. zu

Dauer-Existenz

m. mtl. ca. 400 Mk. Eink. Kassagesch. lfd. Nachbest. Vertr. v. Büro od. Whg. aus u. nur a. Wiederverk. Etw. Kap. erf. Einarbt. **Patent-Verwertung 25, Frankfurt a. M.**, Kronprinzenstraße 6. a32

Wir suchen zum Eintritt per 1. 10. oder früher einen zuverlässigen

Buchhalter (in)

mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine. Gute Referenzen Bedingung. f8338

Alfred Kaut & Co.,
Elektrizitäts-Gesellschaft, Königstr. 54.

Wir suchen noch 2—3 r4580

Herren

mit guten Umgangsform. u. Erfahr. im Außendienst. Bewerb. woll. sich vorm. zw. ½8—½10 Uhr vorstell. im

Pfaff-Nähmaschinen-Haus
W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 14.

Energischer junger Kaufmann

für die Expedition einer **Färberei** gesucht. Kenntnisse in Stenograph. u. Schreibmasch. Bedingung. — Bewerbung mit Zeugnisabschrift. und Angabe des Eintrittstermines u. E 2685 an Geschst. dies. Bl. k8354

Buchhalter

für Durchschreibe-Kontokorrent bald gesucht. Ausführl. Angeb. E 2690 an die Geschäftsstelle dies. Bl. f8333

Junger Kontorist (in)

für Schreibm. u. Kontierarb. zum 1. 10. gesucht. Angeb. unter E 6822 an die Geschäftsstelle dies. Bl. f8376

Auto-Fachmann

zum baldigen Eintritt gesucht.

Derselbe muß gute Erfahrung im Tankstellendienst und besondere Befähigung für fachmänn. Reklame haben. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unt. B 273 an die Geschst. dies. Bl. Barmen. 5065a

Weg. Erkrankg. des jetzig. zur Vertretung für sofort unverheirateter

Kraftfahrer

gel., der auch Arbeiten im Hause u. im Gelände übern. Wohn- u. Verpfl. im Hause. Kinderbeihilfe **Ayrath.** b6487

Tücht. Schlosser u. Dreher

zum sofortigen Eintr. ges. 5056f

Aug. Markmann, Masch.-Fabr.
Wuppertal-Ba., Bredde 23

Stukkateure und Hilfsarbeiter

gesucht. Herm. Schleheck, Stuckgeschäft, Wuppertal-E., Sattlerstr. 40. Telefon 3809.

Lehrling

mögl. m. etwig. Jahr bish. Schulbild. f. große Buchhdl. Wuppert. f. mögl. bald ges. Ang. B 4148 Gft. Barmen. 5099f

---

Wir suchen
für den Bezirk Wuppertal
einen energischen, zielbewußten Fachmann als

Außenbeamten

der gute Erfolge nachweisen kann. Geboten werden feste Bezüge, Gehalt, Spesen und Provision. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten.

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank
Nürnberg. a2 3

Bei der hiesigen Textilindustrie

eingeführtem Herrn

wird von einem großen bedeutenden Veredlungswerk für die Abteilung Lohnfärberei (Baumwolle, Zellwolle, Kunstseide) ausbaufähige Stellung geboten. — Verlangt wird längere Erfahrung in dieser Stellung, genaue Kenntnisse des Marktes und der Kundschaft, gewandtes Auftreten im Verkauf, Kenntnisse in Betriebsdisposition u. kaufmännischer Färbereitechnik. Führerschein erwünscht. — Geboten wird eine selbständige ausbaufähige Position, bei Erfolg Dauerstellung, angemessener Gehaltszahlung verbunden mit Umsatzprovision.
Schriftliche Angebote mit genauen Einzelheiten und Gehaltsansprüchen unter E 2688 an Geschäftsstelle.

Große Kranken-Vers.-A.-G.
sucht für die Stadt Wuppertal einen

Herrn für den Außendienst

der die Aufgabe hat, zur Verfügung gestellte Interessenten-Adressen abzuschließen. Geboten werden: Spesen oder Zuschuß und Provision. Bewerbungen werden auf Wunsch vertraul. behandelt. Weiterhin wird gesucht ein

Inspektor

für den rechtsrheinischen Teil des Reg.-Bez. Köln. Bewerbungen unt. E 942 an die Geschst.

Für unsere **Kleinlebensorganisation in W.-Elberfeld** suchen wir einen l6611

hervorragend tüchtigen

= Werber =

Tatkr. Einarbeitung und lauf. Unterstützung durch unsere Spezialorganisation. Neuzeitliche Betragsspareinrichtung. Wir gewähren Direktionsvertrag. Bei Eignung feste Bezüge und Provisionen. Bewerbungen erb. unt. E 961 a. d. Gschst.

Rheinische Textil-Großhandlung!

Besseres Spezialhaus für Woll- und Seidenstoffe sucht für den Bezirk Bergisches Land — Siegerland — Hessen — Süd-Westfalen a63

erfolgreichen Vertreter

Nur bestempfohlene Herren, die bei der Detaillistenkundschaft obigen Bezirkes langjährig eingeführt sind, wollen sich mit den nötigen Unterlagen melden. Die Vertretung sichert ausreichendes Einkommen. Angebote u. K N 4821 an Ala Anzeigen AG., Köln, Zeppelinstraße 4.

Auswärtige rechtsrhein.

Kunstseiden-Weberei
sucht strebsamen jüngeren

Wiegkammer-Angestellten

mit guten Kenntnissen und praktischer Erfahrung am Webstuhl. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter E 941 an die Geschäftsstelle ds. Battes.

Sohn achtbar. Eltern von Großhandlung technischer Branche als

tauf männischer Lehrling

per sof. gesucht. Ang. mit Zeugnisabschriften und selbstgeschr. Lebenslauf sowie Lichtbild unter E 2691 an die Geschäftsstelle dies. Bl. erbeten. 14586

Aufkäufer

(Fachm. f. Alteis. u. Metallgrabb.) gesucht. Ang. unt. E 6909 Geschst.

Ehrlicher, fleißig. Mann als Verkäufer für

Teilzahl.-Geschäft

ges. Leute aus der Branche, auch ältere, wollen sich unt. Angabe d. Alters u. der bish. Tätigkeit meld. u. E 6937 an Gschst.

Jung. Mann

perf. Schreibm. u. gut. Handschr., für einige Tage in d. Woche sofort ges. Ang. B 4163 Bm.

Heimarb. vergibt p. Kollier, Breslau I Hb

Ja., tüchtiger **Detorateur**

f. feines Herren- u. Damen-Modegeschäft sof. gesucht. Auf Nr. 2805 06. *

Friseurgehilfe
als Volontär

für guten Spez.-Salon ges. Ausf. Angeb. mit Bild u. E 6958 Gft. *

Tüchtiger Damen- und Herren-Friseur oder Friseuse

sofort od. z. 15. 9. gesucht. Ang. unt. E 2687 an Gschst. f65

Damen-Herren-Friseur

zum 15. 9. 37 od. später gesucht.
Emil Konte,
Radevormwald, Kaiserstr. 5. f267

Jüng. R4593

Friseurgehilfe

v. sofort. Gute Damenfrisier-Salon ges. Ang. u. S 7013 an Gft.

Perfekter **Einrichter**
Hundemeile ges. Wolfowitz, Elbf., Hofaue 44, part. 14614

Tüchtige †
Maschin.-Schlosser
für dauernde Beschäftigung gesucht
Hubert Sinten.
Sppt.-Langerfeld, Badische Str. 7—9.

Selbständiger
Installateur u. ein Helfer
für Groß-Baustelle ges. Gutt. Braun, Elbf. Adolf-Hitler-Straße 27. f8320

Junger Kraftfahrer
nicht üb. 30 J. f. Speditionsgew. ges. Ang. m. genauen Ang. B 4143 Bm.

Tüchtiger †
Kraftfahrer
f. Altmendeberei, mit Branchekenntnis, sofort gesucht Ang. B 4201 Bm.

Bäckerlehrling, fleißig.

Bäckergeselle
ges. W. Goossens, E., Wiesenstr. 28.

Einige f313
tüchtige Maurer
für dauernde Beschäftig. (Winterarbeit) sofort ges.
Friedrich Bitter,
Baugeschäft,
Remscheid, Ingestr. Nr. 6.

Suche z. 15. Okt.
jungen Mann
v. 16—20 J. f. alle landwirtsch. Arb., bei Fam.-Anschl. Gutt. Bauckhage, O.-Siemeringhausen, P. Marienhelde b6497

Laufjunge,
15—16 J., Radfahrer, f. Lebensmittelgeschäft ges. Ang. E 7016 Gft. R4599

Kräft. Junge
v. 14—15 J. für Wagenpflege ges.
Auto-Sopp,
E., Barmerstr. 85 185

Laufjunge od. Mädchen
sofort ges., eventl. Lehrstell. **Metzgerei Hafenberg,** Gef., Bahnhofstr. 68. f8257

Laufjunge
kräft. 14—15 J. sof. Adler-Drogerie, E., Weststraße 61.

Suche für sofort einen jungen *
Bäcker- und Konditorgehilfen
(überwieg. Konditz.)
Heinr. Gosebrink, Wülfrath. Tel. 431

Jung. Bäckergeselle
ges. Bäckerei und Kond. Albert Goos, W.-Vohwinkel, Rottscheiderstr. 31 Tel. 356 26. e63

Bäckergehilfe
zur Aushilfe sofort ges. R4581
Fritz Mebus,
E., Brillerstr. 22, Ruf: 313 29.

Tüchtiger R4573
Bäckergeselle
für einige Wochen zur Aushilfe ges. Ang. E 6817 Gft.

Fleißiger e307
Bäckergehilfe
ges. Bäckerei und Kond. C. Hasselbeck, Lohsheide.

Junger, fleiß.
Bäckergeselle
ges. W. Goossens, E., Wiesenstr. 28.

Einige f313
tüchtige Maurer
für dauernde Beschäftig. (Winterarbeit) sofort ges.
Friedrich Bitter,
Baugeschäft,
Remscheid, Ingestr. Nr. 6.

Suche z. 15. Okt.
jungen Mann
v. 16—20 J. f. alle landwirtsch. Arb., bei Fam.-Anschl. Gutt. Bauckhage, O.-Siemeringhausen, P. Marienhelde b6497

Laufjunge,
15—16 J., Radfahrer, f. Lebensmittelgeschäft ges. Ang. E 7016 Gft. R4599

Kräft. Junge
v. 14—15 J. für Wagenpflege ges.
Auto-Sopp,
E., Barmerstr. 85 185

Laufjunge od. Mädchen
sofort ges., eventl. Lehrstell. **Metzgerei Hafenberg,** Gef., Bahnhofstr. 68. f8257

Laufjunge
kräft. 14—15 J. sof. Adler-Drogerie, E., Weststraße 61.

Kräftiger, flinker Junge als †
Konditor-Lehrlg.
gesucht. Konditorei Schlechtendahl, B., Schuchardstr. 22

Saub., ehrl. Junge als **Bäcker- u. Konditorlehrl.** ges. E., Uellendahlerstr. 55. *

Bäckerlehrling
für sof. gesucht. * Elb., Weststr. 135.

Sohn achtbarer Eltern als
Konditor-Lehrling
gesucht. 1267
Konditor. u. Café **Otto Pohlig,** Radevormwald, Telephon 121.

Weibliche

Sekretärin
m. all. Büroarb. vertr., Stenogr. u. Schreibmasch. z. 1. 10. ges. Vorstell. Montag 8—10 Uhr Wevermann, Roonstr. 18. f101

Aeußerst tüchtige
Bürokraft
für sofort gesucht. Ang. E 7084 Gft. T229

Tüchtige Bürokraft
die sicher i. Stenographie u. in all. vorkommd. Büroarbeiten firm ist, bei gutem Gehalt f. sofort o. 1. Okt. gesucht. Angeb. m. Bild u. Zeugnisabschriften an die Croci-Betriebe, W.-Barmen.
f229

Tüchtige R4601
Buchhalterin
f. baldige Tage ges. Ang. m. Gehaltsanspr. u. E 7017 an die Geschäftsst.

Industrieunternehmen i. W. sucht z. sofort. Eintritt jüngere, durchaus perfekte 5124f
Stenotypistin
Schriftl. Bew. u. B 4233 Barmen.

Perfekt. Maschinenschr.
Günst. Gelegenheit zur Selbständigk. Exfr. Schreibstube Adolf-Hitler-Str. 153, nur ab 14 Uhr f8315

Jüng. Frl., kath., z. Ausb. sof. od. sp. f. leichte Buchhaltgs.-Arb. ges. Steno u. Schreibmasch. erw. Bewerb., Gehaltsanspr. E 6978 Gft.

Jüngere, tüchtige
Verkäuferin
für Feinkost-Brch. per bald gesucht. Angeb. u. E 6827 an Geschft. R4608

Tücht., zuverl. Verkäuferin
z. selbst. Führ. e. Lebensm.- Obst-, Gem.-Gesch. ges. Ang. E6698 Gft.*

Verkäuferin
für Bäckerei f. sof. z. Ausb. ges. Ang. B 263 Bm. 5101f

Verkäuferin
für Uhren und Goldwaren
sofort gesucht. — Bewerb. mit Bild u. Zeugn.-Abschr. unt. B 4166 a. d. Gft. Barmen. 2199

Für Süßwaren-Geschäft w. tücht. **Alleinverkäuferin** d. Branchekenntn. nachweisen kann, gesucht. Ausführl. Angeb. mit Lichtbild, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen E 7076 Gft. 1304

Jüngere Verkäuferin
für Bäckerei und Konditorei zum 1. 10. oder 15. 10. ges. Ang. u. E 6816 Gschst. R4574

Wäschedirektrice

möglichst mit Meisterprüfung, zum 1. 1. 1938 (evtl. auch früher oder später) bei hohem Gehalt von mitteldeutschem Ausstattungsgeschäft gesucht. Zuschneidehilfen vorhanden. Angeb. mit Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Angabe des Antrittstermins u. E 940 an Gst. u206

Wir suchen
zur Unterstützung und Vertretung des Inhabers
seriöse Dame
mit guten Umgangsformen, welche den **Artikel Damen-Wäsche gut kennt** und selbständig disponieren kann. Es handelt sich um einen Vertrauensposten und kommt somit nur eine vertrauenswürdige, gut empfohlene Dame in Betracht. Angebote mit Bild u. Gehaltsanspr. erbittet

Das gute Fachgeschäft
Wenck & Co.
Inhaber: Otto Thumerer, Hagen

Sekretärin

für den Firmen-Inhaber gesucht von Firma der Eisen verarbeitenden Industrie und Autozubehör-Branche. Sprachkenntnisse erwünscht. Abiturientin bevorzugt. Eintritt schnellstens.

Ausführliche Angebote mit Bild sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins unter H. W. 3442 an G. Geerkens, Anzeigen-Mittler, Hagen i. W.

Tüchtige Friseuse
für sofort o. später gesucht. Ang. B 4224 Barmen. †

Tüchtige Friseuse u. jüng. Friseurgehilfe
bei gut. Lohn in Dauerstellung ges. Kost u. Wohn. i. Hse. Fr. Kaltenbach, Werl i. Westf. u257

Tücht. Friseurin, perf. in Ond. u. Wsw., z. 1. Okt. in ang. Dauerstell. in Kleinstadt b. Wuppertal ges. Guter Lohn, b. fr. Stat. die Woche. Ang. u. E 957 Gft. D6513

Tücht. Friseuse
bald od. 15. 9. ges. Ang. B 4242 Bm. 5088a

Masch.-Näherin u. jüng. Mädchen f. Großstück sof. ges. Bild. Wieder, E., Gesundheitstr. 132a

Perfekte 5141f
Pelznäherin
und ordentliches
Lehrmädchen
nicht unt. 16 J., sofort gesucht.
Pelzmoden-Saffe, B., Altermarkt 20.

Damenschneiderin sucht jüngere
Gehilfin
Weder, B., Unt. Lichtenplatzerst. 64 †

Tücht. Handnäherin auf Großstück für sof. ges. H. Trüge, Elbf., Hofaue 46, Ging. Zollstraße 5. Etage. *

Maschinen-Näherinnen (Handnäh.) auf Großstück b. hoh. Lohn sofort ges. * Ang. E 6714 Gft.

Jg. Mädchen f. leicht. Nähard. ges. Grothe E., Herzogstr. 41. b341

Jg. Mädchen
f. Haspelstube ges. Vorzustell. Montag vormitt. Elberfeld Simonsstr. 3, pt. f8360

Hilfsarbeiterinnen
für leichte Beschäftigung i. Alter von 14—16 J. gesucht. e63
Epeda-Werke,
Wuppt.-Vohwinkel Rembrandtstr. 14.

Friseurlehrmädch. sofort gesucht. P. Lorenz, Elberfeld, Grünstraße 33. *

Für sofort gesucht:
2 flotte Stenotypistinnen
möglichst mit Erfahrungen im Lohnwesen. Angeb. mit Unterlagen unt. E 2694 an die Geschäftsst. f27

Jüngere Kontoristin
von Färberei sofort ges. Ausführliche Bewerbungen mit Ang. bish. Tätigk. unter B 266 an Gft. Barmen. 5074a

Büromädel
für baldigen Eintritt von Fabrik in Wt.-Oberbarmen gesucht. Ang. unter B 4084 an die Gschst. in Barmen. *

Für unser Fachgeschäft suchen wir zum baldigen Eintritt
tüchtige Verkäuferin
nicht unter 25 Jahren, für Herren-Artikel und Trikotagen. 57/19b
Wolff & Heymann
Oberbarmen, Berliner Straße 68.

Jüngere Verkäuferin
aus der Feinkostbranche zum 1. 10. gesucht. Angeb. u. E 7011 an Geschst. R4584

Für unsere
Damen-Abteilung
suchen wir durchaus perfekte
Aenderinnen
für fertige Damen-Kleidung, welche auch in der Lage sind, Änderungen an Kostümen, Kleidern und Mänteln selbständig vorzunehmen. — Angebote mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften an
Fritzsche W.-Elberfeld Wall Nr. 32
a251

Selbständig arbeitende Gehilfin
für Taillen gesucht. Kindereit, Elberfeld, Wall 40. f8334

Junge Mädchen
zum Anlernen für Zwirnerei und Eisengarnspulerei gesucht. a341
Martin Hölter G. m. b. H.,
W.-Oberbarmen, Bockmühle 87a.

Eisengarnspulerinnen
Hanfumspulerinnen
Zwirnerinnen
sowie junge Mädchen
zum Anlernen gesucht. †
Herm. Leithäuser,
W.-Barmen, Hohenstein Nr. 19.

Junge Mädchen
sofort gesucht.
Färberei Kampermann.
Wuppertal-E., Ossenbeck.
f8357

Junge Mädchen
im Alter von 14—17 Jahren zum Anlernen für sofort gesucht. 57/13b
Phil. Barthels-Feldhoff-A.G.,
Wuppertal-Barmen, Garnstraße 5.

Büro-Lehrfräulein
mögl. mit mittl. Reife, von Bauunternehmung gesucht. Angebot mit eigenh. geschriebenem Lebenslauf u. B 4068 an die Gschst. Barmen. 5059f

— Saison-Ausstellung. —
Werberinnen
(Werber) gesucht. Sofort Geld. Meldg. Café Grimm, Elb., Kirchstr. 7, Sonntag, 5.9., vorm. 10—34 Uhr, bei Herrn Brockhoff. a63

Angesehene Großhandlung
sucht tüchtige und zuverlässige
Kontoristin
Kenntnisse in Kurzschrift u. Schreibmaschine erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe v. Gehaltsansprüchen unter E 2682 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. a341

Stenotypistin
an selbständ. Arbeit gewöhnt, sucht zum 1. Okt. Vertrauensstellung (Direktions-Sekretärin). Angeb. erbet. unt. E 1795 an A.-E. Jak. Vowinckel, W.-Elb.
a341

Größ. Industrieunternehm.
sucht zum bald. Eintritt eine perfekte
Stenotypistin
für Einkaufs-Büro nach Schwelm. — Zuschriften mit Zeugnis-Abschriften, Lichtbild und Gehaltsanspruch, unter E 953 an die Geschäftsst. Bewerbungen von Anfängerinnen zwecklos.
e142

Junge Kontoristin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Ang. unter E 2693 an die Geschst. a341

Wir suchen zum mögl. baldigen Eintritt o976
perfekte Stenotypistin
Nur zuverläss. Kräfte (Anfänger zwecklos) wollen sich melden unt. E 1976 an Gst.

Verkäuferin-Lehre

Lehrmädchen nicht unter 16 Jahren mit guter Bildung zum sof. Eintritt gesucht. Nur schriftl. Angebote an

Kunstgewerbehaus Sticher
Wuppertal-Barmen
31391

Weberei sucht für ihr kaufm. Büro

Lehrling

mit Volkssch.-Bildg. Angeb. u. B 287 an die Geschäftsstelle dss. Bl. 5149f

Lehr- und Laufmädchen gesucht
Blumengeschäft Mennicke
Vohw., Endst. d. Schwebebahn. *

Erstklassige Maßarbeiterinnen für Jackenkleider und Mäntel
von erstem, größ. Modehaus a. Platze ges. Angebote v. Kräften, die entsprechende Tätigkeit nachweisen k. u. E 2686 an Gst.
1468

Junge Mädchen
für leichte Arbeit u. zum Anlernen f. Umspinnungsmaschine ges. E., Wiesenstr. 67/69. f8293

Mädchen
für leichte Arbeit in Dauerstellung sofort gesucht. e63
Wäscherei Gebr. Almenräder, W.-Vohwinkel.

Jung. Mädchen
für leichte Arbeit sof. gesucht. f8316
Wäscherei Kündgen W.-Elberfeld, Marienstraße 82a.

Lehrmädchen
nicht üb. 15 J. gl. Berns, B., Werth 39/41. 5072a

Für mein Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft
Lehrmädchen
zum sofort. Eintr. gesucht.
Büken, Elbf., Königst. 28.

Lehrmädchen
für besseres Spezial-Geschäft gesucht. Angeb. unt. E 7020 an Gschft. R4607

Feinkosthaus sucht kräftiges
Lehrmädchen
nicht unt. 15 Jahren. — Ang. unt. E 7019 an Gschft. R4609

Lehrmädchen
ges. Lederwaren. Aftermarkt 1. †

Jg. Gehilfin u. Lehrmädchen
f. Ta.-Schneid. gl. Emsbaar Bleichst. 7

Jung., tücht. ges.
Mädchen
z. Erlern. d. Kunststopfarb. und für Hausb. sofort ges. Nächstebreck, Löhrerlennt. 12. R.53190 5084a

16—17jähr. Lehrfräulein
für gutgehende Konditorei—Café gesucht. Bewerbg. E. 7077 Gst. f304

Lehrmädchen
für Kettenscheren u. Spulerei und
Handwerkerfrau
gesucht. r137
August Hütz, B., Appellstr. 7b.

Hauspersonal

F. b. kl. Restaur. ob. warme K. w. bald. gut aussch. **Frl. o. Frau** ges. Ang. u. R 844 Remscheid, Bismarckstr. 35. f313

Suche f. gepflegt. Haush. (2 erwachs. Pers.) zu guten Bedingg. zuverlässige, selbständige
Hausgehilfin.
Eintritt möglichst sof. od. 15. 9. Katt, Ba., Ringelstr. 14. Telefon: 591 28. †

Einfach. Fräulein
für den Haushalt 2 Pers., Geschäftshaushalt sof. ges. Ang. B 4140 Bm. †

Suche für sof. od. bald selbständige
Hausgehilfin
Geb. wird hoher Lohn u. liebevolle Behandlung. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. E 2653 an die Gst. e63

Suche z. 1. Okt. 37 gebildetes
Fräulein
für klein. Haush., das besond. Schulaufgaben d. Kinder Quinta und Tertia beaufsicht. kann. Lohnanspr. und Zeugnisse an Frau Milli Hütz, Mettmann, Rhld., Oststraße 7. f216

Für frauenlosen Beamtenhsh. jüng.
Stütze
gesucht. Angeb. u. B 4210 an Gst. B. r134

Haushälterin,
nicht zu jung, für Haushalt mit 2 Kinder ges. Ang. u. E 7070 Gst. *

Hausgehilfin
für ganze, ev. 3 Tage, nicht u. 45 J., z. 15. 9. od. später ges. Elbf., Sophienstr. 12, I. f8344

Für kl. Etagenhaush. (3 Pers.)
Hilfe
für ½ Tg. sofort ges. Ang. E 6821 Gst. f8340

Hausgehilfin
per sof. od. 15. 9. für ¾ Tage zu 2 Pers. ges. Elb., Hardtstr. 34, II. R4598

Jg. ehrliches
Zweitmädchen
für gepflegt. Geschäftshaush. sof. gesucht. Ang. unt. B 4211 Barmen. r120

Tücht. Mädchen
für alle Hausarb. sofort gesucht. E., Friedrichstr. 53, Lody am Rathaus

Suche z. 15. Sept. ordentl. 260/24b
Mädchen
als Hausgehilfin, Gute Behandlung, guter Lohn. Frau Oberste, W.-Bm., Oststraße 2.

Haustochter
(Oberschl.-R.) ges., morgs. f. Hausb., nachm. für Beaufsichtig. der Schularbeiten (Quart., Sex., Engl., Latein erwünscht). z. 1. 11. 1937. Mädch. vorh. Frau Ing. Lenz, Bremen 13, Dr. Wiegandtstr. 11 T6494

Geb. jg. Mädel, das die Arbeit i. **Kindergarten** (vorm.) erlernen möchte, ges. (Taschengeld). Angeb. u. E 7073 Gst. *

Haushilfe
mit guten Kochkenntn. für klein. Hausb. (2 Pers.) mögl. z. 15. 9. ges. Ang. B 4239 Bm. †

Für kl. Hausb. (2 Pers.) jg., fleiß.
Mädchen
eval., f. alle Hausarbeiten **sof. ges.** Geschw. Strauch, Gemarkerstr. 12. †

Tücht. Haushilfe
für halbe Tg. ges. Meisenstr. 9, p. r. †

Suche z. 1. o. 15. Okt. eine in allen Hausarb. erfahr.
Hausgehilfin.
Erbitte Ang. unt. Beifüg. v. Zeugnisabschr. — Frau Else Gruß, Velbert Adolf-Hitler-Str., Telef. 2211. e307

Selbst.
Hausangestellte
bald. ges., angen. Dauerstell., Putz- u. Waschhilfe vorh. Fernheizg. Bm., Gewerbeschulstr. 101 5147f

Jg. Mädchen
welches zu Hause schlaf. kann, für Privathsh. ges. mit 1 Kd. Burgmer, Bm., Oberdörnen 121. 5095a

Kräft. Mädch. das zu Hause schlafen k. f. alle Arb. sof. ges. Königstr. 148. *

Suche b. z. 15. Sept. in Umgang m. alt. Kind. (Jg. u. 13) erf., gut empfohl., gewissenh. 3431f
Kinderfräulein
das z. tät. Mithilfe i. Haush. bereit ist. in Dauerstellung. Angeb. unt. B 281 an Geschst. d. Bl. Barm.

Suche z. 15. Sept. gut empf. u. erf.
Zweitmädchen
Angeb. ab Montag, 6.9., Toellerturm, Obere Lichtenplatzerstr. 238, Ruf 5567. 3430f

Für einen ruh., besser. 2-Person.-Haushalt wird gegen guten Lohn eine ehrliche, saubere
Hausangestellte
zum 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht. Gewünscht wird Erfahrg. in Küche u. Haushalt sowie gute Zeugn. Schr. Ang. B 268 Gst. Bm. od. Tel. 53483. R4559

Gutempfohlene Hausangestellte
über 45 Jahre für mod. klein. Etag.-Haushalt bei gut. Lohn ges., da in mein. Geschäft tätig. Wäsche auß. dem Hause. Heizg. vorh. Vorzustellen vormittags bis ein halb 11 Uhr bei: Tannenberg, Elberfeld, Wesstr. 2. *

Suche zum 15. od. spät. für 2-Pers.-**Haushalt** ein in allen häusl. Arbeit. (auch Kochen)
erfahr. ehrliches Mädchen
Gute Empfehlg. Bedingung.
Frau E. Wenzel,
Vohwinkel, von der Goltzstraße 28.

Suche z. 15. 9. für m. Geschäftshaush. ein in Küche u. Haus erf. **Erstmädch.** gleichzeit. sucht. laufd. **Zweitmädchen.** Frau Robert Bon, Wuppt.-Barmen, Leimbacherstraße Nr. 116. r128

Wegen Krankheit m. Mädchens suche ich mögl. bald ein sauberes, ehrliches
Mädchen.
W.-Elberfeld, Mozartstraße 54. I. *

Suche für m. Etg.-Haushalt (in der Brillerstraße) eine tücht., in Küche und Haushalt erfahrene
Stütze
Wasch- u. Putzhilfe vorh. Vorzustell. Montag, Misse, Eltf., Klotzbahn 6, Telefon 203 48 oder 350 95. r4568

Weg. Heir. des jetz. suche z. 15. 9. für m. Etg.-Hsh. selbst., kinderlb., treues
Mädchen
Guter Lohn u. gute Behandlg. Frau Hermann Jansen d. J., Vohwinkel, Vohwinkelerstraße 5. e62

Für Etg.-Haushalt (3 Pers.) zuverl.
Mädchen
für Küche u. Hausb. bei Famil.-Anschluß für sofort od. später gesucht. Leismann, W.-Barm., Heubruch 35. †

Mädchen für halbe Tage
in kl. Geschäftshaush. (2 Pers.) ges. Vorz. nach 20 Uhr. Frau W. Funke, W.-Elberfeld, Wilhelmstraße 24. *

14—15jähr.
Mädchen
w. zuHause schlafen k., zum Anlernen im Haush. gesucht. — Friedr. Westfeld, Barm., Sedanstraße 41. 5107f

Für herrsch. Haushalt alt. Ehepaares wird zum 1. 10. ein älteres
Mädchen
gesucht, das eine gute Küche führen kann u. im ganz. Hauswesen durchaus erfahren ist. Hilfe vorh. Gute Zeugn.-Bedingung. Angeb. u. E 6819 an Gschft. R4534

Zum 15. 9. oder 1. 10. tücht., ehrl.
Alleinmädchen
f. alle Hausarb. ges. Etw. Kochk. erw. A. Petry, B., Werth 17. †

Kinderliebes kath.
Zweitmädchen
im Alt. v. 16—19 Jahr. für Hausb. m. 3Kind. z. 1. Okt. oder früher ges. Anz. E 6915 Gst.

Z. 1. 10. suche ich für Gesch.-Hausb. ein evgl., saub.
fleiß. Mädchen
bis 20 J. R4571
Frau E. Rauchholz Elb., Düsseldorferstr. 119 Ruf 368 20 R4571

Tücht., ehrl. Haus- u. Zimmermädch., auch z. Servieren, p. bald. Lohn ges. Vertrauensstell. * Ang. E 6989 Gst.

Jg. Mädchen
ehrl. u. fleiß., b. gut. Behandl., w. mögl. zu H. schlafen kann, gesucht. Lang, B., Werth 15.

Ich suche f. mein. Geschäfts-Hausb. (Sommerwirtsch.) saub., evgl.
Mädchen
für leichte Arbeit, nicht unt. 16 J., z. 1. 10. — Frau Ewald Best, W.-Nächstebreck, Eisriedenhöhe. 5080a

Ehrlich., sauberes
Mädchen
in Etag.-Hsh. ges. Frau Kneier, B., Wettinerstraße 50 (Toellerturm). 5079a

Ehrl. jung. Mädchen
v. auswärts für bess. kl. Etg.-Hsh. als Haustocht. z. 1. Okt. ges. Frau Kupper, U.-Bm., Unionstr. 6. Vorstell. 8—13 Uhr. 250b

Jg., tücht., pers.
Mädchen
für Gesch.-Hausb. tot. od. z. 1. 10. ges. Jed. Sonntag frei. Ang. u. V114 Filiale Vohwinkel c62

Zum 15. Sept. f. für alle Hausarb. ein saub., fleißig.
Mädchen
Dieckmann, Dentist, B., Dörnerbrücke 2a †

Evgl. Mädchen
für alle Hausarb., m. Familienanschl., bald gesucht. Wolfenburg 22, 1×sch. f8324

Suche zum 1. 10. tücht., freundliches
Mädchen
bei gut. Lohn, f. eventl. zu Hause sowie Jng. Hansen E., Menzelstr. 55. f8318

2 tücht. Mädchen
für alle Arbeiten zum 15. 9. gesucht. **Hans Reckhagel, „Zur Börse",** E., Wilhelmstr. 16. R4560

Ein kräft., fleißig.
Mädchen
für Geschäft und Hausb. auf sof. Sonntags frei. — Telef. Nr. 505 43. r118

Suche für meinen Haushalt f. sofort tücht., fleißiges
Mädchen
für halbe Tage. Frau Max Steinhoff, B., Druckerstr. 4. Ruf 570 36. 5140f

Mädchen † zw. 17 u. 20 J. f. kl. Privathausb. f. 15. 9. ges. Ba., Steinweg 50, I. r.

Zuverl. Mädchen
¾ od. ganze Tage ges. für sof. oder 15. 9. in gepflegt. Etagen-Haushalt. Waschhilfe vorhd. Nähe Brillerstr. * Ang. E 6960 Gst.

Jg. Mädchen
z. Erlern. d. Haushalts gesucht. — Sedanstr. 91, II. 5069a

Für gepflegt. 2-Pers.-Hsh. eine
fleißige Stütze
p. bald. nach Elberf. ges. Mädch. vorhd. Ang. mit Zgn.-Abschr. unt. E 6952 an Gst. *

Tücht. Mädchen
nicht unt. 16 J., f. berufstätig. Hsh. sofort gesucht. — Telefon 627 45. 5083a

Ja. Mädchen
für ½ od. ¾ Tg. f. Haush. gesucht. Sonntags frei. — Ang. L769 a. Ala. Langerfeld. 242/3b

Zuverlässiges, kinderliebes 5129f
Halbtagsmädchen
für Etagen-Haushalt sofort ges. **Frau F. Nölle,** B., Wettinerstr. 56, Toellerturm. 5129f

Halbtagsmädchen
ob. junge Frau f. ges. Klomann, Vohw., Stadtbierhalle Beumer.

Mädchen
aus gut. Hause f. ¾ Tage für bess. Haushalt gesucht. Mädch. vorhanden. Ang. E 7021 Gst. R4606

Unabh., saub. Hilfe f. 3 halbe Tage wöch. i. Hausb. (2 Pers.) ges., welche Näh. (Flicken) k. Keine Wäsche. Angeb. B 4081 B. †

Jg. saub. Frau f. Dienst. u. Freitag vorm. Etg.-Hsh. od. Augustastr. ges. Ang. E 6709 Gst. *

Bb. Fr. f. vorm. Gemarkt. Uferl 5, II. †

Bb. chrl. jg. Frau z. **Putzen ges.** 2× wöchtl. je 3 Std. † Parsevalstr. 34, I.

Waschfrau
f. 2-Pers.-Haushb. ges. Meld. Sonntag vorm. zw. 11 u. 12 Uhr: Bm., Siedlungsstr. 3, II. r. †

Putzhilfe für 2—3 Vormittage ges. † Ang. B 4247 Bm.

Saubere Putzfrau
Nähe Loherplatz f. Büro u. Lager gesucht. Ang. unt. B 4199 Gst. Bm. †

Putzfrau
m. Zeugn. ges. E., Wuppertalstr. 6. R4597

Stellen-Gesuche

Buchhaltung.
Zuverl. ja. Kaufmann. Abitur., sucht nach vollend. 2jähr. Lehrzeit **Stellung.** Spezialausbild. in Buchhalt. u. Lohnwesen; vertraut m. allen and. Kontorarbeiten, Schreibmasch., Stenogr. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 6865 Gst. *

Jung., strebsam. Kaufmann
27 J., zuv. Buchh., Korresp., Fakturist, Maschinenschr., at. engl. u. frz. Sprachkenntn., Führersch., ", in ungek. Stellung, w. sich zu verändern. Ang. u. B 269 Gst. Barm. e142

Flott. Stenotypist
sucht Stellung. * Ang. E 6579 Gst.

Berufswechsel
w. Lehrer, kath., 39 J. Vertrauensst., Büro, Reise, Statistik u. ä. Ang. B 4099 Barm. †

Zwei tüchtige **Vorzeichner** (jetzt noch i. Stellung) suchen sich zu verändern. A. B. Tresbach, Schwelm Nd.-Hit, Teilstr. 21. Laden kts. e142

Ruhegeldempfg., ehem. Beamt., f. geg. ger. Verbst. Stellung wie **Hausverwalter,** Kassenb., Portier, Lag., Bote od. gl. welche. Vers. od. Vertr. ausgeschl. Ang. E 6871 Gst. *

Maler und Anstreicher
bisher selbst. gewesen, sucht Arb., gleich welch. Art. Wieners, Elberf., Chlodwigstr. 4. *

Chauffeur
in ungek. St., m. sich verändern a. Pers.- o. Lieferw. Ang. B 4241 Bm. †

Zuverl., solid. **Kraftfahrer,** d. bish. Fuhr-, Lager- u. sonstige Arb. ausgef. hat, eb. kl. Rep. f. St. Ang. E 6948 Gst. *

Tücht. Metzgerges. mit all. Arb. vertraut, auch Ladenbedien. u. Markt, m. Führersch. 3b, sucht Stelle. Ang. u. Nr. 145 an d. Fil. in Solingen. e219

25jähriger
Bäckergeselle
mit gut. Zgn. f. 1. 10. Stell. in Brotfabrik oder gem. Betrieb. — Ang. E 7018 Gst. 14602

Junger Mann
28 J., m. Führerschein 3b, sucht stundenw. Stelle. * Ang. E 7049 Gst.

Fl. Heizungs-Helfer
sucht Stellg., auch auswärts. Angeb. B 4161 Gst. Bm. †

Kinderreich. Vater, 43 J. alt, Kfm., sucht Stell., gleich welcher Art. Ang. B 4124 Barm. †

Strebs., kräft., ja. Mann, 28 J., sucht Beschäftigung, at. w. Angeb. unter E 6977 a. Gschft. *

Aelt. alltät. *
solider Mann
f. Beschäftigung, f. Botengänge oder Hausarbeiten geg. geringe Vergüt. Ang. E 6963 Gst.

Suche f. m. Sohn 15 Jahre,
Lehrstelle
in gut. Lebensm.-Geschäft. Ang. u. E 6912 an Gst. *

Jg. Kaufm., 19 J. alt, m. perf. engl. Sprachkenntn. nebst guten Bürokenntn. sucht Stell. als Ausl.-Reisender od. Vertreter. Ang. unter No. 146 an die Filiale d. Bl. in Solingen. e219

Vollkaufmann
bilanzsicher, flotter Korrespondent, bewandert im Bausach, mit gründlichen Kenntnissen des Grundstücks- u. Hypothekenwesens, durchaus selbständig, 40 Jahre, verheiratet, z. Zt. in leitender Stellung, sucht sich zu verändern. Angebote unter B 4191 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen. †

Kraftfahrer-Monteur
mit langjähr. Fahrpraxis, in jeder Beziehung zuverläss., mit Ia Empf., sucht Stellg. Ang. unter B 4155 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. †

Erfahrener Polsterer,
perf. in all. vorkomm. Arb., Leder u. Stoff, Zuschneid., Kokul., Dekorier., sucht sich zu verändern. Meisterbrief vorhanden. **Karl Brüggemann,** Wülfrath, Schlagetersstraße 43. *

Tüchtiger, verantwortungsfreudiger, Herrschafts- und Landschafts-
Gärtner
sucht ab 1. 10. 1937 neuen Wirkungskreis. Angeb. unter E 6244 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Kleiß. Mann, 34 J. verh., sucht Beschäftigung, gl. welcher Art. Ang. B 4172 Barm. †

Tücht. Friseuse sucht sofort Stellg. Ang. unter Telephon Nr. 209 40. *

Weibliche

Kontoristin, 26 J. sucht Stellung, evtl. halbe Tage. Ang. E 6729 Gst. *

Kontoristin
sucht Stellung für halbe Tage. Ang. u. E 6866 Gst. *

Verkäuferin
25 Jahre, f. Stellung in **Metzgerei.** Ang. R 839 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Erstverkäuferin
sucht Stellung in Lebsm.- od. Feinkostgeschäft (noch i. leit. ungek. Stell.) ev. als Filialleiterin z. 1. 10. Ang. u. W 727 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Verkäuferin
f. Metzgerei oder Feink. perfekt im Fleisch-, Wurst-Verk. sow. Dekoration, sucht sich zu verändern. Angeb. H 594 Fil. B. Heckinghauserstr. 131 †

Für Samstags f. j. Frau Stelle als **Verkäuferin in Metzgerei.** * Ang. E 6731 Gst.

Junge tüchtige
Gehilfin
Damenschn., die Maßn. Zuschneid., Anprobieren kann, sucht Stell., am l. nach auswärts. W. Pitzer E., Wern.-Hanemannstr. 37, Ruf 256 75. †*

Suche für meine 16jähr. Tochter †
Lehrstelle
in Konditorei od. Lebensmittel.
Ang. B 4164 Ba.

Kontoristin u. Stenotypistin
27 Jahre, perfekt in all. vork. Büroarb., flotte Rechnerin, sucht Dauerstell. Ang. unt. E 7068 an Gst. *

Jüngere Verkäuferin sucht Stellg. als
1. Verkäuferin oder Filial-Leiterin
Bisher ein Zigarr.-Geschäft selbständ. geführt. Prüfung für die Branche gemacht. Ang. B 4177 Gst. Barmen. †

Staatlich geprüfte
Säuglingsschwester
24 Jahre, sucht zum 1. Okt. Stellung in gutem Hause. — Angebote erbittet **Carmen Wesener, Köln,** Bismarckstraße 5.

Aelteres Fräulein sucht Stelle als
Haushälterin
in frauenlos. Hausb., auch zu Kind. Langjähr. gute Zgn. u. Referenz. steh. zur Verfüg. Angeb. u. E 6721 an die Geschäftsst. od. Tel.-Anruf 260 45. *

Junges Mädchen
19 Jahre, evgl., **sucht** zum 15. 9. oder 1. 10. **Stellung im Haush.** In allen vork. Arbeiten perfekt sowie in der einfachen Küche. — Emilie Hensel, Duisburg-Ruhrort, Ruhrorterstraße 186. a315

Aelt. besseres Mädchen
im Kochen sowie allen Hausarbeiten erfahren, sucht durchaus selbständige Stelle, frauenloser Haushalt bevorzugt. Ang. unter E 6637 an die Gschft. *

Jg. ehrl. Mädch. 18j. ordtl. fl. rasch auffass. evgl.
Mädel
sucht z. 1. 10. Stelle i. gut. Privathaush. in Elberfeld. Ang. E 6964 Gschft. Elb.

Einf. Stütze
sucht St. b. alltät. Dame od. Herrn, auch Ehep., z. 1. 10. 37. Bin perf. i. Küche u. Hsh. Es wird viel Wert a. gt. Beh. gel. Sonnt. frei. Ang. E6926G. *

Mädchen
üb. 45 J. in Küche u. Hausarbt. erf., z. 1. Okt. Zt. Ang. E6925 Gst. *

Suche f. m. 15j. Schw. Stellg. in kl. Haushalt. G. Zeugn. ist vorhd. Ab Mont. morg. 9/11 U. E. Fritsch, E., Moltkestr. 30, Telefon 37502. *

In Küche u. Haus erfahr. T6514
Mädchen,
28 Jahre, 3 J. i. Sauerl., i. selbst. **Wirkungskreis in kl. Haush.** Gute Zeugn. vorh. Ang. E 958 a. Geschft.

Mädchen, 26 J. f. Stellg. i. Hsh. für ½ od. ¾ Ta. Ang. R 845 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Mädel
sucht z. 1. 10. Stelle i. gut. Privathaush. in Elberfeld. Ang. E 6964 Gschft. Elb.

Einf. Stütze
sucht St. b. alltät. Dame od. Herrn, auch Ehep., z. 1. 10. 37. Bin perf. i. Küche u. Hsh. Es wird viel Wert a. gt. Beh. gel. Sonnt. frei. Ang. E6926G. *

Mädchen
üb. 45 J. in Küche u. Hausarbt. erf., z. 1. Okt. Zt. Ang. E6925 Gst. *

Suche f. m. 15j. Schw. Stellg. in kl. Haushalt. G. Zeugn. ist vorhd. Ab Mont. morg. 9/11 U. E. Fritsch, E., Moltkestr. 30, Telefon 37502. *

In Küche u. Haus erfahr. T6514
Mädchen,
28 Jahre, 3 J. i. Sauerl., i. selbst. **Wirkungskreis in kl. Haush.** Gute Zeugn. vorh. Ang. E 958 a. Geschft.

Mädchen, 26 J. f. Stellg. i. Hsh. für ½ od. ¾ Ta. Ang. R 845 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

17jährige
sucht p. sof. **Lehrstelle auf e. Büro.** Selb. ist kaufm. vorgebildet u. hat schon einjährige Bürotätigkeit hinter sich. Ang. u. B 4109 Barm. †

Jüng., selbst. **Frau** f. Aushilfestelle f. **Küche, Sonntags in Restaurant etc. Ang. E** 6933 Gst. *

Mädchen, 31 J., sucht Stelle als **Haushälterin** (auch bei Witwer mit Kindern). Angeb. u. S 588 an Ftl. in Schwelm. e142

Einfaches Fräul., 41 J., f. Stelle als
Haushälterin
am liebst. frauenloser Haushalt. — Anna Grimmecke R.-Lüttringhausen Remscheiderstr. 18. T6491

Kess. Hauzgehilfin
f. St. in gutem Hause bei guter Behandlg. Ang. u. E 7035 Gschft. *

f149

Fräul., 31 Jahre, d. gut u. sparsam haushalten k., sucht **Stelle in frauenlosem Haushalt o.**
als Köchin.
Ang. E 959 Gst. T6515

Suche für meine Tochter, 17 J. alt, Stellg. zur ardl. Erlern. d. Haushalts b. Famil.-Anschl. Ang. nach Haan, Wilhelmstr. 3.

Suche für 16jähr. kth. Mädchen *
Stelle in Haush.
z. 15. 9. od. 1. 10. Ang. E 6852 Gst.

Mädel, 28 Jahre, w. Haush. selbst. führen k., sucht f. sofort od. 15. 9. **Stelle i. frauenlos. od. Etag.-Haush.** Ang. E 956 Gst. T6512

Mädch., 23 J., f. Stellg. i. Haush. Irma Berg, Korbach, Sackstr. 8. †

19jähr. Mädchen f. 1. 15. 9. o. 1. 10. Stellg. i. Privathaush., wo selb. kochen lern. kann. Lohnang. an Leni Genster, Elberfeld, Talstraße 52. *

Mädchen
24 J., sucht Stell. tagsüber, f. ganze oder halbe Tage. Kochkenntn. u. gute Zeugnisse vorh. * Ang. E 6942 Gst.

Mädchen f. Putzstelle für Samst.-Nachm. Angeb. u. S 2 Fil. Sonnborn. *

Jung. saub. Frau sucht Putzstellen f. Nachmittags oder Abends. Ang. u. E 6945 Gst. *

Ja. Frau sucht Stelle im Haush. zum Putzen auch stundenweise * Ang. E 6934 Gst.

Erf. Flickfrau sucht noch Kunden Ang. E 6813 Gst. †

Arbeits-Gesuche

Gut eingerichteter
Sattlereibetrieb übernimmt Maschinen- und Handnäharbeit
Materialzugabe erforderl. Ang. unt. E 6824 an die Geschäftsstelle. f8363

Möbel
werden aufs feinste **umgearb., modern., gestr. od. poliert.** W.-Elb., Grünstr. 5. Lieper 4. v725

Anstr., Tap., Decke str. i. b. W. Brockhagen, Hochstr. 42. v362

Tapezieren
Maler- u. Anstr.-Arb. billigst. Hesse, Hanemannstr. 36. v347

Schneiderin
empfiehlt sich auss. d. Hause. A. Griese, W.-Ronsdorf, Staasstraße 41. †

Schreibmaschinen-Heimarbeit ges. † Ang. B 4226 Ba.

Fachmann sucht kl. Maurerarb. Ang. E 6719 Gst. *

Pelze
Rep. Umarbeiten gut u. preiswert. **R. Grothe, Elbf.,** Herzogstraße 41. **Kein Laden!** v340

Teilhaber-Vertreter

Leistungsfähige †
Maschinenfabrik
sucht stillen, evtl. auch tätigen
Teilhaber
mit 7—10 Mille zwecks Aufnahme e. neuen Artikels. Angebote u. B 4188 an die Geschft. d. Bl. in Barmen.

Werkovertreter
für patentamtl. geschützten Heeres-Bedarfs-Artikel sucht zur Hereinnahme groß. Aufträge artik. Darlehnsgeber mit bar RM. 3000.— bei garantiert. Gewinnbeteiligg. von RM. 250.— monatl. einschl. Zinsen. Nur ernstgem. Angeb. mit Kapitalnachweis unter E 6692 an die Geschäftsst. *

Gesucht
Gewürz- und Darm-Vertreter
für Wuppertal und Umgebg. von altangesehen, führender Spezialfabrik für Gewürz-, Pökel- und Konservierungs-Präparate sowie Großhandl. sonstiger Spezialitäten für Fleischereien u. Wurstfabriken. Günstige Bedingg. Persönliche Einarbeitg. Bewerbungen erbet. unter E 946 an die Geschäftsstelle. d6486

Vertreter
für Rheinland-Westfalen u. Hannover geg. d. Prov. in Modeknöpf. u. konfekt. Gummiwar., sol. at. Albert Alexander, Berlin-Halensee 1, Kurfürstenstr. 12. a175

Leistungsfähige Lieferfirma
sucht z. Verkauf ihres hochwert. und anerkannt. Saatgutes, direkt an Landwirte, tüchtige, eingeführte
Vertreter
auch nebenberufl., sof. Provisionsvorschussung. Näh. auf Angeb. unt. K. N. 6209 an Anzeigen-Hegemann, Büro Köln. a269

Vertreter
für bestens bewährte chem.-techn. Erzeugnisse **gesucht.**
Guter Dauerverdienst!
Rührige Firmen bzw. Herren die bei der Industrie, Behörden und Autobranche nachweislich eingeführt sind, wollen sich wenden unter E 947 a. d. Geschäftsst. ds. Bl. 46492

Nur für Könner!
Für den Bezirk Wuppertal suchen wir für sofort einen
tüchtigen Herrn
zum Verkauf v. Schreibmaschinen u. der Zubehöre an Behörden, Industrie und Private.
Geboten wird: Hohe Provision, Propaganda, Kundenschutz.
Verlangt wird: Ausschließl. Tätigkeit für uns. Es wollen sich nur solche Herren melden, denen es an einer Dauerexistenz gelegen ist und in der Lage sind, einen Betrag von RM. 125.— für eine Mustermaschine zu hinterlegen. Ausführl. Bewerbung mit Lichtbild erbeten unter 024 an Tag-Anzeigen, Düsseldorf, Königsallee Nr. 54. u201

Selbst. Handwerker sucht Verkäuferin m. 1½—2 Mille a.
Teilhaberin
Ang. B 261 Bm. †

Tücht. Kaufm. als
Teilhaber
m. einig. Kapital v. fl. Gummistiefel- u. Bandfabrik ges. Angeb. unt. B 4238 Gst. Bm. †

Beteiligung
tätig mit 5000.— Mark an gesund., gewinnbring. Unternehmen **gesucht** Angeb. unt. 2435 an Kochenrath in Remscheid. f313

Gel. Wagenschmied 323 m. Führersch. 2 u. 3t fuchsbraun, b. 2000 W. (mögl. Karossierlehrbruch). Ang. E 6980 Gst. *

Kraftfahrer
m. Führ.-Motorrad für ausbaut. Unternehmen sofort ges. Ang. u. E 7056 an Gschft. f8339

Vertreter
übern. noch einige Vertretungen auch General-Vertret. Ang. B 4126 Bm. †

Beteiligung mit Mk. 1000—1500 ges. Ang. B 4192 Bm. †

Tätiger od. stiller
Teilhaber
v. nachw. ausbaut. Großhdl. (Spezialart.) mit gut. Kundenkreis, ges. * Ang. E 6938 Gst.

Welch. allst. Herr
od. Kriegsbeschäd. beteil. sich mit a. Obsthandel. Wandergew. z. 3—500 M. evt. Kl. Lieferwg. vorh. Ang. R 844 Fil. Bertinerstr. 62 †

Kaufmann
sucht Beteilig. mit **Mk. 10—12 000** an reell. Unterm. Ang. B 4197 Bm. †

Vertreter
für erstkl. Markenartikel d. Lebensmittelbranche ges., die Hotels, Gaststätten, Mensa, u. Kolonialw. besuchen. Ang. u. B 4214 Barm. †

Automaten-Fabrik sucht Grossisten oder Bezirksvertreter
für Auswahl-Automaten, 15 und 20 Fächer. Fachpreis RM 8.— bis 10.—. Zuschriften erb. unter C 3888 an Ala-Anz. A.G. Berlin W 35 s3

Wer interessiert sich für 46516
Süßmost-Vertrieb
leistungsfähigster Firma? Nur rührigster, gut eingeführter Vertreter oder Händler mit eigenem Gefährt und nachweisbarem Umsatz kommt in Betracht. Gefl. Schreiben oder E 7085 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Vertreter
für Auto-Elldienst
Vogel's Transporte, Umzüge
O. Denkmastr. 111 Ruf 320 08. 1840

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Faltdorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 1900

Möbeltransporte d. Schoiny, Johannisbg. 6. Tel. 32374. 1606

Selbstfahrer! Tag 10 Mk. Ruf: 376 23. Hunke, Untergrünewaldstr. 21 v297

52909 Selbstfahrer Lkw. u. Lfw. Meyer, Collenb. 5 429

25711 Mod. Wag., m. u. ohne Fahrer verschiedt. Heibing, E., b. Hint. Rathaus. 1673

27981 Mod. Mercd. m. Anh. Fahr. Dönrath, A.-Hitlerst. 109 1485

56091 4- bis 7-Sitzer Selbstfahrer Kreys Heckinghauserstr. 55 210-220

Transporte b. 12 Zentner. Sonst E. Deweerthstr. 113. v21

Fuhren aller Art werd. prompt u. billig ausgeführt. **Walter Schmitz,** B., Graudenzerstr. Nr. 21a. Ruf 56324. 1127

Verloren Gefunden

Handt. verl. am Pfälzersteg Inh. üb. 50.—. Ehrlich. Find. w. geb., dies. a. B. Fundbür. abz. †

Verloren
Aktentasche
enth. Rauchw. Gl. Bei. abz. Leibner, E., Island 8. *

Herzl. Bitte!
Den gestern blauen **Füllfederhalter** bitte gegen gute Belohn., da lieb. Andenken, abzug.: Fundbüro Elberfeld, Rathaus. f8372

Dunkler Schäferhund
entlaufen, auf den Namen Arno hörend. Nov.-Freundlinn., W.-Cronenberg, Hettenerstr. 37 Tel. 712 20. 627

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 208 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 4./5. Sept. 1937

Vermietungen

Einfamilienhaus
(Neubau) 6 Zimmer, Garage, großer Garten, in Silschede am Bahnhof, ist nach Fertigstellg. zu vermiet. monatl. Mk. 80.—. Anfrag. u. E 952 an Gst. b6507

Einfamilienhaus
W.-Barmen, Rödigerstr. 10, bes. geeign. f. Arzt-Praxis, Büro od. Wohn., auch geteilt, z. verm. Näh. Büro B., Rödigerstr. 10a. 5098a

Hübsches Landhaus
6 Räume, Trockenspeich., gr. Keller, Wasch., Gart., Osthof, el. Lt. u. Wass. im Oberberg., per 1. Okt. od. später zu verm. Miete 40 Mk. mon. Dauermieter erw. Ang. unt. E 950 Geschst. b6500

Freie Wohnung
in separat. Häuschen in groß. Gart. mit reichl. Gartenland in schönster Gegend des **Siegerlandes** kann im Ruhestand lebendem Ehepaar mit besten Empfehlungen gewährt werden, sofern der Ehemann Führerschein hat und gelegentlich kleinere Fahrten eines älter. Ehepaares mit ausführen kann. Kleiner Nebenverdienst für Gartenarbeiten möglich. Ang. unt. B 271 an Gst. d. Bl. Bm. 5068a

Fabrikbetrieb
100 qm groß, mit Wasserkraft, Licht u. verschied. Werkzeugmasch., 800 m v. Bhf. Altenvoerde i. W. gelegen, ab 1. 10. 37 preisw. zu vermieten. Angeb. unt. E 2692 an Gst. r4589

Mittelgroßes, gut eingerichtetes

Preß- und Stanzwerk
mit Maschinen und Werkzeugen langfristig zu vermieten. Angeb. unter E 945 an die Geschäftsstelle. e307

Ladenlokal
mit Einrichtung (2 Schaufenster) zu verm. B., Ad.-Hitler-Str. 417. †

Ladenlokal
mit Einrichtung, an Hauptverkehrsstraße in Schwelm gelegen, wo seit über 30 Jahren ein Zigarrengeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. Angeb. unter E 944 an Geschst. e142

Achtung!
Ca. 70 qm großer Laden mit 3½-Zimmer-Wohnung, mit Bad, Zentralhzg. u. Warmwass., mit gr. Keller, nach 2 Straßenfronten gelegen, auch f. jed. Handwerk, geeign., sof. o. spät. billig zu vermieten. Auskunft: Gneuvich Barmen, Ostirastr. 12. †

Im Hause W.-Elb., Mäuerchen 26 (am Schwebebahnhof Alexanderbrücke) sind zu vermieten: 1660
Erdgeschoß:
Großes Ladenlokal
ganz oder unterteilt; **1. Obergeschoß:**
4 Räume für Arztpraxis
geeignet; **2. Obergeschoß:**
7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Zentralh., ev. auch geteilt; **Hinterhaus:**
verschied. gewerbl. Räume
mit elektr. Aufzug. — Auskunft ert. **Dipl. Kaufm. Dr. Grüber, Elberfeld, Böcklinstr. 20, Telef. 313 36.**

Große schöne Wohnung
(8 Räume), mit Etagen-Heizung, zu vermieten. f8371
Goldschmidt
W.-Elberfeld, Herzogstraße 16/18.

Im Mittelpunkt des Stadtteiles Barmen (Nähe Bergbahn) ist eine
größere Wohnung
zu vermieten, in der seit über 30 Jahren eine bomöop. †
Arztpraxis
mit gr. Erfolg ausgeübt wird. Zu beziehen 1. April 1938 früher od. sof. Angeb. unter B 4171 an Gst. Barm.

Sonnige 2. Etage, 6 Räume
freie Lage, Veranden, Loggia, Erker, 110 M. mon. Näh. Gartenstr. 64, 1. v62

Schöne 1. Etage 6 sonnige Zimmer, Bad, Ver., Abstellr., Bleiche, sof. oder spät. W.-Barmen, Schönebeckerstraße 46, II. Etg. †

5-Zimmer-Wohnung
R., Altermkt. 19, z. vm. Näh. R.-A. Th. Daemgen, W.-E., Werth 20/22 †

W.-Elberfeld, Hopfenstraße 9, III.:
5 Zimmer
(Küche mit Bad), 1 oder 2 Speichs., nichts anzulegen. 1. 10. oder früher. Näheres daselbst II. Etage oder Telefon Nr. 373 35.

Abgeschloss. 2. Etage
5 Zim. u. Küche, Balkon, 1 Mans., hell u. frdl., Badeanschl., nichts anzul., sof. o. sp. z. vm. **Zur Schafbrücke 23.** 5094a

5-Zimm.-Wohng.
z. 1. 10. 37. **Adolf-Hitlerstr. 512, II.** Auskunft i. Hause od. bei Jahn, Germanenstraße 19, Tel. 50526. †

Versetzungshalber ist in herrsch. Haus a. d. Anl. Regerstr. 1, die 2. **Etage,** bestehd. aus: 3 kl. u. 2 **gr. Zim.,** Abstellr., p. 1. Okt. an ält. Ehep. o. allst. Da. zu vm. Waschk. u. Kell. vb. Mie. Mk. 45. Telepv. 507 24. Walter, Regerstr. 1. †

Mod. 1. Etg., 4 Z., Küche, Ber., Bad, Vorratsz., Abstellr., evtl. 2 Mansd. zu vermieten. Kieselstraße 27, III. *

4 Zimmer
2. Etage, mit Veranda, 40 Mark. — Barmen, Heckinghauserstr. 251. r77

Zoo! Herrschaftl. Wohnung
4 gr. Räume, Wintergarten, Gärtch., eingeb. Bad, Mansarde, Zentralheiz., 1. Nov. zu vermieten. Tel. 352 68. Jägerstraße 6. *

In ruhigem Hause †
abgeschloss. 1. Etage,
4 Z. nebst Küche u. Badez., mit all. Bequ. per 1. 12. 37 od. 1. 1. 38 zu verm. Schellenbeckerstraße 29, part.

Zu vermieten:
3 Zimm.
Bad, Speisekammer, Heizung, erstes Obergeschoß, Barmen, Viktorstraße 25. Näh. Städt. Werke, Rathaus Elberfeld, Zimmer 46.

Schöne 3-Zimmer-Wohn.
mit eingericht. Bad u. Et.-Heizung. **Adlerstr. 17,** sof. od. spät. zu verm. Näh. Hofmann, Hohenstein 78. 189b

Schöne Etage, hochp.,
Fischertal 91a, best. a. 3 Z., Küche, Diele, Ver., 1 Mans., Gart., 1. 10. zu verm. Näh. Kretting, Fischertal 93. 5023a

3 x 200 □ Meter
3 gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der **Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck** ganz oder z. teil zu vermieten. 173b
Näheres: Telefon Nr. 579 18.

3 gewerbl. Räume
im Erdgeschoß, mit Lagerraum, in günstiger, zentraler Lage (Langemark-Straße) zum 1. 10. ds. Js. zu vermieten. Ang. unt. B 4149 Bm. 5070a

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig. Nähe Wichlinghs. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 191b

700 qm gewerbl. Räume
mit Heizung, m. Wohn- od. Büroräumen, in der **Albertstraße** zu vm. durch den Verwalter f124
Adam Maurer
W.-Barm., Emil-Rittershaus-Str. 4, Ruf 524 06. Gegründet 1890.

Gaststätten-Verpachtung
Wuppert.-E. Verkehrsstraße, zentr. Lage, Kaution „M 2000.—. Ang. u. E 6935 an Gst. *

Bäckerei
m. sämtl. Zubeh., 50 J. alt, m. alt. Kundenst., Haus- u. Landschaftsch. m. 3-Zi.-Wohn., Stall. u. Gart. per sof. od. 1. 10. günst. z. v. Emil Hümmelbaus, Hastlingsbausen, Wechtendruch 274 f158

Laden Bredde 3, **m. Wohn.,** jetzt Friseurgesch., R. Germanenstr. 9 165b

Mod. Laden 38 qm a. f. Büro geeign., E. Bahnhofstr. 42, III. v284

Schön. Ladenlokal
mit Wohng., in best. Geschäftslage Wichlgh., paff. für Metzg. (gr. Wurstküche u. Garage vorh.) Ang. unt. B 4130 Barm. †

Schöner Eckladen auch für Büroräum. a. Steinweg z. verm. Näh. B., Landwehrstr. 3. 5092a

Ladenlokal
mit 1 Hinterr. z. vermiet. Schmidt, B., Berlinerstr. 43, I. 35v

W.-E., Südstadt
in gt. Wohnhaus: 2. Etage
7 R., einschl. Küche m. od. ohn. Mans., Zentralhzg., Gas, Elektr., Bdz., 2 Klos., Ver., Garagen in unmittelb. Nähe Neue Gerstenstr. 13. Tel. 25546 R4451

Werther Brücke 2. Etage (6 Z.)
in best. Zust. priv. zu verm. Ang. u. E 2684 an Gschst. f8327

E., Gellerstr. 27
6 Räume 1. Stck. nebst Mans. u. Abstellraum z. 1. 10. zu verm. Monatl. Miete 62.15 Mk.
Hausverwalter Friedrich Veith, E., Bleichstr. 13 Ruf 203 14.
R4590

6 Zimmer
mit Balkon und Veranda per sof. oder später zu v. Carl Rudelbach, E., Barmerst. 96. r4519

Zwingstr. (Nähe Rathaus) II. Etg.
6 Zimmer u. Küche
(bish. Kostümnähere) ab 1. Okt. z. vm. Näh. Baubüro Oberbergische Straße 3A. †

Sonnige 2. Etage
6 Z., Bad, Etg.-Heizg., Ver., in best. H. Näh. Anl. z. v. Ang. B 4193 Ba. †

Abgeschl. Etage v. 6 Zi., 1 Mans., Badez., Erker u. gr. Balkon zu v. Barresbeckerst. 135. 1440

Sonn. 5-Z.-Woh.
1. Etg., Badez. u. Klos., in gut. H. Oberbarm. Ang. u. B 4970 Barmen. 57b

Abgeschl. II. Etg.,
5 Zi. mit gr. Ver. in sonn. fr. Lage z. 1. Okt. prsw. z. vm. Schweitzer, u. Rütenbergstr. 65, I.

5-Z.-Wohng.
mit Bad u. Heiz. zu v. Näh. Sonnabendstr. 34, II. r. 5096a

5-Zimmer-Etage
für kl. Fam. sof. zu vm. E., Neue Fuhrstr. 31. f8276

Südstadt
5-Zimm.-Wohnung **1. Etage**
m. gr. Sonnen-Veranda zu verm. Näh.: Wormserstraße 38, III. f8347

Schöne, abgeschl.
5-Z.-Wohng.
i. bester Verkehrslage v. B. (Werthertorbrücke) sof. o. 1. Okt. zu v. Näh. B., Hans-Hilbert-Straße 4—6, Tel. Nr. 546 49. 5089a

5 Z., III. Stock v. B., Wegnerstr. 4, mon. 67.— sof. z. verm. Näher Ba., Cleebrücke 7, vorm. 8—12, Tel. 581 42 296b

Steinbeck 84,
1 Etg., 5 Zim., Bad, Spt., Ver., **Mainstr. 53,**
1. Etg., 4 Z., Bad, Ver., 1 Mans., p. 1. 10. zu verm. Schmidt & Nitze, Mainstr. 51a. Tel. 326 63 u. 368 61. 1645

2. und 3. Etage
je 5 Z., abgeschl., m. Mans., Ver. u. Bad. Nichts anzul. Heckinghausenstr. 43 5075a

Hochparterre
5 R. mit Nebenr. i. r. d. Hause (Nähe Rathaus) W.-B. z. v. Näh. Walter Klapp, B., Steinstraße 6. u267

Südstadt
Wormserstraße 43 (fr. Crienstr.) schöne abgeschl. 5-Zim.-Etage groß. Ver., rub. Haus, 1. 1. 38. Fernspr. 282 80 f8317

4-5-Zim.-Wohn.
i. Oberberg. Villa, mit Badbenutzung, Garten zu vm. † Ang. B 284 Bm.

Elberfeld, I. Etg.
Mozartstr. 65
4 Zim., Küche, gr. Mansarde z. 1. Okt. an ruhige Fam. z. vermiet. Näh. daselbst od. II. Etg. R4569

4 evtl. 5 R. i. geschl. ruh. Hse. P. 45-50 M. Luisenstr. 124. *

Schöne große
Wohnung
4 Zimmer, Küche, Diele, Mädchenz., Baderaum, Zentralheizung, zum 1. 10. zu verm. Näheres Erdgesch., Büro, Schönerst. 1a 5062a

4-Zim.-Wohnung.
Gravelottestr. 18, zu verm. Näh. b. Böhm, Gravelottestraße 16. 5089f

Elberfeld-Grenze, a. Elisabethheim 25, **Hochpt., 4-Z.-W.,** m. allen Bequ., Mietpr. mon. Mk. 50 per 1. 10. 1937 an pktl. Mietz. z. v. Friedr. Mühleder, Nevigesstr. 375, Ruf 38444 u257

Zwei abgeschloss.
4-Zim.-Woh.
m. Bader. u. Mans., gel. i. südl. Stadtteil p. 1. Okt. z. v. Näh. Spar- u. Baugenossensch. Bergland, Uhrenturmstr. 18.

4 Zimmer-Wohn. nichts anzul. sof. od. später zu vm. E., Schneiderstr. 7. f8368

4-Zi.-Wohn. Part.
m. Bade- u. Spchz. Hinsbergstr. 17, II †

4 Zimm., 1 Etg.,
in Schwarzbach 30 z. vm. G., W., el. L. Näh. Schwarzbach 36. 5091a

4 Zimmer
balbe abgeschl. 2. Etg. B., Höhne 36, Ecke Rolinaswerth, zu v. Näh. Büro, B., Rödtgerstr. 10a 5097a

In best. Zweifam.-Haus 4 Zimmer, einschl. Bad, Balkon, Hzg., Stadtmitte B., jed. sehr rub., z. 1. 10. od. spät. zu vermiet. Ang. B 4127 B.†

Abg. 4-Z.-Wohn.
Prinzenstraße, zu verm. Ang. u. E 6985 Gschst. *

4-Zimmer-Wohnung
abgeschl., zu vm. Näh. Alb. Zimmermann Wuppt.-E., Markomannenstr. 38 f8325

4 Zimmer
u. Küche, abg. III. Etg., zum 1. 10. Saarbrückerstr. 8 2129

Kl. 4-Z.-Wohn.
II. Etg., Mans. (Hardt) Mk. 33.50 an rub. Mieter. Ang. E6988 Gst. *

4-Z.-Wohn. 1. Etg.
zu vm. B., Gewerbeschulstr. 133. †

Sonn. 4-Zi.-Wohn.
zu vm. W.-Wichl., Normenstraße 11. †

Südstadt
4-Zimmer-Wohn.
in abgeschl., rub. Hause zum 1. 10. zu verm. Näh. E., Chlodwigstraße 3. f8343

4 Zimmer, part.
u. 1 Mans. p. 1. 10. Elb., Haubahn 1. v152

4-Z.-Wohng.
abg. 1. Etg., per 1. 9. od. spät. z. v. Zur Schafbrücke 21 5098f

Schöne **4-Zimm.-Wohn.** nebst Küche u. Badez. in best. Hse. p. sof. oder später. H. Müller, Ad.-Hitlerstr. 261, I. v342

Mod., abgeschl., son. 4-Zim.-W., 1. Et., m. Badez., Innenklos. u. a. Bequemlicht., z. 1. 10. 37 zu verm. Näh B., Wittenbergstr. 63, II. Besichtig. vormitt. 183b

Schön. abg. 4-Z.-W. zum 1. 10., 3. Etg. zu vm. Querstraße, Bartholomäus-St. 4

Schöne, abgeschl.
4-Z.-Wohng.
mit Mans. z. v. B. Steinweg 5. †

Erdgesch.-Wohng., 4 Zim., l. 1. 10. zu vm. Hermanns Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 15. *

Abg. Etg., 4 Z., 1 Küche, m. einger. Bad p. 1. 10. Gies. Cäcilienstr. 32. *

Südstadt!
Abg. 1. Et. 4 Z., Küche, Speicherz., gänzl. renov., z. 1. 10. zu verm. Elb. Südstraße 65. *

Mod. sonnige 4-Zi.-Wohn.
in best. Hause — Diele, Bade- und Vorratsraum, Innenklos., zu verm. B.-U. Wülfrathstr. 13 r130

4 schöne Zimmer, Bad, Kochnische, 1. 10. zu vm. E., Graf-Adolfstr. 62. f8373

Sonn. ruh 4-Z.-W. 2 Etg., in gut. Hause, p. 1. 10. 37 zu vm. Zentr. u. doch rub. Lage. Nähe Hauptpost u. Raths. Angeb. u. E 7010 a. Gst. f8328

4 Zi. z. v., f. Elektr. renov., Pr. 38.60. B., Carnaperstr. 20. †

Schöne abgeschl. 4-Zi.-Wohn. 2. Et. B., Helgoländerstr. 15 (Ludwigst.) †

Abg. 3. Etg., 4 sonn. Z. m. Veranda u. Wintera., mit all. Bequ. an fl., rub. Fam. 1. 10. Gnstg. Tannenstr. 118 †

Unterhaus, 4 R., 2 Abstellräume in abg. Hse. zum 1. Okt. an ruhige Mieter zu v. Näh. Brüningstr. 8, II. *

4-Z.-Wohn. 2. Etg.
per 1. 11. zu vm. Besichtig. 13 u. 19 Uhr. B., Gewerbeschulstraße 129. †

Johannisberg 6a II. St. 4-Z.-Wohn. p. 15. 9. o. 1. 10. 37 z. vm., mon. 40.—. Bes. dortf. Anfr. Dr. Egen (Telef. 229 29). f8348

E., Lüdeckerstr. 36, **I. St. schöne 4-Zimm.-Wohnung** m. Badez., Mans. u. Garten i. frei. Lage p. 1. 10. 37 z. vm., mon. 72.—. Bes. dt. Anfr. Dr. Egen (Tel. 229 29) f8350

3½ Zimm. 1. Etg.
in best., abgeschl. Hause ab 1. 11. an rub. Mieter zu v. Keine Waschküche. Barm., Gewerbeschulstr. 42, I. †

3- u. 4-Z.-Woh. i. Okt. od. sp. m. elektr. L. u. Gas am Grünewalderberg zu v. Ausf. Angeb. an Wwe. Pietsch, Laurentiusst. 7. Bes. 7.9. nchm.

Zwei 3-Zimmer-Wohnungen
E., Neustr. 12a, **II. u. III. Stock,** zu vermieten. Besicht. Sonntag vorm. 11—12 Uhr.
Hausverwalter Wiedenstritt, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
167

Son. 3-Z.-Wohn.
m. Ver. a. kl., rub. Fam. 1. 11 37 z. vm. B., Sonnenstr. 11 †

Abg. 3 gr. Zim., G., El., Balk., renov. z. 1. 10. Bobw., Gneisenaustr. 1, I. *

Sonn. 3-Z.-Woh. sof. zu v., n. anz. Näh. bei Schmitz, E., Ludwigst. 6, III. *

3 Zimmer
p. 1. 10. 37 zu vm. Sonnenstraße 16a, III. †

Sonnige 3-Zim.-Wohn. mit Ver. Elberf., Exerzierplatz 48a, I. f8356

3-Zi.-Wohn. sowie 1 Zimmer 2. Stock zu verm. B., Gewerbeschulstr. 131. †

3-Zimm.-Wohng.
W.-Elb., Schleswigerstr. 29, II, ab 1. 10. 37 zu vermieten. Zu besichtigen b. Erdmann. — Miete 37,71 RM. f67
Hausverwalter Wiedenstritt, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
167

3-Z.-Wohn. 2. Et. Fischertal 50, pt. †

Abg. 3-Z.-Wohng. 1. 10. zu v. Bes. vorm. Windb. Gewerbeschulstr. 119. †

Herrschaftl. 3-Z.-W. an den Anlagen zu verm. Ang. u. B 4249 Bm. †

Best. Haus B.-Mitt. 3 Zi. abg. III. E. 31.50 RM. Ruf 570 07. 184b

3-Zimm.-Wohn. (2 kl. u. 1 gr. Z.) **ob. Zeughausstr., an ruh. Mieter p. 1. 10. abzug. Ang. B 4249 Barm.** †

Schwanenstraße schöne abgeschl.
3-Z.-Wohn.
mit Bad u. Mansarde zu vermiet. RM. 60.— einschl. Wassergeld. b325
Hotel zur Post, W.-Elberfeld.

3-Zimm.-Wohn.
Unterhaus, Simonsstraße, z. 1. 10. zu verm. — Ang. E 6826 Gst. f8369

3 Zimmer
Mittelp. v. Barm. m. G., Wff. u. El., per 1. 10. zu vm. Prs. 44.15 p. Mon. Ang. B 4150 B.†

H.-Hanemannstr. 18, Erdg.: 3 Zi. sof. zu vm. Miete RM. 20.—. *

3 schöne Z., Hochp., a. rub. pktl. Mietz. E., Guerickeweg 24, I

3 Part.-R., evtl. m. Mans. sof. od. später zu vermiet. * Ang. E 6984 Gst.

3 Mans. nur an berufst. Da. z. 1. 10. Bes. nur vorm. 9 b. 1. Dr. Nürnberg, E., Königstr. 67. *

Abgeschl. Wohn. II. Etg., E., Hermannstraße 8
3 Zimmer
mit Erker, Küche, Bad, Spind etc. sof. z. verm. Näh. Tel. 268 94 od. Architekt Gemges, Köln-Lindenthal, Gleueler Str. 177 D6518

3 schöne sonn. Zi. in rub., abg. Hse. 1. 37 Mk. 1. 10. in U.-Barm. zu vm. Ang. B 4219 B.†

3-Z.-Wohn.
einger. Bad, Balk., Etg.-Heizg., best. Zust., Oberbarm., Elberfelder Str. z. 1. Okt. od. spät. zu vm. † Ang. R 840 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Abg. Etg., 3 Zi., Küche, gr. Bader., Erk., Ver., alle Bequemlichk. best. H. bei geeign. f. allst. Ehep. Aue 90, I. vorm. v31

Sonn. 3-Zi.-Wohn. sof. Elberfeld, Exerzierplatz 52b, IV. f8355

3-Zimmer-Wohnung
W.-Elb., Schleswigerstr. 27, III, ab 1. 10. 37 zu vermiet. Zu besichtigen b. Erdmann. — Miete 37,71 RM. f67
Hausverwalter Wiedenstritt, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
167

Bohwinkel.
Abg. 2. Et., 3 Z., ab 1. 10. frei. Geeignet f. ält. Ehep. od. einz. Dame. * Näh. Gustavstr. 4, p. l.

Schöne, sonnige
3-Z.-Wohnung
III. Et. Helgoländerstr. 18, Bm., l. z. verm. Mietpr. 35 Mk. monatl. Meld. b. Schellenberg, I. D6510

Sonn. 3 Zim., 1. Etg.
m. Ver., Innenkl. 1. 10. z. v. Bes. 16-18 Uhr. Dittmar, B., **Germanenstr 10a III** †

Abgeschl. Etage
3 Z., Badez., m. Innenkl., 1 gr. Speicherz. a. Freibad Eichenhof, Hatzfeld, Schmiedestr. a. rub. ält. Leute zu vm. Ang. B 4198 Bm. †

1. Etg., 3 gr. Z., 1 Mans., m. einger. Bad u. Ver., zum 1. Okt. zu verm. Baedeker, Hainstr. Nr. 103. *

3 schöne gr. Zimmer
abgeschl. 2. Etg. zu vermiet. Elb., Deweerthstr. 45, pt. f8230

Elb., Kipdorf 32, I. St., f8349
3 Wohn- od. gew. Räume p. 1. 10. 37 prsw. z. vm. Bes. dch. Heiser. Anfr. Dr. Egen (Telef. Nr. 229 29).

2 evtl. 3 Mans. i. g. H. an ält. Ehep. Gravelottestr. 3. *

Abg. 1. Etg. 2½ Z. Bes. Sonntag 10 bis 1 Uhr. Deweerthstr. 109, I. *

Nähe d. u. Augustastr., rub. Lage, kleine
abg. Mans.-Etg.
2 Z. u. Kochküche, per 1. Okt. nur an einz. Pers. am 1. berufstät., zu v. Gas, Elektr., Heizg. Mietpr. mit Kohlen 38 Mk. monatlich. Ang. E 6896 Gst. *

2 kleinere Zimmer
G., W., El. i. abgeschl. Hse. Sedanstr. an allst., rub. Dame z. 1. 10. zu vm. Ang. B 4202 Bm. †

2 Zim. m. Spchz. zu verm. Ang. u. E 6979 an Gst. *

2 Parts., Hofgeb., sof. Miete 20, Dick, B., Sternstr. 25. †

2 Zimmer
im Erdgeschoß z. 1. 10. Augustastr. 74 z. verm. Näh. b. Hubernagel, E., Augustastraße 74. f8361

2 kl. Zim.-Wohn.
per 1. 10. zu vm. Fuchsstraße 41. r119

2 sch. H.-Z., 1. Et. mit G., W., El. i. Hinterh. an zahlf. r. Miet. z. 1. Okt. zu vm. Ruppel, E., Ü'grünewldst. 29, I. *

2 Zimm. 2. Etg. mögl. an einz. P. 1. 10. 37 z. vm. Oberdenkmalstr. 97a. l. †

2-Zimm.-Wohn. z. 1. 10. zu v. B., Normannenst. 56 A. †

2 Zi. z. vm. W.-B. Ad.-Hitlerstr. 461. †

2 Zimmer, Mans. B., Hatzfelderschulstr. 19, mon. 17.— z. vm. Näh. Ba., Cleerbrücke 7, vorm. 8—12. Tel. 581 42 296b

2 gr. Zim., Dachgesch., III., Hofs., k. Waschk., b. Mte., sof. zu v. an nur rub. L. N. Kluserst. 19, ab Mont. 9-17 *

2 große Zim. m. Abstellr. u. groß. Gart., Rande der Stadt. Zu erfr. E., Guerickeweg 15. *

Nähe Handhof
2 sch. Mans. mit G., W. u. el. L. an allst. Pers. zu verm. Bongartz, Waldschlößchen 21 f8319

2 mittelgr. Zimm. in abg. Hse. Ad. Schusterpl. a. 1—2 P. Ang. E 7063 Gst. *

2 Zim. an allst. Dame zu v. Elb., Königstr. 134a. *

2 gut. Zimmer in g. Hs. zu verm. Ang. E 6992 Gst. *

2-Z.-W. o. Waschküche z. v. Schauff, B., Klingelholl 64. 5113f

Für einzelne Dame abgeschl. kl. sonn. **2-Z.-Wohn. 1. Et.** (vord. Wittenerst.) m. Wasser, Gas, Elektr. u. Zubeh. sof. o. z. 1. 10. z. v. Ang. R 843 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Herrl. gel. 2-Z.-W. Neub. Hadnerb. a. best. Dame. Mk. 30 Ang. E 6667 Gst. *

2 hübsche Mansdz. in schön. Lg., Nb. Barresbeck zu v. Ang. E 6911 Gst. *

Vogelsaue 41, abg. H. 2 Wanf. an einz. od. ält. Ehep. bill. *

2 Zim. ab 1. 10. zu v. Südstr. 17. *

2-Z.-Wohng.
zu verm. Grünewalderberg 9. r4576

2 Zimmer
Gas, Elektr., monatl. 17 Mk. i. d. 1. 10. 37 z. vermiet. Näh. Schoenenberg A.-Hitlerstr. 234. 5123f

2 schöne Mansdz. in ruh. Hause z. 1. 10. zu verm. * Ang. E 6965 Gst.

Ruh., abgeschl. H., 2 kl. Zi., an allst. D., G., Wff., El., 20.— Post, E., Gesundheitstr. 128. *

2 schöne Mans., kl. Fenst., El., Gas abgeschl. H., keine Waschk., nur an rub. sich. Einzelmeist. z. 1. 10. Bleckmann Söhne 26a. †

2 Zimmer, Hofsaue 80, II. z. 1. Okt. zu verm. Bes. geeignet für Büro etc. M. 30.— Besicht. 1—3 Uhr. Portier, Rheinischer Hof. *

2 kl. Mansd. mit G. u. W. für 19. für 13 Mk. zu v. Ang. E 6929 Gst. *

Nähe Fischertal
2 gr. Zi. mit El., Wff., Gas zu vm. Ang. B 4133 B.†

2 große Zimmer mit Gas, Wass. u. Elektr., Mittp. v. Bm. per 15. 10. zu vm. Prs. 31.30 p. Monat. Ang. unt. B 4162 Barm. †

2 Zimmer I. Etg., G., W., E. in best. Hause z. 1. 10. 37 nur an alleinst. Dame zu vermiet. Ang. E 6730 Gst. *

1 gr. l. Zimmer, 1. Etg. Elberfeld, Exerzierplatz 52. *

1 schönes Z. zu v. Bes. n. 18 Uhr. B., Hohenstein 84 (Schuhmacherei) †

1 leeres Zim. mit Gas u. Wasser. * Südstr. 31, I. Et.

Groß. leeres od. möbl. Zi. in best. Hause, mögl. an berufst. Dame z. 1. 10. Theel, Uellendahlerst. 281, I. *

Grünewalderbg. 54 1 Zimm. Gering.

Schönes gr.
Part.-Zimmer
zu vermieten. E., Aue 18. R4596

1 groß. Zimmer 1. Etag. z. 15. 9. zu vermieten. E., Setterstr. 42. f8359

1 klein. Zimm.
Elektr., Gas, Wass. E., Kleeblatt 41. R4603

1 Einzelzimmer zu verm. Barm., Casellastraße 45. †

Kl. Mansarde, E.-N.-Friedrstr. 34, mtl. 5 M. an ordt. Fr. o. Frl. Näh. Bt. D6517

1 sch. Z. mit G. u. Wass. sof. zu vm. Johannisberg 30, I. *

Per 1. 10. zu vm. **1 groß., sonn. Z.,** Ad.-Hitlerstr. 479, I. Zu erfrag.: Ad.-Hitlerstr. 468, II. †

Sch. Zimmer an einz. Pers. zu vm. B., Eintrachtstr. 12. †

Gr., sonn. Zim. i. best. H. an allst., ord. Mann geg. Bedien. d. Heiz. abzug. Ang. B 4102 Bm. †

3 schöne Kontor- od. Lagerräume part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. v32

2 mittl. Büroräume auch f. gewbl. Zw. pt., sep. Wasser, Licht, Post- und Bahnnähe. Näh.: Postlagerziffr. 5. R4600

Gewbl. Raum
60 qm groß, hell, mit Licht u. Wass. sofort zu vm. E., Karlstraße 37. f8323

Gewerbl. Raum, 20 qm, f. kl., rub. Betrieb od. Lager an sich. Mietz. E., Berastr. 35. I. *

Grß. möbl. Büro evtl. mit Garage b. Ang. E 2695 G. r129

Sehr schöne **helle Räume,** W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6. Tel. 56125 258b

Wesendonkstr. 23
an der Hofaue:
2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh. b. Breunig. v215

Schöner heller
Fabrikraum
mit Kraftstrom, 72—80 qm gr., evtl. m. 2-Zim.-Wohn preisw. zu verm. Näh. Geschst. 1153 oder Ruf 546 44. r112

6-700 qm
hell. gewerbl. Raum Mittelp. d. Stadt, mit Licht, Kraft u. Heizg. sof. zu vm. Näh Tel. 259 71. f671

Gewbl. Raum
175 qm, Kraftstrom, Nähe Post Hptbhf., zu verm. Heufer, Bm., Gewerbeschulstr. 16. 5099a

Stadtmitte
2 gewerbl. Räume (Büro od. Lager) zu vermieten. — Gebr. Immenkötter Wuppertal-E., Bleichstraße 12a. f8335

Anstreicher! Abst.-Raum f. Leit. usw. 8×1,20 m, mtl. 5.— E., Luisenstr. 5, p. f8337

Werkstelle
m. Lager u. Büro Elberf., Kleeblatt, zu v. Hubernagel, Elbf., Hofaue 21. f8178

Kellerräume
für gewerbl. Zw. Kleeblatt, zu vm. Hubernagel, Elb., Hofaue 21. f8178

Sch. Keller z. Lag. v. Gemüse, Butt. etc. Ang. E 7948 Gst.

Lagerplatz,
überdacht u. Pferdestall zu vm. E., Uellendahlerst. 328. *

Garage frei
bequeme Anfahrt, Wascheinrichtung. Jäger, Bm., Sehlhof 5, Ruf 570 07 185b

Garage 1. Okt. z. verm. bei Simon, Ferd.-Schreystr. 40. *

Garage mit all. Bequ., Heizg., b. E., Barmerst. 52.

Mietgesuche

Geräum. Wohng. v. klein. Häuschen mit Garten sof. z. mieten ges. Ang. u. E 6891 Gschst. *

Zum 1. 4. 1938
kl. Einfamilienhaus
(5—7 Räume) zu miet. od. zu kauf. ges. Ang. m. Pr. B 4237 Gst. Bm. †

Kl. Häuschen a. Rande d. Stadt, m. Gart. u. etwas Wiese u. w. mögl. Stall, in d. Nähe v. Dörenberg od. Hatzfeld ges. Ang. B 4107 Barm. †

Kl. Haus od. 3—5-Z.-Wohn. mit Land gesucht. Ang. B 4190 Ba. †

1-2-Fam.-Haus
zu mieten gesucht. Unterstellmöglichk. für 4 Pers.-Wag. muß vorhand. sein Ang. B 4153 Bm. 199b

Wochenendhaus
heizb., möbl. mit Wasseranschl., Nb. Grenze W.-E. bevorz., z. m. od. kl. gef. Ang. B 4129 Bm. †

6-Zimm.-Wohn. m. Zubeh., hochpt. in guter Lage (Brill, Zoo usw.) sof. od. spät. ges. Ang. E 7022 Gst. R4605

6 räum. Etage
mit Zubeh. z. 1. 10. od. später Nähe **B., Sedanstr.,** ges. Ang. E 2659 Gst. †

5- od. 6-Z.-Wohn.
die geteilt w. f., Nb. U.-B. 1. 10. ges. Preisang. u. B 4159 Barm. †

5-räum. mod. Etage
mit Heizung und Zubehör zu miet. gesucht. Ang. u. E 960 an Gschst. f247

5-6-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad u. Nebenräumen (ev. Garage) od. entsprech. Einfamil.-Haus in gut. Lage ab 1. Okt. 37 zu mieten gesucht. — Ang. E 6801 Gst. R4565

5 Zimmer
mit Heizg. u. Bad z. 1. 10 gesucht. 3 erw. Pf., sich. Zahl. Ang. E 7006 Gst. u182

4-5-Zim. Wohn.
mit Bad in **gutem** Hause, sonn., rub. am Rande Elberf. (Gabelpkt., Grenze bevorz.) v. zahlt. Ehepaar gesucht.* Ang. E 7047 Gst.

Abgeschl. 4-Zimm.-Wohn.
m. Bad u. Heiz. in rub. Hause u. schön. Lage Nähe Mittelp. Barmen, 1. 11. ges. Preis-Ang. B 4208 Bm. †

In Bohwinkel sucht ält. Ehepaar **4 Zimmer** zum 1. Okt. Ang. V 119 Fil. Bohwinkel. *

4-Zimm.-Wohn. v. ält. Ehep. (drei Pers.) in Barmen z. 1. 10. o. sp. ges. Aba. Etg. in rub., bess. Hse. Pkt. Mietz. Pr.-Ang. B 4105 B †

Abgeschlossene
4-Z.-Wohng.
von ruhig. Mieter (2 Pers.) ab 1. 10. od. 1. 11. 37 ges. Ang. m. Preisang. u. E 6905 Gst. *

4 Zimmer
Nähe Wichlingh. ges. Sich. Mietz. 3 Pers. Ang. unter W 726 a. d. Fil. B., Wellerstr. 146

Schöne 4-Z.-Woh. mit Kochn. für 2 Parteien (1 Pers.) Südst. ges. Ang. u. E 6931 Gschst. *